

STATISTISCHES TASCHENBUCH

FÜR DIE
BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



1967

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT / WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ



Statist. Bundesamt - Bibliothek



10-02099

(10.2083)

Druck: Carl Ritter & Co., Wiesbaden

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 8,—

Vorwort

Mit der Herausgabe des in dreijährlicher Folge erscheinenden Statistischen Taschenbuchs entspricht das Statistische Bundesamt dem Bedürfnis nach einer gestrafften zahlenmäßigen Darstellung wichtiger wirtschaftlicher und sozialer Tatbestände in handlicher Form.

Die vorliegende Ausgabe 1967 enthält eine Auswahl der neuesten wichtigen Zahlen aus allen Gebieten der amtlichen Statistik. Dem Charakter des Taschenbuchs entsprechend ist — wie bereits in den vorangegangenen Ausgaben — weitgehend auf sachliche und regionale Differenzierung verzichtet worden, so daß tiefer gegliederte Ergebnisse weiterhin dem Statistischen Jahrbuch oder den Fachveröffentlichungen entnommen werden müssen.

Das Statistische Taschenbuch 1967 enthält neben einer Reihe von Standardtabellen mit den neuesten Ergebnissen von bereits seit längerer Zeit unverändert weitergeführten Statistiken, auch erstmalige Angaben aus neuen laufenden oder in unregelmäßigen Zeitabständen wiederholten Erhebungen bzw. Zählungen.

Neu aufgenommen wurden Angaben über Haushalte und Familien aus der Volkszählung 1961, sowie Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft 1964/65 und aus dem Zensus im Produzierenden Gewerbe 1962. Außerdem werden erste Ergebnisse aus der 1%-Wohnungstichprobe 1965 sowie weitere Daten aus der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 veröffentlicht. Der Bereich der Steuerstatistiken ist mit Daten aus der Einheitswertstatistik 1963, der Vermögensteuerstatistik 1963 und der Umsatzsteuerstatistik 1964 vertreten. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind um den Nachweis der Anlageinvestitionen und des Einkommens der privaten Haushalte erweitert worden.

In den Internationalen Übersichten werden nunmehr auch Zahlen über Bevölkerungsbewegung, Gesundheitswesen, Unterricht und Bildung, Geld und Kredit sowie Finanzen und Steuern gebracht.

Allen Stellen, die für das Statistische Taschenbuch Zahlenmaterial geliefert haben, danke ich hier für Ihre Mitarbeit.

Wiesbaden, im Februar 1967

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes

Dipl.-Kfm. Patrick Schmidt

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Allgemeine Vorbemerkungen	7
Abkürzungen und Zeichenerklärung	7
Geographische und meteorologische Angaben	8
Landschaft, Klima, Bodenschätze, Staatsgebiet; äußerste Grenzpunkte; Länge der Grenzen; Berge; Seen; schiffbare Flüsse; Hauptschiffahrtskanäle; Talsperren; Inseln; Heilbäder, Kurorte, Seebäder; Klima und Witterungsverhältnisse	
I. Gebiet und Bevölkerung	15
Bevölkerungsentwicklung; Fläche, Wohnbevölkerung nach Verwaltungsbezirken, Gemeindegrößenklassen, in Großstädten, nach Alter und Familienstand, Religionszugehörigkeit; Vertriebene nach Ländern und Herkunftsgebieten; Privathaushalte nach Größe; Ehefrauen nach Zahl der Kinder und Beteiligung am Erwerbsleben	
II. Bevölkerungsbewegung	22
Bevölkerungsbilanz; Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene, Gestorbene; Sterblichkeit nach Altersgruppen; Sterbetafeln; Wanderungen innerhalb und über die Grenzen des Bundesgebietes	
III. Gesundheitswesen	26
Meldepflichtige Neuerkrankungen; Tuberkulose; Krankenstand und Krankenhausstand; Arbeitsunfähigkeit der versicherungspflichtigen Mitglieder der AOK, Sterbeziffern nach Todesursachen; Säuglingssterblichkeit; Krankenhäuser; Berufstätige Personen im Gesundheitswesen	
IV. Kirchliche Verhältnisse, Unterricht, Bildung und Kultur	31
Kirchliche Verhältnisse; allgemeinbildende und berufsbildende Schulen; Studierende an den Hochschulen; Pädagogische Hochschulen, lehrerbildende Einrichtungen; Volkshochschulen; Jugendherbergen; Theater und Filmtheater; Ton- und Fernseh-Rundfunkprogramm; Buchproduktion; Deutscher Sportbund	
V. Rechtspflege	41
Gerichte; Richter; Geschäftsanfall bei den Gerichten; Straftaten und Täter; Abgeurteilte und Verurteilte; Verurteilte nach Hauptdeliktgruppen; Strafgefangene und Verwahrte	
VI. Wahlen	46
Sitze der Parteien im Bundestag und in den Länderparlamenten; Bundes- und Landtagswahlen	
VII. Erwerbstätigkeit	48
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf; Strukturdaten über Erwerbspersonen; Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt; Erwerbstätige nach Ländern und Wirtschaftsabteilungen; Erwerbsquoten nach Altersgruppen; Arbeitslose und offene Stellen; Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer	
VIII. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	54
Industrie- und Handelskammern, Lehr- und Anlernverhältnisse in Industrie, Handel und Gewerbe; Handwerkskammern, Lehr- und Anlernverhältnisse im Handwerk; Landwirtschaftskammern und Berufsausbildung in der Landwirtschaft; Gewerkschaftsmitglieder	
IX. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	56
Betriebe; Nutzfläche; Arbeitskräfte; Zugkraftgefüge; Düngemittellieferungen; Flurbereinigung, Bodennutzung; Anbau und Ernte von Feldfrüchten, Obst, Gemüse; Rebfläche und Weinmosternte; Weinbestand; Holzeinschlag; Hochsee- und Küstenfischerei; Viehbestand; Schlachtungen; Milch- und Milcherzeugnisse; Geflügel; Produktion, Verkaufserlöse und Betriebsausgaben; Ländliche Genossenschaften	

X. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)	
Unternehmen, Arbeitsstätten und Beschäftigte; Kostenstruktur des Verkehrsgewerbes, des Großhandels; Bilanzen der Aktiengesellschaften und kommunalen Eigenbetriebe; Zahl und Nominalkapital der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung	
XI. Industrie und Handwerk	73
Beschäftigung und Umsatz, Nettoproduktionswerte, Investitionen in der Industrie; Beschäftigung und Umsatz nach Ländern, der Brennstoff- und Energieversorgung; Index der industriellen Nettoproduktion, der Bruttoproduktion, des Produktionsergebnisses, des Auftragseingangs; Produktion ausgewählter Erzeugnisse; Aufkommen und Verwendung von Energieträgern; Wasserversorgung der Industrie; Beschäftigte und Umsatz im Handwerk	
XII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen	87
Beschäftigung und Umsatz, Bestand an Geräten im Bauhauptgewerbe; Baugenehmigungen; Fertigteilbauten; Baufertigstellungen; Reinzugang an Wohnungen; Bauüberhang; Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau; Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen; Empfänger von Wohngeld; Bewohnte Wohnungen nach Art, Baualter und sozialer Stellung des Inhabers, nach Fläche und Ausstattung, nach Größe und Belegung	
XIII. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr . . .	94
Beschäftigte und Umsatz im Großhandel, im Einzelhandel, im Gastgewerbe; Fremdenverkehr; Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet, den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost	
XIV. Außenhandel	100
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen und Warenuntergruppen, dem internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (CST), dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik, Erdteilen und Ländern, Ländergruppen	
XV. Verkehr	110
Personenverkehr; Güterverkehr; Eisenbahnen; Länge der öffentlichen Straßen; Bestand an Kraftfahrzeugen; Bestand an Binnenschiffen, Güterumschlag in Binnenhäfen; Bestand an Seeschiffen, Güterverkehr über See, Güterumschlag in Seehäfen; Bestand an Luftfahrzeugen, Verkehr auf Flughäfen; Rohrfernleitungen; Deutsche Bundespost; Verkehrsunfälle; Straßenverkehrsunfälle	
XVI. Geld und Kredit	122
Bargeldumlauf; Bilanzposten der Kreditinstitute; Spareinlagen; Bausparkassen; Index der Aktienkurse; Kurs, Dividende und Rendite; Kursdurchschnitt festverzinslicher Wertpapiere; Konkurse und Vergleichsverfahren; Wechsel- und Scheckproteste	
XVII. Versicherungen	128
Lebensversicherung; Pensions- und Sterbekassen; Rückversicherungsunternehmen; Krankenversicherungsunternehmen; Schaden- und Unfallversicherung; Vermögensbestand der Versicherungsunternehmen	
XVIII. Öffentliche Sozialleistungen	132
Gesetzliche Krankenversicherung; Unfallversicherung; Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten; Knappschaftliche Rentenversicherung; Altershilfe für Landwirte; Arbeitslosenversicherung/hilfe; Kriegsopferversorgung; Lastenausgleich; Kindergeld; Sozialhilfe; Kriegsopferfürsorge; Öffentliche Jugendhilfe	
XIX. Finanzen und Steuern	139
Haushaltspläne; Ausgaben und Einnahmen; Kassenmäßige Steuereinnahmen; Ausgaben für Investitionen; Personal; Schulden; Lohnsteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Vermögensteuer; Einheitswerte der Gewerbebetriebe; Umsatzsteuer; Verbrauchsteuereinnahmen; versteuerte Mengen wichtiger Verbrauchsgüter	

	Seite
XX. Preise	152
Index der Erzeugerpreise industrieller, landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Produkte; Preisindex ausgewählter Grundstoffe, Preisindices für Außenhandels Güter, Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel, Preisindices für Bauwerke, Baulandpreise; Indices der Verbraucherpreise; Preise für Leistungen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes; Einfuhr-, Erzeuger- und Verbraucherpreise	
XXI. Löhne und Gehälter	161
Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste der Industriearbeiter, der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte und der Arbeiter im Handwerk. Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel. Arbeiter und Angestellte nach Bruttomonatsverdienstklassen. Index der Tariflöhne und -gehälter; Dienstbezüge der Bundesbeamten; Monatsvergütungen der Angestellten	
XXII. Versorgung und Verbrauch	169
Versorgung mit industriellen Erzeugnissen und Rohstoffen, mit Erzeugnissen der Landwirtschaft und Fischerei; Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln, Nährwertgehalt; Privater Verbrauch und Marktennahme ausgewählter Haushaltstypen; Einkommen der privaten Haushalte; Käufe für den privaten Verbrauch	
XXIII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	176
Sozialprodukt; Bruttoinlandsprodukt; Verteilung des Volkseinkommens; Einkommen aus unselbständiger Arbeit; Verwendung des Sozialprodukts; Privater Verbrauch; Anlageinvestitionen; Einkommen der privaten Haushalte; Zusammengefaßte Zahlungsbilanzen	
Internationale Übersichten	185
Fläche und Bevölkerung; Bevölkerungsbewegung; im Gesundheitswesen tätige Personen; Krankenhausbetten; Schüler, Studierende und Lehrer; Erwerbstätigkeit; Bodennutzung; Erntemengen; Viehbestand; Index der industriellen Produktion; Produktion ausgewählter Erzeugnisse; Außenhandel; Eisenbahnen, Kraftfahrzeuge, Handelsschiffe; Bargeldumlauf, Bankeinlagen, Haushaltsausgaben; Indices der Großhandelspreise und Preisindices, Lebenshaltung, Maßzahlen der Bruttoverdienste der Arbeiter; Zusammengefaßte Zahlungsbilanzen; Bruttosozialprodukt; Entwicklungshilfe	
Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes	200
Alphabetisches Sachregister	203

Verzeichnis der Schaubilder

	Seite		Seite
Karte der Bundesrepublik Deutschland	14	Umsatz und Auslandsumsatz in wichtigen Industriegruppen	77
Altersaufbau der Bevölkerung	19	Die wichtigsten Außenhandelspartner der Bundesrepublik Deutschland	101
Geburtenhäufigkeit, Arztdichte	29	Personen- und Güterverkehr	115
Besuch der allgemeinbildenden Schulen	33	Im Straßenverkehr getötete Personen	115
Hauptfachrichtungen der Studierenden	33	Zuwachs der Spareinlagen	125
Wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilte	45	Index der Aktienkurse	125
Sitze der Parteien im 5. Deutschen Bundestag	51	Die wichtigsten öffentlichen Ausgaben	141
Überwiegende Unterhaltsquellen der Bevölkerung	51	Preisindex für die Lebenshaltung	159
Wirtschaftsfläche nach Nutzungsarten	61	Entstehung des Bruttoinlandsprodukts	179
		Verwendung des Bruttosozialprodukts	179

Allgemeine Vorbemerkungen

Quellen: Die Zahlen stammen überwiegend aus Erhebungen des Statistischen Bundesamtes oder der Statistischen Landesämter. In diesen Fällen ist auf eine besondere Quellenangabe verzichtet worden. Quellen sind nur angegeben, wenn es sich um Ergebnisse anderer Stellen handelt.

Für die Angaben in den Internationalen Übersichten wurden überwiegend die Veröffentlichungen der Vereinten Nationen (UN), zum Teil aber auch die Originalquellen der Statistischen Ämter der einzelnen Länder herangezogen.

Gebietsstand: Falls Berlin (West) aus methodischen oder technischen Gründen noch nicht in die Summe für das Bundesgebiet einbezogen werden konnte, so ist dies in einer Fußnote vermerkt. Das gleiche gilt für das Fehlen des Saarlandes in der Zeit bis einschl. 1959.

Auf- und Abrundungen: Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Auf- und Ausgliederungen: Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort „davon“, die teilweise Ausgliederung durch das Wort „darunter“ kenntlich gemacht. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte „und zwar“ gebraucht worden. Auf das Wort „davon“ ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmißverständlich hervorgeht, daß es sich um eine Aufgliederung handelt.

Abkürzungen und Zeichenerklärung

Maß- und Mengeneinheiten

BRT = Bruttoregistertonne
NRT = Nettoregistertonne
Pkm = Personenkilometer
tkm = Tonnenkilometer
kW = Kilowatt
kWh = Kilowattstunden
kcal = Kilokalorien
SKE = Steinkohleneinheit

Sonstige Abkürzungen

Vj. = Vierteljahr
Hj. = Halbjahr
Wj. = Wirtschaftsjahr
(1. 7. bis 30. 6.)
Fwj. = Forstwirtschaftsjahr
(1. 10. bis 30. 9.)

Zeichenerklärung

— = nichts vorhanden
0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
· = kein Nachweis vorhanden
... = Angaben fallen später an
× = Nachweis ist sinnlos bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Geographische und meteorologische Angaben

Zusammengestellt und bearbeitet im Institut für Landeskunde, Bad Godesberg

Landschaft, Klima, Bodenschätze, Staatsgebiet

Von der Nord- und Ostsee im Norden bis zu den Alpen im Süden, vom Rheinischen Schiefergebirge im Westen bis zu den Mittelgebirgen im Osten, gliedert sich das Bundesgebiet geographisch in folgende fünf Großlandschaften:

das Norddeutsche Tiefland südlich der Nord- und Ostseeküste mit den vorgelagerten Inseln; die Mittelgebirgsschwelle, zu der u. a. das Rheinische Schiefergebirge (Hunsrück, Eifel, Taunus, Westerwald), das Weser- und Leinebergland, der Frankenwald, das Fichtelgebirge und der Bayerische Wald gehören;

das West- und Süddeutsche Stufen- und Bergland mit dem Schwarzwald, dem Odenwald, dem Spessart, dem Pfälzer Wald und der Alb;

das Süddeutsche Alpenvorland mit der Schwäbisch-Bayerischen Hochebene, dem unterbayerischen Hügelland und der Donauniederung;

die Alpen zwischen dem Bodensee und Salzburg.

Charakteristisch für das Klima sind die Niederschläge zu allen Jahreszeiten, die Winde aus vorwiegend westlichen Richtungen, der häufige Wetterwechsel und die geringen jahreszeitlichen Temperaturunterschiede.

An Bodenschätzen sind zu nennen: Steinkohle (Aachener Revier, Ruhrgebiet, Saarrevier), Braunkohle (westlich Köln), Eisenerz (Rheinisches Schiefergebirge, Fränkische Alb, nördl. Harzvorland), Erdöl (Emsland, Hannover, Schleswig-Holstein), Erdgas (Norddeutsches Tiefland, Ober rheinisches Tiefland, Bayerisches Alpenvorland) und Kalisalz (Niedersachsen, Hessen, Südbaden).

Die Bundesrepublik Deutschland ist in die Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg und Bayern aufgliedert. Berlin (West), das nach dem Grundgesetz ebenfalls ein Land der Bundesrepublik ist, steht unter Viermächtestatus.

1. Äußerste Grenzpunkte

Richtung	Nördliche Breite	Östliche Länge	Land	Landkreis
Norden	55° 3'	—	Schleswig-Holstein	Südtondern
Westen	—	5° 52'	Nordrhein-Westfalen ...	Selfkantkreis
				Geilenkirchen-Heinsberg
Süden	47° 16'	—	Bayern	Sonthofen
Osten	—	13° 51'	Bayern	Wolfstein

2. Länge der Grenzen*)

Angrenzendes Gebiet	Grenzlänge in km	Angrenzendes Gebiet	Grenzlänge in km
Dänemark	67	Schweiz	334
Niederlande	574	Österreich	801
Belgien	152	Tschechoslowakei	356
Luxemburg	129	SBZ Deutschlands	1 381
Frankreich	450	Insgesamt ...	4 244

*) Ohne Seegrenzen.

3. Berge*)

Berg	Höhe in m über NN	Gebirge bzw. Landschaft	Berg	Höhe in m über NN	Gebirge bzw. Landschaft
Alpen und Alpenvorland			Mittelgebirge		
Zugspitze	2 962	Wettersteingebirge	Feldberg	1 493	Hochschwarzwald
Watzmann	2 713	Berchtesg. Alpen	Großer Arber	1 457	Hint. Bayer. Wald
Hochfrottspitze	2 649	Allgäuer Alpen	Rachel	1 452	Hint. Bayer. Wald
Mädelegabel	2 645	Allgäuer Alpen	Belchen	1 414	Hochschwarzwald
Alpspitze	2 627	Wettersteingebirge	Lusen	1 373	Hint. Bayer. Wald
Hochkalter	2 607	Berchtesg. Alpen	Dreisesselberg	1 332	Hint. Bayer. Wald
Hochvogel	2 593	Allgäuer Alpen	Gr. Falkenstein	1 312	Hint. Bayer. Wald
Östl. Karwendelsp.	2 538	Karwendel	Osser	1 293	Hint. Bayer. Wald
Hoher Göll	2 522	Berchtesg. Alpen	Schauinsland	1 284	Hochschwarzwald
Stadelhorn	2 285	Berchtesg. Alpen	Hornisgrinde	1 164	Gründenschwarzw.
Soiernspitze	2 259	Karwendel	Einödriegel	1 121	Vord. Bayer. Wald
Nebelhorn	2 224	Allgäuer Alpen	Breitenauriegel	1 114	Vord. Bayer. Wald
Kreuzspitze	2 185	Ammergebirge	Schneeberg	1 053	Hohes Fichtelgeb.
Scharfreiter	2 100	Karwendel	Pröller	1 048	Vord. Bayer. Wald
Säuling	2 047	Ammergebirge	Ochsenkopf	1 024	Hohes Fichtelgeb.
Untersberg	1 973	Berchtesg. Alpen	Lemberg	1 015	Hohe Schwabenalb
Rotwand	1 884	Mangfallgebirge	Wurmberg	971	Mittelharz
Wendelstein	1 837	Mangfallgebirge	Wasserkuppe	950	Hohe Rhön
Benediktenwand	1 801	Kocheler Berge	Entenbühl	936	Hint. Oberpf. Wald
Hochstaufen	1 771	Chiemgauer Alpen	Kreuzberg	932	Hohe Rhön
Grünten	1 738	Vilsr Gebirge	Signalberg ¹⁾	886	Hint. Oberpf. Wald
Herzogstand	1 731	Kocheler Berge	Gr. Feldberg	880	Hoher Taunus
Hochfeln	1 671	Chiemgauer Alpen	Langenberg	843	Hochsauerland
Kreuzberg	1 126	Adelegg	Kahler Asten	841	Hochsauerland
Hoher Peißenberg	994	Ammer-Loisach- Hügelland	Dachsriegel	828	Hint. Oberpf. Wald
			Erbeskopf	816	Hoch- u. Idarwald

*) Ausgewählte Berge über 800 m.

1) Früher Dachsberg.

4. Seen*)

See	Land	Fläche	Größe	Mittlere	Seespiegel- höhe ü. NN
		qkm	Tiefe		
		m			
Bodensee	Baden-Württ., Bayern, Österreich, Schweiz .	538,5 ¹⁾	252	90	396
Chiemsee	Bayern	80,1	73,6	29,3	518
Starnberger See ..	Bayern	57,2	127	54	584
Ammersee	Bayern	47,6	82,5	37,8	531
Steinhuder Meer ..	Niedersachsen	30,0	3	1,5	38
Gr. Plöner See ...	Schleswig-Holstein	29,1	60	13,5	20
Selenter See	Schleswig-Holstein	22,4	34	17	37
Walchensee	Bayern	16,4	192	91,8	800
Dümmer	Niedersachsen	16,0	3,4	1,8	37

*) Alle natürlichen Seen über 15 qkm Spiegelfläche.

1) Deutscher Anteil 305 qkm.

5. Schiffbare Flüsse*)

Fluß	Länge		Einzugs- bereich	Fluß	Länge		Einzugs- bereich
	ins- gesamt	darunter schiffbar			ins- gesamt	darunter schiffbar	
	km				km		
			qkm				qkm
Donau	647	386	56 215	Aller	211	117	14 446
Naab	145	20	5 225	Leine	241	112	6 006
Rhein	867	719	102 111	Lesum	128	29	2 225
Neckar	367	203	13 958	Hunte	189	26	2 785
Main	524	396	26 507	Geeste	43	29	337
Regnitz	68	5	7 540	Oste	160	82	1 714
Lahn	245	137	5 947	Elbe	227	227	14 945
Mosel	242	242	9 387	Ilmenau	107	29	2 869
Saar	120	120	3 575	Este	50	13	361
Ruhr	235	76	4 489	Lühe	37	13	204
Ems	371 ¹⁾	166	12 649	Schwinge	35	5	199
Leda	75	27	1 917	Pinnau	44	20	358
Weser	440	440	41 094	Krückau	37	11	247
Fulda	218	109	6 947	Stör	85	51	1 800
Werra	105	79	1 417	Eider	188	108	1 891
				Trave	118	53	1 854

*) Länge und Einzugsbereich innerhalb des Bundesgebietes.

¹⁾ Bis zum Eintritt in den Dollart.

6. Hauptschiffahrtskanäle*)

Kanal	Länge	Schleusen	Tragfähigkeit
	km	Anzahl	t je Schiffseinheit
Mittellandkanal	258,7	2	600 — 1 000
Dortmund-Ems-Kanal ¹⁾	269	19	600 — 1 000
Nord-Ostsee-Kanal	98,7	2	Seeschiffe
Ems-Jade-Kanal	72,3	4	unter 300
Küstenkanal	69,7	2	600 — 1 000
Elbe-Lübeck-Kanal	61,3	7	600 — 1 000
Wesel-Datteln-Kanal	60,2	6	1 000 — 1 350
Datteln-Hamm-Kanal	47,1	2	600 — 1 000
Rhein-Herne-Kanal	45,6	7	1 000 — 1 350

*) Länge und Zahl der Schleusen innerhalb des Bundesgebietes.

¹⁾ Benützt streckenweise die Ems.

7. Talsperren*)

Talsperre	Wasserlauf	Inhalt	Max. Fläche	Größte Stauhöhe	Bestimmung ¹⁾
		Mill. cbm	ha	m	
Schwammenauel ²⁾	Rur-Maas	205,0	780	72	En, Ho
Edersee	Eder-Fulda	202,0	1 200	42,0	Re, En, Ho
Forggensee	Lech	168,0	1 630	37	En, Ho
Bigge	Bigge-Lenne-Ruhr	140,0	700	48,4	En, Ho
Möhne	Möhne-Ruhr	134,0	1 037	33,7	En, Ho
Schluchsee	Schwarza-Schlücht-Wutach	108,0	513	35	En, Ho, Re
Sylvensteinsee ³⁾	Isar	80,0	410	35	Ho, En
Sorpe	Sorpe-Röhr-Ruhr	70,0	330	56,5	En, Ho
Oker	Oker-Aller	47,4	217	66,1	Wa
Urft	Urft-Rur-Maas	45,5	216	52,5	En, Ho
Wahnbach	Wahnbach-Sieg	41,3	225	46,5	Wa, Re, En
Henne	Henne-Ruhr	38,4	210	54,0	En, Re, Ho
Speichersee	Mittlere Isar	34,7	610	5,8	En
Verse	Verse-Lenne-Ruhr	32,8	170	49	En, Ho, Wa
Oder	Oder-Rhume-Leine-Aller ...	30,6	140	51,1	En, Ho, Re

*) Von 30 Mill. cbm Stauinhalt aufwärts.

¹⁾ Abkürzungen: En = Energiegewinnung, Ho = Hochwasserschutz, Re = Regulierung von Wasserständen, Wa = Wasserversorgung. — ²⁾ Einschl. Vorsperre Paulushof. — ³⁾ Spätere Vergrößerung auf etwa 1 Mrd. cbm, bei 201 m Stauhöhe vorgesehen.

8. Inseln*)

Insel	Fläche in qkm	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Insel	Fläche in qkm	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis
Nordsee			Schleswig-Holstein		
Niedersachsen			Sylt	93,5	Südtondern
Borkum	35,0	Leer	Föhr	82,1	Südtondern
Norderney	25,7	Norden	Nordstrand	48,2	Husum
Langeoog	19,0	Wittmund	Pellworm	35,9	Husum
Juist	16,8	Norden	Amrum	20,4	Südtondern
Spiekeroog	14,1	Wittmund	Langeneß	9,9	Husum
Baltrum	9,0	Norden	Helgoland (m. Düne) ..	1,6	Pinneberg
Memmert	5,2	Norden	Ostsee		
Wangerooge	4,4	Friesland	Schleswig-Holstein		
Neuwerk	2,9	Cuxhaven	Fehmarn	185,1	Oldenburg (Holst.)
Scharhörn	2,7	Cuxhaven	Maasholm (Schlei) ..	7,5	Flensburg

*) Ausgewählte Inseln (ohne Inseln in Binnenseen).

9. Ausgewählte Heilbäder, heilklimatische Kurorte, Luftkurorte, Seebäder

Name	Landschaft	Höhe in m über NN	Kennzeichnung
Küste und Tiefland			
Borkum	Ostfries. Inseln	4	Nordseebad, Schlick, Meerwassertrinkkur
Cuxhaven	Außenelbe (Nordsee)	3	Nordseebad, Schlick
Grömitz	Lübecker Bucht	10	Ostseebad
Juist	Ostfries. Inseln	4	Nordseebad, Meerwassertrinkkur
Norderney	Ostfries. Inseln	5	Nordseebad, Meerwassertrinkkur
Sankt Peter-Ording	Eiderstedt (Nordsee)	10	Nordseebad
Timmendorfer Strand	Lübecker Bucht	3	Ostseebad, Meerwassertrinkkur
Travemünde	Lübecker Bucht	3	Ostseebad
Westerland	Sylt (Nordfries. Inseln)	5	Nordseebad, Schlick, Meerwassertrinkkur
Wyk auf Föhr	Nordfries. Inseln	5	Nordseebad

Mittelgebirge (einschl. Vorländer und Stufenland)

Baden-Baden	Nördl. Schwarzwald	181	Kochsalztherme
Badenweiler	Südl. Schwarzwald	425	Akratische Therme
Bad Bertrich	Mosel-Elfe	155	Alkalische und Glaubersalzquellen
Braunlage	Harz	570	Heilklimatischer Kurort
Bad Driburg	Weserbergland (Egge)	215	Erdig-alkalische Eisenquelle, Moor
Bad Ems	Unteres Lahnthal	90	Alkalische Therme
Freudenstadt	Nördl. Schwarzwald	728	Heilklimatischer Kurort
Bad Harzburg	Nordrand des Harzes	260	Solbad, heilklimatischer Kurort
Hinterzarten	Süddöstl. Schwarzwald	886	Luftkurort
Bad Homburg v.d.Höhe	Vortaunus	180	Natrium-Chlorid-Säuerling, Solbad, Moor
Bad Kissingen	Südl. Rhönvorland	200	Erdig-sulfatische CO ₂ -haltige Kochsalzsprudel
Bad Kreuznach	Unteres Nahetal	105	Radiumhaltige, erdmuriatische Wässer
Bad Meinberg	Lipper Bergland	200	Calcium-Sulfat-Quelle, CO ₂ -Mofette, Moor
Bad Mergentheim	Tauberland	206	Muriat.-salinische Bitterquellen, kochsalzreich
Bad Nauheim	Wetterau	160	CO ₂ -reiche Kochsalztherme
Bad Nenndorf	Weserbergland (Deister) ..	80	Schwefelquelle, Moor
Bad Neuenahr	Unter. Ahrthal (Mittelrhein)	90	Alkal.-erdige Säuerlinge (Therme)
Bad Orb	Spessart	175	CO ₂ -haltige Solquelle
Bad Pyrmont	Weserbergland	110	CO ₂ -haltige und Solquellen, Moorbäder
Bad Salzungen	Lipper Bergland	85	CO ₂ -reiche Solquelle
Schönbühl	Nördl. Schwarzwald	744	Heilklimatischer Kurort
Wildbad im Schwarzwald	Nördl. Schwarzwald	425	Akratische Therme

Alpenvorland und Alpen

Garmisch-Partenkirchen	Werdenfelser Land	707	Heilklimatischer Kurort
Hindelang-Bad Oberdorf	Allgäuer Alpen	825	Schwefelquelle, Moorbäder
Mittenwald	Karwendel	913	Luftkurort
Oberstdorf	Allgäuer Alpen	814	Heilklimatischer Kurort
Bad Reichenhall	Chiemgauer Alpen	468	Sole- und Mutterlaugen-Bäder
Bad Tölz	Isar-Alpenvorland	659	Jodquelle, Heilklima
Bad Wiessee	Tegernseer Land	730	Alkal.-muriat. Jod-Schwefelquellen
Bad Wörishofen	Schwäb. Alpenvorland	630	Kneippheilbad

10. Klima und Witterungsverhältnisse*)

Beobachtungsstation (Höhe in m über Normal-Null) a = 1965/66 b = langjähriger Durchschnitt ¹⁾)	Mittlere Lufttemperatur			Niederschlag		Tage mit Nieder- schlag ³⁾)	Som- mer- tage ⁴⁾) Mai— Sept.	Frost- tage ⁵⁾) Dez.— März
	Jan.	Juli	Jahr ²⁾)	Jahr ²⁾)	Veg. Periode Mai— Juli			
	° C			mm ⁶⁾)		Anzahl		
Flensburg (41) a	— 1,6	15,2	7,4	1 071	279	98	5	71
b	0,2	16,6	8,1	804	198	89	11	62
Bremen (Flughafen) (4) a	— 1,1	16,1	8,8	837	232	95	23	54
b	0,6	17,4	9,0	668	193	83	17	57
Hamburg-Fuhlsbüttel (14) a	— 1,4	15,9	8,3	923	241	104	17	62
b	0,0	17,3	8,6	740	205	86	13	56
Aachen (Observatorium) ... (202) a	0,2	15,5	9,8	1 071	341	92	25	31
b	1,8	17,5	9,6	840	226	90	26	47
Essen (154) a	0,1	15,7	9,8	1 195	346	97	20	38
b	1,5	17,5	9,6	897	237	91	22	46
Hannover-Langenhagen ... (53) a	— 1,6	16,1	8,8	702	233	81	28	60
b	0,2	17,6	8,9	637	196	84	22	57
Lübeck (13) a	— 1,2	16,5	8,6	881	251	96	17	63
b	0,1	17,7	8,7	632	178	80	15	65
Berlin-Dahlem (51) a	— 2,7	17,0	8,8	752	276	80	36	66
b	— 0,7	18,7	9,0	587	187	—	—	—
Lüdenscheid (444) a	— 1,8	13,9	8,1	1 605	408	109	15	61
b	— 0,5	16,0	7,8	1 203	284	—	—	—
Kassel (158) a	— 1,6	16,2	9,5	946	348	92	33	42
b	— 0,1	17,9	9,0	595	178	79	29	62
Saarbrücken (191) a	— 0,2	16,4	10,5	957	222	93	31	39
b	0,9	18,2	9,6	786	199	—	—	—
Bad Kreuznach (136) a	— 1,3	16,7	10,2	778	215	86	34	35
b	0,5	18,8	9,7	509	150	—	—	—
Frankfurt am Main (125) a	— 0,8	17,1	10,6	887	252	92	36	32
b	0,8	19,4	10,2	604	168	74	38	55
Karlsruhe (114) a	— 0,8	17,4	10,8	896	227	88	38	40
b	0,8	19,5	10,1	756	206	84	40	60
Stuttgart (305) a	— 0,6	16,9	10,6	869	276	92	34	36
b	0,8	19,0	9,9	662	224	83	41	56
Freiburg im Breisgau (252) a	— 1,2	17,7	11,1	1 160	315	101	43	41
b	1,2	19,4	10,3	884	288	92	44	59
Freudenstadt (Kienberg) ... (797) a	— 3,8	13,0	7,0	2 016	454	120	6	74
b	— 1,9	15,0	6,6	—	—	104	20	89
Würzburg (259) a	— 2,4	16,1	9,6	896	261	98	29	47
b	— 0,7	18,4	9,1	560	173	77	36	65
Nürnberg (310) a	— 3,6	16,1	9,1	838	299	95	34	58
b	— 1,4	18,2	8,5	592	198	—	—	—
Ulm (522) a	— 4,0	15,1	8,2	887	300	99	17	66
b	— 1,8	17,7	8,2	702	247	84	28	87
München-Nymphenburg ... (515) a	— 3,9	15,4	8,5	1 225	408	104	24	63
b	— 2,1	17,5	7,9	886	340	98	20	91
Friedrichshafen (401) a	— 2,1	16,6	9,8	1 234	394	104	25	44
b	— 1,0	18,4	8,8	937	325	92	27	80
Oberstdorf (810) a	— 5,6	13,3	6,6	2 322	780	127	19	99
b	— 3,4	15,3	6,1	1 722	562	117	18	105

*) In Abweichung von der Zeichenerklärung bedeutet hier ein Strich (—) = Angaben fehlen.

¹⁾ Langjährige Durchschnitte: Mittlere Lufttemperatur 1931—1960; Niederschlag 1891—1930.
²⁾ Sommertage, Frosttage = verschiedene Perioden. — ³⁾ Wasserwirtschaftsjahr (Nov.—Okt.). — ⁴⁾ Tage mit $\geq 1,0$ mm Niederschlag (März—Okt.). — ⁵⁾ Tages-Maximum $\geq 25^\circ\text{C}$. — ⁶⁾ Tages-Minimum $\leq 0^\circ\text{C}$. — ⁷⁾ 1 mm = 1 l/qm.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt, Offenbach am Main

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Stand 1.1.1967



I. Gebiet und Bevölkerung

Vorbemerkung

Die Angaben gehen nur zum Teil auf Bevölkerungszahlen aus den Volkszählungen zurück; im übrigen handelt es sich um Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung.

Wohnbevölkerung: Personen, die in dem angegebenen Gebiet ihren ständigen Wohnort haben. Personen mit Wohnraum in mehreren Gemeinden sind der Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in der Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft entscheidend, in der sie sich überwiegend aufhalten. Nicht zur Wohnbevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

Vertriebene: Als Vertriebene gelten Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A oder B und deren Kinder. Ferner wurden zu diesem Personenkreis alle deutschen Staatsangehörigen und deutschen Volkszugehörigen mit ihren Kindern gerechnet, die — auch wenn sie keinen Ausweis A/B oder Flüchtlingsausweis C beantragt haben — ihren Wohnsitz am 1. 9. 1939 in den zur Zeit unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten (in den Grenzen vom 31. 12. 1937) oder im Ausland hatten.

Religionszugehörigkeit: Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Kirche, Religionsgesellschaft oder Weltanschauungsgemeinschaft.

Privathaushalt: Zusammenwohnende und gemeinsam wirtschaftende Personengruppe, die sowohl verwandte als auch fremde Personen, Familien im engsten und im weiteren Sinne, häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte usw. umfassen kann. Auch Personen, die für sich allein wohnen und wirtschaften, wie z. B. Einzeluntermieter, zählen als Haushalt. Haushalte des Personals oder von Insassen in Anstalten (wie Haushalt des Anstaltsleiters, Arztes oder Pförtners) wurden ebenfalls zu den Privathaushalten gerechnet.

1. Bevölkerungsentwicklung

Jahr¹)	Bevölkerung		Jahr¹)	Bevölkerung		Jahr¹)	Bevölkerung		Jahr¹)	Bevölkerung	
	1000	je qkm		1000	je qkm		1000	je qkm		1000	je qkm
Reichsgebiet²)											
1816 ...	21 989	47	1861 ...	33 652	72	1910 ...	58 451	124	1940 ...	69 838	148
1825 ...	24 804	53	1871 ...	36 323	77	1913 ...	60 687	129	1941 ...	70 244	149
1834 ...	27 064	58	1880 ...	40 218	85	1925 ...	63 181	134	1942 ...	70 834	151
1843 ...	29 748	63	1890 ...	44 230	94	1933 ...	66 030	140	1943 ...	70 411	150
1852 ...	31 693	67	1900 ...	50 626	108	1939 ...	69 314	147	1944 ...	69 865	149
Bundesgebiet³)											
1871 ...	20 410	82	1930 ...	40 334	162	1947 ...	46 940	189	1957 ...	53 649	216
1880 ...	22 820	92	1931 ...	40 527	163	1948 ...	48 299	194	1958 ...	54 283	218
1890 ...	25 433	102	1932 ...	40 737	164	1949 ...	49 188	198	1959 ...	54 882	221
1900 ...	29 838	120	1933 ...	40 956	165	1950 ...	49 986	201	1960 ...	55 423	223
1910 ...	35 590	143	1934 ...	41 168	166	1951 ...	50 531	203	1961 ...	56 227	226
1925 ...	39 017	157	1935 ...	41 457	167	1952 ...	50 843	205	1962 ...	56 947	229
1926 ...	39 351	158	1936 ...	41 781	168	1953 ...	51 386	207	1963 ...	57 606	232
1927 ...	39 592	159	1937 ...	42 118	169	1954 ...	51 875	209	1964 ...	58 290	235
1928 ...	39 861	160	1938 ...	42 576	171	1955 ...	52 364	211	1965 ...	59 041	238
1929 ...	40 107	161	1939 ...	43 008	173	1956 ...	52 995	213	1966 ...	59 676	240

¹⁾ 1816 bis 1910 im Dezember, 1939 am 17. 5., im übrigen Jahresmitte. — ²⁾ Gebietsstand: 31. 12. 1937. — ³⁾ 1871 bis 1939 nach dem Gebietsstand vom 30. 6. 1966; 1947 bis 1966 jeweiliger Gebietsstand.

2. Fläche und Wohnbevölkerung der Länder und Verwaltungsbezirke

Land Verwaltungsbezirk	Fläche 30. 6. 1966 qkm	Wohnbevölkerung ¹⁾				Bevölkerungs- dichte	
		17. 5. 1939	13. 9. 1950	6. 6. 1961	30. 6. 1966	1939	1966
		1 000				Einwohner je qkm	
Schleswig-Holstein	15 658	1 589	2 595	2 317	2 459	101	157
Hamburg	747	1 712	1 606	1 832	1 851	2 291	2 478
Niedersachsen	47 401	4 540	6 797	6 641	6 954	96	147
RB Hannover	6 566	1 018	1 385	1 453	1 522	155	232
RB Hildesheim	5 217	625	1 018	944	966	120	185
RB Lüneburg	10 983	547	992	953	1 030	50	94
RB Stade	6 725	393	654	581	606	58	90
RB Osnabrück	6 206	516	681	711	751	83	121
RB Aurich	3 137	296	385	369	390	94	124
VB Braunschweig	3 121	567	872	856	868	182	278
VB Oldenburg	5 445	578	811	774	821	106	151
Bremen	404	563	559	706	746	1 394	1 847
Nordrhein-Westfalen	34 045	11 945	13 207	15 912	16 813	351	494
RB Düsseldorf	5 499	4 183	4 306	5 379	5 626	761	1 023
RB Köln	3 980	1 596	1 669	2 126	2 359	401	593
RB Aachen	3 123	770	781	943	1 007	246	323
RB Münster	7 297	1 603	1 910	2 260	2 376	220	326
RB Detmold	6 478	1 114	1 500	1 606	1 702	172	263
RB Arnsberg	7 668	2 680	3 042	3 598	3 743	349	488
Hessen	21 109	3 479	4 324	4 814	5 218	165	247
RB Darmstadt	6 297	1 050	1 340	1 549	1 737	167	276
RB Kassel	9 197	972	1 261	1 256	1 331	106	145
RB Wiesbaden	5 614	1 457	1 723	2 009	2 151	259	383
Rheinland-Pfalz	19 831	2 960	3 005	3 417	3 603	149	182
RB Koblenz	6 377	854	900	1 012	1 073	134	168
RB Trier	4 887	451	429	459	474	92	97
RB Montabaur	1 783	217	240	255	272	122	153
RB Rheinhessen	1 336	393	385	449	479	294	358
RB Pfalz	5 448	1 045	1 051	1 241	1 304	192	239
Baden-Württemberg	35 750	5 476	6 430	7 759	8 523	153	238
RB Nordwürttemberg	10 581	1 946	2 440	3 038	3 330	184	315
RB Nordbaden	5 121	1 272	1 468	1 697	1 844	248	360
RB Südbaden	9 956	1 230	1 339	1 626	1 797	124	180
RB Südwürttemberg- Hohenzollern	10 092	1 029	1 184	1 398	1 553	102	154
Bayern	70 550	7 084	9 184	9 515	10 186	100	144
RB Oberbayern	16 339	1 935	2 456	2 755	3 081	118	189
RB Niederbayern	10 754	786	1 081	962	994	73	92
RB Oberpfalz	9 646	686	897	890	932	71	97
RB Oberfranken	7 503	808	1 116	1 087	1 110	108	148
RB Mittelfranken	7 618	1 077	1 284	1 374	1 452	141	191
RB Unterfranken	8 488	844	1 038	1 090	1 163	99	137
RB Schwaben	10 200	947	1 312	1 358	1 453	93	142
Saarland	2 568	910	955²⁾	1 073	1 132	354	441
Berlin (West)	479	2 750	2 147	2 197	2 191	5 739	4 571
Bundesgebiet ...	248 542	43 008	50 809	56 185	59 676	173	240

¹⁾ Gebietsstand: 30. 6. 1966. — ²⁾ Wohnbevölkerung am 14. 11. 1951.

3. Wohnbevölkerung am 30. 6. 1966 nach Gemeindegrößenklassen

Land	Ge- meinden ins- gesamt	Davon mit ... bis unter ... Einwohnern					100 000 und mehr
		unter 1 000	1 000 — 2 000	2 000 — 5 000	5 000 — 20 000	20 000 — 100 000	
Zahl der Gemeinden							
Bundesgebiet	24 411	16 706	3 824	2 388	1 187	249	57
%	100	68,4	15,7	9,8	4,9	1,0	0,2
Wohnbevölkerung in 1 000							
Schleswig-Holstein	2 459	407	224	259	567	491	511
Hamburg	1 851	—	—	—	—	—	1 851
Niedersachsen	6 954	1 266	839	1 037	1 468	960	1 383
Bremen	746	—	—	—	—	—	746
Nordrhein-Westfalen	16 813	483	630	1 392	3 017	4 023	7 267
Hessen	5 218	795	593	798	1 019	597	1 417
Rheinland-Pfalz	3 603	882	519	586	593	598	426
Baden-Württemberg	8 523	949	1 020	1 619	1 819	1 620	1 496
Bayern	10 186	2 199	1 364	1 414	1 814	1 231	2 163
Saarland	1 132	75	115	237	329	240	134
Berlin (West)	2 191	—	—	—	—	—	2 191
Bundesgebiet ...	59 676	7 057	5 305	7 341	10 626	9 760	19 586
%	100	11,8	8,9	12,3	17,8	16,4	32,8

4. Wohnbevölkerung der Großstädte

Stadt	Wohnbevölkerung ¹⁾			Stadt	Wohnbevölkerung ¹⁾		
	13. 9. 1950	6. 6. 1961	30. 6. 1966		13. 9. 1950	6. 6. 1961	30. 6. 1966
Berlin (West)	2 146 952	2 197 408	2 190 577	Aachen	130 278	169 769	177 868
Hamburg	1 605 606	1 832 346	1 851 327	Ludwigshafen Rh.	123 869	165 761	177 521
München	830 810	1 085 053	1 231 458	Solingen	147 845	169 930	175 082
Köln	594 941	809 247	861 027	Bielefeld	154 277	175 517	170 564
Essen	605 411	726 550	721 182	Freiburg i. Brsg.	109 702	145 027	156 074
Düsseldorf	500 516	702 596	698 421	Mönchengladbach	124 879	152 185	154 168
Frankfurt a.M.	532 037	683 081	684 798	Bremerhaven	114 070	141 849	146 910
Dortmund	507 349	641 480	657 087	Mainz	88 603	134 375	145 438
Stuttgart	497 677	637 539	630 494	Osnabrück	109 538	138 658	142 587
Bremen	444 549	564 517	598 957	Bonn	115 394	143 850	140 482
Hannover	444 296	572 917	547 767	Darmstadt	94 723	136 412	139 314
Duisburg	410 783	502 993	483 993	Saarbrücken	111 696 ²⁾	130 705	134 498
Nürnberg	364 717	454 520	472 340	Remscheid	103 276	126 892	134 370
Wuppertal	363 224	420 711	422 881	Oldenburg i. O.	122 809	125 198	128 560
Gelsenkirchen	315 460	382 689	367 043	Recklinghausen	104 791	130 581	127 933
Bochum	289 804	361 382	355 502	Regensburg	117 291	125 047	125 288
Mannheim	245 634	313 890	329 911	Heidelberg	116 488	125 264	124 401
Kiel	258 065	273 956	269 433	Würzburg	78 443	116 883	122 194
Wiesbaden	220 730	253 280	261 123	Salzgitter	100 667	110 276	117 931
Oberhausen	202 808	256 773	257 878	Offenbach a.M.	89 019	116 195	117 823
Karlsruhe	198 842	241 929	255 014	Neuß	63 478	92 916	113 242
Lübeck	238 276	235 200	241 750	Boffrop	93 268	111 548	112 256
Braunschweig	223 760	246 085	232 990	Göttingen	94 983	103 742	111 847
Krefeld	171 875	213 104	223 162	Herne	111 591	113 207	107 133
Kassel	162 132	207 507	214 090	Wanne-Eickel	86 537	107 197	106 551
Augsburg	185 183	208 659	212 154	Leverkusen	65 531	94 641	106 067
Hagen	146 401	195 527	202 961	Koblenz	66 457	99 240	102 647
Münster (Westf.)	118 889	182 721	199 279	Wilhelmshaven	101 229	100 197	101 372
Mülheim a.d.Ruhr	149 589	185 708	191 198				

¹⁾ Gebietsstand: 30. 6. 1966. — ²⁾ Wohnbevölkerung am 14. 11. 1951.

5. Wohnbevölkerung am 31.12.1965 nach Alter und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Weibl. auf 1 000 männl. Personen
Familienstand	1 000	%	1 000	%	1 000	%	Anzahl
unter 5	5 060	8,5	2 592	9,2	2 468	7,9	952
5—10	4 437	7,5	2 275	8,1	2 162	6,9	950
10—15	3 923	6,6	2 009	7,1	1 914	6,1	953
15—20	3 796	6,4	1 952	6,9	1 845	5,9	945
20—25	4 031	6,8	2 088	7,4	1 943	6,2	930
25—30	5 011	8,5	2 629	9,3	2 382	7,7	906
30—35	3 996	6,7	2 092	7,4	1 904	6,1	910
35—40	3 996	6,7	2 023	7,2	1 973	6,3	975
40—45	3 875	6,5	1 678	6,0	2 196	7,1	1 309
45—50	2 761	4,7	1 164	4,1	1 597	5,1	1 372
50—55	3 735	6,3	1 587	5,6	2 148	6,9	1 353
55—60	3 957	6,7	1 714	6,1	2 243	7,2	1 309
60—65	3 586	6,0	1 603	5,7	1 983	6,4	1 237
65—70	2 826	4,8	1 160	4,1	1 665	5,4	1 435
70—75	1 995	3,4	739	2,6	1 256	4,0	1 700
75—80	1 306	2,2	486	1,7	820	2,6	1 687
80—85	685	1,2	260	0,9	425	1,4	1 636
85—90	261	0,4	98	0,3	162	0,5	1 648
90—95	57	0,1	21	0,1	36	0,1	1 743
95 und mehr	6	0,0	2	0,0	4	0,0	2 188
Insgesamt ...	59 297	100	28 171	100	31 126	100	1 105
davon:							
Ledige	24 171	40,8	12 505	44,4	11 666	37,5	—
Verheiratete	29 351	49,5	14 686	52,1	14 665	47,1	—
Verwitwete	4 864	8,2	716	2,5	4 148	13,3	—
Geschiedene	910	1,5	263	0,9	647	2,1	—

6. Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach Religionszugehörigkeit*)

Land	Wohn- bevöl- kerung ins- gesamt	Angehörige der						Son- stige ³⁾
		Evang. Kirche in Deutschl. ¹⁾		röm.-kath. Kirche		jüd. Rel.- Gemein- schaft	Sonder- gemein- schaft. ²⁾	
		1 000	%	1 000	%	1 000		
Schleswig-Holstein	2 317,4	2 042,9	88,2	128,9	5,6	0,1	17,2	128,3
Hamburg	1 832,3	1 403,9	76,6	135,6	7,4	1,3	15,7	275,8
Niedersachsen	6 640,9	5 107,2	76,9	1 250,1	18,8	0,7	44,0	238,9
Bremen	706,4	594,0	84,1	70,2	9,9	0,1	6,1	36,0
Nordrhein-Westfalen	15 901,7	6 911,6	43,5	8 282,8	52,1	4,0	143,4	559,9
Hessen	4 814,4	3 051,8	63,4	1 546,3	32,1	3,7	36,6	176,0
Rheinland-Pfalz	3 417,1	1 432,2	41,9	1 921,0	56,2	0,7	13,7	49,5
Baden-Württemberg	7 759,2	3 791,4	48,9	3 633,0	46,8	1,5	121,9	211,3
Bayern	9 515,5	2 518,1	26,5	6 780,2	71,3	4,6	45,7	166,8
Saarland	1 072,6	266,6	24,9	786,8	73,4	0,5	6,7	12,1
Berlin (West)	2 197,4	1 605,9	73,1	251,1	11,4	5,5	24,9	310,0
Bundesgebiet ...	56 174,8	28 725,6	51,1	24 786,1	44,1	22,7	475,9	2 164,6

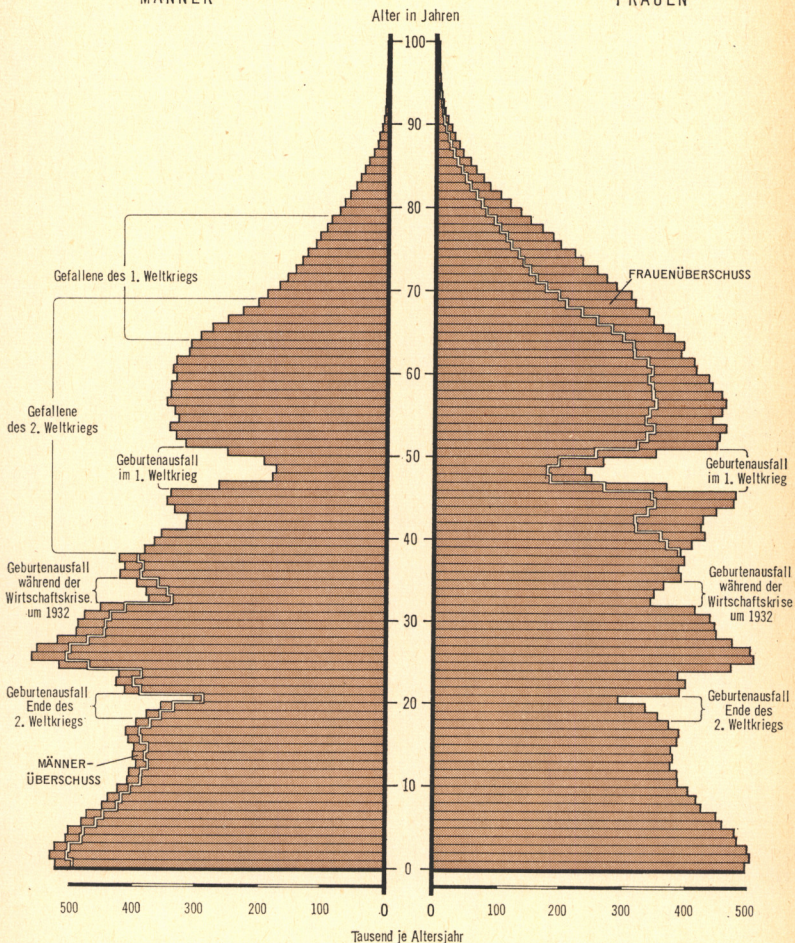
*) Ergebnis der Volkszählung vom 6. 6. 1961.

¹⁾ Einschl. evang. Freikirchen. — ²⁾ Christlich orientiert. — ³⁾ Einschl. ungeklärt und ohne Angabe.

ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG AM 31.12.1965

MÄNNER

FRAUEN



7. Vertriebene 1964 nach Ländern und Herkunftsgebieten*)

Land Herkunftsgebiet (Wohnsitz am 1. 9. 1939 ¹⁾)	Insgesamt		Davon				
			mit Bundesvertriebenen- ausweis A oder B		ohne		
	männ- lich	insgesamt	männ- lich	zusam- men	männ- lich	zusam- men	
	1 000	% ²⁾	1 000				
nach Ländern							
Schleswig-Holstein	293	647	27,2	287	632	7	16
Hamburg	97	208	11,2	86	187	11	21
Niedersachsen	746	1 602	23,5	729	1 560	17	42
Bremen	53	118	16,2	51	112	2	6
Nordrhein-Westfalen	1 236	2 545	15,5	1 146	2 356	90	189
Hessen	446	936	18,6	419	875	28	61
Rheinland-Pfalz	143	297	8,4	133	276	10	21
Baden-Württemberg	683	1 456	17,9	632	1 348	51	109
Bayern	871	1 865	18,9	826	1 768	46	97
Saarland	10	18	1,6	8	15	2	4
Berlin (West)	83	192	8,8	68	151	16	41
Bundesgebiet ...	4 662	9 884	17,0	4 383	9 278	279	606
nach Herkunftsgebieten							
Bundesgebiet, Berlin, SBZ ³⁾	186	377	3,8	186	377	—	—
Deutsche Ostgebiete							
z. Z. unter fremder Verwaltung	2 499	5 304	53,7	2 377	5 039	121	265
Provinz Ostpreußen	713	1 531	15,5	680	1 461	33	70
„ Mark Brandenburg ⁴⁾ .	103	221	2,2	93	198	11	23
„ Pommern ⁴⁾	500	1 039	10,5	474	983	25	55
„ Niederschlesien	826	1 762	17,8	788	1 677	38	86
„ Oberschlesien	355	745	7,5	341	715	14	30
Ohne nähere Angabe	3	5	0,1	2	4	1	1
Europäisches Ausland	1 763	3 759	38,0	1 683	3 581	80	178
Tschechoslowakei	930	2 013	20,4	900	1 944	30	69
dar. fr. Sudetendeutsche Geb. .	819	1 774	17,9	794	1 717	25	57
Polen	263	561	5,7	248	531	15	30
Sowjetunion	27	52	0,5	25	48	3	4
Baltische Staaten	26	57	0,6	25	55	1	2
davon: Estland	5	13	0,1	5	12	.	1
Lettland	12	25	0,3	11	24	1	1
Litauen	9	19	0,2	9	19	.	.
Memelland (-gebiet)	27	60	0,6	26	58	1	2
Freie Stadt Danzig	119	256	2,6	115	245	5	11
Ungarn	91	187	1,9	86	178	4	9
Jugoslawien	126	266	2,7	120	253	6	14
Rumänien	106	206	2,1	102	197	4	9
Übriges europäisches Ausland	48	103	1,0	36	74	12	28
Außereuropäisches Ausland	7	14	0,1	4	7	3	6
Ungeklärt und ohne Angabe ...	208	432	4,4	133	274	75	157

*) Ergebnis der Zusatzbefragung zum Mikrozensus, April 1964.

¹⁾ Bei nach dem 1. 9. 1939 Geborenen war der Wohnsitz des Vaters (bei unehelich Geborenen der Wohnsitz der Mutter) am 1. 9. 1939 maßgebend. — ²⁾ Nach Ländern: Anteil an der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung am 31. 3. 1964. — ³⁾ Vertriebene, die erst nach dem 1. 9. 1939 in die Vertreibungsgebiete gezogen sind. — ⁴⁾ Soweit östlich der Oder-Neiße-Linie.

8. Privathaushalte nach ihrer Größe

Jahr Land	Privathaushalte					Personen je Haushalt
	insgesamt	davon mit ... Personen				
		1	2	3	4 u. mehr	Anzahl
	1 000					
1950 ¹⁾	16 650	3 229	4 209	3 833	5 379	2,99
1961 ²⁾	19 399	4 126	5 311	4 365	5 597	2,82
1965 ³⁾	21 039	5 104	5 961	4 406	5 570	2,70
1966 ³⁾	21 362	5 251	6 048	4 382	5 681	2,67
davon (1966):						
Schleswig-Holstein	865	213	251	169	232	2,24
Hamburg	800	269	254	147	131	2,82
Niedersachsen	2 381	532	663	487	700	2,86
Bremen	254	54	74	54	72	2,69
Nordrhein-Westfalen	6 025	1 412	1 743	1 300	1 570	2,67
Hessen	1 895	458	537	399	501	2,91
Rheinland-Pfalz	1 203	244	324	253	381	2,74
Baden-Württemberg	2 977	727	802	602	847	2,80
Bayern	3 500	821	948	712	1 019	2,76
Saarland	404	89	111	93	111	2,01
Berlin (West)	1 059	433	343	166	116	2,69

¹⁾ Ergebnis der Volkszählung am 13. 9. 1950; Saarland am 14. 11. 1951. — ²⁾ Ergebnis der Volkszählung am 6. 6. 1961. — ³⁾ Ergebnis des Mikrozensus, Mai 1965 und April 1966.

9. Ehefrauen 1965 nach Zahl der Kinder unter 18 Jahren und Beteiligung am Erwerbsleben*)

Zahl der Kinder unter 18 Jahren	Insgesamt	Nicht- erwerbstätig	Erwerbstätig		Dagegen erwerbstätig 1961 ¹⁾
			1 000	%	
0	7 196	4 755	2 441	33,9	32,6
1	3 356	2 141	1 215	36,2	34,6
2	2 414	1 670	745	30,9	31,7
3	970	670	300	30,9	32,0
4	350	238	112	32,0	32,3
5	130	92	38	29,2	30,8
6 und mehr	101	74	27	26,7	29,4
Insgesamt ...	14 517	9 639	4 878	33,6	32,9

*) Ergebnis des Mikrozensus, Mai 1965.

¹⁾ Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volkszählung am 6. 6. 1961.

II. Bevölkerungsbewegung

Vorbemerkung

Grundlage für die Ermittlung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind von den Standesämtern erstellte Zählkarten. Die Zahl der Ehelösungen wird anhand der von den Landgerichten ausgefüllten Zählblätter ermittelt. Zur Feststellung der Wanderungen werden die bei den Meldebehörden anfallenden Meldescheine benutzt.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Lebendgeborene: Alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Bis Ende 1957 nur Kinder, bei denen die natürliche Lungenatmung eingesetzt hatte.

Totgeborene: Werden bei einer Leibesfrucht von wenigstens 35 cm Länge diese o. a. Merkmale nicht festgestellt, so gilt sie als totgeboren.

Gestorbene: Die Totgeborenen, standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle und gerichtlichen Todeserklärungen werden nicht als Sterbefälle gezählt.

Sterbeziffern: Bei den allgemeinen Sterbeziffern werden die Gestorbenen auf 1000 Lebende gleichen Alters und Geschlechts bezogen, bei der Säuglingssterblichkeit die gestorbenen Säuglinge auf 1000 Lebendgeborene. Die standardisierten Sterbeziffern schalten die Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung durch einheitliche Zugrundelegung der Altersgliederung von 1950 aus.

Sterbefafel: Sie zeigt, wie sich ein Ausgangsbestand von 100000 Männern oder Frauen unter den Sterblichkeitsverhältnissen der angegebenen Jahre laufend vermindert (Absterbeordnung) und wieviel Lebensjahre durchschnittlich von den Personen verschiedenen Alters noch zu leben sind (Lebenserwartung).

Wanderungen: Wechsel der Wohnung von einer Gemeinde nach einer anderen einschl. der Fälle in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine weitere Wohnung bezieht oder unter Aufgabe dieser weiteren Wohnung in die beibehaltene Wohnung zurückkehrt.

1. Bevölkerungsbilanz

Jahr	Bevölke- rungsstand am Jahres- anfang	Veränderungen				Bevölke- rungsstand am Jahres- ende
		Überschuß der		Zunahme insgesamt ¹⁾		
		Geborenen	Zuzüge			
		1000			%	1000
1950	49 636	284	416	700	1,4	50 336
1951	50 336	252	141	390	0,8	50 726
1952	50 726	253	73	326	0,6	51 052
1953	51 052	218	370	588	1,2	51 640
1954	51 640	261	227	487	0,9	52 127
1955	52 127	238	333	572	1,1	52 698
1956	52 698	256	348	620	1,2	53 319
1957	53 319	274	401	675	1,3	53 994
1958	53 994	307	305	612	1,1	54 606
1959	54 606	346	171	517	0,9	55 123
1960	55 123	326	336	661	1,2	55 785
1961	55 785	385	419	804	1,4	56 589
1962	56 589	374	283	658	1,2	57 247
1963	57 247	381	224	617	1,1	57 865
1964	57 865	421	301	723	1,2	58 587
1965	58 587	367	344	709	1,2	59 297

¹⁾ Einschl. Differenz zwischen vorläufigen und endgültigen Ergebnissen über Geborene und Zuzüge.

2. Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene

Gegenstand der Nachweisung	1950	1960	1964	1965
Bevölkerung im Durchschnitt (in 1000)	49 989	55 433	58 266	59 012
Eheschließungen	535 708	521 445	506 182	492 128
auf 1000 Einwohner	10,7	9,4	8,7	8,3
Gerichtliche Ehelösungen	86 341	49 325	55 995	59 039
dar. Ehescheidungen	84 740	48 878	55 710	58 718 ¹⁾
auf 1000 Ehen	67,5 ¹⁾	35,7	37,5	39,2
Lebendgeborene	812 835	968 629	1 065 437	1 044 328
auf 1000 Einwohner	16,2	17,4	18,2	17,7
Knaben auf 1000 Mädchen	1 074	1 059	1 059	1 058
Unehelich Lebendgeborene	79 075	61 330	53 131	48 977
auf 1000 Lebendgeborene	97,3	63,3	49,9	46,9
Totgeborene	18 118	15 049	13 590	12 901
auf 1000 Lebend- und Totgeborene	21,8	15,3	12,6	12,2
Gestorbene	528 747	642 962	644 128	677 628
auf 1000 Einwohner	10,5	11,6	11,0	11,5
Gestorbene im 1. Lebensjahr	45 252	32 724	26 948	24 947
auf 1000 Lebendgeborene	55,3	33,8	25,3	23,8
Mehr (+) bzw. weniger (—) Geborene als Gestorbene	+ 284 088	+ 325 667	+ 421 309	+ 366 700
auf 1000 Einwohner	+ 5,7	+ 5,9	+ 7,2	+ 6,2

¹⁾ Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Ohne 10 Ehescheidungen nach fremdem Recht.

3. Sterblichkeit nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Gestorbene auf 1000 Lebende vorstehenden Alters							
	männlich				weiblich			
	1950	1963	1964	1965	1950	1963	1964	1965
unter 1 ¹⁾	61,7	30,1	28,2	26,6	48,7	23,8	22,3	20,9
1 — 5	2,6	1,3	1,2	1,2	2,2	1,1	0,9	1,0
5 — 10	0,9	0,6	0,6	0,6	0,7	0,4	0,4	0,4
10 — 15	0,8	0,5	0,5	0,5	0,5	0,3	0,3	0,3
15 — 20	1,4	1,2	1,2	1,2	0,9	0,5	0,5	0,5
20 — 25	2,0	1,7	1,8	1,6	1,3	0,6	0,6	0,6
25 — 30	2,2	1,6	1,6	1,5	1,5	0,8	0,7	0,7
30 — 35	2,4	1,8	1,8	1,8	1,8	1,0	1,0	1,0
35 — 40	3,1	2,3	2,4	2,3	2,3	1,5	1,5	1,5
40 — 45	4,2	3,5	3,5	3,5	3,0	2,4	2,3	2,3
45 — 50	6,4	5,6	5,5	5,3	4,5	3,7	3,5	3,4
50 — 55	10,2	9,4	9,1	9,4	6,6	5,3	5,1	5,3
55 — 60	15,4	16,5	15,9	16,1	10,1	8,1	7,9	7,9
60 — 65	23,1	27,6	26,7	27,0	16,3	13,6	13,1	13,5
65 — 70	36,3	42,8	40,9	42,8	28,8	23,5	22,2	22,9
70 — 75	57,8	64,7	61,2	64,2	50,3	42,3	39,1	40,8
75 — 80	93,2	101,3	93,8	97,9	84,8	77,0	69,3	71,9
80 — 85	150,8	160,4	143,7	152,3	138,9	132,2	118,7	124,3
85 — 90	234,3	249,8	217,4	232,4	213,8	214,8	188,8	198,4
90 und mehr	361,5	375,7	328,7	344,9	334,3	333,0	288,1	303,8
Insgesamt ...	11,5	12,8	12,1	12,4	9,8	10,7	10,1	10,6
Standardisierte Sterbeziffer ²⁾	11,4	11,2	10,6	10,9	9,7	7,9	7,3	7,5

¹⁾ Auf 1000 Lebendgeborene unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung. — ²⁾ Unter Zugrundelegung des Altersaufbaus der Bevölkerung von 1950 ohne Saarland und Berlin.

4. Sterbetafeln in abgekürzter Form*)

Vollendetes Altersjahr	Überlebende ¹⁾			Lebenserwartung in Jahren		
	1932/34	1949/51	1960/62	1932/34	1949/51	1960/62
Männlich						
0	100 000	100 000	100 000	59,86	64,56	66,86
10	88 793	92 444	95 620	57,28	59,76	59,88
20	87 298	91 466	94 812	48,16	50,34	50,34
30	84 715	89 518	93 166	39,47	41,32	41,14
40	81 481	87 102	91 218	30,83	32,32	31,91
50	76 322	82 648	87 230	22,54	23,75	23,10
60	66 293	72 852	76 652	15,11	16,20	15,49
70	47 059	54 394	54 461	9,05	9,84	9,60
80	19 122	25 106	24 156	4,84	5,24	5,24
Weiblich						
0	100 000	100 000	100 000	62,81	68,48	72,39
10	90 753	93 937	96 579	59,09	62,84	64,93
20	89 490	93 295	96 188	49,84	53,24	55,17
30	87 139	92 039	95 485	41,05	43,89	45,53
40	84 135	90 225	94 184	32,33	34,67	36,09
50	79 620	86 991	91 442	23,85	25,75	27,00
60	70 984	80 166	85 484	16,07	17,46	18,48
70	53 184	63 994	70 840	9,58	10,42	11,12
80	23 500	31 787	38 507	5,15	5,57	5,85

*) 1932/34 Allgemeine Deutsche Sterbetafeln für das Reichsgebiet; 1949/51 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin.

¹⁾ Von 100 000 Lebendgeborenen erreichten vorstehendes Alter.

5. Wanderungen innerhalb und über die Grenzen des Bundesgebietes

Jahr	Über die Grenzen des Bundesgebietes			Nach einer anderen Gemeinde im Bundesgebiet		
	Zuzüge	Fortzüge	Zuwan- derungs- überschuß	Zu- bzw. Fortzüge		
				insgesamt	nach einem anderen Bundes- land¹)	innerhalb der Bundes- länder
1 000						
1958	588,1	215,0	373,1	3 345,4	1 058,2	2 287,2
1959	446,5	233,3	213,3	3 389,5	1 050,5	2 339,1
1960	659,5	264,7	394,8	3 353,2	1 060,1	2 293,1
1961	742,2	306,2	436,0	3 420,6	1 092,9	2 327,7
1962	607,4	355,4	252,1	3 379,9	1 077,9	2 302,0
1963	646,3	453,5	192,8	3 416,7	1 067,9	2 348,8
1964	763,7	486,1	277,7	3 576,4	1 093,7	2 482,7
1965	839,9	496,2	343,8	3 600,0	1 099,0	2 500,9
auf 1 000 Einwohner						
1958	10,8	4,0	6,9	61,6	19,5	42,1
1959	8,1	4,3	3,9	61,8	19,1	42,6
1960	11,9	4,8	7,1	60,5	19,1	41,4
1961	13,2	5,5	7,8	60,9	19,5	41,4
1962	10,7	6,2	4,4	59,4	18,9	40,4
1963	11,2	7,9	3,3	59,3	18,5	40,8
1964	13,1	8,3	4,8	61,4	18,8	42,6
1965	14,2	8,4	5,8	61,0	18,6	42,4

¹⁾ Nach den in den Bundesländern ermittelten Zuzügen.

6. Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
Sowjetsektor von Berlin	7 433	7 569	5 407	501	461	425
Sowjet. Besatzungszone						
Deutschlands	39 663	31 686	24 142	4 181	4 429	5 187
Deutsche Ostgebiete	9 297	12 280	13 721	140	334	310
Europäisches Ausland	506 412	623 726	716 897	367 506	388 698	419 817
Belgien	4 229	4 522	5 454	3 997	3 942	4 010
Dänemark	2 736	2 859	3 083	2 368	2 673	2 740
Finnland	2 681	3 684	3 939	1 962	2 545	2 844
Frankreich	16 387	17 980	19 601	11 963	13 068	13 448
Griechenland	65 462	82 143	78 726	24 448	36 926	44 691
Großbritannien	11 998	11 833	11 987	8 728	9 076	9 271
Italien	190 319	212 124	271 579	187 620	169 963	177 472
Jugoslawien	28 171	32 736	52 501	16 465	22 045	24 872
Luxemburg	1 282	1 131	1 353	925	994	955
Niederlande	18 745	18 179	16 234	13 065	13 599	12 130
Österreich	27 934	28 901	29 773	18 625	19 253	19 785
Polen ¹⁾	2 263	3 911	3 808	917	1 737	1 882
Portugal	2 185	4 776	12 033	804	1 082	2 069
Schweden	4 082	4 407	4 665	3 671	4 079	4 356
Schweiz	21 822	22 863	25 245	22 943	20 950	15 276
Sowjetunion ²⁾	487	457	572	198	184	187
Spanien	63 432	83 200	83 733	35 567	42 374	50 323
Tschechoslowakei	2 622	6 609	7 366	1 378	3 186	3 403
Türkei	31 613	71 780	72 893	6 663	14 193	23 075
Ungarn	3 907	5 748	6 090	3 021	4 465	4 290
Übriges europäisches Ausland	4 055	3 883	6 262	2 178	2 364	2 738
Außereuropäisches Ausland	70 539	74 230	73 851	59 261	68 527	69 059
Afrika	11 898	13 153	11 887	8 989	9 890	10 079
Südafrika	1 517	1 512	1 842	2 080	2 629	2 946
Verein. Arab. Rep. (Ägypten)	2 495	2 067	1 630	2 085	2 009	1 390
Übriges Afrika	7 886	9 574	8 415	4 824	5 252	5 743
Amerika	39 025	40 632	41 904	38 743	44 736	44 693
Argentinien	1 981	2 077	1 806	734	802	972
Brasilien	2 610	2 596	2 549	1 215	1 198	1 177
Chile	740	901	948	447	462	478
Kanada	5 972	5 430	5 115	6 974	7 040	8 984
Venezuela	633	564	485	355	403	417
Vereinigte Staaten	24 479	25 928	27 935	27 578	32 889	30 649
Übriges Amerika	2 610	3 136	3 066	1 440	1 942	2 016
Asien	14 759	16 130	15 664	7 686	9 102	9 748
Indien	1 795	1 810	2 018	1 127	1 160	1 140
Iran	3 668	3 371	2 675	1 431	1 650	1 850
Israel	1 609	1 433	1 208	894	857	903
Japan	1 201	1 298	1 557	644	854	1 079
Syrien	884	976	678	413	572	556
Übriges Asien	5 602	7 242	7 528	3 177	4 009	4 220
Australien und Ozeanien	4 857	4 315	4 396	3 843	4 799	4 539
Ausland						
einschl. unbek. Ausland ...	576 951	698 609	791 737	426 767	457 767	489 503
Ungeklärt und ohne Angabe .	12 990	13 595	4 907	21 924	23 098	737
Insgesamt ...	646 334	763 739	839 914	453 513	486 089	496 162

¹⁾ 1965 ohne „Freie Stadt Danzig“ (= 71 Zuzüge, 12 Fortzüge in „Übriges europäisches Ausland“ enthalten). — ²⁾ 1965 ohne Memelland und Baltische Staaten (= 35 Zuzüge, 17 Fortzüge in „Übriges europäisches Ausland“ enthalten).

III. Gesundheitswesen

Vorbemerkung

Meldepflichtige Krankheiten: Die Grundlage für diese Statistik bilden die sanitätspolizeilichen Meldungen der Ärzte an die Gesundheitsämter auf Grund des Bundesseuchengesetzes.

Tuberkulose: In der Tuberkulosestatistik werden die von den Tuberkulose-Fürsorgestellten erfaßten erkrankten Personen (Neuzugänge und Bestand) gezählt.

Gesetzliche Krankenversicherung: In der gesetzl. Krankenversicherung werden die in ärztlicher Behandlung stehenden Erkrankten bei jedem mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfall mit Angabe der Diagnose gezählt.

Todesursachen: Die Todesursache wird den Todesbescheinigungen bzw. Leichenschauscheinungen entnommen, die von den Ärzten ausgestellt werden.

Krankenhäuser: Die Meldung über die Krankenhäuser und Betten erfolgt durch die Krankenhäuser an die Gesundheitsbehörden. Nachgewiesen werden die Krankenhäuser nach der Wirtschaftseinheit.

Berufe (berufstätige Personen) des Gesundheitswesens: Als Quelle für diese Angaben dienen die bei den Gesundheitsämtern geführten Listen bzw. Karteien über diesen Personenkreis.

1. Meldepflichtige Neuerkrankungen

Krankheit	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	Anzahl			auf 100000 Einwohner		
Enteritis infectiosa ¹⁾	5 439	4 402	6 341	9,5	7,6	10,7
Übertragbare Kinderlähmung	241	54	48	0,4	0,1	0,1
Paratyphus A u. B	1 147	1 095	640	2,0	1,9	1,1
Ruhr	1 930	4 291	1 408	3,4	7,3	2,4
Typhus abdominalis	1 112	997	744	1,9	1,7	1,3
Diphtherie	662	637	307	1,1	1,1	0,5
Scharlach	32 585	49 293	40 627	56,6	84,4	68,8
Hepatitis infectiosa	14 077	17 126	19 759	24,4	29,3	33,5

¹⁾ Magen-Darmentzündung bzw. Lebensmittelvergiftung.

2. Tuberkulose

Jahr (Stichtag 31. 12.)	Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten							
	insgesamt	der Atmungsorgane		anderer Organe	insgesamt	der Atmungsorgane		anderer Organe
		an-steckend (offen)	nicht an-steckend (aktiv geschl.)			an-steckend (offen)	nicht an-steckend (aktiv geschl.)	
		Anzahl				auf 100000 Einwohner		
1956	450 481	123 456	264 548	62 477	844,9	231,5	496,2	117,2
1958	401 770	109 663	236 727	55 380	735,8	200,8	433,5	101,4
1960	346 647	92 949	205 679	48 019	626,1	167,9	371,5	86,7
1962	305 461	81 023	180 603	43 835	533,6	141,5	315,5	76,6
1964	271 568	71 582	159 967	40 019	463,5	122,2	273,0	68,3
1965	257 574	66 863	152 013	38 698	434,4	112,8	256,4	65,3

3. Krankenstand und Krankenhausstand der gesetzlichen Krankenversicherung 1965

% der Mitglieder

Monat (Stichtag jeweils am Ersten des Monats)	Erkrankte			Darunter mit Krankenhausaufenthalt ¹⁾	
	Pflichtmitglieder		freiwillige Mitglieder	Pflicht- mitglieder ²⁾	freiwillige Mitglieder
	insgesamt ²⁾	mit sofortig. Anspruch auf Bar- leistungen			
Januar	4,42	4,93	1,67	0,39	0,48
Februar	5,67	6,42	1,93	0,58	0,64
März	6,13	6,86	2,16	0,58	0,65
April	5,67	6,21	2,17	0,55	0,63
Mai	4,57	5,11	1,85	0,50	0,60
Juni	4,40	4,91	1,79	0,52	0,60
Juli	4,37	4,91	1,68	0,49	0,58
August	4,27	4,80	1,66	0,51	0,57
September	4,43	5,04	1,62	0,51	0,55
Oktober	4,89	5,75	1,69	0,51	0,61
November	5,21	5,99	1,73	0,54	0,62
Dezember	5,27	6,04	1,76	0,54	0,65

¹⁾ Ohne knappschaftliche Krankenkassen. — ²⁾ Ohne Rentenbezieher und -bewerber.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

4. Arbeitsunfähigkeit der versicherungspflichtigen Mitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkassen 1964*)

Nr. ¹⁾	Krankheitsart	Männliche Mitglieder			Weibliche Mitglieder		
		Fälle		Tage je Fall	Fälle		Tage je Fall
		1 000	je 1 000 Mitglied.		1 000	je 1 000 Mitglied.	
0 u. 1	Infektiöse und parasitäre Krankhei- ten	36	7,17	52,50	20	8,12	39,46
2	Neubildungen (Tumoren)	17	3,46	88,15	18	7,36	87,77
3	Allergische und Stoffwechselkrank- heiten, Störungen der inneren Sek- retion, Geistes- und Nerven- krankheiten	215	42,66	33,23	171	68,40	28,89
4	Krankheiten des Kreislaufsystems ..	259	51,38	43,88	212	84,64	33,02
5	Krankheiten der Atmungsorgane ..	1 058	209,76	16,16	571	228,34	16,10
6	Krankheiten der Verdauungsor- gane	673	133,42	23,83	285	113,83	24,56
7	Krankheiten der Harn- und Ge- schlechtsorgane, der Haut und des Unterhautzellgewebes ²⁾	263	52,07	22,22	377	150,74	24,01
8	Krankheiten der Knochen und Be- wegungsorgane, des Blutes, der blutbildenden Organe, der Sin- nesorgane ²⁾	818	162,10	21,47	381	152,42	23,78
9	Unfälle, Vergiftungen und Gewalt- einwirkungen	1 152	228,27	17,97	230	91,90	21,31
	Insgesamt...	4 491	890,29	22,08	2 265	905,75	23,64

*) Nur Mitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen.

¹⁾ Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958. —
²⁾ Einschl. Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett. — ³⁾ Einschl.
angeborene Mißbildungen, bes. Krankheiten der frühesten Kindheit, Altersschwäche sowie mangelhaft
bezeichnete Krankheiten und Todesursachen.

Quelle: Bundesverband der Ortskrankenkassen, Bad Godesberg

5. Sterbeziffern nach ausgewählten Todesursachen

Gestorbene auf 100 000 Einwohner des jeweiligen Geschlechts

Todesursache	1962		1963		1964	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Tuberkulose insgesamt	22,5	6,6	22,9	6,6	19,9	6,1
der Atmungsorgane	21,3	5,7	21,9	5,9	19,0	5,3
sonstiger Organe	1,1	0,9	1,0	0,7	0,8	0,9
Bösartige Neubildungen	214,6	196,9	217,9	202,3	220,4	204,2
Gehirnblutung	138,4	156,6	137,4	159,4	133,1	153,4
Herzkrankheiten	282,9	213,3	282,3	220,1	277,3	208,7
Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	70,9	78,2	72,6	79,5	70,0	81,0
Lungenentzündung	34,9	30,3	42,2	36,0	29,2	26,1
Altersschwäche	44,3	60,4	40,2	57,1	32,0	48,7
Selbstmord	25,0	12,6	26,3	13,1	26,9	13,8
Unfälle	81,4	38,9	78,6	39,9	82,1	41,2
dar. Kraftfahrzeugunfälle ...	41,0	10,8	40,4	10,8	44,6	12,8
Sonstige Todesursachen	332,8	235,9	356,7	257,5	315,7	225,7
Insgesamt ...	1 247,6	1 029,7	1 277,2	1 071,6	1 206,6	1 008,8

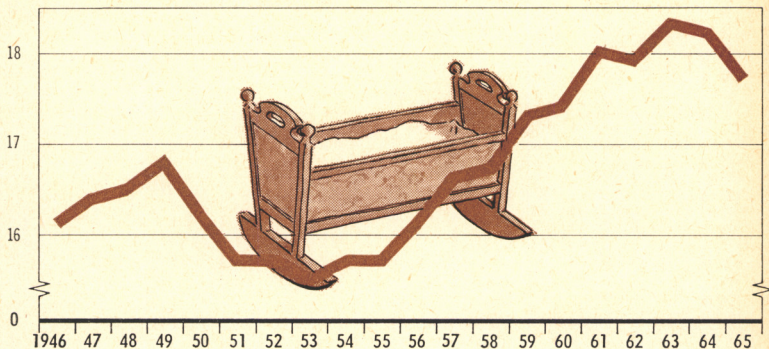
6. Säuglingssterblichkeit

Gestorbene unter 1 Jahr auf 100 000 Lebendgeborene

Todesursache	1963			1964		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
		unter 7 Tagen	7 Tage bis unter 28 Tage		unter 7 Tagen	7 Tage bis unter 28 Tage
Natürliche Todesursachen	2 635,4	1 776,4	207,0	2 463,3	1 689,6	186,9
Infektionskrankheiten	29,0	1,2	2,8	24,1	1,1	2,2
Lungenentzündung	168,2	28,7	25,0	153,7	34,4	20,7
Darmerkrankungen, Ernährungsstörungen	87,5	2,0	12,9	82,1	2,6	9,9
Angeborene Mißbildungen	430,2	195,9	71,2	410,9	192,9	62,7
Geburtsverletzungen der Neugeborenen	313,9	294,3	14,6	282,0	262,4	14,8
Asphyxie während und nach der Geburt	248,8	234,1	10,1	262,9	248,3	9,3
Angeborene Lebensschwäche	59,4	55,1	2,3	44,5	40,6	1,8
Frühgeburt	773,5	737,1	25,7	726,0	693,6	24,2
Mehrlingsgeburt	145,9	140,3	4,1	130,8	125,8	4,2
Übrige natürliche Todesursachen	378,9	87,6	38,3	346,2	87,9	37,0
Unnatürliche Todesursachen	65,7	6,5	3,3	66,0	8,3	3,9
Insgesamt ...	2 707,0	1 782,8	210,3	2 534,0	1 697,9	190,8

GEBURTENHÄUFIGKEIT

– Lebendgeborene auf 1000 Einwohner –



ARZTDICHTE 1964

Auf 10 000 Einwohner entfielen ...

8,3 PRAKTISCHE
ÄRZTE

6,1 FACHÄRZTE



5,5 ZAHNÄRZTE



7. Krankenhäuser am 31. 12. 1964

Zweckbestimmung	Öffentliche Krankenhäuser		Freie gemeinnützige Krankenhäuser		Private Krankenhäuser	
	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten
Krankenhäuser für Akut-Kranke						
Allgemeine Krankenhäuser	820	195 812	897	159 567	101	4 915
Krankenhäuser für						
innere und Infektionskrankheiten	46	8 085	25	2 313	71	3 902
Säuglings- und Kinderkrankheiten	25	4 554	52	7 887	7	381
Chirurgie und Orthopädie	41	5 903	27	4 127	133	4 822
Gynäkologie und Geburtshilfe ¹⁾	25	3 642	33	1 773	149	3 556
Sonstige Fachkrankenhäuser	27	4 146	13	1 008	64	1 294
Sonderkrankenhäuser						
Tuberkulose-Krankenhäuser	110	21 240	69	10 083	53	4 379
Krankenhäuser für Neurologie und						
Psychiatrie ²⁾	83	72 923	54	24 714	27	4 069
Kur-Krankenhäuser	101	14 532	68	8 844	335	21 248
Sonstige Fachkrankenhäuser	85	10 871	47	7 574	21	1 224
Insgesamt	1 363³⁾	341 708	1 285³⁾	227 890	961³⁾	49 790
dagegen: 1963	1 389	340 631	1 297	227 257	958	47 797
1962	1 395	336 503	1 298	221 706	958	46 723

¹⁾ Einschl. Entbindungsheime. — ²⁾ Einschl. Heil- und Pflegeanstalten. — ³⁾ Außerdem in Bayern 12 öffentliche, 5 freie gemeinnützige und 7 private Krankenhäuser ohne planmäßige Betten.

8. Berufstätige Personen im Gesundheitswesen

Berufsgruppe	31. 12. 1963		31. 12. 1964	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Ärzte	83 025	13 862	84 203	14 273
in freier Praxis	50 375	8 054	50 060	8 149
mit hauptamtlicher Krankenhaustätigkeit	24 136	4 453	25 324	4 709
in verwaltender Tätigkeit	8 514	1 355	8 819	1 415
Zahnärzte einschl. Dentisten	32 364	4 568	32 047	4 505
Apotheker	16 879	6 991	17 201	7 300
Tierärzte ¹⁾	7 823	228	7 938	265
Krankenpflegepersonen (ohne Schüler)	156 731	136 649 ²⁾	159 114	138 705 ²⁾
Hebammen	8 719	8 719	8 503	8 503
Fürsorger, Gesundheitspfleger, Sozialarbeiter	8 958	8 100	8 956	8 097
Med.-techn. Assistenten	14 100	13 785 ²⁾	14 451	14 109 ²⁾
Krankengymnasten und Masseure	14 086	10 207 ²⁾	14 109	10 322 ²⁾
Heilpraktiker ³⁾	2 581	654	2 599	652
Sonstige Berufe des Gesundheitswesens	20 301	13 641 ²⁾	21 800	14 802 ²⁾

¹⁾ Am 1. 7. jedes Jahres. — ²⁾ Ohne Bremen. — ³⁾ Ohne Saarland.

IV. Kirchliche Verhältnisse, Unterricht, Bildung und Kultur

Vorbemerkung

Allgemeinbildende Schulen

Volksschulen: Pflichtschulen für alle Kinder nach vollendetem 6. Lebensjahr. Die Vollzeitschulpflicht beträgt in den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Berlin (West) 9 Jahre; die anderen Länder führen die 9jährige Vollzeitschulpflicht nach und nach ein. Die ersten 4 bzw. 6 Jahre der Volksschule sind die für alle Schüler verbindlichen Grundschuljahre. Vom 5. bzw. 7. Schuljahr ab gehen in der Regel die Schüler an weiterführende allgemeinbildende Schulen bzw. Einrichtungen über.

Sonderschulen: Schulen für volksschulpflichtige Kinder, die wegen ihrer geistigen, seelischen oder körperlichen Verfassung nicht oder nicht mit genügendem Erfolg in normalen Schulen unterrichtet werden können (z. B. Blindenschulen, Schulen für Lernbehinderte).

Real-(Mittel-)schulen und Gymnasien (Höhere Schulen): Der Übergang zu diesen Anstalten setzt den 4- bzw. 6jährigen Besuch der Grundschule voraus. Die Real-(Mittel-)schule umfaßt sechs, das Gymnasium (Höhere Schule) neun Schuljahrgänge bei 4jähriger Grundschule. Der Abschluß der Real-(Mittel-)schule bildet die Grundlage für gehobene, nicht akademische Berufe, das Reifezeugnis des Gymnasiums (Höhere Schule) berechtigt zum Besuch einer Wissenschaftlichen Hochschule.

Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau: Sie sind in den Ländern Hamburg, Bremen und in Berlin (West) vertreten und umfassen in einem einheitlichen Schulorganismus sämtliche Arten der allgemeinbildenden Schulen. Einen ähnlichen Aufbau weisen die Freien Waldorfschulen auf.

Berufsbildende Schulen

Berufsschulen: Berufsbegleitende Pflichtschulen mit wöchentlich 6 bis 12 Stunden (Teilzeitschulen), die im Anschluß an die Volksschule bis zum vollendeten 18. Lebensjahr bzw. bis zum Abschluß der praktischen Berufsausbildung von sämtlichen Jugendlichen zu besuchen sind, die in einem Lehr- oder sonstigen Arbeitsverhältnis stehen oder auch erwerbslos sind.

Berufsaufbauschulen: Einrichtungen, die nach erfüllter Vollzeitschulpflicht zum Zweck einer auf den Beruf bezogenen allgemeinen Weiterbildung besucht werden mit dem Ziel der Erreichung der Fachschulreife. Die Unterrichtsdauer beträgt bei Vollzeitschulen 1 bis 1½, bei Teilzeitschulen 3 bis 3½ Jahre.

Berufsfachschulen: Vollzeitschulen mit mindestens einjähriger Ausbildungszeit, die anstelle der Berufsschule besucht werden und besonders der Berufsvorbereitung für kaufmännische und Büroberufe, hauswirtschaftliche und feinhandwerkliche Berufe dienen.

Fachschulen: Schulen, die nach vollendetem 18. Lebensjahr in Lehrgängen mit Vollunterricht von halb- bis drei- oder auch mehrjähriger Dauer zur Ausbildung für höher qualifizierte Berufe besucht werden.

Ingenieurschulen: Nach Lehrziel und Studiendauer selbständige Fachschulen der technischen Ausbildung.

Pädagogische Hochschulen und entsprechende Einrichtungen: Diese dienen der Ausbildung von Lehrern für die Lehrämter an Volks-, Real- (Mittel-) und Sonderschulen und an berufsbildenden Schulen (ohne Handelslehrer).

Hochschulen: Sie gliedern sich in Wissenschaftliche Hochschulen und Hochschulen für Musik, bildende Künste und Sport.

Die Wissenschaftlichen Hochschulen umfassen die Universitäten, die Technischen Hochschulen, die Wissenschaftlichen Hochschulen mit Universitätsrang, die Philosophisch-Theologischen Hochschulen und die Kirchlichen Hochschulen.

Volkshochschulen: Einrichtungen zur Weiterbildung von Erwachsenen in Abendlehrgängen (Arbeitsgemeinschaften, Kurse, Vortragsreihen) oder in Einzelveranstaltungen, die die verschiedensten Sachgebiete umfassen. Angegeben wird die Zahl der Belegungen, weil ein Hörer mehrere Sachgebiete belegen kann.

1. Kirchliche Verhältnisse

Gegenstand der Nachweisung	Evangelische Landeskirchen			Römisch-Katholische Kirche		
	1962	1963	1964	1962	1963	1964
Seelsorgestellen	9 977 ¹⁾	10 038 ¹⁾	10 182 ¹⁾	11 789	11 873	11 963
Geistliche	13 391	13 494	13 748	26 147 ²⁾	26 267 ²⁾	26 553 ²⁾
Glieder der ev. Gemein- den, bzw. Katholikenzahl	28 410 000	28 404 000	28 978 000	26 498 000	26 817 000	27 123 000
Trauungen	214 600	203 900	202 400	216 900	208 400	204 600
Taufen	462 300	475 600	483 300	496 600	511 900	513 500
Bestattungen bzw. Beerdigungen	320 100	335 000	321 100	260 400	271 500	259 700
Übertritte	37 179	34 318	34 663	19 088	17 386	11 739
Austritte	35 757	35 488	40 362	23 089	23 332	23 604

¹⁾ Rechtlich selbständige Kirchengemeinden. — ²⁾ Einschl. Ordensgeistliche im Inland.

Quelle: Kirchenstatistisches Amt der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover und Amtliche Zentralstelle für Kirchliche Statistik des Katholischen Deutschlands, Köln

2. Allgemeinbildende Schulen

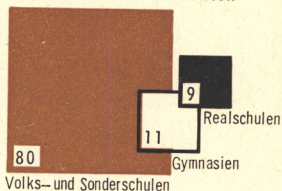
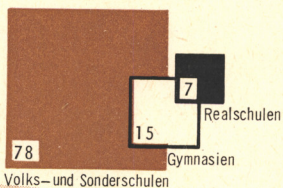
Schulgattung	Jahr ¹⁾	Schulen	Klassen	Schüler		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer	
				insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
		Anzahl		1 000			
Volksschulen ²⁾	1964	29 992 ³⁾	158 398	5 525	2 719	146	74
	1965	29 287 ³⁾	162 083	5 607	2 757	150	78
Sonderschulen	1964	1 374	9 075	171	69	9	4
	1965	1 469	9 868	182	74	10	5
Real-(Mittel-)schulen .	1964	1 286 ⁴⁾	15 178	498	256	18	8
	1965	1 377 ⁴⁾	16 451	539	278	20	9
Gymnasien (Höhere Schulen)	1964	1 721 ³⁾	32 655	890	363	46	14
	1965	1 763 ³⁾	34 551	958	395	46	14
Schulen mit neu orga- nisiertem Schulauf- bau ⁵⁾	1964	943	· ⁶⁾	· ⁶⁾	· ⁶⁾	18	9
	1965	946	· ⁶⁾	· ⁶⁾	· ⁶⁾	18	10
Insgesamt ...	1964	35 316	215 306	7 083	3 407	237	110
	1965	34 842	222 953	7 287	3 504	243	115

¹⁾ Stand: Mai; Bayern: Oktober. — ²⁾ Einschl. Sonderschulen und Realschulklassen. — ³⁾ Ohne Hamburg, Bremen und Berlin (West) und ohne Freie Waldorfschulen. — ⁴⁾ Ohne Hamburg, Bremen und Berlin (West). — ⁵⁾ In Hamburg, Bremen und Berlin (West) und Freie Waldorfschulen. — ⁶⁾ Die Zahlen der Klassen und Schüler wurden der entsprechenden Schulgattung zugerechnet.

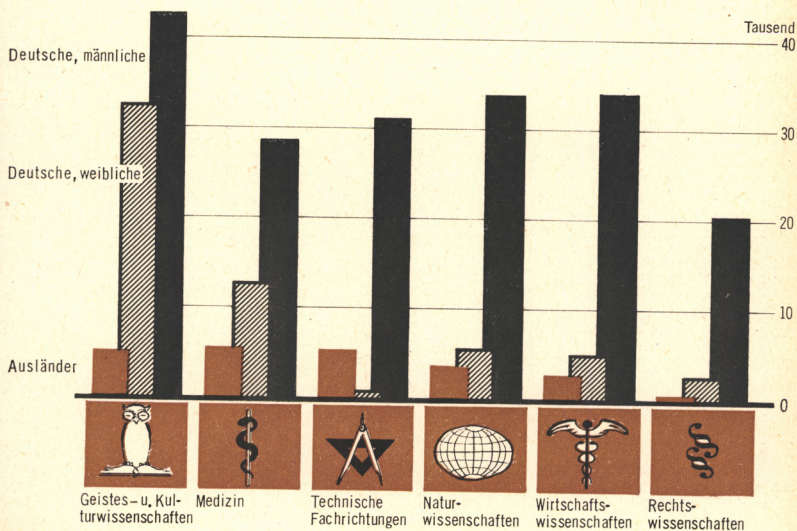
BESUCH DER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN 1965

Von 100 Schülern besucht

Von 100 Schülerinnen besucht



HAUPTFACHRICHTUNGEN DER STUDIERENDEN IM SOMMERSEMESTER 1966



3. Berufsbildende Schulen

Schulart	Jahr ¹⁾	Schulen	Klassen	Schüler bzw. Studierende		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer	
				insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
		Anzahl		1000			
Berufsschulen	1964	2 167	73 818	1 742	769	24	7
	1965	2 128	75 625	1 780	785	24	7
Berufsaufbauschulen ²⁾	1964	614	2 207	49	4	.	.
	1965	668	2 356	53	6	.	.
Berufsfachschulen ...	1964	1 864	6 288	154	98	8	4
	1965	2 032	6 826	168	106	8	4
Fachschulen	1964	2 321	7 321	117	69	7	3
	1965	2 385	7 362	120	72	7	3
Technikerschulen ²⁾ ..	1964	232	.	27	1	.	.
	1965	244	.	26	1	.	.
Ingenieurschulen	1964	126	.	59	1	4	0
	1965	132	.	61	1	4	0
Insgesamt ...	1964	7 324	89 634	2 148	942	43	14
	1965	7 586	92 169	2 208	971	43	14

¹⁾ Stand: Herbst; Nordrhein-Westfalen: (außer Techniker- und Ingenieurschulen) Mai; Rheinland-Pfalz: Berufs- und Berufsfachschulen: Juni. — ²⁾ Vollzeit- und Teilzeitschulen.

4. Studierende an Hochschulen
im Sommersemester 1966 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Immatrikulierte Studierende ¹⁾					
	Deutsche		Ausländer	insgesamt	dar. im 1. Semester	
	insgesamt	weiblich			Deutsche	Ausländer
Wissenschaftliche Hochschulen						
Theologie	8 089	890	588	8 677	934	25
Medizin ²⁾	41 257	12 683	5 278	46 535	4 244	293
Rechtswissenschaft	23 133	2 616	414	23 547	3 398	50
Wirtschaftswissenschaften ³⁾ ..	39 065	4 991	2 643	41 708	4 151	235
Kulturwissenschaften ⁴⁾	67 267	31 680	4 335	71 602	9 112	462
Naturwissenschaften	37 143	5 387	2 850	39 993	5 979	273
Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau ⁵⁾	2 316	255	686	3 002	146	34
Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen ...	11 634	694	1 674	13 308	70	11
Technische Fachrichtungen ⁶⁾ ..	20 137	90	3 523	23 660	186	47
Sonstige Fächer und ohne Angabe	6	—	—	6	—	—
Zusammen	250 047	59 286	21 991	272 038	28 220	1 430
dar. weiblich	59 286	x	3 473	62 759	8 915	354
Hochschulen für Musik, bildende Künste und Sport						
Musik	4 044	1 727	690	4 734	722	98
Bildende Künste	3 013	1 285	326	3 339	425	46
Sport	608	205	138	746	84	25
Zusammen	7 665	3 217	1 154	8 819	1 231	169
dar. weiblich	3 217	x	470	3 687	536	74

¹⁾ Ohne 11 604 Beurlaubte und 6 882 Gasthörer. — ²⁾ Allgemeine Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie. — ³⁾ Einschl. Technische Volkswirtschaft. — ⁴⁾ Einschl. Sprachwissenschaften, Leibesübungen, Volks-, Real-(Mittel-) schullehramt, Gewerbelehramt. — ⁵⁾ Einschl. Hauswirtschaft- und Ernährungswissenschaften. — ⁶⁾ Einschl. Wirtschaftsingenieurwesen.

5. Studierende im Sommersemester 1966 nach Hochschulen

Hochschule	Immatrikulierte Studierende ¹⁾					
	Deutsche		Ausländer	insgesamt	dar. im 1. Semester	
	insgesamt	weiblich			Deutsche	Ausländer
Universitäten						
Berlin (Freie Universität)	13 637	3 859	907	14 544	1 509	71
Bochum	2 752	594	73	2 825	1 100	11
Bonn	11 995	3 465	929	12 924	1 604	74
Düsseldorf	908	254	100	1 008	64	—
Erlangen-Nürnberg	9 058	2 023	844	9 902	422	47
Frankfurt am Main	13 039	4 099	717	13 756	2 183	121
Freiburg im Breisgau	10 180	3 184	779	10 959	1 310	42
Gießen	4 269	1 493	374	4 643	1 045	33
Göttingen	8 885	2 164	630	9 515	1 159	34
Hamburg	16 274	4 820	1 058	17 332	2 408	79
Heidelberg	9 749	3 136	1 483	11 232	1 198	172
Kiel	6 452	1 673	410	6 862	1 013	33
Köln	17 235	3 577	1 172	18 407	1 767	107
Mainz	7 181	2 066	822	8 003	1 097	56
Marburg an der Lahn	7 129	2 079	450	7 579	1 076	28
München	23 939	7 899	1 548	25 487	1 268	122
Münster (Westfalen)	13 788	3 576	747	14 535	2 067	72
Naarbrücken	5 805	1 345	749	6 554	885	30
Nürnberg	9 638	2 738	664	10 302	1 602	48
Würzburg	7 571	2 004	453	8 024	437	27
Zusammen	199 484	56 048	14 909	214 393	25 214	1 207
Technische Hochschulen						
Aachen	7 228	346	1 581	8 809	286	33
Berlin (Technische Universität)	7 421	492	908	8 329	345	29
Braunschweig	4 231	353	441	4 672	206	15
Clausthal (Bergakademie)	694	27	304	998	88	36
Darmstadt	4 512	184	476	4 988	234	12
Hannover	4 271	329	453	4 724	265	16
Karlsruhe	4 624	292	814	5 438	273	14
München	6 637	315	954	7 591	—	—
Mittgart	5 366	280	547	5 913	297	24
Zusammen	44 984	2 618	6 478	51 462	1 994	179
Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang						
Aed. Hochschule Hannover	88	25	2	90	48	2
Erzärztl. Hochsch. Hannover	585	118	73	658	125	14
Landw. Hochsch. Hohenheim	371	60	146	517	82	6
Wirtschaftshochsch. Mannheim	2 404	228	247	2 651	317	14
Zusammen	3 448	431	468	3 916	572	36
Philosophisch-Theologische und Kirchliche Hochschulen						
Phil./Theol. Hochschulen	1 485	87	113	1 598	208	8
Kirchliche Hochschulen	646	102	23	669	232	—
Zusammen	2 131	189	136	2 267	440	8
Wissenschaftliche Hochschulen						
Insgesamt	250 047	59 286	21 991	272 038	28 220	1 430
Hochschulen für Musik, Kunst und Sport						
Hochschulen für Musik	4 044	1 727	690	4 734	722	98
Hochsch. f. bildende Künste	3 013	1 285	326	3 339	425	46
Hochschule Köln	608	205	138	746	84	25
Zusammen	7 665	3 217	1 154	8 819	1 231	169

¹⁾ Ohne 11 604 Beurlaubte und 6 882 Gasthörer.

6. Pädagogische Hochschulen sowie Lehrerbildende Einrichtungen im Wintersemester 1965/66

Art der Einrichtung	Zahl der Einrichtungen	Studierende		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Pädagogische Hochschulen	55	41 667	26 175	1 993	392
Pädagogische Institute	5	2 838	1 823	93	22
Berufspädagogische Hochschulen bzw. Institute	4	804	359	36	11
Zusammen ...	64	45 309	28 357	2 122	425
Lehrerbildende Einrichtungen	24	4 233	3 260	359	172
Insgesamt ...	88	49 542	31 617	2 481	597

7. Volkshochschulen am 31. 12. 1965

Land	Volkshochschulen ¹⁾			Arbeits- gemeinschaften, Kurse, Lehrgänge		Einzel- veranstaltungen	
	ins- gesamt	mit					
		haupt- amt- lichem Leiter	neben- amt- lichem Leiter	ins- gesamt	Bele- gungen	ins- gesamt	Bele- gungen
	Anzahl				1000	Anzahl	1000
Schleswig-Holstein	177	4	173	3 302	53,7	2 377	143,1
Hamburg	1	1	—	1 887	50,7	24	4,6
Niedersachsen	139	17	122	8 640	154,7	3 680	248,5
Bremen	4	2	2	2 246	50,1	658	77,0
Nordrhein-Westfalen . .	230	52	178	22 227	441,8	8 897	706,3
Hessen	84	31	53	7 299	181,7	10 194	650,4
Rheinland-Pfalz	101	8	93	6 683	150,6	6 579	458,3
Baden-Württemberg ...	161	28	133	6 933	158,7	12 243	836,7
Bayern	264	25	239	10 209	255,8	18 143	1 010,1
Saarland	20	1	19	1 542	37,0	1 587	150,4
Berlin (West)	12	12	—	8 461	213,5	1 761	95,7
Bundesgebiet ...	1 193	181	1 012	79 429	1 748,3	66 143	4 381,1

¹⁾ Ohne Außenstellen.

8. Jugendherbergen

Land	Insgesamt		In Fremdenverkehrsgemeinden ¹⁾					
	Jugendherbergen	Betten	Jugendherbergen	Betten	Fremdenmeldungen		Übernachtungen	
					insgesamt	von Ausländern	insgesamt	von Ausländern
	am 1. 1. 1965	am 1. 4. 1965	im Sommerhalbjahr 1965 (April bis September)					
Schleswig-Holstein	59 ²⁾	8 341 ²⁾	45	6 080	171 217	23 542	520 856	32 605
Hamburg . . . . .	.	.	4	968	45 004	16 906	86 693	30 301
Niedersachsen	128 ³⁾	13 234 ³⁾	122	12 440	295 067	37 894	1 151 394	61 529
Bremen . . . . .	.	.	3	376	19 783	5 874	31 983	6 549
Nordrhein-Westfalen . .	130	16 120	112	13 430	421 028	81 932	1 174 100	132 456
Hessen	65	8 371	50	6 656	241 669	47 665	610 846	63 600
Rheinland-Pfalz	51	6 988	52	7 728	250 963	58 459	617 264	82 797
Baden-Württemberg . . .	97	10 335	123	11 294	340 279	75 994	846 651	119 090
Bayern	130	13 323	128	13 268	348 599	60 427	980 397	107 316
Saarland	8	825	8	821	18 012	3 721	51 507	5 000
Berlin (West)	5	696	5	676	23 645	6 970	96 803	23 150
Bundesgebiet	673	78 233	652	73 737	2 175 266	419 384	6 168 494	664 393

¹⁾ Gemeinden mit jeweils 3000 und mehr Fremdenübernachtungen. — ²⁾ Einschl. Hamburg. —

³⁾ Einschl. Bremen.

Quellen: Deutsches Jugendherbergswerk, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V., Detmold und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

9. Theater und Filmtheater 1964/65

Land	Theater insge- samt ¹⁾	Besucher der eigenen und fremden Veranstaltungen am Ort (einschl. geschlossener Vorstellungen)					Orts- feste Film- theater
		Opern	Ope- retten	Schau- spiele	Tanz- ver- anstal- tungen	Kon- zerte der Theater- orchester	
Anzahl	1 000					Anzahl	
Schleswig-Holstein	10	220	122	415	13	12	191
Hamburg	4	472	—	974	56	—	100
Niedersachsen	19	645	325	1 272	37	64	538
Bremen	4	168	116	294	11	10	45
Nordrhein-Westfalen	42	1 607	704	2 773	168	22	1 345
Hessen	16	675	187	1 063	69	54	586
Rheinland-Pfalz	8	161	252	285	4	17	440
Baden-Württemberg	23	853	270	1 235	134	63	793
Bayern	18	1 069	585	1 299	77	34	1 155
Saarland	3	87	60	124	8	20	179
Berlin (West)	8	519	6	587	59	—	179
Bundesgebiet ...	155	6 476	2 627	10 321	636	296	5 551

¹⁾ Nur öffentliche Theater.

Quellen: Deutscher Städtetag, Köln und Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden-Biebrich

10. Ton-Rundfunkprogramm 1965

a) 1., 2. und 3. Programm

Rundfunkanstalt	Gesamt- sendezeit	Musiksendungen			Wortsendungen		Werbe- funk
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	darunter Politik und Wirt- schaft	
			Ernte Musik und Opern	Unter- haltungs- musik¹)			
	Minuten	% der Gesamtsendezeit					

1. Programm

Norddeutscher Rundfunk	254 104 ²⁾	57,7	11,6	46,1	42,3	17,8	—
Radio Bremen	384 475	50,0	6,2	43,8	40,8	13,6	9,2
Westdeutscher Rundfunk	243 298 ³⁾	66,3	13,5	52,8	33,7	10,5	—
Hessischer Rundfunk	480 769	59,6	3,9	55,7	33,2	18,1	7,2
Südwestfunk	502 818	54,9	13,0	41,9	37,7	16,5	7,4
Süddeutscher Rundfunk	465 109	55,8	13,1	42,7	36,2	17,2	8,0
Bayerischer Rundfunk	442 730	55,7	9,7	46,0	36,8	15,0	7,5
Saarländischer Rundfunk	502 423	43,8	4,6	39,2	21,2	12,2	35,0
Sender Freies Berlin	505 007	47,6	15,3	32,3	44,3	15,7	8,1

2. Programm

Norddeutscher Rundfunk	374 049	69,3	10,5	58,8	30,7	9,9	—
Radio Bremen	142 770	61,5	46,4	15,1	38,5	8,7	—
Westdeutscher Rundfunk	385 698	63,7	25,0	38,7	36,3	11,4	—
Hessischer Rundfunk	348 776	61,2	36,0	25,2	32,8	8,6	6,0
Südwestfunk	525 961	51,5	21,3	30,2	40,6	12,9	7,9
Süddeutscher Rundfunk	406 144	55,1	23,8	31,3	35,3	12,0	9,6
Bayerischer Rundfunk	384 260	66,6	23,7	42,9	33,4	5,2	—
Saarländischer Rundfunk	235 992	64,5	41,8	22,7	35,5	10,4	—
Sender Freies Berlin	208 168	70,2	13,9	56,3	29,8	8,3	—

3. Programm

Norddeutscher Rundfunk ⁴⁾ ...	87 120	25,1	—	—	74,9	—	—
Norddeutscher Rundfunk mit Sender Freies Berlin ⁵⁾	192 151	68,2	48,7	19,5	31,8	3,2	—
Radio Bremen ⁴⁾	89 425	—	—	—	—	—	—
Westdeutscher Rundfunk	59 959	52,5	49,0	3,5	47,5	19,6	—
Westdeutscher Rundfunk ⁴⁾	87 549	25,0	—	25,0	75,0	—	—
Hessischer Rundfunk ⁴⁾	126 386	34,8	—	34,8	65,2	63,0	—
Südwestfunk ⁴⁾	136 671	38,0	—	—	62,0	—	—
Süddeutscher Rundfunk ⁴⁾	108 976	35,4	8,7	26,7	64,6	61,7	—
Bayerischer Rundfunk ⁴⁾	81 268	31,8	—	31,8	68,2	68,2	—
Saarländischer Rundfunk ⁴⁾ ...	89 135	54,7	—	54,7	45,3	45,3	—

¹⁾ Operetten, Unterhaltungs- und Tanzmusik. — ²⁾ Anteil des NDR am Gemeinschaftsprogramm des WDR und des NDR auf der Mittelwelle. — ³⁾ Anteil des WDR am Gemeinschaftsprogramm des NDI und des WDR auf der Mittelwelle. — ⁴⁾ Nur Gastarbeiterprogramm. — ⁵⁾ Anteil des SFB am Gemeinschaftsprogramm NDR/SFB 74175 Minuten. — ⁶⁾ Überwiegend Gastarbeiterprogramm.

Quelle: Hessischer Rundfunk, z. Z. geschäftsführende Anstalt der ARD, Frankfurt am Main

10. Ton-Rundfunkprogramm 1965

b) Deutsche Welle, Deutschlandfunk

Art der Darbietung	Deutsche Welle ¹⁾		Deutschlandfunk ²⁾	
	Dauer der Sendung			
	Minuten	%	Minuten	%
Deutsches Programm				
Musiksendungen	258 200	48,5	349 867	60,1
Wortsendungen	274 325	51,5	170 488	29,3
Fremdsprachiges Programm				
Musiksendungen	167 418	24,5	61 335	10,6
Wortsendungen	516 379	75,5		

¹⁾ Nur Sendungen für das Ausland. — ²⁾ Sendungen für Deutschland und das europ. Ausland.

Quelle: Hessischer Rundfunk, z. Z. geschäftsführende Anstalt der ARD, Frankfurt am Main

11. Fernseh-Rundfunkprogramm

a) Deutsches Fernsehen^{*)}

Art der Darbietung	ARD-Programm ¹⁾				Vormittagsprogramm ²⁾			
	Dauer der Sendungen							
	1964		1965		1964		1965	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Zeitgeschehen	37 723	23,4	43 835	27,0	19 151	33,5	19 527	34,0
Fernsehspiele	20 150	12,5	19 982	12,3	—	—	—	—
Musiksendungen	1 072	0,7	756	0,5	—	—	—	—
Unterhaltung	24 539	15,2	23 771	14,7	—	—	—	—
Kinder, Jugend- u. Frauenfunk ..	19 092	11,8	20 156	12,4	—	—	—	—
Sport	13 693	8,5	11 423	7,1	—	—	—	—
Spielfilme von Verleihern	7 284	4,5	8 107	5,0	—	—	—	—
Tagesschau, Wochenspiegel	13 115	8,1	13 805	8,5	6 524	11,5	7 248	12,6
Eurovision (nur Auslandsüber- nahmen)	10 311	6,4	6 398	3,9	—	—	—	—
Programmverbindung	14 455	8,9	13 968	8,6	—	—	—	—
Sonstige Beiträge	—	—	—	—	31 434	55,0	30 624	53,4
Insgesamt	161 434	100	162 201	100	57 109	100	57 399	100

Quelle: Hessischer Rundfunk, z. Z. geschäftsführende Anstalt der ARD, Frankfurt am Main

b) Zweites Deutsches Fernsehen

Art der Darbietung	Dauer der Sendungen			
	1964		1965	
	Minuten	%	Minuten	%
Tagesgeschehen	15 097	12,8	16 763	12,8
Politik und Zeitgeschehen	14 122	11,9	19 619	15,0
Dokumentarberichte	4 601	3,9	4 463	3,4
Sportsendungen	22 311	18,8	16 786	12,9
Unterhaltungssendungen	10 629	9,0	13 866	10,5
Dokumentarspiele	4 988	4,2	5 890	4,5
Fernsehspiele und Spielfilme	16 326	13,8	19 839	15,2
Theater und Musiksendungen	8 134	6,8	8 926	6,9
Kulturelle Sendungen	9 704	8,2	10 181	7,7
Werbefernsehen (Spots)	2 631	2,2	5 578	4,3
Werbefernsehen (Mainzelmännchen)	992	0,9	1 156	0,8
Programmverbindung (Ansagen, Pausen, Vorschau)	8 604	7,2	7 639	5,9
Sonstige Beiträge	373	0,3	116	0,1
Insgesamt	118 512	100	130 822	100

Quelle: Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz

^{*)} Gemeinschaftsprogramm ohne Regionalprogramm, Werbefernsehen und 3. Programm.

¹⁾ Dieses Programm wird von sämtlichen Fernsehsendern der Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland täglich gleichzeitig ausgestrahlt. — ²⁾ Für die Bewohner der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und des Sowjetsektors von Berlin.

12. Buchproduktion 1965

Sachgebiet	Verlagsveröffentlichungen					
	insgesamt		Erstauflage		Neuauflage	
	Anzahl			%	Anzahl	%
Allgemeines, Buch und Schrift, Hochschulen, Kalender	742		664	2,9	78	1,8
Religion, Theologie, Philosophie, Psychologie	2 290		1 806	7,9	484	11,0
Sozialwissenschaft, Recht, Verwaltung, Statistik	3 788		3 195	14,0	593	13,5
Politik, Wehrwesen	471		415	1,8	56	1,3
Sprach- und Literaturwissenschaft, Schöne Literatur	6 482		5 786	25,3	696	15,8
Jugendschriften	1 285		1 012	4,4	273	6,2
Erziehung, Unterricht, Schulbücher, Jugendpflege	2 135		1 487	6,5	648	14,7
Bildende Kunst, Kunstgewerbe, Sport ..	1 232		1 056	4,6	176	4,0
Geschichte und Geographie	3 477		2 918	12,8	559	12,7
Medizin	852		707	3,1	145	3,3
Mathematik und Naturwissenschaften ..	1 692		1 438	6,3	254	5,8
Technik, Industrie, Handel, Gewerbe, Verkehr	1 930		1 627	7,1	303	6,9
Land-, Forst- und Hauswirtschaft	449		361	1,6	88	2,0
Musik, Tanz, Theater, Film, Rundfunk ..	325		292	1,3	33	0,7
Verschiedenes	97		78	0,3	19	0,4
Insgesamt ...	27 247		22 842	100	4 405	100

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V., Frankfurt am Main

13. Deutscher Sportbund 1965

Landessportbund	Aktive und passive Mitglieder					
	insgesamt	darunter				
		Fußball ¹⁾	Turnen	Leichtathletik	Handball	Schwimm- men
Baden-Nord	262 650	107 019	78 475	26 470	24 745	10 904
Baden-Süd	243 235	89 367	68 562	10 821	11 805	3 023
Bayern	884 948	377 985	241 467	91 803	29 309	36 603
Berlin (West)	182 365	37 941	26 909	8 879	8 957	18 207
Bremen	103 172	18 161	34 637	2 982	4 847	6 276
Hamburg	185 209	44 815	58 745	6 508	10 095	11 176
Hessen	642 707	198 665	177 979	59 683	40 117	32 674
Niedersachsen	770 753	297 842	245 555	64 609	39 922	44 705
Nordrhein-Westfalen	1 477 572	533 740	317 467	129 699	76 505	97 988
Pfalz	178 921	157 077	44 305	14 733	10 206	5 632
Rheinhausen	94 814		24 497	11 006	4 163	4 187
Rheinland	191 636	85 242	47 058	29 530	6 873	6 900
Saarland	167 110	68 410	33 852	4 805	6 851	6 087
Schleswig-Holstein	225 555	47 578	71 273	16 419	17 541	8 263
Württemberg	502 932	181 670	178 012	49 352	31 771	23 577
Bundesgebiet ...	6 113 579	2 245 512	1 648 793	527 299	323 707	316 202

¹⁾ Die Angaben beruhen nicht auf der Erfassung durch die Landessportbünde, sondern auf Angaben des Deutschen Fußballbundes.

Quelle: Deutscher Sportbund, Frankfurt am Main

V. Rechtspflege

Vorbemerkung

Dieser Abschnitt enthält Angaben über Organisation, Personal und Tätigkeit der Gerichte (Zivil-, Straf- und Verwaltungsgerichte) sowie über die Straffälligkeit der Bevölkerung.

Gerichte: Organisation und Geschäftsanfall sind nur für die ordentlichen Gerichte (Amts-, Land- und Oberlandesgerichte sowie Bundesgerichtshof) und die Arbeits-, (allg.) Verwaltungs- und Sozialgerichte nachgewiesen. Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben ein gemeinsames Oberverwaltungsgericht.

Richter: Berufsrichter aller Gerichtszweige. Bei den Angaben handelt es sich um Zahlen für die besetzten Stellen bei Bund und Ländern: die Anzahl der Richter ist kleiner, als die Stellenpläne sie ausweisen und größer als die in der Rechtsprechung tatsächlich tätigen.

Straftaten: Unter Straftaten sind nur Verbrechen und Vergehen zu verstehen (StGB § 1).

Verbrechen: Mit Zuchthaus oder mit Einschließung von mehr als fünf Jahren bedrohte Handlung.

Vergehen: Mit Einschließung bis zu fünf Jahren, mit Gefängnis, Geldstrafe von mehr als 150,— DM oder mit Geldstrafe schlechthin bedrohte Handlung.

Abgeurteilte: Strafmündige Personen, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung einer Hauptverhandlung rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Sie setzen sich zusammen aus Verurteilten und Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte: Abgeurteilte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht auf Freiheitsstrafe (Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft, Strafrest) oder Geldstrafe erkannt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

Andere Entscheidungen: Anordnung von Maßregeln der Sicherung und Besserung, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Überweisung an den Vormundschaftsrichter, Freispruch.

Erwachsene: Personen im Alter von 21 und mehr Jahren, die nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt werden.

Jugendliche: 14- bis unter 18jährige, die nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Heranwachsende: 18- bis unter 21jährige, bei denen allgemeines oder Jugendstrafrecht angewendet werden kann.

Strafgefangene: Personen, die nach rechtskräftiger Verurteilung zum Vollzuge einer Freiheitsstrafe einsitzen (nicht z. B. Untersuchungshäftlinge).

Verwahrte: Personen, die zum Vollzuge einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung und Besserung untergebracht sind (z. B. Sicherungsverwahrung, Arbeitshaus).

1. Gerichte am 1. 1. 1966

Land	Amtsgerichte	Landgerichte	Oberlandesgerichte	Arbeitsgerichte ¹⁾	Verwaltungsgerichte ¹⁾	Sozialgerichte ¹⁾
Schleswig-Holstein	60	4	1	9	1	4
Hamburg	6	1	1	1	1	1
Niedersachsen	134	11	3	15	3	8
Bremen	3	1	1	2	1	1
Nordrhein-Westfalen	177	19	3	29	7	8
Hessen	83	9	1	12	4	7
Rheinland-Pfalz	91	8	2	10	2	3
Baden-Württemberg	119	17	2	20	4	8
Bayern	167	21	4 ²⁾	11	6	7
Saarland	16	1	1	3	1	1
Berlin (West)	9	1	1	1	1	1
Bundesgebiet ...	865	93	20	113	31	49

¹⁾ Nur erstinstanzliche Gerichte. — ²⁾ Einschl. Bayerisches Oberstes Landesgericht.

2. Richter im Landes- und Bundesdienst am 1. 1. 1965

Land	Richter ¹⁾ insgesamt	Darunter bei					
		Verfas- sungs-	Ordent- lichen	Verwal- tungs- gerichten	Finanz-	Arbeits-	Sozial-
Landesdienst	11 810	60 (60)	9 582 (1)	793 (35)	187	318 (1)	967
Schleswig-Holstein	504	—	398 (1)	33	8	16	50
Hamburg	517	8 (8)	436	32 (8)	12	13 (1)	33
Niedersachsen	1 372	6 (6)	1 099	102	26	29	116
Bremen	164	—	122	37 (22)	5	9	13
Nordrhein-Westfalen ..	3 191	3 (3)	2 646	186	51	78	230
Hessen	1 054	3 (3)	862	79	16	32	65
Rheinland-Pfalz	703	8 (8)	582	41 (5)	9	19	57
Baden-Württemberg ...	1 434	3 (3)	1 173	78	22	42	119
Bayern	1 861	20 (20)	1 498	107	34	44	178
Saarland	215	9 (9)	154	18	4	6	33
Berlin (West)	795	—	612	80	—	30	73
Bundesdienst	437²⁾	16	238	49	36	15	39
Insgesamt ...	12 247²⁾	76 (60)	9 820 (1)	842 (35)	223	333 (1)	1 006

¹⁾ Nur hauptberufliche Richter. In Klammern sind diejenigen Richter angegeben, die ihre Planstelle bei einem anderen Gericht haben und auch dort gezählt sind. Die Spalte „Richter insgesamt“ enthält keine Doppelzählungen. — ²⁾ Einschl. 44 Richter der Dienst- und Disziplinargerichtsbarkeit.

Quelle: Bundesministerium der Justiz, Bonn

3. Geschäftsanfall bei den Gerichten

a) Zivil- und Straferichte

Verfahren	1964	1965	Verfahren	1964	1965
Amtsgerichte			Strafsachen		
Zivilsachen			Strafverfolgungs- bzw.		
Mahnsachen	4 112 697	3 866 179	Anzeigesachen	3 486 271	3 442 314
Gewöhnliche Prozesse ..	783 951	791 443	Erstinstanzliche Haupt- verfahren	13 584	10 756
Andere Prozesse oder Verfahren	80 384	75 542	Berufungsverfahren	55 269	51 385
Strafsachen			Oberlandesgerichte¹⁾		
Privatklagesachen	25 833	22 728	Erstinstanzliche Straf- verfahren	295	223
Anträge (Strafverfügun- gen u. Strafbefehle) ..	2 036 019	2 142 164	Berufungsverfahren in Zivilsachen	34 083	34 978
Anklagen	429 185	365 609	Revisionsverfahren in Strafsachen	11 795	11 277
Hauptverhandlungen ...	593 806	540 648			
Landgerichte			Bundesgerichtshof		
Zivilsachen			Erstinstanzliche Straf- verfahren	8	8
Erstinstanzliche Verfahren vor den Zivilkammern	276 801	254 970	Revisionsverfahren in Zivilsachen	2 128	1 769
Kammern für Handels- sachen	246 831	228 808	Strafsachen	2 476	2 431
Berufungsverfahren vor den Zivilkammern	29 970	26 162			
Kammern für Handels- sachen	40 580	35 974			
	40 216	35 651			
	364	323			

¹⁾ Einschl. Bayerisches Oberstes Landesgericht.

3. Geschäftsfall bei den Gerichten

b) Arbeits-, Verwaltungs- und Sozialgerichte

Verfahren	Anhängige und erledigte Verfahren in ... Instanz					
	I.	II.	III.	I.	II.	III.
	1964			1965		
Arbeitsgerichte						
Anhängige Verfahren	212 048	9 172	766	215 569	9 267	818
Erledigte Verfahren	174 784	6 175	490	167 552	6 405	499
Verwaltungsgerichte						
Anhängige Verfahren	89 461	17 482	4 864	86 272	17 783	4 712
Erledigte Verfahren	45 719	8 875	2 409	44 114	9 192	2 235
Sozialgerichte						
Anhängige Verfahren	362 159	56 708	5 146	333 974	47 928	5 111
Erledigte Verfahren	188 341	26 551	2 741	169 834	22 346	2 796

Quelle: Bundesministerium f. Arbeit u. Sozialordnung u. Bundesministerium des Innern, Bonn

4. Straftaten und Täter*)

Jahr (i = insgesamt w = weiblich)	Bekannt- gewordene		Aufge- klärte	Ermittelte (strafmündige) Täter				
	Straftaten			insgesamt		Jugend- liche	Heran- wach- sende	Erwach- sene
	1 000	Ziffer ¹⁾		1 000	Ziffer ²⁾	1 000		
1963 i	1 679	2 914	932	815	1 796	72	84	658
..... w				128	523	8	8	112
1964 i	1 748	2 998	962	823	1 799	80	78	665
..... w				130	526	8	8	113
1965 i	1 789	3 031	951	811	1 756	84	77	650
..... w				126	506	8	7	110

*) Ohne Straßenverkehrsvergehen.

¹⁾ Auf 100 000 Einwohner. — ²⁾ Auf 100 000 strafmündige Einwohner.

Quelle: Bundeskriminalamt, Wiesbaden

5. Abgeurteilte und Verurteilte

Jahr	Abgeurteilte insges.	Verurteilte							
		insgesamt		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
Anzahl									
1962	675 823	597 198	68 501	42 900	3 480	85 855	6 857	468 443	58 164
1963	643 326	566 683	65 225	40 516	3 279	73 172	6 316	452 995	55 630
1964	661 053	586 266	67 584	44 270	3 538	67 666	5 924	474 330	58 122
Verurteiltenziffer ¹⁾									
1962	88,4 ²⁾	1 328	282	1 584	262	3 402	560	1 179	268
1963	88,1 ²⁾	1 249	267	1 499	248	3 087	550	1 124	253
1964	88,7 ²⁾	1 282	275	1 506	247	3 108	561	1 167	263

¹⁾ Verurteilte auf 100 000 strafmündige Einwohner der jeweiligen Personengruppe. — ²⁾ Verurteilte in % der Abgeurteilten (Verurteilungsquote).

6. Verurteilte 1964 nach Hauptdeliktgruppen

Verbrechen und Vergehen (Paragraphen des StGB)	Verurteilte							
	insgesamt		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
	Anzahl	Ziffer ¹⁾	Anzahl	Ziffer ¹⁾	Anzahl	Ziffer ¹⁾	Anzahl	Ziffer ¹⁾
Gegen Staat, öffentl. Ordnung u. im Amte (49a u. b, 80—168 u. 331—359 außer 142)	20 267	44,3	676	23,0	2 005	92,1	17 586	43,3
Wider die Sittlichkeit (173—184)	13 994	30,6	2 101	71,5	1 425	65,5	10 468	25,8
Andere gegen die Person (169—172, 185—241, außer 222, 230 in Verbindung mit Verkehrsunfall)	55 092	120,4	2 310	78,6	5 454	250,5	47 328	116,5
Diebstahl und Unterschlagung (242—248)	102 138	223,3	20 207	687,5	16 011	735,5	65 920	162,2
Raub und Erpressung (249—256)	2 293	5,0	453	15,4	542	24,9	1 298	3,2
Andere Vermögensdelikte (257—305)	60 656	132,6	3 819	129,9	5 891	270,6	50 946	125,4
Gemeingefährliche (306—330, außer 315a, 316 Abs. 2 und 330a in Verbindung mit Verkehrsunfall)	14 165	31,0	300	10,2	1 191	54,7	12 674	31,2
Im Straßenverkehr (142, 315a, 316 Abs. 2; 222, 230, 330a in Verb. mit Verkehrsunfall und nach dem StVG)	272 903	596,5	13 263	451,3	31 278	1 436,8	228 362	562,0
Nach anderen Bundes- u. Landesgesetzen außer StVG	44 758	97,8	1 141	38,8	3 869	177,7	39 748	97,8

¹⁾ Verurteilte auf 100 000 strafmündige Einwohner der jeweiligen Personengruppe.

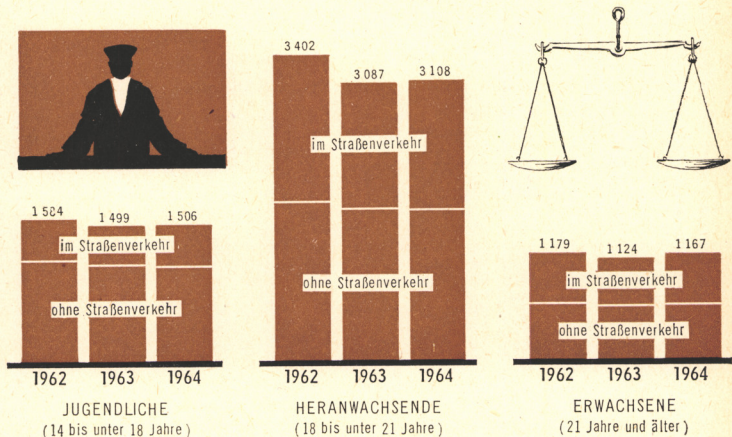
7. Strafgefangene und Verwahrte am 31. 3. 1965

Hauptdeliktgruppe (i = insges., m = männl., w = weibl.)	Strafgefangene u. Verwahrte insges.	Vollzugsart						Sicherungs- verwahrung, Arbeits- haus
		Zucht- haus	Gefängnis		Jugendstrafe		Ein- schließg., Straf- arrest, Haft	
			insges.	dar. unter 24- jährige	insges.	dar. unter 21- jährige		
Gegen Staat, öff. Ord- nung, Amt	1 269	47	1 157	152	59	35	4	2
Wider die Sittlichkeit . . .	4 809	1 344	2 902	362	378	270	—	185
Andere gegen die Person	6 302	1 720	4 259	438	303	175	6	14
Diebstahl u. Unter- schlagung	20 094	3 283	12 490	3 179	3 836	3 010	2	483
Raub u. Erpressung . . .	2 914	859	1 403	435	624	446	—	28
Andere gegen das Ver- mögen	6 474	988	5 090	357	195	120	1	200
Gemeingefährliche . . .	715	114	500	72	63	40	36	2
Im Straßenverkehr . . .	5 514	—	3 851	678	83	50	1 580	—
Nach and. Bundes- u. Landesgesetzen	609	3	481	222	52	29	73	—
Übertretungen	872	—	—	—	9	9	347	516
Verbrechen, Ver- gehen u. Über- tretungen	49 573¹⁾	8 359¹⁾	32 133	5 895	5 602	4 184	2 049	1 430
	47 023 ¹⁾	7 959 ¹⁾	30 531	5 765	5 463	4 085	1 868	1 202
	2 550	400	1 602	130	139	99	181	228

¹⁾ Einschl. 1 Zuwiderhandlung gegen Mil. Reg. Ges.

STRAFFÄLLIGKEIT WEGEN VERBRECHEN UND VERGEHEN VERURTEILTE

Auf 100 000 Einwohner gleichen Alters



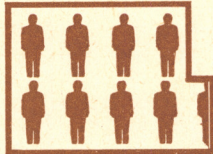
Nach ausgewählten Delikten auf 100 000 Einwohner
1964

134 Verurteilte



Einfacher Diebstahl

84 Verurteilte



Betrug und Untreue

37 Verurteilte



Schwerer Diebstahl

22 Verurteilte



Unterschlagung

22 Verurteilte



Gefährliche
Körperverletzung

19 Verurteilte



Beleidigung, üble
Nachrede, Verleumdung

18 Verurteilte



Sachbeschädigung

VI. Wahlen

Vorbemerkung

Bundestag und Landtage (Hamburg und Bremen „Bürgerschaft“, Berlin (West) „Abgeordnetenhaus“) werden alle vier Jahre neu gewählt. Für den Landtag des Saarlandes beträgt die Wahlperiode fünf Jahre. Wahlberechtigt ist, wer das 21., wählbar, wer das 25. Lebensjahr vollendet hat.

Wahlbeteiligung: Anteil der Wähler mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.

Wahlverfahren für den Bundestag: Ein Teil der Abgeordneten wird nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl in Wahlkreisen, der andere nach den Grundsätzen der Verhältniswahl aus Landeslisten gewählt. Jeder Wähler hat seit 1953 zwei Stimmen: mit der Erststimme wählt er einen Kandidaten im Wahlkreis, die Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei.

Sitzverteilung: Seit 1957 sind bei Verbindung von Landeslisten gleicher Parteien zunächst die Mandate zu berechnen, die einer Partei auf Grund der für sie im gesamten Wahlgebiet abgegebenen Zweitstimmen zustehen. In einem zweiten Auszählungsverfahren werden die Mandate sodann nach den für die einzelnen Landeslisten abgegebenen Stimmen weiter verteilt. Von der so ermittelten Abgeordneten-zahl wird die Zahl der von der Partei im Land errungenen Wahlkreissitze abgerechnet. Ist die Zahl der gewonnenen Wahlkreissitze größer, verbleiben sie der betreffenden Partei (Überhangmandate).

Sperrklausel: Um bei der Sitzverteilung berücksichtigt zu werden, sind mindestens 5% der im Bundesgebiet abgegebenen Stimmen oder mindestens drei Wahlkreissiege erforderlich.

Zu den unmittelbar gewählten Abgeordneten treten 22 Abgeordnete des Landes Berlin. Sie werden z. Z. durch das Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt, da der vollen Anwendung des Bundeswahlgesetzes dort noch Hindernisse entgegenstehen.

1. Sitze der Parteien im Bundestag und in den Länderparlamenten*)

Bundestag Länderparlament	Tag der Wahl	Abge- ordnete ins- gesamt	CDU bzw. CSU	SPD	FDP	Sonstige	Stim- menzahl im Bundes- rat
Bundestag	17. 9. 1961	521 ¹⁾	251	203	67	—	—
	19. 9. 1965	518 ¹⁾	251	217	50	—	—
Schleswig-Holstein	23. 9. 1962	69	34	29	5	1	4
Hamburg	27. 3. 1966	120	38	74	8	—	3
Niedersachsen	19. 5. 1963	149	62	73	14	—	5
Bremen	29. 9. 1963	100	31	57	8	4	3
Nordrhein-Westfalen	10. 7. 1966	200	86	99	15	—	5
Hessen	6. 11. 1966	96	26	52	10	8 ²⁾	4
Rheinland-Pfalz	31. 3. 1963	100	46	43	11	—	4
Baden-Württemberg	26. 4. 1964	120	59	47	14	—	5
Bayern	20. 11. 1966	204	110	79	—	15 ²⁾	5
Saarland	27. 6. 1965	50	23	21	4	2	3
Berlin (West)	17. 2. 1963	140	41	89	10	—	4

*) Nach dem Stand bei der Wahl.

¹⁾ 1961 einschl. der 22 (13 SPD, 9 CDU), 1965 einschl. der 22 (15 SPD, 6 CDU, 1 FDP) Abgeordneten von Berlin (West). — ²⁾ NPd.

2. Bundes- und Landtagswahlen

Land (B = Bundestagswahl L = Landtagswahl)	Tag der Wahl	Wahl- berech- tigte	Wähler		Gültige Stim- men ¹⁾	Davon für			
			1 000	% ²⁾		CDU/ CSU	SPD	FDP	Son- stige
Schleswig-Holstein	B 17. 9. 1961	1 626,1	1 431,7	88,0	1 363,4	41,8	36,4	13,8	8,1
	B 19. 9. 1965	1 687,3	1 449,0	85,9	1 416,7	48,2	38,8	9,4	3,6
	L 23. 9. 1962	1 653,9	1 160,1	70,1	1 146,0	45,0	39,2	7,9	7,9
Hamburg	B 17. 9. 1961	1 386,4	1 227,8	88,6	1 193,7	31,9	46,9	15,7	5,5
	B 19. 9. 1965	1 393,0	1 202,9	86,4	1 187,1	37,6	48,3	9,4	4,7
	L 27. 3. 1966	1 375,5	959,8	69,8	947,8	30,0	59,0	6,8	4,2
Niedersachsen	B 17. 9. 1961	4 613,1	4 083,5	88,5	3 943,0	39,0	38,7	13,2	9,1
	B 19. 9. 1965	4 748,3	4 145,8	87,3	4 052,7	45,8	39,8	10,9	3,5
	L 19. 5. 1963	4 701,2	3 617,4	76,9	3 582,2	37,7	44,9	8,8	8,5
Bremen	B 17. 9. 1961	507,8	447,9	88,2	428,2	27,0	49,7	15,2	8,2
	B 19. 9. 1965	525,7	452,8	86,1	444,2	34,0	48,5	11,7	5,8
	L 29. 9. 1963	524,7	399,3	76,1	395,4	28,9	54,7	8,4	8,1
Nordrhein- Westfalen	B 17. 9. 1961	11 085,8	9 799,4	88,4	9 518,2	47,6	37,3	11,8	3,4
	B 19. 9. 1965	11 322,6	9 920,1	87,6	9 751,2	47,1	42,6	7,6	2,7
	L 10. 7. 1966	11 292,0	8 641,6	76,5	8 542,5	42,8	49,5	7,4	0,3
Hessen	B 17. 9. 1961	3 395,3	3 028,2	89,2	2 878,7	34,9	42,8	15,2	7,1
	B 19. 9. 1965	3 516,0	3 073,0	87,4	2 988,5	37,8	45,7	12,0	4,4
	L 6. 11. 1966	3 543,1	2 868,4	81,0	2 827,6	26,4	51,0	10,4	12,2
Rheinland-Pfalz	B 17. 9. 1961	2 348,1	2 069,9	88,2	1 969,9	48,9	33,5	13,2	4,4
	B 19. 9. 1965	2 403,8	2 114,3	88,0	2 055,7	49,3	36,7	10,2	3,8
	L 31. 3. 1963	2 363,3	1 784,3	75,5	1 752,5	44,4	40,7	10,1	4,8
Baden- Württemberg	B 17. 9. 1961	5 211,9	4 419,7	84,8	4 189,2	45,3	32,1	16,6	6,0
	B 19. 9. 1965	5 425,1	4 598,7	84,8	4 452,2	49,9	33,0	13,1	4,0
	L 26. 4. 1964	5 471,0	3 705,8	67,7	3 619,9	46,2	37,3	13,1	3,5
Bayern	B 17. 9. 1961	6 551,7	5 714,5	87,2	5 487,0	54,9	30,1	8,7	6,2
	B 19. 9. 1965	6 752,3	5 803,0	85,9	5 641,5	55,6	33,1	7,3	3,9
	L 20. 11. 1966 ³⁾	6 717,7	10 831,3	80,6	10 540,7	48,1	35,8	5,1	11,0
Saarland	B 17. 9. 1961	714,5	626,8	87,7	579,6	49,0	33,5	12,9	4,6
	B 19. 9. 1965	736,2	656,5	89,2	630,5	46,8	39,8	8,6	4,8
	L 27. 6. 1965	746,5	610,8	81,8	595,0	42,7	40,7	8,3	8,3
Bundesgebiet ohne Berlin	B 17. 9. 1961	37 440,7	32 849,6	87,7	31 550,9	45,3	36,2	12,8	5,7
	B 19. 9. 1965	38 510,4	33 416,2	86,8	32 620,4	47,6	39,3	9,5	3,6
Berlin (West)	L 17. 2. 1963	1 748,6	1 572,0	89,9	1 555,0	28,8	61,9	7,9	1,4

¹⁾ Bei den Bundestagswahlen Zweitstimmen. — ²⁾ % der Wahlberechtigten (Wahlbeteiligung). —³⁾ Die hohe Zahl der Wähler und Stimmen hängt mit dem Wahlsystem zusammen, nach dem jeder Wähler mehrere Stimmen hat.

VII. Erwerbstätigkeit

Vorbemerkung

Die Angaben über die Erwerbstätigkeit der Bevölkerung stammen aus verschiedenen Quellen. Tabelle 1 enthält die Ergebnisse einer Schätzung, die unter Mitbenutzung von Statistiken für Teilbereiche des Erwerbslebens auf den Zahlen der Volks- und Berufszählung von 1961 und der Mikrozensusergebnisse 1961 bis 1965 aufbaut. In den Tabellen 2 bis 5 werden Ergebnisse von Stichprobenerhebungen des Mikrozensus dargestellt. Die Angaben in Tabelle 6 und 7 sind von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Nürnberg, ausgezählt worden.

Erwerbspersonen: Alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit auszuüben pflegen (Selbständige, Mithelfende Familienangehörige, Abhängige), ohne Rücksicht auf die vertragsmäßig von ihnen zu leistende oder die tatsächlich geleistete Arbeitszeit. Sie setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Nichterwerbspersonen: Alle Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Selbständige: Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten, sowie alle freiberuflich Tätigen.

Mithelfende Familienangehörige: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten. Der Umfang der für den Betrieb geleisteten Arbeitszeit bleibt für die Zuordnung zu den Mithelfenden Familienangehörigen unberücksichtigt.

Abhängige: Beamte und Arbeitnehmer (Angestellte und Arbeiter). Zu den Angestellten rechnen kaufmännische, technische und Verwaltungsangestellte, ferner Praktikanten und Volontäre sowie kaufmännische und Verwaltungslehrlinge. Zu den Arbeitern zählen auch Gesellen, Gehilfen, gewerbliche Lehrlinge und Heimarbeiter.

Arbeitslose: Bei den Arbeitsämtern registrierte Arbeitslose.

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit: Erwerbstätige, die ihren Lebensunterhalt überwiegend aus dem Ertrag ihrer auf Erwerb gerichteten Tätigkeit bestreiten.

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld oder -hilfe: Erwerbstätige, die neben einer geringfügigen Erwerbstätigkeit ihren Lebensunterhalt überwiegend aus Arbeitslosengeld oder -hilfe bestreiten, und Erwerbslose, deren Lebensunterhalt überwiegend auf Arbeitslosengeld oder -hilfe beruht.

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u. dgl.: Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen, die überwiegend von Einkommen leben, das auf Rechtsansprüche aus früherer Erwerbstätigkeit, auf Hinterbliebenenansprüche, Kriegsbeschädigtenversorgungsansprüche, Fürsorgeansprüche oder Vermögen u. dgl. gegründet ist.

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige: Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen, für deren überwiegenden Lebensunterhalt Eltern, Ehepartner, Kinder oder andere Familienangehörige eintreten.

1. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf*)

1000

Wirtschaftsbereich — Stellung im Beruf	1961	1962	1963	1964	1965
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3 445	3 383	3 230	3 084	2 966
Selbständige	1 072	1 066	1 041	1 001	961
Mithelfende Familienangehörige	1 895	1 857	1 744	1 692	1 635
Abhängige	478	460	445	391	370
Produzierendes Gewerbe	12 785	12 916	12 969	13 022	13 218
Selbständige	784	758	748	742	743
Mithelfende Familienangehörige	243	215	213	215	216
Abhängige	11 758	11 943	12 008	12 065	12 259
Handel und Verkehr	4 622	4 639	4 729	4 752	4 778
Selbständige	808	800	792	766	752
Mithelfende Familienangehörige	290	273	279	257	254
Abhängige	3 524	3 566	3 658	3 729	3 772
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	5 739	5 845	5 952	6 121	6 191
Selbständige	574	579	575	580	571
Mithelfende Familienangehörige	195	182	185	179	180
Abhängige	4 970	5 084	5 192	5 362	5 440
Alle Wirtschaftsbereiche	26 591	26 783	26 880	26 979	27 153
Selbständige	3 238	3 203	3 156	3 089	3 027
Mithelfende Familienangehörige	2 623	2 527	2 421	2 343	2 285
Abhängige	20 730	21 053	21 303	21 547	21 841
Registrierte Arbeitslose	181	154	186	169	147
Erwerbspersonen	26 772	26 937	27 066	27 148	27 300
Nichterwerbspersonen	29 403	30 001	30 521	31 118	31 712
Wohnbevölkerung	56 175	56 938	57 587	58 266	59 012

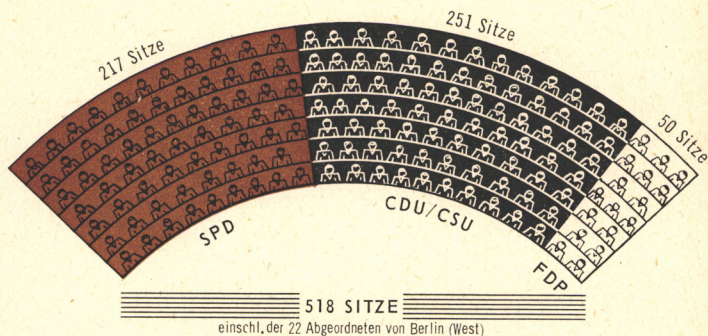
*) Geschätzte Jahresdurchschnitte. — Einschl. Soldaten.

2. Strukturdaten über Erwerbspersonen im Mai 1965*)

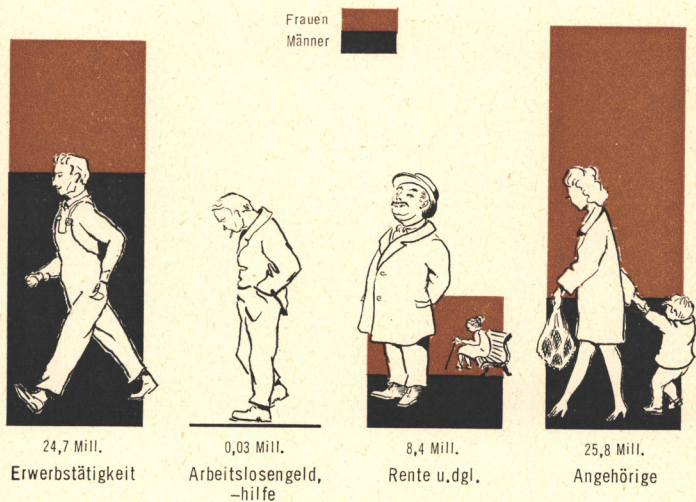
Gegenstand der Nachweisung Altersgruppe (Alter von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Erwerbspersonen						
Insgesamt	26 686	100	16 827	63,1	9 859	36,9
nach Altersgruppen						
unter 15	70	0,3	36	51,4	34	48,6
15 — 30	8 727	32,7	4 978	57,0	3 748	42,9
30 — 45	8 302	31,1	5 523	66,5	2 779	33,5
45 — 65	8 527	32,0	5 580	65,4	2 947	34,6
65 und mehr	1 061	4,0	710	66,9	351	33,1
nach Familienstand						
ledig	7 827	29,3	4 048	51,7	3 779	48,3
verheiratet	17 255	64,7	12 339	71,5	4 916	28,5
verwitwet, geschieden	1 604	6,0	440	27,4	1 164	72,6
nach Beteiligung am Erwerbsleben						
Erwerbstätige	26 629	99,8	16 796	63,1	9 834	36,9
Erwerbslose	56	0,2	31	55,4	25	44,6
nach Wirtschaftsabteilungen						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2 967	11,1	1 376	46,4	1 591	53,6
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	700	2,6	658	94,0	42	6,0
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 160	38,1	7 058	69,5	3 102	30,5
Baugewerbe	2 195	8,2	2 086	95,0	110	5,0
Handel	3 184	11,9	1 468	46,1	1 717	53,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 577	5,9	1 321	83,8	255	16,2
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	552	2,1	297	53,8	255	46,2
Dienstleistungen	3 229	12,1	1 282	39,7	1 947	60,3
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	475	1,8	121	25,5	354	74,5
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 648	6,2	1 161	70,4	487	29,6
nach Stellung im Beruf						
Selbständige	3 090	11,6	2 454	79,4	636	20,6
Mithelfende Familienangehörige ...	2 238	8,4	370	16,5	1 868	83,5
Beamte	1 344	5,0	1 160	86,3	184	13,7
Angestellte	7 022	26,3	3 528	50,2	3 494	49,8
Arbeiter	12 993	48,7	9 315	71,7	3 677	28,3

*) Ergebnis des Mikrozensus. — Ohne Soldaten.

SITZE IM 5. DEUTSCHEN BUNDESTAG (19. 9. 1965)



ÜBERWIEGENDE UNTERHALTSQUELLEN DER BEVÖLKERUNG 1965



3. Wohnbevölkerung im Mai 1965 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt*)

1 000

Erwerbskonzept	Geschlecht	Insgesamt	Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch			
			Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld/-hilfe	Rente und dgl.	Angehörige
Erwerbspersonen						
Erwerbstätige	insgesamt	27 100	24 683	.	572	1 844
	männlich	17 266	16 195	.	295	776
	weiblich	9 834	8 488	.	278	1 069
Erwerbslose	insgesamt	57	x	24	12	20
	männlich	31	x	16	8	8
	weiblich	25	x	9	5	12
Nichterwerbspersonen	insgesamt	31 739	x	x	7 799	23 940
	männlich	10 675	x	x	3 032	7 642
	weiblich	21 065	x	x	4 766	16 298
Wohnbevölkerung	insgesamt	58 896	24 683	25	8 384	25 804
	männlich	27 973	16 195	17	3 335	8 426
	weiblich	30 924	8 488	9	5 048	17 379

*) Ergebnis des Mikrozensus. — Einschl. Soldaten.

4. Erwerbstätige im Mai 1965 nach Ländern und Wirtschaftsabteilungen*)

1 000

Land	Insgesamt	Landwirtschaft ¹⁾	En./Bergbau ²⁾	Verarb. Gew. ³⁾	Bau ⁴⁾	Hand./Verkehr ⁵⁾	Kredit ⁶⁾	Dienst ⁷⁾	Gebietskörp. ⁸⁾
Schleswig-Holstein	1 021	125	11	278	110	225	25	166	81
Hamburg	894	15	10	274	61	287	34	152	61
Niedersachsen	2 944	491	64	913	296	541	56	373	212
Bremen	317	4	4	98	20	111	8	50	24
Nordrhein-Westfalen	7 212	403	442	2 985	560	1 281	142	1 004	395
Hessen	2 376	233	29	962	197	421	56	328	150
Rheinland-Pfalz	1 576	315	14	516	124	272	24	196	115
Baden-Württemberg	4 049	465	28	1 844	323	576	80	524	209
Bayern	4 787	884	40	1 740	389	751	93	629	261
Saarland	421	25	45	151	38	73	7	55	27
Berlin (West)	1 033	6	12	370	73	216	25	220	112
Bundesgebiet ...	26 629	2 965	699	10 130	2 189	4 754	551	3 695	1 647

*) Ergebnis des Mikrozensus. — Ohne Soldaten.

¹⁾ Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei. — ²⁾ Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau. — ³⁾ Verarbeitendes Gewerbe ohne Baugewerbe (einschl. ohne Angabe-Fälle). — ⁴⁾ Baugewerbe. — ⁵⁾ Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung. — ⁶⁾ Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe. — ⁷⁾ Dienstleistungen, Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte. — ⁸⁾ Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

5. Erwerbsquoten nach Altersgruppen*)

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Von jeweils 100 Personen vorstehender Altersgruppe waren Erwerbspersonen							
	Männer		Frauen					
	1961	1965	insgesamt		darunter			
			1961	1965	ledig		verheiratet	
					1961	1965	1961	1965
unter 15	7,2	2,9	6,5	3,0	6,5	3,0	—	—
15 — 20	76,7	68,2	73,7	68,0	74,1	68,5	62,8	53,7
20 — 25	90,1	86,6	75,9	70,4	90,2	86,5	52,5	51,7
25 — 30	96,1	94,0	52,8	51,4	91,7	90,8	40,4	40,8
30 — 35	98,2	98,3	44,1	43,4	91,1	90,0	36,0	36,5
35 — 40	98,0	98,6	45,1	45,4	89,7	91,5	37,2	38,3
40 — 45	97,1	97,7	45,2	48,3	87,0	89,7	37,7	40,6
45 — 50	96,2	96,8	41,5	46,3	84,6	86,4	34,6	38,6
50 — 55	94,0	94,6	38,1	41,1	78,9	83,0	31,2	34,5
55 — 60	89,2	90,5	33,2	36,3	72,0	76,8	26,5	28,9
60 — 65	73,9	78,1	21,4	23,3	47,5	49,4	17,8	19,3
65 und mehr	23,1	24,0	8,1	7,8	15,0	15,4	9,7	8,8
Insgesamt ...	63,7	61,8	33,2	31,9	37,7	33,1	32,6	33,7

*) Ergebnisse des Mikrozensus Oktober 1961 und Mai 1965. — Einschl. Soldaten.

6. Arbeitslose und offene Stellen

1000

Stichtag	Arbeitslose			Offene Stellen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
31. 3. 1964	227	159	69	623	371	252
30. 9. 1964	100	64	37	671	386	284
31. 3. 1965	201	151	51	666	370	296
30. 9. 1965	85	57	28	700	390	310
31. 3. 1966	141	101	41	622	329	293
30. 9. 1966	113	78	35	536	278	258

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Nürnberg

7. Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer am 25. 9. 1966

Wirtschaftsbereich	Ins- gesamt	Darunter				
		Italiener	Griechen	Spanier	Türken	Portugiesen
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei ..	14 978	4 656	721	2 537	1 272	426
Produzierendes Gewerbe ...	1 085 203	338 147	179 409	150 450	145 169	17 726
Übrige Wirtschaftsbereiche ..	213 310	48 488	14 485	25 167	14 509	2 939
Insgesamt ...	1 313 491	391 291	194 615	178 154	160 950	21 091

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Nürnberg

VIII. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Vorbemerkung

Da über die Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände nur verhältnismäßig wenig statistisches Material vorliegt, muß sich dieser Abschnitt mit der Wiedergabe der vorhandenen Zahlen begnügen, die nur einen kleinen Ausschnitt aus der Vielzahl der Organisationsformen darstellen.

Die Angaben über die Lehrverhältnisse sind den Lehrlingsrollen der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern sowie den Unterlagen der Landwirtschaftskammern entnommen und erscheinen daher in diesem Abschnitt.

1. Industrie- und Handelskammern, Lehr- und Anlernverhältnisse in Industrie, Handel und Gewerbe

Stichtag: 31. 12. Land	Industrie- und Handels- kammern	Lehr- und Anlernlinge		Prüflinge		Darunter mit bestandener Prüfung	
		ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich
1962	81	725 002	409 060	260 908	141 673	225 686	124 579
1963	81	742 985	413 079	247 731	133 942	212 306	117 006
1964	81	741 492	409 930	247 265	132 892	211 811	116 041
davon (1964):							
Schleswig-Holstein	3	27 406	12 284	8 557	3 982	7 602	3 329
Hamburg	1	30 198	17 513	10 553	5 678	9 171	5 214
Niedersachsen	8	63 455	34 335	26 527	11 134	23 035	10 080
Bremen	2	13 199	7 854	4 488	2 547	3 711	2 068
Nordrhein-Westfalen	20	238 586	126 413	81 134	40 993	66 867	33 991
Hessen	12	64 974	36 368	24 032	11 790	21 422	10 803
Rheinland-Pfalz	4	41 668	21 748	12 658	7 053	10 913	5 925
Baden-Württemberg	19	101 118	62 117	30 977	20 111	26 057	17 747
Bayern	10	126 806	72 108	38 202	23 382	34 426	21 731
Saarland	1	15 378	7 886	3 612	2 557	3 072	2 006
Berlin (West)	1	18 704	11 304	6 525	3 665	5 535	3 147

Quelle: Deutscher Industrie- und Handelstag, Bonn

2. Handwerkskammern, Lehr- und Anlernverhältnisse im Handwerk

Stichtag 31. 12. Land	Hand- werks- kammern	Lehr- und Anlernlinge		Prüflinge		Darunter mit bestandener Prüfung	
		ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich
1962	45	405 778	312 419	146 256	116 131	132 008	103 860
1963	45	430 840	332 633	124 933	98 928	112 048	87 837
1964	45	452 845	352 012	132 587	102 553	118 279	90 581
davon (1964):							
Schleswig-Holstein	2	22 767	18 552	6 333	5 211	5 752	4 706
Hamburg	1	12 902	9 625	3 621	2 762	3 176	2 372
Niedersachsen	7	47 928	38 215	20 229	16 291	17 822	14 228
Bremen	1	5 493	4 113	1 565	1 182	1 330	990
Nordrhein-Westfalen	8	120 111	88 951	36 814	27 150	31 719	23 113
Hessen	4	35 208	27 584	11 657	9 153	10 494	8 131
Rheinland-Pfalz	4	31 037	24 051	7 829	6 189	6 850	5 376
Baden-Württemberg	8	59 504	47 649	17 473	14 103	15 696	12 526
Bayern	8	100 244	80 793	22 849	17 293	21 970	16 527
Saarland	1	7 934	5 801	1 672	1 228	1 443	1 048
Berlin (West)	1	9 717	6 678	2 545	1 991	2 027	1 564

Quelle: Deutscher Handwerkskammertag, Bonn

3. Landwirtschaftskammern und Berufsausbildung in der Landwirtschaft*)

Wirtschaftsjahr Land	Landwirtschaftskammern	Landwirtschaftsschulen ¹⁾		Praktische Berufsausbildung				
		Schulen insgesamt ²⁾	Schüler		Anerkannte Lehrstellen ³⁾	Lehr-linge ³⁾	Prüflinge mit bestandener	
			insgesamt	weiblich			Ge- hilfen- prüfung	Meister- prüfung
1962/63	14	257	9 670	2 700	33 238	33 408	8 791	2 536
1963/64	14	248	8 385	2 438	34 443	35 000	7 771	2 806
1964/65	14	214	8 396	2 512	25 931	37 053	7 494	2 692
davon (1964/65):								
Schleswig-Holstein	1	25	1 129	329	2 607	2 499	676	200
Hamburg	1	—	—	—	204	237	64	17
Niedersachsen	2	83	3 139	836	5 328	6 110	1 321	389
Bremen	1	—	—	—	96	87	24	4
Nordrhein-Westfalen ..	2	79	3 013	976	6 368	4 850	1 833	585
Hessen	2	27	1 115	371	1 828	2 296	406	184
Rheinland-Pfalz	3	—	—	—	1 166	3 324	386	70
Saarland	1	—	—	—	112	176	74	45
Berlin (West)	1	—	—	—	116	199	63	26

*) Ohne Baden-Württemberg und Bayern, wo keine Landwirtschaftskammern bestehen. In diesen beiden Ländern waren 1964/65 insgesamt 8106 anerkannte Lehrstellen, 17275 Lehrlinge, 2647 Gehilfen- und 1172 Meisterprüflinge.

¹⁾ Nur Schulen, die den Kammern unterstehen. Stichtag: 1. 7. 1963, 1964, 1965. — ²⁾ Außerdem unterstehen den Kammern noch andere Schulen sowie Forschungsanstalten usw. — ³⁾ Stichtag: 1. 7. 1962, 1963, 1964. Quelle: Verband der Landwirtschaftskammern, Bonn

4. Gewerkschaftsmitglieder 1 000

Gewerkschaft bzw. Fachgruppe	Mitglieder am 30. 9.					
	1963		1964		1965	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) ¹⁾ ...	6 431	1 034	6 485	1 022	6 574	1 030
Bau, Steine, Erden	477	4	503	4	510	4
Bergbau und Energie	480	8	470	8	445	7
Chemie, Papier, Keramik	523	99	534	98	542	97
Druck und Papier	145	28	145	26	149	26
Eisenbahner Deutschlands	434	13	436	14	434	14
Holz	145	13	143	12	137	11
Metall	1 896	214	1 937	208	2 011	215
Nahrung, Genuß, Gaststätten	281	93	281	92	281	88
Öffentliche Dienste, Transport u. Verkehr	984	176	972	174	979	174
Deutsche Postgewerkschaft	316	56	324	59	331	62
Textil, Bekleidung	337	183	332	183	336	184
Sonstige	412	148	408	145	419	149
Deutsche Angestelltengewerkschaft (DAG).	479	161	475	158	476	159
Kaufmännische Angestellte	198	93	195	90	196	90
Öffentlicher Dienst	100	40	100	40	99	42
Techniker	63	5	63	5	62	5
Sonstige	119	23	118	22	119	22
Deutscher Handels- und Industrieangestell-						
tenverband (DHV)	61	16	62	16	63	16
Deutscher Beamtenbund (Gewerkschaft der						
Berufsbeamten)	681	.	692	.	703	.
Deutsches Beamtenkartell	159	.	158	.	158	.
Deutscher Richterbund (Bund der Richter						
und Staatsanwälte)	11	.	11	.	12	.

¹⁾ Stichtag 31. 12.

Quelle: Angaben der betr. Gewerkschaften

IX. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Vorbemerkung

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb: Wirtschaftseinheit von 0,5 und mehr ha Gesamtfläche, die vom Inhaber selbständig bewirtschaftet und ganz oder teilweise land-, forst- oder fischwirtschaftlich genutzt wird. Deputatflächen gehören zum Betrieb des Arbeitgebers.

Landwirtschaft außerhalb der Betriebe: Gemeinschaftlich genutzte Wiesen und Weiden in der Hand von Gemeinden oder anderen Körperschaften des öffentlichen oder privaten Rechts sowie Besitzeinheiten, die nur aus Hutungen, Streuwiesen, Brachland oder sonstigen nicht genutzten Flächen bestehen.

Hauptproduktionsrichtung (HPR): Kennzeichnung der Betriebe nach der Erzeugnisgruppe, auf der — gemessen am Verkaufswert der Erzeugnisse einschließlich Eigenverbrauch — das Schwerkraft der Produktion liegt.

Betriebs-(Gesamt-)fläche: Sie umfaßt die selbstbewirtschafteten eigenen Flächen, die gepachteten oder in Bewirtschaftung übernommenen Flächen ohne die verpachteten oder zur Bewirtschaftung abgegebenen Flächen; sie enthält auch die zum Betrieb gehörenden Gebäude-, Hof-, Wege-, Öd- und Unlandflächen und Gewässer.

Wirtschaftsfläche: Gesamtfläche aller, im Gebiet ansässigen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe zuzüglich aller sonstigen Flächen, soweit diese nicht von auswärtigen Betrieben bewirtschaftet werden.

Landwirtschaftliche Nutzfläche: Umfaßt Acker- und Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Wiesen und Weiden, Rebland sowie Korbweidenanlagen.

Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe: Im landwirtschaftlichen Betrieb und im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigte Personen im Alter von 14 Jahren und darüber.

Familienarbeitskräfte: Betriebsinhaber und seine mit ihm in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte: Zum Betrieb in festem Arbeitsverhältnis stehende familienfremde Personen sowie Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht mit ihm in gemeinsamem Haushalt leben.

Flurbereinigung: Zusammenlegung und Neuverteilung des zersplitterten landwirtschaftlichen Grundeigentums.

Bruttobodenproduktion: Gesamter Bodenertrag ohne Abzüge für Saatgut, Viehfutter, Schwund.

Getreideeinheit: Verhältniszahl, die bei den meisten pflanzlichen Erzeugnissen nach dem Nährstoffgehalt, im übrigen nach den Ertragsverhältnissen (z. B. bei Gemüse, Wein, Tabak, Hopfen) oder nach dem Nährstoffbedarf für die Produktion (bei tierischen Erzeugnissen) errechnet wird.

Verkaufserlöse: Erlöse für die an andere Wirtschaftszweige und unmittelbar an Verbraucher abgesetzten Erzeugnisse. Der Verkehr mit Saatgut, Zuchtvieh, Futtermitteln usw. zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben bleibt außer Betracht (auch bei den Betriebsausgaben).

Betriebsausgaben: Bare Betriebsausgaben ohne Lohnanspruch der Familienarbeitskräfte, persönliche Steuern, Soforthilfe- bzw. Lastenausgleichsabgabe und Naturalentlohnung, aber einschl. der Ausgaben für Neu- und Erweiterungsbauten von Wirtschaftsgebäuden und für neue Maschinen.

Schlachtgewicht: Gewicht des geschlachteten und ausgeweideten Tieres; bei Rindern ausschließlich der Haut, des Kopfes und der in bestimmten Gelenken ausgelösten Gliedmaßen, jedoch einschl. der Nieren und des Nierenfettes, bei Schweinen auch der Haut, des Kopfes, der Füße und des Flomens.

Hochsee- und Küstenfischerei: Die Fangergebnisse werden in Frischfischanlandegewicht nachgewiesen. An Bord bereits verarbeitete Mengen (Salzfisch, Tiefkühlfilet usw.) werden entsprechend umgerechnet.

1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe am 31. 5. 1960*)

Betriebsfläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Darunter Betriebe mit					
			landwirtschaftl. Nutzfläche		Waldfläche		sonstigen Flächen	
	Be- triebe	Be- triebsfl.	Be- triebe	Landw. Nutzfl.	Be- triebe	Wald- fläche	Be- triebe	sonst. Fläche
	1000	1000 ha	1000	1000 ha	1000	1000 ha	1000	1000 ha
0,5 — 2	507	550	489	451	99	54	418	45
2 — 5	397	1 315	386	1 131	117	115	375	69
5 — 10	341	2 467	336	2 149	148	214	331	105
10 — 20	306	4 301	302	3 666	165	442	300	194
20 — 50	169	4 974	165	3 869	114	819	165	286
50 — 100	29	1 923	26	1 238	23	542	26	143
100 und mehr	13	5 852	8	684	12	4 836	9	332
Insgesamt ...	1 762	21 381	1 710	13 187	677	7 022	1 625	1 173

*) Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1960. Betriebe mit mehreren Flächenarten wurden bei jeder Flächenart gezählt.

2. Landwirtschaftliche Betriebe und Nutzfläche nach Größenklassen*)

Jahr Land	Ins- gesamt	Landwirtschaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha						
		0,5—2	2—5	5—10	10—20	20—50	50—100	100 u. mehr

Betriebe in 1000

1949 ¹⁾	1 940	598	553	404	256	112	13	3
1960 ²⁾	1 618	463	387	343	286	122	14	3
1965 ³⁾	1 452	393	322	292	292	135	14	3
1966 ³⁾	1 424	386	310	281	291	138	14	3
darunter (1966):								
Schleswig-Holstein	54	9	7	5	11	19	3	1
Niedersachsen	220	55	38	33	49	39	6	1
Nordrhein-Westfalen ..	177	49	36	29	37	23	2	0
Hessen	129	41	34	22	24	7	0	0
Rheinland-Pfalz	141	50	36	28	22	6	0	0
Baden-Württemberg ...	290	105	73	58	43	10	0	0
Bayern	388	63	82	104	103	35	2	0
Saarland	21	12	4	2	2	1	0	0

Landwirtschaftliche Nutzfläche in 1000 ha

1949 ¹⁾	13 487	651	1 833	2 859	3 541	3 243	817	544
1960 ²⁾	13 100	497	1 290	2 483	3 990	3 504	884	450
1965 ³⁾	12 980	419	1 071	2 124	4 123	3 845	929	468
1966 ³⁾	12 942	412	1 032	2 048	4 122	3 923	935	470
darunter (1966):								
Schleswig-Holstein	1 131	9	22	39	170	569	204	118
Niedersachsen	2 805	58	123	240	717	1 149	369	150
Nordrhein-Westfalen ..	1 795	52	116	213	539	657	158	60
Hessen	878	44	112	163	337	166	25	29
Rheinland-Pfalz	845	54	118	198	305	144	17	9
Baden-Württemberg ...	1 680	111	240	421	589	261	33	25
Bayern	3 680	69	283	759	1 436	936	121	76
Saarland	91	12	14	13	22	24	3	2

*) Ohne Betriebe mit der Hauptproduktionsrichtung „Erzeugnisse der Forstwirtschaft“.

¹⁾ Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949. — Einschl. „Landwirtschaft außerhalb der Betriebe“. — ²⁾ Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1960. — ³⁾ Ergebnis der Bodennutzungs-erhebung.

3. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe*)

1000

Landwirtschaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Erhebungsjahr	Betriebe	Familienarbeitskräfte				Familienfremde Arbeitskräfte	
			vollbeschäftigte		teilbeschäftigte ¹⁾		ständige	nicht-ständige
			insgesamt	männlich	insgesamt	männlich		
2 — 5	1956/57	475,2	796,9	280,4	501,3	328,8	42,1	88,8
	1960/61	366,6	566,0	154,9	385,4	289,9	19,0	32,2
	1964/65	318,4	441,3	102,1	397,7	294,6	19,3	27,8
5 — 10	1956/57	378,1	952,4	442,7	234,1	129,4	45,0	99,9
	1960/61	333,9	753,6	321,3	220,9	149,0	21,1	44,2
	1964/65	291,0	595,8	241,4	245,8	170,3	19,2	30,4
10 — 20	1956/57	263,9	786,2	390,8	111,8	50,9	91,3	123,3
	1960/61	282,5	790,3	383,3	122,0	65,0	44,0	77,6
	1964/65	290,2	773,3	372,6	147,9	83,2	32,7	48,4
20 — 50	1956/57	113,8	341,7	171,7	45,1	18,9	170,3	106,9
	1960/61	120,7	356,1	177,8	39,4	19,0	103,5	73,4
	1964/65	133,6	379,9	188,1	51,5	26,1	69,6	46,4
50 und mehr ...	1956/57	15,8	36,6	18,4	5,0	2,3	126,5	47,6
	1960/61	16,1	39,9	20,1	4,2	2,2	98,8	29,0
	1964/65	17,0	39,4	19,9	6,3	3,3	74,6	15,0
Insgesamt ...	1956/57	1 246,7	2 913,8	1 304,2	897,3	530,3	475,3	466,6
	1960/61	1 119,8	2 506,0	1 057,5	771,9	525,0	286,3	256,3
	1964/65	1 050,2	2 229,9	924,0	849,1	577,4	215,4	168,0

*) Bundesgebiet (ohne Saarland, Hamburg, Bremen und Berlin). — Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebungen 1956/57, Wirtschaftsjahresdurchschnitt (Juli bis Juni); 1960/61 Erhebungsjahresdurchschnitt (November bis Oktober); 1964/65 Durchschnitt aus den vier Berichtsmonaten (August, Oktober, Januar, April).

¹⁾ Einschl. nichtbeschäftigter Betriebsinhaber.

4. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1964/65 nach Altersgruppen*)

1000

Alter¹) von ... bis unter ... Jahren	Familienarbeitskräfte						Ständige familien- fremde Arbeits- kräfte
	Betriebsinhaber		Familienangehörige				
	voll- beschäftigt	teil-	insgesamt		darunter männlich		
			voll- beschäftigt	teil-	voll- beschäftigt	teil-	
14 — 25	8,5	4,1	242,7	171,6	111,0	100,7	45,0
25 — 35	95,1	42,8	349,6	108,3	91,5	78,8	54,3
35 — 45	182,2	92,0	340,4	50,3	28,5	28,7	44,2
45 — 55	157,5	81,8	250,6	29,4	9,4	10,9	34,8
55 — 65	231,6	114,0	272,7	58,9	21,9	15,2	39,0
65 u. mehr ...	73,5	58,1	151,2	145,2	46,3	57,3	10,6
Zusammen ...	748,3	392,9	1 607,3	563,7	308,6	291,5	227,9

*) Ergebnis der Arbeitskräfteerhebung 1964/65 für den Berichtsmonat April 1965 (Hamburg, Bremen und Berlin: August 1964). — Einschl. Arbeitskräfte im Haushalt des Betriebsinhabers.

¹⁾ Die Altersgliederung ist jeweils auf den Stand vom 31. 12. 1964 bezogen.

5. Landwirtschaftliches Zugkraftgefüge

Jahr	Tierische Zugkräfte ¹⁾					Motorische Zugkraft			
	Pferde	Zug- ochsen	Zug- kühe	Zugkraft- einheiten (ZK) ²⁾		Vier- rad- u. Ketten- schlepper ³⁾	Schlep- per- PS ⁴⁾	PS- Leistung je Schlepper	Schlep- per- PS je 100 ha landw. Nutz- fläche
				zusam- men	je 100 ha landw. Nutz- fläche				
1000			1000 ZK ²⁾		1000				
1960	660	29	690	879	6,2	857	16 850	19,7	118,2
1961	593	22	561	775	5,5	938	19 050	20,3	134,1
1962	521	16	435	668	4,7	1 000	20 840	20,8	146,9
1963	452	12	335	570	4,0	1 053	22 486	21,4	158,8
1964	374	8	235	462	3,3	1 107	24 195	21,9	171,2
1965	318	5	166	386	2,7	1 164	26 038	22,4	185,1

¹⁾ Ergebnis der allgemeinen Viehzählung am 3. bzw. 2. Dezember. — ²⁾ Eine ZK = 0,9 Pferde, 2 Zugochsen oder 5 Zugkühe. — ³⁾ Ergebnis des Kraftfahrt-Bundesamtes (Jahresende). — ⁴⁾ Berechnungen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.

6. Düngemittellieferungen an die Landwirtschaft

Düngerart	Insgesamt			Je ha landw. Nutzfläche		
	Wirtschaftsjahr					
	1959/64 D	1964/65	1965/66	1959/64 D	1964/65	1965/66
	1000 t Nährstoff			kg Nährstoff		
Stickstoff (N)	695	785	874	48,9	55,5	62,1
Ammonsalpetersorten ¹⁾	338	400	459	23,8	28,3	32,6
Phosphat (P ₂ O ₅)	721	816	833	50,7	57,7	59,2
Thomasphosphat	375	383	401	26,4	27,1	28,5
Kali (K ₂ O)	1 083	1 184	1 190	76,2	83,8	84,6
40er Kalidüngesalz ²⁾	374	338	332	26,3	23,9	23,6
Kalk (CaO)	553	554	548	38,9	39,2	39,0
Brantkalk ³⁾	312	298	313	21,9	21,1	22,3

¹⁾ Ammonsulfatsalpeter und Kalkammonsalpeter. — ²⁾ Einschl. Korn-Kali mit MgO. — ³⁾ Einschl. Sieb- und Abfallkalk (65 % CaO).

7. Flurbereinigung*)

Jahr	Zuteilung neuer Grundstücke					Beteiligte Betriebe			
	bear- beitete Flächen 1 000 ha	Grund- eigentümer		Kataster- flurstücke		Land- und forst- wirtsch. Betriebe		Besitzstücke¹)	
		alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu
	1000								
1963	288	99	90	808	262	38	36	413	120
1964	289	98	90	788	264	35	33	380	108
1965	289	97	89	702	253	33	31	339	100

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Ohne die Besitzstücke außerhalb des Verfahrensgebiets.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

8. Bodennutzung

1 000 ha

Hauptnutzungs- bzw. Kulturart	1960/65 D	1966	Hauptfruchtart	1960/65 D	1966
Wirtschaftsfläche	24 736	24 745	Ackerland	7 857	7 609
Landwirtschaftl. Nutzfläche ..	14 174	14 029	Getreide	4 926	4 939
Ackerland	7 857	7 609	Hülsenfrüchte	38	42
Dauergrünland	5 727	5 802	Hackfrüchte	1 699	1 428
Gartenland	416	423	Gartengewächse ¹⁾	91	82
Sonstige landw. Flächen ¹⁾ ..	175	195	Handelsgewächse	79	82
Waldflächen	7 137	7 184	Futterpflanzen	940	947
Öd- und Unland usw. ²⁾	1 270	1 236	Gründungspflanzen	5	4
Sonstige Flächen ³⁾	2 154	2 295	Brache	78	84

¹⁾ Obstanlagen, Baumschulen, Rebland und Korbweidenanlagen. — ²⁾ Auch unkultivierte Moorflächen und Gewässer. — ³⁾ Gebäude-, Hof- und Industrieflächen, Wege, Eisenbahnen u. a. — ⁴⁾ Gemüse, Erdbeeren usw. im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas.

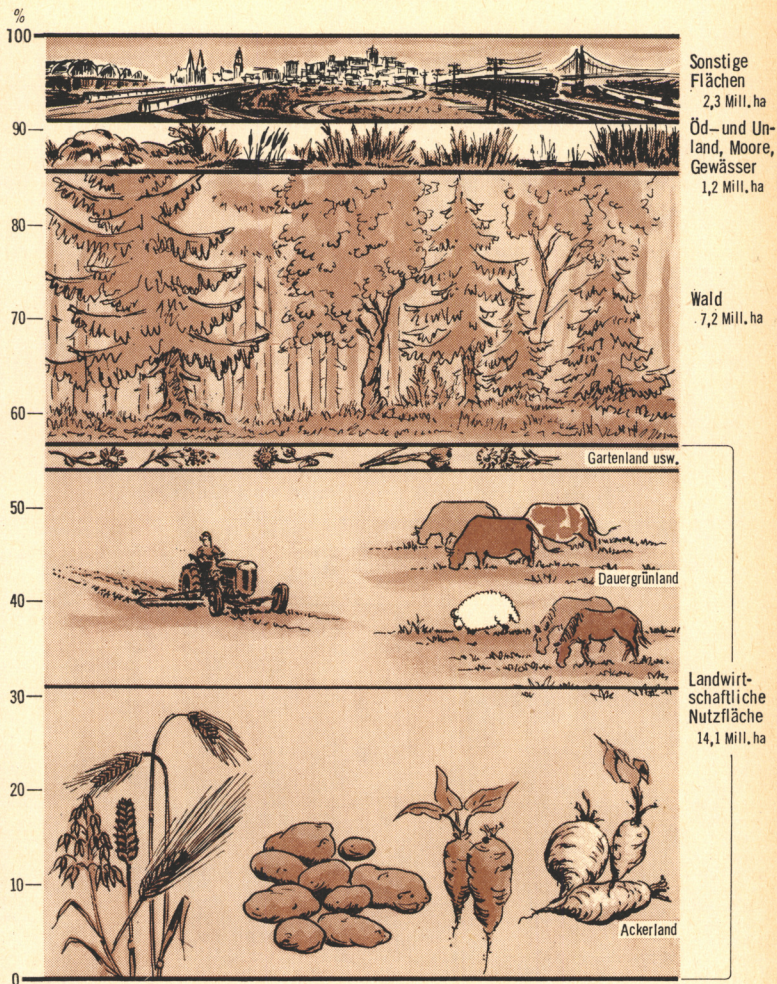
9. Anbau und Ernte von Feldfrüchten

Fruchtart	Anbaufläche			Ertrag je ha			Erntemenge		
	1960/65 D	1965	1966	1960/65 D	1965	1966	1960/65 D	1965	1966
	1 000 ha			dz			1 000 t		
Getreide	4 926	4 924	4 939	30,1	28,2	30,0	14 841	13 887	14 825
Winterweizen u. Spelz ..	1 210	1 270	1 177	33,8	30,9	32,9	4 094	3 928	3 869
Sommerweizen	182	142	212	31,4	29,6	31,3	573	420	664
Winterroggen	1 135	1 096	989	27,2	25,1	26,5	3 084	2 755	2 621
Sommerroggen	33	32	32	22,7	21,7	23,3	74	70	75
Wintermenggetreide ..	62	51	46	28,6	25,9	28,4	176	132	130
Wintergerste	298	337	357	34,2	35,4	35,6	1 020	1 193	1 271
Sommergerste	823	856	931	29,2	25,4	27,9	2 402	2 171	2 598
Hafer	757	727	777	28,9	28,2	30,1	2 184	2 052	2 340
Sommermenggetreide ..	413	386	387	28,7	27,7	29,2	1 186	1 069	1 129
Körnermais	14	27	31	34,6	35,9	40,5	49	96	127
Speisehülsenfrüchte ¹⁾	6	3	4	21,0	23,0	23,2	12	8	8
Futterhülsenfrüchte ²⁾	30	34	37	25,6	26,0	27,1	77	89	99
Kartoffeln	924	783	732	244,9	231,1	257,3	22 618	18 095	18 839
Frühkartoffeln	60	50	45	175,5	179,6	200,7	1 049	901	897
Spätkartoffeln	864	733	687	249,7	234,6	261,0	21 569	17 194	17 942
Zuckerrüben	295	299	294	380,7	366,1	424,5	11 233	10 939	12 468
Futter- und Kohlrüben	468	412	393	493,3	462,1	560,2	23 104	19 020	22 016
Raps und Rübsen	44	53	47	21,5	20,0	20,9	95	107	99
Hopfen ³⁾	9	10	11	18,3	17,5	17,1	17	18	19
Tabak ³⁾	4	4	3	22,9	23,5	24,8	10	9	8
Klee ⁴⁾	445	366	381	66,8	71,4	76,0	3 060	2 610	2 897
Luzerne ⁴⁾	144	151	142	75,0	80,9	81,0	1 077	1 220	1 148
Ackerwiesen ⁴⁾	164	169	180	61,1	66,0	68,7	1 004	1 118	1 238
Dauerwiesen ⁴⁾	3 529	3 537	3 526	59,2	63,4	66,4	20 887	22 428	23 411

¹⁾ Speiseerbsen und Speisebohnen. — ²⁾ Futtererbsen, Ackerbohnen, Wicken, Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht. — ³⁾ Für 1966 vorläufige Ergebnisse. — ⁴⁾ Ertrag in Heu berechnet, einschl. Grünfütter- und Weidenutzung.

WIRTSCHAFTSFLÄCHE 1965 NACH NUTZUNGSARTEN

24,8 Mill. ha



10. Obstbaumbestand und Obsternte

Obstart	Ertrag- fähige Obstbäume 1965	Ertrag je Baum bzw. Strauch			Erntemenge		
		1959/64 ¹⁾	1965	1966	1959/64 ¹⁾	1965	1966
		D			D		
	1000		kg			1000 t	
Äpfel	49 750	30,7	23,8	29,6	1 508	1 184	1 473
Birnen	14 248	28,9	20,1	24,6	438	286	351
Süßkirschen	6 000	27,7	19,0	27,8	149	114	167
Sauerkirschen	5 668	16,2	11,2	15,4	80	63	88
Pflaumen und Zwetschen	20 182	21,7	19,9	27,2	435	402	548
Mirabellen und Renekloden ..	2 017	18,0	17,2	16,0	38	35	32
Aprikosen	328	11,2	5,2	4,8	3	2	2
Pfirsiche	2 870	12,2	5,3	9,2	31	15	26
Walnüsse	910	11,7	8,9	14,1	9	8	13
Johannisbeeren .....	.	3,0	2,9	3,1	.	.	.
Stachelbeeren .....	.	3,0	3,0	3,0	.	.	.
Himbeeren ²⁾	130,0	140,0	170,0	.	.	.
Erdbeeren ²⁾	3 ³⁾	64,1	71,3	87,5	19	21	24

¹⁾ Errechnet nach den Baumzahlen der Obstbaumzählung 1958. — ²⁾ Ertrag in dz je ha. — ³⁾ Fläche 1965 in ha.

11. Erwerbsanbau und Ernte von Gemüse

Gemüseart	Anbaufläche			Ertrag je Hektar			Erntemenge		
	1960/65	1965	1966	1960/65	1965	1966	1960/65	1965	1966
	D			D			D		
		ha			dz			1000 t	
Weißkohl	7 214	6 434	7 348	403,9	362,5	478,2	291	233	351
Rotkohl	3 635	3 445	4 068	293,8	279,4	345,0	107	96	140
Wirsing	3 238	2 908	3 088	223,0	221,2	246,4	72	64	76
Grünkohl	1 362	1 058	1 150	153,0	153,1	173,1	21	16	20
Rosenkohl	1 657	1 251	1 170	87,0	89,8	103,0	14	11	12
Blumenkohl	3 965	3 925	4 263	177,6	179,4	207,4	70	70	88
Kohlrabi	1 539	1 579	1 597	183,9	186,7	204,6	28	29	33
Kopfsalat	3 687	3 769	3 754	142,2	142,5	161,5	52	54	61
Spinat	4 810	4 660	5 251	117,4	120,6	131,4	56	56	69
Möhren	4 770	4 299	4 876	293,5	306,3	330,2	140	132	161
Rote Rüben	593	430	677	266,9	264,2	327,5	16	11	22
Meerrettich	274	232	280	99,0	120,3	104,4	3	3	3
Sellerie	1 636	1 544	1 548	207,4	226,0	243,9	34	35	38
Porree	1 429	1 516	1 457	190,1	204,0	217,9	27	31	32
Zwiebeln	1 032	1 033	755	183,0	203,2	200,1	19	21	15
Spargel	5 274	5 119	4 921	29,4	25,2	38,8	16	13	19
Frischerbsen	8 059	7 727	7 816	92,4	87,0	100,4	74	67	78
Grüne Bohnen	7 921	7 145	8 673	93,5	84,7	105,0	74	60	91
Dicke Bohnen	1 636	1 238	1 177	122,8	122,0	128,7	20	15	15
Gurken	3 601	2 545	3 066	123,0	110,7	153,7	44	28	47
Rhabarber	559	459	410	255,7	246,1	270,5	14	11	11
Tomaten	911	816	744	258,0	260,6	288,5	24	21	21
Übrige Arten	1 935	1 785	1 893	128,4	134,7	149,8	25	24	28
Insgesamt ...	70 737	64 917	69 982	175,7	170,1	204,8	1 242	1 104	1 433

12. Rebfläche und Weinmosternte

Weinsorte	Ertragfähige Rebfläche		Mostertrag		Mostmenge	
	1960/65 D	1966	1960/65 D	1966	1960/65 D	1966
	ha		hl je ha		1000 hl	
Weißer Sorten	55 705	57 893	82,5	70,1	4 595	4 061
Rote Sorten	8 582	9 017	87,9	67,5	754	609
Gemischte Sorten	2 944	2 255	62,1	62,7	183	140
Insgesamt ...	67 231	69 165	82,3	69,5	5 532	4 809

13. Weinbestand

1000 hl

Herkunft und Jahrgang	Bestand am 31. 12.	Insgesamt ¹⁾	Weißwein	Rotwein, Rosé-, Schillerwein	Schaumwein	Wermut, aromatisierter Wein	Verarbeitungswein
Inländischer Wein							
neuester Jahrgang	1964	7 552	6 277	1 135	.	.	140
.....	1965	5 329	4 321	937	.	.	71
ältere Jahrgänge	1964	4 083	3 399	522	.	.	162
.....	1965	4 311	3 696	551	.	.	64
Zusammen ...	1964	12 166	9 676	1 657	465	50	302
.....	1965	10 122	8 017	1 488	420	33	135
Ausländischer Wein	1964	1 061	161	454	31	65	229
.....	1965	1 312	232	552	28	80	300
Insgesamt ...	1964	13 228	9 837	2 110	496	115	532
	1965	11 436	8 249	2 041	448	113	435

¹⁾ Einschl. Perlwein und Dessertwein.

14. Holzeinschlag*)

1000 Festmeter Derbholz ohne Rinde

Holzart	1959/64 ¹⁾ D	1964 ¹⁾	1965 ¹⁾	Holzart	1959/64 ¹⁾ D	1964 ¹⁾	1965 ¹⁾
Insgesamt	25 688	26 262	26 336	Grubenholz	1 623	1 657	1 616
Stammholz ²⁾	15 312	15 170	15 513	dar. Nadelholz ..	1 475	1 492	1 452
Eiche	780	788	780	Schichtnutzholz ³⁾ ..	3 810	4 175	4 568
Rotbuche u. andere Laubholz ..	2 448	2 457	2 521	dar. Nadelholz ..	2 342	2 435	2 562
Fichte, Tanne	9 722	9 594	9 733	Brennholz	4 943	5 260	4 639
Kiefer, Lärche	2 362	2 331	2 479	dar. Nadelholz ..	1 167	1 116	1 043

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Forstwirtschaftsjahr vom 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des lfd. Jahres. — ²⁾ Einschl. Derbstangen, Masten- und Schwellenholz. — ³⁾ Einschl. Faserholz.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

15. Anlandungen der Hochsee- und Küstenfischerei*)

Jahr Fischart	Menge	Erlös	Fanggebiet	Menge in 1000 t		
	1000 t	Mill. DM		1959/64 D	1964	1965
1959/64 D	575,8	274,3	Nordsee	217,2	179,0	168,4
1964	541,3	285,4	Ostsee	35,1	36,3	31,8
1965	546,3	328,6	Island	93,4	87,8	96,6
davon (1965):			Norwegische Küste	26,4	10,8	18,8
Hering	107,9	44,7	Grönland	119,4	128,2	83,8
Kabeljau	151,0	101,0	Labrador	14,5	1,5	10,1
Seelachs	32,8	23,0	Mischreisen und sonstige Fanggebiete	69,8	97,8	136,8
Rotbarsch	127,5	89,5				
Sonstiges	127,1	70,5				

*) Ohne Anlandungen im Ausland.

16. Viehbestand

1000

Viehart	1960/65 D	1966 ¹⁾	Viehart	1960/65 D	1966 ¹⁾
Pferde	529	312	Ziegen	224	105
Rindvieh	13 209	13 958	Schweine	17 064	17 668
Kälber unter 3 Monaten ..	1 553	1 646	Ferkel	4 734	4 833
Jungvieh unter 2 Jahren ..	4 920	5 521	Jungschweine	7 864	8 456
2 Jahre und älter:			Schlacht- und Mastschweine	2 843	2 628
Bullen, Stiere, Ochsen	207	207	Zuchtsauen	1 578	1 700
Färsen, Kalbinnen, Sterken	613	659	dar. trächtig	956	1 055
Milchkühe	5 854	5 849	Hühner	70 882	89 086
Schlacht- und Mastkühe ..	62	78	Gänse	1 178	832
Schafe	927	807	Enten	1 668	1 651
dar. Mutterschafe	490	442	Bienenvölker	1 266	1 113

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

17. Schlachtungen und Fleischgewinnung*)

Tierart	Gewerbl.	Haus-	Gewerbl.	Haus-	Durchschnittl.		Schlachtmenge	
	Schlachtungen		Schlachtungen		Schlachtgewicht		aus gewerblichen	
	1960/65 D		1966 ²⁾		1960/65	1966 ²⁾	1960/65	1966 ²⁾
							D	
	1 000				kg		1 000 t	
Rinder	3 383	104	3 532	132	266	272	901	959
Kälber	1 888	50	1 628	49	53	62	100	102
Schweine	18 981	3 838	21 058	3 598	86	86	1 637	1 820
Schafe	504	21	402	24	25	25	13	10

*) Von Tieren inländischer Herkunft.

¹⁾ Gesamtmenge an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis.

18. Milch und Milcherzeugnisse

Jahr	Milch				Herstellung von Milcherzeugnissen in Molkereien ¹⁾			
	Lei- stung je Kuh	Erzeu- gung insge- samt	an Molke- reien ge- liefert	Trink- voll- milch ¹⁾ ²⁾	Butter	Käse	Speise- quark	Kon- dens- voll- milch
	kg	1000 t	%		1000 t			
1959/64 D	3 442	19 921	75,7	2 811	433	164	145	401
1964	3 572	20 841	77,9	2 776	472	173	179	450
1965	3 642	21 183	79,3	2 718	484	181	188	458

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin. — ²⁾ Absatz der Molkereien.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.

19. Geflügel

Jahr — Vierteljahr	Eingelegte Bruteier zur Erzeugung von		Geschlüpfte		Geschlachtetes Geflügel		
	Lege- hennen	Mast- hühnern	Hennen- küken für Lege- zwecke	Hühner- küken für Mast- zwecke	insgesamt	darunter	
						Jungmast- hühner	Suppen- hühner
1000							
1965	125 455	77 373	51 440	60 974	64 265	48 826	11 105
1. Vj. 1966	51 219	22 840	18 774	17 211	18 959	14 474	3 597
2. Vj. 1966	38 728	28 845	17 831	21 895	19 178	15 652	2 543
3. Vj. 1966	21 651	29 598	7 997	23 984	24 210	19 786	2 995

20. Produktion, Verkaufserlöse und Betriebsausgaben der Landwirtschaft*)

Gegenstand der Nachweisung	Wirtschaftsjahr				
	1950/51	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66 ¹⁾
Produktion					
1 000 t Getreideeinheiten					
Bruttobodenproduktion	41 970	48 712	52 598	49 220	47 018
Pflanzliche und tierische Produktion ²⁾ ...	34 025	49 921	52 681	53 633	51 660
Pflanzliche Erzeugnisse	9 052	10 591	12 180	12 080	10 020
Tierische Erzeugnisse auf Inlandsbasis ..	23 158	32 920	34 011	33 453	.
Tierische Erzeugnisse auf Auslandsbasis ..	1 815	6 410	6 490	8 100	.
Mill. DM					
Pflanzliche und tierische Produktion ²⁾ ...	12 991	25 582	27 752	28 629	29 073
dar. tierische Erzeugnisse ³⁾	9 287	18 841	20 840	21 488	22 660
Verkaufserlöse und Betriebsausgaben					
Mill. DM					
Verkaufserlöse	9 414	22 837	24 578	25 711	26 500
dar. für tierische Erzeugnisse ³⁾	6 545	17 145	18 742	19 510	20 900
Betriebsausgaben	7 095	16 669	17 259	19 104 ¹⁾	20 800
dar.: für Baulöhne	1 245	1 350	1 359	1 404 ¹⁾	.
für Handelsdünger	670	1 592	1 763	1 846 ¹⁾	.
für Zukauf-Futtermittel	874	4 103	4 001	4 865 ¹⁾	.
für neue Maschinen	725	2 340	2 560	2 865 ¹⁾	.
für Schuldzinsen	185	799	842	919 ¹⁾	.

*) Bis einschl. 1962/63 Bundesgebiet ohne Berlin; 1950/51 ohne Saarland.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Enderzeugnisse der Landwirtschaft, ohne die im landwirtschaftlichen Produktionsprozeß weiter verwendeten Erzeugnisse wie Futtermittel, Saatgut u. dgl. — ³⁾ Auf Inlands- und Auslandsbasis.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

21. Ländliche Genossenschaften*)

Art der Genossenschaft	Genossen- schaften		Mitglieder ¹⁾		Umsätze ²⁾	
	1964 | 1965 ³⁾		1964 | 1965 ³⁾		1964 | 1965 ³⁾	
	Anzahl		1 000		Mill. DM	
Zentralgeschäftsanstalten	87	89	—	—	230 173	266 931
Zentralkassen	13	13	—	—	220 847	256 752
Hauptgenossenschaften	14	14	—	—	5 588	5 972
Molkerei- und Eierabsatzzentralen	17	18	—	—	1 982	2 339
Viehverwertungszentralen	11	13	—	—	1 694	1 800
Weinabsatzzentralen	8	8	—	—	62	68
Übrige	24	23	—	—	—	—
Ortsgenossenschaften	20 998	20 151	4 532	4 634	230 392	256 844
Raiffeisen-Kredit-	9 944	9 497	2 480	2 589	219 086	245 000
dar. Warenumsatz- ⁴⁾	8 403	8 117	—	—	2 754	2 991
Bezugs- und Absatz-	2 121	2 074	326	322	2 323	2 436
Molkerei- und Milchverwertungs-	4 935	4 733	856	850	7 047	7 320
Viehverwertungs-	260	256	117	117	686	748
Obst- und Gemüseverwertungs-	190	192	114	115	434	454
Winzer-	539	534	58	60	272	319
Übrige Genossenschaften	3 009	2 865	581	581	544	567
Insgesamt	21 085	20 240	×	×	460 565	523 775
dar. Warenumsatz ⁵⁾	19 531	18 847	×	×	23 386	25 014

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Teilweise gleichzeitig in mehreren Genossenschaften. — ²⁾ Einschl. des genossenschaftlichen Zwischenverkehrs, aber ohne die Umsätze der übergeordneten Zentral- und Spezialinstitute. —

³⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁴⁾ Wert des Warenumgangs. — ⁵⁾ Alle Genossenschaftsarten außer Zentralkassen.

Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e.V., Bonn

X. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Vorbemerkung

Arbeitsstättenzählung

Die Arbeitsstättenzählung 1961 erstreckte sich auf die Unternehmen und Arbeitsstätten in nahezu sämtlichen Wirtschaftsbereichen, ausgenommen die land- und forstwirtschaftlichen Unternehmen und Arbeitsstätten sowie die privaten Haushalte in ihrer Eigenschaft als Arbeitsstätten.

Unternehmen: Rechtlich selbständige, bilanzierende Wirtschaftseinheiten, aus einer oder mehreren Arbeitsstätten bestehend (Ein- oder Mehrbetriebsunternehmen).

Arbeitsstätten: Örtliche Betriebseinheiten, in denen einschl. des Inhabers oder Leiters mindestens eine Person haupt- oder nebenberuflich ständig tätig war.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und alle in abhängiger Arbeit stehenden Betriebsangehörigen.

Tabelle 1 stellt Unternehmen nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961) dar. Unternehmen mit verschiedenen Tätigkeiten (Kombinationen) wurden nach ihrem „wirtschaftlichen Schwerpunkt“ eingeordnet. Die Unternehmenstabelle beschränkt sich naturgemäß auf den Sektor „Unternehmen und Freie Berufe“ (Abteilungen 0 bis 7 der Systematik). Die Arbeitsstätten und Beschäftigten in dieser Tabelle sind unter den Wirtschaftszweigen ihrer Unternehmen nachgewiesen, auch wenn sie, wie es bei Arbeitsstätten von Mehrbetriebsunternehmen vorkommt, auf Grund ihrer eigenen Tätigkeit anderen Wirtschaftszweigen als das Unternehmen selbst zuzuordnen wären. Dadurch unterscheidet sich diese Tabelle von derjenigen im Statistischen Taschenbuch 1964, Seite 67ff, wo die Arbeitsstätten und Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen ihrer eigenen Tätigkeit nachgewiesen wurden.

Kostenstrukturstatistik

Kostenstrukturerhebungen werden auf repräsentativer Basis in vierjährigem Turnus nacheinander in fast allen Bereichen der Wirtschaft durchgeführt. Erhebungseinheit ist das Gesamtunternehmen. Die Unternehmen werden nach Wirtschaftsklassen gruppiert und in gleicher Weise wie die Arbeitsstätten zugeordnet. Nachstehend werden Teilergebnisse für das Verkehrsgewerbe 1963 und den Großhandel 1964 dargestellt. Näheres vgl. Statistisches Jahrbuch 1966, S. 199ff.

Bilanzen der Aktiengesellschaften

Zahl und Nominalkapital der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung werden nach den Eintragungen im Handelsregister erfaßt und fortgeschrieben. Die Bilanzstatistik erfaßt die Handelsbilanzen der Aktiengesellschaften nach den Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger. Das Zahlenmaterial der Kreditinstitute und des Versicherungsgewerbes ist darin nicht enthalten. Die Jahresabschlüsse kommunaler Eigenbetriebe der Energie- und Verkehrswirtschaft werden durch unmittelbare Befragung erfaßt und nach dem gleichen Schema aufbereitet wie die der Aktiengesellschaften.

1. Unternehmen, deren Arbeitsstätten und Beschäftigte am 6. 6. 1961

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung der Unternehmen	Unternehmen	Zugehörige Arbeitsstätten	Beschäftigte
		Anzahl		1000
0	Aus: Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei²⁾	24 693	26 253	88
1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau ...	3 600	7 878	736
10	Energiewirtschaft, Wasserversorgung	3 188	6 282	199
10 1	dar. Elektrizitätserzeugung und -verteilung	1 117	2 914	89
11	Bergbau	412	1 596	537
11 0	dar.: Steinkohlenbergbau und Kokerei	94	753	402
11 3	Erzbergbau	25	94	21
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	546 868	600 350	10 061
20	Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	5 605	8 149	582
20 0	Chemische Industrie	5 496	7 689	544
20 5	Mineralölverarbeitung, Braunkohlen- und Torfteerdestillation	109	460	37

1. Unternehmen, deren Arbeitsstätten und Beschäftigte am 6. 6. 1961

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung der Unternehmen	Unternehmen	Zugehörige Arbeitsstätten	Beschäftigte
		Anzahl		1000
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	4 273	5 218	220
21 0	Kunststoffverarbeitung	2 845	3 237	101
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung	1 428	1 981	120
22	Gew., Verarb. v. Steinen u. Erden; Feinkeramik, Glas ..	18 984	22 682	522
22 0	dar. Gew. u. Verarbeitung v. Steinen u. Erden	15 883	19 136	335
23	Eisen- u. NE-Metallerzg., Gießerei, Stahlverf.	37 541	39 144	1 041
23 0	dar.: Eisen- u. Stahlerzg. (einschl. -halbzeugwerke)	161	612	446
23 4	Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei	611	780	146
23 8	Ziehereien, Kaltwalzwerk, Stahlverformung	5 527	6 034	239
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	51 847	57 187	2 189
24 0	dar.: Stahl- u. Leichtmetallbau	5 476	6 354	279
24 2	Maschinenbau	18 350	21 486	1 226
24 4	Straßenfahrzeugbau	24 457	28 565	564
25	Elektrotechn., Feinmech., Optik; H. v. EBM-Waren, Musikinstr., Sport-, Spiel- u. Schmuckwaren	37 920	44 166	1 726
25 0	dar.: Elektrotechnik	8 736	12 234	997
25 2	Feinmechanik u. Optik	6 419	7 267	164
25 6	H. v. EBM-Waren	11 230	12 576	438
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	92 103	96 407	1 087
26 1	dar.: Holzverarbeitung	68 609	70 533	486
26 8	Druckerei und Vervielfältigung	10 172	11 351	263
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	174 603	181 540	1 589
27 5	dar.: Textilgewerbe	13 617	15 797	678
27 6	Bekleidungsgewerbe	100 914	103 818	605
28/9	Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	123 992	145 857	1 104
28 4	dar.: H. v. Backwaren	52 215	56 994	267
29 1	Schlachtereien u. Fleischverarbeitung	45 501	53 898	258
29 3	Brauerei u. Mälzerei	2 232	3 617	104
29 7	Tabakverarbeitung	492	1 287	62
3	Baugewerbe	163 957	170 459	2 148
30	dar.: Bauhauptgewerbe	65 699	69 882	1 598
30 0	Hoch- u. Tiefbau	38 016	41 488	1 372
4	Handel	778 123	863 146	3 586
40/1	Großhandel	139 324	161 593	1 207
42	Handelsvermittlung	124 206	125 506	231
43	Einzelhandel	514 593	576 047	2 149
43 0/1	dar.: Eh. m. Waren versch. Art, Nahrungs- u. Genußmitt.	264 318	301 466	941
43 2	Eh. m. Bekleidung, Wäsche, Sportart., Schuhen	83 050	90 033	452
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	78 602	130 430	1 513
50 0	dar.: Eisenbahnen	140	10 757	516
50 7	Deutsche Bundespost	1	30 903	425
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	38 814	54 815	467
60	Kredit- u. sonstige Finanzierungsinstitute	13 465	25 995	295
61	Versicherungsgewerbe	25 349	28 820	172
7	Dienstleistungen v. Untern. u. Fr. Berufen	556 511	583 219	2 107
70 0	dar.: Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe	175 465	179 487	666
70 1	Wäscherei, Reinigung, Schornsteinfeger	36 341	44 597	225
70 2	Friseur- u. sonst. Körperpflegegewerbe	59 254	61 526	235
71 0	Gesundheitswesen	93 316	94 255	245
	Insgesamt	2 191 168	2 436 550	20 706
	dar. Mehrbetriebsunternehmen	93 772	339 154	9 875

¹⁾ Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). — ²⁾ Hochsee- und Küstenfischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung, Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnisse.

2. Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen des Verkehrsgewerbes 1963

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... 1 000 DM)	Erfafte Unter- nehmen	Gesamtleistung¹) 1963		Ausgewählte Kosten					
		je Unter- nehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person	Per- sonal- kosten	Kalku- lato- risches Unter- neh- mer- entgelt	Ver- brauch von Kraft-, Brenn- und Schmier- stoff²)	Repa- ratur- und In- stand- hal- tungs- kosten³)	Steu- ern⁴)	Steu- liche Ab- schrei- bun- gen⁵)
	Anzahl	1 000 DM	% der Gesamtleistung						

Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen im Nahverkehr

12 — 20 ...	33	16,3	12,3	2,4	40,3	13,8	7,7	5,2	9,6
20 — 50 ...	119	33,5	19,5	8,4	26,7	12,4	7,3	8,6	14,7
50 — 100 ...	147	73,3	24,5	15,6	15,1	13,0	6,9	9,5	14,8
100 — 250 ...	182	168,1	30,2	18,8	8,2	13,2	7,6	9,9	13,3
250 — 500 ...	144	369,9	39,5	20,2	4,4	12,0	7,0	9,4	12,5
500 — 1 000 ...	119	696,7	39,2	22,3	3,4	10,7	6,6	8,6	10,9
1 000 — 2 000 ...	58	1 328,6	40,0	23,3	2,1	11,2	6,3	9,2	12,0
2 000 — 10 000 ...	15	2 973,9	48,0	22,4	1,3	10,7	5,8	8,8	12,6

Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen im Fernverkehr

12 — 100 ...	65	71,1	32,5	8,8	13,5	16,8	8,3	13,2	13,9
100 — 250 ...	120	164,8	37,9	13,8	8,7	16,1	7,9	12,0	12,6
250 — 500 ...	247	375,6	43,7	17,9	4,3	15,8	8,3	11,6	11,9
500 — 1 000 ...	313	704,9	44,1	19,5	3,1	14,5	8,1	11,1	10,6
1 000 — 2 000 ...	173	1 345,4	41,5	22,1	1,9	13,7	6,6	10,5	10,1
2 000 — 10 000 ...	54	3 200,2	44,2	21,8	1,1	10,7	5,5	8,8	7,7

Spedition

(ohne Schwerpunkt Möbelspedition)

12 — 100 ...	28	49,7	15,3	19,3	21,1	4,8	2,6	5,6	6,5
100 — 250 ...	44	165,0	29,5	19,8	8,4	4,4	2,7	5,1	4,6
250 — 500 ...	56	372,5	35,5	21,6	4,2	2,5	1,7	3,8	2,6
500 — 1 000 ...	91	731,6	43,0	18,7	2,4	2,6	1,9	3,4	2,5
1 000 — 2 000 ...	94	1 443,9	56,9	15,1	1,6	2,7	1,7	3,3	2,6
2 000 — 5 000 ...	96	3 233,5	66,0	13,9	0,7	2,3	1,6	2,7	2,2
5 000 — 10 000 ...	48	6 988,0	72,4	12,9	0,4	1,9	1,2	2,3	1,7
10 000 — 25 000 ...	32	15 273,8	91,1	10,4	0,2	1,5	1,1	1,8	1,5
25 000 — 250 000 ...	23	51 567,7	104,4	9,8	0,0	0,7	0,8	1,1	1,4

¹⁾ Gesamtleistung = Wirtschaftlicher Umsatz (einschl. Auslagen gem. § 5 (4) UStG) plus Bestand veränderungen an selbsthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen plus aktivierte innerbetriebliche Leistungen. — ²⁾ Nur für Kraftfahrzeuge und sonstige Fahrzeuge. — ³⁾ Nur Fremdleistungen (abzüglich von Versicherungen erstatteter Beträge). — ⁴⁾ Ohne Einkommen-, Körperschaft-, Erbschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben und Grundsteuer. — ⁵⁾ Ohne Sonderabschreibungen gem. § 7e EStG und ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG einschl. Abschreibungen auf Forderungen aus Leistungen und Warenlieferungen, jedoch ohne Abschreibungen auf Gebäude.

3. Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen des Großhandels 1964

Größenklasse (Gesamtleistung 1964 von ... bis unter ... 1 000 DM)	Erfasste Unter- nehmen	Gesamtleistung ¹⁾ 1964		Wa- ren- ein- satz	Roh- er- trag ²⁾	Ausgewählte Kosten			
		je Unter- nehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person			Per- sonal- kosten ³⁾	Sach- kosten für Ge- schäfts- räu- me ⁴⁾	Steu- ern ⁵⁾ und Pflicht- bei- träge	Steuers- liche Ab- schrei- bun- gen ⁶⁾
	Anzahl	1 000 DM		% der Gesamtleistung					

Großhandel mit Getreide, Saaten und Futtermitteln Genossenschaften⁷⁾

100 — 500 ...	50	277,6	130,9	89,4	10,6	4,3	0,7	0,9	0,7
500 — 1 000 ...	30	774,5	196,9	90,6	9,4	4,0	0,7	0,8	0,7
1 000 — 2 000 ...	27	1 411,6	228,2	91,1	8,9	4,1	0,6	0,8	0,8
2 000 — 5 000 ...	28	3 065,2	230,7	90,2	9,8	4,1	0,6	0,7	1,1
5 000 — 50 000 ...	18	12 238,8	338,4	92,9	7,1	2,8	0,6	0,5	0,6

Großhandel mit Baustoffen

Unternehmen mit einem Streckengeschäftsanteil von 50% und mehr
des wirtschaftlichen Umsatzes

100 — 500 ...	23	256,2	101,6	78,3	21,7	3,2	0,8	1,8	1,9
500 — 1 000 ...	22	771,4	154,3	82,4	17,6	4,6	0,8	1,8	1,6
1 000 — 2 000 ...	38	1 445,5	205,0	84,6	15,4	3,9	0,6	1,7	1,1
2 000 — 5 000 ...	80	3 438,2	226,8	84,5	15,5	4,3	0,5	1,7	1,2
5 000 — 10 000 ...	53	7 196,9	225,6	85,8	14,2	4,8	0,4	1,7	1,0
10 000 — 50 000 ...	28	19 633,2	242,5	87,2	12,8	4,8	0,4	1,3	0,8

Großhandel mit Schrott, NE-Altmetallen und Abbruchmaterial

100 — 250 ...	39	182,0	45,5	57,6	42,4	10,6	2,0	1,6	2,9
250 — 500 ...	48	354,1	72,3	66,1	33,9	8,7	1,6	1,5	2,1
500 — 1 000 ...	62	748,6	76,7	68,4	31,6	10,0	1,4	1,3	2,4
1 000 — 2 000 ...	67	1 369,2	98,5	72,5	27,5	8,9	1,2	1,1	2,1
2 000 — 5 000 ...	36	3 196,4	124,5	78,8	21,2	7,8	1,0	0,7	1,4
5 000 — 100 000 ...	27	13 953,3	283,7	88,2	11,8	4,1	0,6	0,4	0,7

¹⁾ Gesamtleistung = Wirtschaftlicher Umsatz plus ausgewiesene Ausfuhr- und Ausfuhrhändlerver-
gütung plus Bestandsveränderungen an selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren plus aktivierte
selbsterstellte Anlagen. — ²⁾ Rohertrag = Gesamtleistung minus Wareneinsatz. — ³⁾ Ohne Entgelt für
tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige. — ⁴⁾ Miete, Mietwert und übrige Sachkosten. —
⁵⁾ Ohne Einkommen-, Körperschaft-, Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben und Grundsteuer.
Letztere ist bereits im Mietwert abgegolten. Kfz- und Beförderungsteuer sind in einer anderen Kosten-
position mit erfragt worden. — ⁶⁾ Ohne Sonderabschreibungen gem. § 7e EStG und geringwertige
Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG, einschl. Abschreibungen auf Forderungen aus Warenlieferungen
und Leistungen, jedoch ohne Abschreibungen auf Gebäude. — ⁷⁾ Teilweise mit Darlehnskassen ver-
bunden, die aber nicht in die Erhebung einbezogen wurden.

4. Bilanzen der Aktiengesellschaften

Mill.

Lfd. Nr.	Wirtschaftsgliederung	Zahl der erfaßten Bilanzen	Aktiva			
			Anlage- ver- mögen ¹⁾	Umlaufvermögen ¹⁾		
				Vorräte	Forde- rungen	Flüssige Mittel

Bilanzen von Aktiengesellschaften der Industrie

1	Energiewirtschaft u. Bergbau	141	29 953	1 618	5 815	1 584
2	Energiewirtschaft u. Wasservers.	99	19 304	545	2 276	994
3	Steinkohlenbergbau u. Kokerei .	29	7 664	825	2 604	358
4	Übriger Bergbau	13	2 985	249	935	233
5	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	974	54 594	25 048	22 582	7 108
6	Chemische Industrie	77	11 360	3 530	3 910	1 653
7	Mineralölverarbeitung	8	3 836	931	1 505	267
8	Kunststoff- u. Gummiverarbeitung	22	715	415	460	78
9	Gw. u. Verarb. v. Steinen u. Erden	58	1 351	311	458	158
10	Feinkeramik	16	199	75	88	21
11	Herst. u. Verarbeitung von Glas .	12	328	93	123	91
12	Eisen- u. Stahlerzeugung usw. ...	66	16 286	3 570	4 181	454
13	NE-Metallerzeugung, -gießerei ..	19	1 178	952	826	89
14	Stahl- u. Leichtmetallbau	19	229	449	313	180
15	Maschinenbau	124	3 066	3 644	2 689	868
16	Straßen- u. Luftfahrzeugbau	19	6 420	2 688	1 835	1 269
17	Schiffbau	10	467	780	667	381
18	Elektrotechnik	49	4 196	3 877	3 502	1 027
19	Feinmechanik, Optik, Uhrenherst.	19	154	179	106	15
20	Herstellung von EBM-Waren ...	32	321	299	160	44
21	Herst. v. Spielwaren, Schmuck usw.	5	15	38	21	6
22	Holzbe- u. -verarbeitung	16	50	49	25	5
23	Zellstoff- u. Papiererzeugung ...	18	1 013	288	159	88
24	Papierverarbeitung, Druckerei .	23	89	40	29	8
25	Lederherstellung	10	33	77	30	6
26	Lederverarbeitung	7	100	91	68	24
27	Textil- u. Bekleidungsgewerbe ..	114	1 027	1 013	568	114
28	Zuckerindustrie	29	371	658	100	6
29	Bräuerei u. Mälzerei	134	1 292	307	478	128
30	Übriges Nahrungsmittelgewerbe	68	499	693	283	127
31	Baugewerbe	35	658	159	1 003	239
32	Insgesamt ...	1 150	85 205	26 825	29 400	8 931

Bilanzen der kommunalen Eigenbetriebe

33	Energiewirtschaft u. Verkehr	717	9 605	385	1 092	196
34	Energiewirtschaft u. Wasservers.	595	4 760	199	619	102
35	Verkehr	35	1 064	32	52	21
36	Komb. Energiew. u. Verkehr ...	87	3 781	153	422	73

¹⁾ Buchwerte abzüglich Wertberichtigungen. — ²⁾ Einschl. der sonstigen Aktiva und Passiva. — ³⁾ No
Posten mit Rücklagenanteil und Gewinnvortrag abzüglich Verlustvortrag. — ⁴⁾ Soweit als langfristig

und kommunalen Eigenbetriebe

DM

Ausgewiesener Jahresverlust	Bilanzsumme ²⁾	Passiva						Umsatzerlöse	Lfd. Nr.
		Grundkapital ³⁾	Rücklagen ⁴⁾	Langfr. Rückstellungen u. Sozialverbindlichkeiten ⁵⁾	Sonstige langfr. Verbindlichkeiten ⁶⁾	Kurzfr. Verbindlichkeiten u. Rückstellungen	Ausgewiesener Jahresgewinn		

am Ende des Geschäftsjahres 1965

16	39 275	9 453	6 640	4 207	11 420	6 321	735	25 632	1
15	23 268	5 736	3 507	1 992	7 834	3 242	551	12 788	2
2	11 570	2 656	2 252	1 661	2 706	2 086	123	9 392	3
—	4 437	1 062	881	554	881	993	61	3 452	4
35	110 012	23 521	17 728	9 916	18 547	37 381	2 749	137 286	5
0	20 524	5 241	4 354	2 109	3 141	4 824	851	21 220	6
12	6 694	2 166	301	296	1 296	2 609	19	11 124	7
—	1 675	349	295	111	205	641	68	2 638	8
0	2 290	511	345	239	549	577	67	2 580	9
—	384	91	100	28	37	112	15	607	10
—	638	144	134	49	80	213	18	1 012	11
—	24 638	5 052	4 473	2 639	6 990	5 178	292	23 011	12
—	3 172	529	395	380	373	1 426	69	5 691	13
1	1 176	137	123	41	51	806	15	1 227	14
2	10 294	1 655	1 047	953	1 061	5 394	161	12 230	15
0	12 237	2 365	2 561	889	1 446	4 471	497	21 814	16
1	2 300	175	174	79	228	1 636	4	1 347	17
0	12 616	2 572	1 766	1 170	1 593	5 058	409	14 302	18
—	455	136	49	43	37	179	8	692	19
—	827	174	96	95	121	320	20	1 420	20
—	81	18	16	13	1	29	2	118	21
0	128	35	15	10	12	53	3	257	22
1	1 563	286	213	162	494	388	11	1 786	23
0	167	58	20	11	24	47	7	286	24
2	148	42	17	6	10	72	1	227	25
—	284	59	52	45	31	87	9	535	26
6	2 737	730	454	204	211	1 072	60	4 498	27
—	1 147	131	137	13	130	702	19	1 358	28
0	2 219	535	403	245	320	630	81	3 075	29
9	1 620	329	191	86	108	858	45	4 233	30
1	2 068	225	255	192	243	1 107	37	3 357	31
52	151 354	33 199	24 623	14 315	30 210	44 809	3 521	166 274	32

am Ende des Wirtschaftsjahres 1963

105	11 487	3 303	1 935	550	4 584	1 020	82	5 294	33
7	5 733	1 591	1 087	160	2 276	547	67	2 691	34
73	1 247	675	77	93	288	111	1	374	35
25	4 508	1 037	771	297	2 020	362	14	2 229	36

minalkapital abzüglich ausstehender Einlagen und eigener Aktien. — ⁴⁾ Einschl. LA-Vermögensabgabe, erkennbar.

5. Zahl und Nominalkapital der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung am 31. 12. 1965*)

Wirtschaftsgliederung	AG		GmbH	
	Gesell- schaften	Grund- kapital	Gesell- schaften	Stamm- kapital
	Zahl	Mill. DM	Zahl	Mill. DM
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10	27	198	103
Energiewirtschaft und Bergbau	163	10 560	315	2 060
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	119	6 537	206	1 807
Steinkohlenbergbau und Kokerei	29	2 758	23	44
Übriger Bergbau	15	1 265	86	209
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 176	24 571	18 161	14 145
Chemische Industrie	89	5 342	1 882	2 344
Mineralölverarbeitung	11	2 394	69	242
Kunststoff- und Gummiverarbeitung	28	449	827	326
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen u. Erden	70	535	1 460	399
Feinkeramik	23	102	114	78
Herstellung und Verarbeitung von Glas	16	158	166	136
Eisen- und Stahlerzeugung usw.	75	5 053	441	824
NE-Metallerzeugung, -gießerei	20	392	176	289
Stahl- und Leichtmetallbau	23	180	913	327
Maschinenbau	146	1 725	2 411	2 421
Straßen- und Luftfahrzeugbau	20	2 356	422	638
Schiffbau	10	175	63	35
Elektrotechnik	54	2 710	1 278	1 518
Feinmechanik, Optik, Uhrenherstellung	24	295	409	233
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren ..	44	195	1 285	694
Herstellung von Spielwaren, Schmuck usw.	6	19	114	55
Holzbe- und -verarbeitung	28	52	824	245
Zellstoff- und Papiererzeugung	22	312	124	205
Papierverarbeitung, Druckerei	30	62	1 039	349
Lederherstellung	14	44	68	49
Lederverarbeitung	13	80	240	82
Textil- und Bekleidungsgewerbe	149	913	1 878	674
Zuckerindustrie	30	135	20	37
Brauerei und Mälzerei	140	537	148	93
Übriges Nahrungsmittelgewerbe	91	356	1 790	1 852
Baugewerbe	44	243	3 266	385
Großhandel, Handelsvermittlung	125	546	12 386	2 724
Einzelhandel	27	724	2 521	869
Eisenbahnen (ohne Bundesbahn)	34	120	60	54
Straßenverkehr	44	507	498	94
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	49	289	480	378
Sonstiger Verkehr	16	475	1 163	352
Kreditinstitute u. ä.	177	2 529	436	404
Versicherungsgewerbe	186	969	701	18
Dienstleistungen	457	4 388	13 887	4 836
Alle Wirtschaftsgruppen ...	2 508	45 948	54 072	26 422

*) Ohne Gesellschaften mit RM-Grundkapital.

XI. Industrie und Handwerk

Vorbemerkung

Industrie

Die Angaben beziehen sich im allgemeinen auf Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten und umfassen damit bei der Industrie (ohne Baugewerbe und Energieversorgungsbetriebe) rund 98% der Beschäftigten und des Umsatzes.

Die Angaben der Industriebetriebe sind nach hauptbeteiligten Industriegruppen dargestellt, d. h. kombinierte Betriebe wurden jeweils mit dem gesamten Betrieb derjenigen Industriegruppe zugerechnet, in der das Schwergewicht des Betriebes, gemessen an den Beschäftigtenzahlen, liegt.

Betriebe: Örtliche Niederlassungen (nicht Unternehmen).

Beschäftigte: Tätige Inhaber und alle in abhängiger Arbeit stehenden Betriebsangehörigen (Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge), mithelfende Familienangehörige (auch unbezahlte mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), aber ohne Heimarbeiter.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeitern (einschl. gewerblicher Lehrlinge) tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden.

Lohn- und Gehaltssumme: Bruttosumme ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Lohn- und Gehaltsszuschläge (einschl. Gratifikation) sind einbezogen. Nicht erfaßt werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (ohne Umsatz in Handelsware, aus dem Verkauf von Abfällen, von Energie, von Anlagegütern u. ä.). Die Umsätze beruhen auf Rechnungs- (Fakturen-) werten einschl. etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung, Porto und Spesen, auch wenn diese gesondert berechnet werden.

Auslandsumsatz: Direktumsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsätze mit deutschen Exporteuren.

Industrielle Produktion: Der Index der industriellen Nettoproduktion wird auf repräsentativer Grundlage berechnet, d. h. bei den Industriezweigen erfolgt die Fortschreibung im allgemeinen mit einer Auswahl von Erzeugnissen, deren Entwicklung der jeweiligen Gesamtentwicklung entspricht. Der Gewichtung der einzelnen Industriezweige liegen die Nettoproduktionswerte des Jahres 1958 zugrunde.

Der Index der industriellen Bruttoproduktion zeigt die Entwicklung des Ausstoßes der von der Industrie hergestellten investitionsreifen und verbrauchsreifen Waren. Die Gewichtung der einzelnen Erzeugnisreihen erfolgt mit den Bruttoproduktionswerten des Jahres 1958.

Die Indices des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde zeigen die Entwicklung der Produktion (gemessen am Index der industriellen Nettoproduktion) im Verhältnis zum personellen Aufwand.

Der Index des Auftragseingangs wird sowohl in jeweiligen Preisen (Wertindex) als auch in Preisen von 1954 (Volumenindex), und zwar auf der Basis des Umsatzes im Monatsdurchschnitt 1954 = 100, errechnet. Die Auftragseingänge werden teils von der amtlichen Statistik, teils über Fachverbände bei Industriebetrieben mit im allgemeinen 25 und mehr Beschäftigten in ausgewählten Industriezweigen erfaßt.

Die Angaben über die Produktion ausgewählter Erzeugnisse erstrecken sich im allgemeinen auf Waren bzw. Warenarten, die in Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten hergestellt werden und zum Absatz bestimmt sind. In manchen Fällen (vor allem bei den Grundstoffen) wird die Gesamtproduktion, d. h. die zum Absatz bestimmte zuzüglich der zur Weiterverarbeitung im gleichen Betrieb sowie in anderen Betrieben des gleichen Unternehmens bestimmten Erzeugung in einer Summe ausgewiesen. Zahlen über die Gesamtproduktion sind jeweils durch Anmerkung hinter der Maßeinheit besonders gekennzeichnet.

Handwerk

Über die Entwicklung der Zahl der Beschäftigten und Umsätze im Handwerk gibt die seit dem 3. Vierteljahr 1960 durchgeführte Handwerksberichterstattung Aufschluß.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie alle in abhängiger Arbeit stehenden Betriebsangehörigen (Gesellen und sonstige Arbeiter, Angestellte, Lehrlinge).

Gesamtumsatz: Gesamtbetrag der vereinnahmten oder vereinbarten Entgelte aus betrieblichen Lieferungen oder Leistungen einschl. Erlöse aus dem Verkauf von fertig bezogenen Waren (Handelsware) sowie aus Lohnfuhren, gutachtlicher Tätigkeit, Fleischbeschau und aus sonstiger Nebentätigkeit.

1. Beschäftigte und Umsatz, Nettoproduktionswerte und Investitionen in der Industrie 1962*)

Hauptgruppe Industriegruppe	Unter- nehmen	Beschäf- tigte ¹⁾	Um- satz ²⁾	Netto- produk- tions- wert ²⁾	Netto- quote ²⁾ %)	Investi- tionen
	Anzahl	1000	Mrd. DM		%	Mrd. DM
Bergbau	281	490	13,7	9,7	71	1,4
dar. Kohlenbergbau	100	442	10,7	8,1	75	1,1
Grundstoff- und Produktionsgüter- industrien	21 449	1 918	97,1	48,3	49	8,7
Industrie der Steine und Erden	7 978	266	10,0	6,4	64	1,3
Eisenschaffende Industrie	98	452	20,6	9,7	47	2,1
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	505	140	4,2	2,3	55	0,3
Ziehereien und Kaltwalzwerke	591	74	3,6	1,4	39	0,2
NE-Metallindustrie	210	86	4,6	1,6	35	0,4
Metallgießereien	498	28	0,8	0,4	53	0,1
Mineralölverarbeitung, Braunkohlen- und Torfverdestillation	85	41	13,2	5,2	39	0,8
Kohlenwertstoffindustrie	8	7	0,4	0,1	35	0,0
Chemische Industrie	4 548	530	27,8	15,4	54	2,6
Sägewerke und holzbearb. Industrie	6 188	92	3,6	1,5	41	0,2
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	288	83	4,0	1,9	47	0,4
Kautschuk u. Asbest verarb. Industrie	452	118	4,2	2,2	53	0,3
Investitionsgüterindustrien	21 893	3 501	115,0	60,5	52	7,3
Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau) .	1 495	209	6,6	3,5	51	0,3
Maschinenbau	5 749	1 113	36,6	19,9	54	2,2
Fahrzeugbau	717	432	21,2	9,6	45	2,0
Schiffbau	155	82	2,3	1,0	41	0,1
Luftfahrzeugbau	38	27	0,9	0,5	48	0,1
Elektrotechnische Industrie	2 965	950	27,4	14,9	53	1,6
Feinmechanische und optische Indu- strie, Uhrenindustrie	1 542	150	3,3	2,1	62	0,2
Stahlverformung	2 669	142	4,6	2,4	53	0,3
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	6 563	396	12,1	6,6	54	0,6
Verbrauchsgüterindustrien	33 383	2 092	59,7	30,5	51	3,0
Feinkeramische Industrie	504	88	1,7	1,2	70	0,1
Glasindustrie	1 065	86	2,4	1,5	62	0,2
Holzverarbeitende Industrie	5 008	228	6,8	3,6	53	0,3
Musikinstr., Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	2 094	63	1,6	0,9	57	0,1
Papier und Pappe verarb. Industrie .	1 873	124	4,0	2,0	49	0,2
Druckerei- u. Vervielfältigungsind. .	5 975	240	6,1	4,1	66	0,4
Kunststoffverarbeitende Industrie ...	2 164	98	3,2	1,7	54	0,3
Ledererzeugende Industrie	261	32	1,3	0,4	35	0,1
Lederverarbeitende Industrie	1 169	43	1,1	0,6	50	0,0
Schuhindustrie	938	105	2,6	1,3	50	0,1
Textilindustrie	6 068	595	18,6	8,5	46	1,0
Bekleidungsindustrie	6 264	389	10,4	4,7	45	0,3
Nahrungs- und Genußmittelindustrien.	12 057	578	48,5	20,5	42	2,2
Ernährungsindustrie	11 663	526	41,5	14,7	35	2,1
Tabakverarbeitende Industrie	394	53	7,0	5,8	82	0,1
Insgesamt ...	89 063	8 580	334,0	169,5	50	22,6

*) Unternehmensergebnisse des Zensus 1962 für den Teilbereich „Industrie ohne Bauindustrie“ (einschl. Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten).

¹⁾ Durchschnitt 1962, ohne Heimarbeiter. — ²⁾ Einschl. Handelsware. — ³⁾ Anteil des Nettoproduktionswertes am Bruttoproduktionswert.

2. Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie

Gegenstand der Nachweisung	Maß- einheit	1963	1964	1965
Betriebe (örtliche Einheiten) ¹⁾	Anzahl	59 158	59 273	59 168
Beschäftigte ¹⁾	1 000	8 264	8 301	8 460
Inhaber und Angestellte	1 000	1 764	1 810	1 882
Arbeiter	1 000	6 500	6 491	6 578
Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	12 579	12 609	12 654
Lohnsumme	Mill. DM	46 959	51 476	57 109
Gehaltsumme	Mill. DM	19 467	21 528	24 448
Gesamtumsatz	Mill. DM	315 309	346 804	374 612
Auslandsumsatz	Mill. DM	48 950	54 637	58 840
Kohleverbrauch	1 000 t-SKE	69 201	68 884	64 813
Heizölverbrauch	1 000 t	15 573	18 614	22 035
Gasverbrauch	Mill. cbm	17 276	18 193	18 188
Stromverbrauch	Mill. kWh	90 069	97 625	102 875

¹⁾ Durchschnitt aus zwölf Monaten.

3. Beschäftigung und Umsatz der Industrie 1965 nach Ländern

Land	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾		Lohn- und Gehalt- summe	Umsatz	
		insgesamt	Arbeiter		insgesamt	Auslands- umsatz
	Anzahl	1 000		Mill. DM		
Schleswig-Holstein	1 565	178	140	1 635	8 954	1 101
Hamburg	1 393	219	152	2 324	15 648	1 855
Niedersachsen	5 127	762	611	7 344	37 189	7 215
Bremen	505	100	73	983	5 602	792
Nordrhein-Westfalen	16 657	2 833	2 230	29 409	130 611	20 074
Hessen	5 157	715	536	7 020	29 964	5 622
Rheinland-Pfalz	3 229	379	294	3 635	16 916	2 762
Baden-Württemberg	10 803	1 500	1 154	13 853	61 864	9 733
Bayern	11 453	1 316	1 034	11 049	50 657	6 696
Saarland	653	171	142	1 733	5 653	1 701
Berlin (West)	2 622	288	213	2 572	11 555	1 288
Bundesgebiet ...	59 168	8 460	6 578	81 557	374 612	58 840

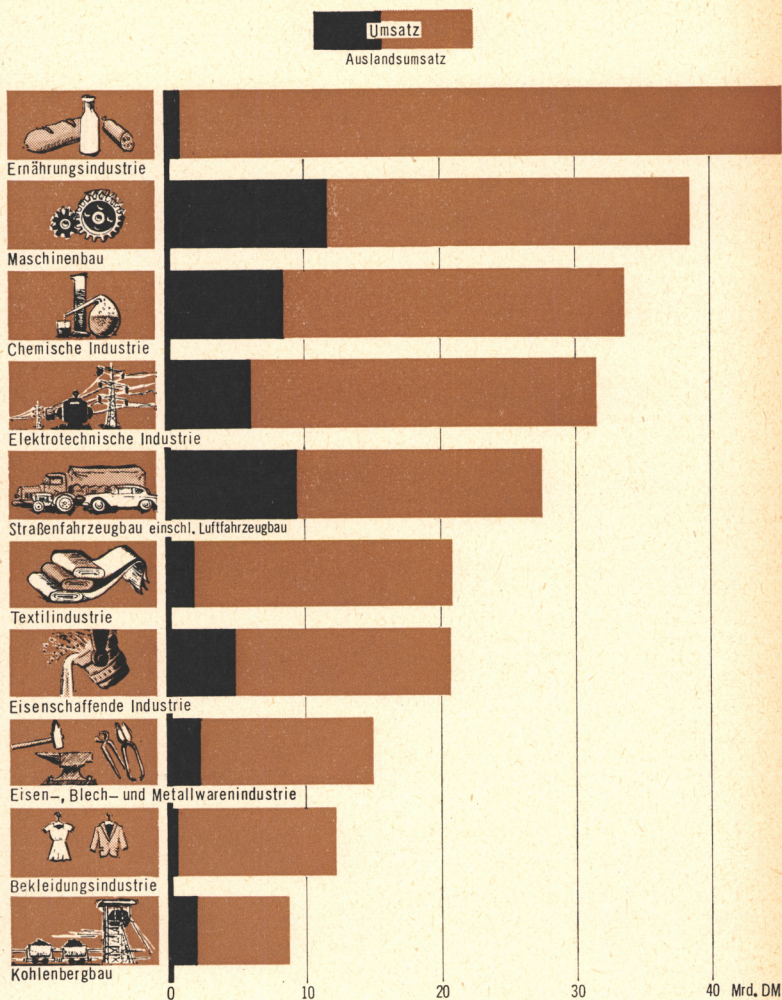
¹⁾ Durchschnitt aus zwölf Monaten.

4. Beschäftigung, Umsatz und Exportquote der Industrie 1965

Hauptbeteiligte Industriegruppe	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Umsatz		Exportquote ²⁾
			insgesamt	Auslands-umsatz	
	Anzahl	1 000	Mill. DM		%
Bergbau	582	474	10 606	2 180	20,6
Kohlenbergbau	273	426	8 792	1 889	21,5
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	38	20	835	252	30,2
Sonstiger Bergbau	271	28	979	39	4,0
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	13 077	1 804	108 161	17 389	16,1
Industrie der Steine und Erden	5 407	266	11 853	390	3,3
Eisenschaffende Industrie	149	359	20 865	4 805	23,0
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	524	141	4 393	356	8,1
Ziehereien und Kaltwalzwerke	441	72	4 421	615	13,9
NE-Metallindustrie	214	89	6 311	1 119	17,7
NE-Metallgießerei	303	28	1 032	38	3,7
Mineralölverarbeitung	113	34	12 503	479	3,8
Chemische Industrie	2 176	530	33 735	8 433	25,0
Kohlenwertstoffindustrie	16	4	308	52	16,8
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	3 049	80	3 622	206	5,7
Holzschliff, Zellstoff, Papier- und Pappe- erzeugende Industrie	318	77	4 254	334	7,8
Gummi- u. asbestverarbeitende Industrie	367	124	4 863	562	11,6
Investitionsgüterindustrien	16 416	3 629	132 714	32 935	24,8
Stahl- und Leichtmetallbau	1 445	229	8 075	856	10,6
Maschinenbau	5 032	1 084	38 565	11 705	30,4
Straßen- und Luftfahrzeugbau	728	543	27 563	9 386	34,1
Schiffbau	164	81	2 589	1 056	40,8
Elektrotechnische Industrie	2 890	974	31 601	5 953	18,8
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	991	156	3 828	1 256	32,8
Stahlverformung	1 399	144	5 461	539	9,9
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	3 767	418	15 031	2 185	14,5
Verbrauchsgüterindustrien	22 331	2 032	69 718	5 305	7,6
Feinkeramische Industrie	344	86	1 962	513	26,1
Glasindustrie	500	92	3 129	408	13,0
Holzverarbeitende Industrie	3 152	219	8 127	359	4,4
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuck- waren- und Sportgeräte-Industrie	968	60	1 816	466	25,7
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	1 336	127	5 082	226	4,4
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	3 238	211	6 383	106	1,7
Kunststoffverarbeitende Industrie	1 338	123	4 608	509	11,0
Ledererzeugende Industrie	215	28	1 334	260	19,5
Lederverarbeitende Industrie	762	42	1 269	143	11,3
Schuhindustrie	823	100	2 834	108	3,8
Textilindustrie	4 096	547	20 922	1 794	8,6
Bekleidungsindustrie	5 559	398	12 252	415	3,4
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	6 762	520	53 413	1 031	1,9
Ernährungsindustrie	6 429	481	45 444	944	2,1
Tabakverarbeitende Industrie	333	39	7 969	88	1,1
Insgesamt ...	59 168	8 460	374 612	58 840	15,7

¹⁾ Durchschnitt aus zwölf Monaten. — ²⁾ Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz.

UMSATZ UND AUSLANDSUMSATZ 1965 IN WICHTIGEN INDUSTRIEGRUPPEN



5. Index der industriellen Nettoproduktion*)

1958 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Industriegruppe	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Bergbau	99	101	102	104	106	103
Kohlenbergbau	96	97	98	99	100	95
Eisenerzbergbau	105	106	94	73	66	62
Metallerzbergbau	94	95	90	96	94	93
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	113	116	113	118	130	143
Erdöl- und Erdgasgewinnung	125	140	154	172	186	202
Verarbeitende Industrie	121	129	135	140	152	162
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	129	135	141	148	168	178
Industrie der Steine und Erden	119	129	136	139	156	156
Eisenschaffende Industrie	128	127	124	119	141	142
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	120	121	116	110	123	124
Ziehereien und Kaltwalzwerke	126	132	122	121	126	132
NE-Metallindustrie	125	128	123	129	148	151
NE-Metallgießerei	140	144	143	143	168	181
Chemische Industrie	131	140	155	171	193	214
Mineralölverarbeitung	159	194	217	249	286	318
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	131	133	138	148	162	174
Flachglaserzeugende Industrie	132	131	146	152	171	186
Holzschliff, Zellstoff, Papier- und Pappe- erzeugende Industrie	115	119	120	124	130	135
Investitionsgüterindustrien	124	134	138	141	153	163
Stahl- und Leichtmetallbau	104	117	119	120	124	131
Maschinenbau	118	130	133	129	136	145
Straßenfahrzeugbau	140	147	160	182	192	200
Schiffbau	93	93	92	85	88	90
Elektrotechnische Industrie	130	145	149	152	169	188
Feinmechanische u. optische sowie Uhrenindustrie	120	124	123	124	141	147
Stahlverformung	122	129	122	120	133	140
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	128	136	140	144	160	171
Verbrauchsgüterindustrien	118	124	132	136	145	155
Feinkeramische Industrie	110	116	115	113	123	129
Hohlglaserzeugende Industrie	119	125	133	141	150	160
Holzverarbeitende Industrie	115	121	130	127	142	153
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	112	121	126	127	138	146
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	121	123	135	142	156	168
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	115	125	131	136	143	152
Kunststoffverarbeitende Industrie	167	194	233	247	304	361
Ledererzeugende Industrie	93	97	94	92	93	91
Lederverarbeitende Industrie	111	118	118	123	130	134
Schuhindustrie	114	116	120	122	124	129
Textilindustrie	118	122	129	135	139	145
Bekleidungsindustrie	115	123	130	132	134	146
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	105	111	118	124	129	134
Ernährungsindustrie	111	117	125	132	138	144
Tabakverarbeitende Industrie	90	95	98	102	105	109
Energieversorgungsbetriebe	118	126	136	150	165	174
Elektrizitätserzeugung	120	129	140	154	170	179
Gaserzeugung	103	105	109	122	124	133
Bauhauptgewerbe	116	127	137	141	158	160
Insgesamt ...	119	127	132	137	149	157

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

6. Index der industriellen Bruttonproduktion*)

1958 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Erzeugnis	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Investitionsgüter						
Investitionsgüter insgesamt¹⁾	120	133	138	138	147	156
ohne Personenkraftwagen	118	131	136	135	144	152
Stahl- und Leichtmetallbauten	102	114	118	119	120	126
Maschinen und maschinelle Anlagen	120	133	136	132	138	145
Landwirtschaftliche Maschinen	119	133	118	110	133	147
Metallbearbeitungsmaschinen	126	141	152	130	123	133
Textil- und Nähmaschinen-, Schuh- und Lederindustriemaschinen	113	120	118	112	125	132
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie	134	143	133	131	131	137
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen ...	118	132	139	140	146	150
Kraftfahrzeuge	136	148	159	168	190	198
Personenkraftwagen	147	158	168	169	196	214
Liefer- und Lastkraftwagen ²⁾	127	139	151	167	184	184
Elektrotechnische Investitionsgüter	126	152	162	163	175	195
Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter	109	112	114	114	124	129
Verbrauchsgüter						
Verbrauchsgüter insgesamt^{1) 2)}	122	129	137	145	154	164
ohne Personenkraftwagen	120	127	134	140	149	160
Textilien, Bekleidung und Schuhe	119	127	138	147	151	160
Fahrzeuge insgesamt	136	137	150	175	185	184
Personenkraftwagen	139	145	163	193	204	203
Krafträder, Fahrräder	118	93	66	64	64	64
Elektrotechnische Verbrauchsgüter insgesamt	135	141	140	145	166	186
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	131	132	125	131	146	167
Sonstige elektrotechnische Verbrauchsgüter	138	148	153	157	183	201
Möbel	120	128	138	128	142	151
Pharmazeutische und kosmetische Artikel, Wasch- und Putzmittel	120	131	147	159	171	191
Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter	114	122	126	128	138	145

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Einschl. Personenkraftwagen. — ²⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen und Zugmaschinen. —³⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittel.

7. Indices des Produktionsergebnisses je Beschäftigten und je Arbeiterstunde*)

1958 = 100

Industriegruppe	Index des Produktionsergebnisses					
	je Beschäftigten			je Arbeiterstunde		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
Bergbau	144	153	156	155	166	174
Kohlenbergbau	138	144	143	147	155	159
Eisenerzbergbau	150	164	177	169	183	198
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	131	150	169	149	170	190
Erdöl- und Erdgasgewinnung	222	248	293	270	307	372
Verarbeitende Industrie	126	136	141	141	154	162
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	138	154	160	152	170	180
Industrie der Steine und Erden	134	147	146	142	154	157
Eisenschaffende Industrie	113	134	132	126	146	147
NE-Metallindustrie	122	139	137	136	153	154
Chemische Industrie	147	163	175	165	186	201
Mineralölverarbeitung	210	235	260	249	289	334
Gummi- und abestverarbeitende Industrie	121	130	135	129	141	148
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	127	138	144	136	149	157
Investitionsgüterindustrien	119	126	130	134	144	151
Stahl- und Leichtmetallbau	111	114	119	121	125	132
Maschinenbau	110	115	117	124	132	136
Straßenfahrzeugbau	137	142	141	151	158	160
Elektrotechnische Industrie	116	125	133	133	146	159
Feinmechanische u. optische sowie Uhrenindustrie	117	132	136	135	155	163
Stahlverformung	111	121	122	122	133	135
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	130	140	145	143	156	165
Verbrauchsgüterindustrien	132	141	149	146	158	170
Feinkeramische Industrie	124	134	138	139	153	159
Glasindustrie	137	150	159	153	169	182
Holzverarbeitende Industrie	134	150	159	148	166	180
Musikinstrumenten-, Spiel- Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	131	141	146	149	163	171
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	116	126	131	129	143	152
Kunststoffverarbeitende Industrie	152	170	186	171	193	213
Ledererzeugende Industrie	117	121	123	125	131	135
Lederverarbeitende Industrie	121	126	130	136	146	155
Schuhindustrie	130	137	142	142	151	161
Textilindustrie	147	156	166	162	173	187
Bekleidungsindustrie	115	118	125	127	131	143
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	117	123	128	131	140	148
Ernährungsindustrie	117	123	127	130	139	147
Brauerei	114	120	120	123	132	135
Tabakverarbeitende Industrie	162	181	200	189	217	247
Insgesamt¹⁾ ...	128	138	143	142	155	164

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe.

8. Index des Auftragseingangs in wichtigen Industriezweigen*)

1954 = 100

Industriezweig	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	185	179	188	193	223	230
Industrie der Steine und Erden	168	186	200	205	238	249
Stahl- und Warmwalzwerke ¹⁾	175	157	161	164	194	179
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei ¹⁾	149	133	128	124	148	135
Ziehereien und Kaltwalzwerke	228	171	184	170	227	210
NE-Metallhalbzeugwerke ¹⁾	178	142	139	149	190	173
Chemische Industrie	190	197	211	229	254	277
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	140	136	138	139	151	155
Investitionsgüterindustrien	255	254	253	269	310	336
Stahl- und Leichtmetallbau	252	243	208	226	266	290
Maschinenbau	264	255	234	253	304	328
Straßenfahrzeugbau	251	268	299	325	350	380
Schiffbau	99	98	78	133	158	181
Elektrotechnische Industrie	296	294	297	307	346	382
Feinmechanische und optische Industrie ²⁾	200	217	230	243	276	309
Stahlverformung	226	212	207	207	262	260
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	192	196	212	218	257	278
Verbrauchsgüterindustrien	148	160	170	176	196	210
Feinkeramische Industrie	170	165	165	169	195	205
Glasindustrie	219	223	238	252	284	320
Holzmöbel- und Polstermöbelindustrie	184	196	217	208	252	280
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	188	203	226	241	273	310
Kunststoffverarbeitende Industrie	395	435	503	546	682	785
Ledererzeugende Industrie	122	122	117	113	115	117
Schuhindustrie	141	154	165	167	181	180
Textilindustrie	129	136	143	150	163	166
Bekleidungsindustrie	159	188	204	212	235	272
Insgesamt²⁾ ...	201	201	207	216	247	263

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — Auftragseingang berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes).

¹⁾ Mengenindizes. — ²⁾ Ohne Uhrenindustrie. — ³⁾ Ohne Bergbau, Energieversorgungsbetriebe, Bauhauptgewerbe und ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.

9. Produktion ausgewählter Erzeugnisse*)

Erzeugnis	Einheit	1963	1964	1965
Steinkohle (Förderung)	1 000 t ¹⁾	142 116	142 201	135 077
Zechenkoks	1 000 t ¹⁾	35 213	37 394	37 903
Braunkohle (Förderung)	1 000 t ¹⁾	106 658	110 945	101 906
Braunkohlenbriketts	1 000 t ¹⁾	15 834	15 356	12 682
Eisenerz (Förderung), Fe-Inhalt	1 000 t ¹⁾	3 477	3 145	2 929
Absatzfähige Kalisalze, ber. auf K ₂ O	1 000 t	1 948	2 201	2 385
Erdöl, roh	1 000 t ¹⁾	7 383	7 673	7 884
Natursteine für Wege-, Bahn- und Wasserbau ...	1 000 t	79 411	85 847	87 608
Zement	1 000 t ¹⁾	29 217	33 632	34 133
Mauerziegel	1 000 cbm	14 462	15 187	14 979
Bimsbausteine	1 000 cbm	10 934	10 803	9 503
Dachziegel	Mill. St	696	639	576
Walzstahl	1 000 t ¹⁾	20 990	24 954	24 836
Eisen-, Stahl- und Temperguß	1 000 t ¹⁾	3 859	4 412	4 464
Hüttenaluminium (Elektrolyse)	1 000 t ¹⁾	209	220	238
Elektrolyt- und Raffinadekupfer ²⁾	1 000 t ¹⁾	303	336	357
Rohzink (Gesamterzeugung der Hütten)	1 000 t ¹⁾	157	156	155
Hüttenblei insgesamt ¹⁾	1 000 t ¹⁾	230	223	227
Halbzeug aus Leichtmetallen	1 000 t ¹⁾	255	317	319
Halbzeug aus Schwermetallen	1 000 t ¹⁾	720	912	920
Leichtmetallguß	1 000 t ¹⁾	167	204	224
Schwermetallguß	1 000 t ¹⁾	123	148	155
Schwefelsäure (einschl. Oleum), ber. auf SO ₃	1 000 t ¹⁾	2 707	2 940	3 062
Chlor (Primärproduktion)	1 000 t ¹⁾	920	1 017	1 081
Stickstoffhaltige Düngemittel, ber. auf N	1 000 t ¹⁾	1 221	1 265	1 361
Phosphathaltige Düngemittel, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t ¹⁾	843	910	963
Calciumcarbid	1 000 t ¹⁾	1 067	1 051	1 039
Sauerstoff	Mill. cbm ¹⁾	1 226	1 589	1 715
Human-pharm. Spezialitäten	Mill. DM	1 957	2 372	2 679
Kunststoffe: Zellulosederivate	1 000 t ¹⁾	120	122	126
Kondensationsprodukte	1 000 t ¹⁾	524	650	719
Polymerisationsprodukte	1 000 t ¹⁾	790	982	1 154
Synthetischer Kautschuk	1 000 t ¹⁾	112	138	173
Lacke und Anstrichmittel	1 000 t	535	655	740
Seifen in jeder Form	1 000 t	99	106	108
Waschmittel für Weiß-, Grob- und Buntwäsche ...	1 000 t	292	321	359
Chemiefasern ⁴⁾	1 000 t ¹⁾	373	437	471
Benzine	1 000 t	8 390	9 247	10 023
Dieselmotoren	1 000 t	7 246	6 788	6 910
Heizöle	1 000 t	23 434	32 388	38 276
Bereifungen	1 000 t	270	305	338
Weich- und Hartgummiwaren	1 000 t	306	332	360
Schnittholz	1 000 cbm ¹⁾	8 096	8 801	8 892
Holzschliff	1 000 t ¹⁾	576	581	599
Zellstoff	1 000 t ¹⁾	712	674	672
Papier und Pappe	1 000 t ¹⁾	3 743	4 039	4 222

*) 1963 Bundesgebiet ohne Berlin.

1) „Gesamtproduktion“ vgl. Vorbemerkung S. 73. — 2) Raffinadekupfer aus Schrott und Rohkupfer.

3) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. — 4) Zellwolle, Rayon, synthetische Fasern und Fäden.

9. Produktion ausgewählter Erzeugnisse*)

Erzeugnis	Einheit	1963	1964	1965
Stahlbauten	1 000 t	1 065	1 230	1 327
Dampferzeuger ²⁾	1 000 t	110	113	139
Metallbearbeitungsmaschinen ²⁾	1 000 t	305	308	336
Verbrennungsmotoren ²⁾³⁾	1 000 t	101	122	121
Maschinen für die Bauwirtschaft ²⁾	1 000 t	329	396	388
Landwirtschaftliche Maschinen	1 000 t	322	405	468
Ackerschlepper, Einachsschlepper	1 000 t	143	176	201
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie und ver- wandte Gebiete ²⁾	1 000 t	172	177	183
Textilmaschinen ²⁾	1 000 t	90	104	111
Nähmaschinen	1 000 St	611	665	710
Personenkraftwagen und Kleinomnibusse ⁴⁾	1 000 St	2 186	2 370	2 440
Liefer-, Lastkraftwagen und Kommunalfahrzeuge ⁴⁾	1 000 St	240	247	230
Kraftäder über 100 ccm Zylinder-Inhalt	1 000 St	17	10	8
Mopeds	1 000 St	96	112	126
Fahrräder, zweirädrig	1 000 St	985	1 016	1 080
Elektromotoren und Generatoren ³⁾	1 000 t	221	285	287
Elektromotorische Wirtschaftsgeräte ³⁾⁴⁾	1 000 t	32	37	44
Elektrische Kühlschränke und Kühltruhen bis 250 l Inhalt ²⁾	1 000 t	114	152	142
Rundfunkempfangsgeräte	1 000 St	3 509	3 611	3 843
Fernsehempfangsgeräte, auch -kombinationen	1 000 St	1 920	2 304	2 776
Fotoapparate (ohne Spezialkameras)	1 000 St	2 473	3 168	3 943
Armbanduhen	1 000 St	5 550	6 452	6 839
Großuhren einschl. Armaturbrettauhen ⁷⁾	1 000 St	20 868	23 183	24 817
Haushalt-, Wirtschafts- und Zierporzellan	1 000 t ¹⁾	86	92	97
Sanitäre Keramik	1 000 t	95	99	102
Flachglas (ohne Spiegelglas)	1 000 t	536	568	576
Hohlglas	1 000 t	1 543	1 602	1 761
Kartonagen	1 000 t	303	336	365
Leder	1 000 t ¹⁾	62	62	61
Feintäschner- und Galanteriewaren ⁸⁾ aus Leder	Mill. DM	543	596	645
aus Austauschstoffen	Mill. DM	369	427	480
Lederstraßenschuhe	1 000 P	96 567	100 841	106 026
Baumwollgarn	1 000 t ¹⁾	373	383	384
Wollgarn	1 000 t ¹⁾	115	118	119
Fertiggewebe für Bekleidung und Leibwäsche	Mill. qm	828	855	901
Haus-, Bett- und Tischwäschestoff	Mill. qm	287	261	286
Obst- und Gemüsekonserven	1 000 t	429	358	339
Fleischwaren	1 000 t	284	297	314
Bier ⁹⁾	1 000 hl	59 156	66 521	67 439
Zigaretten	Mill. St	61 188	94 270	102 060

*) 1963 Bundesgebiet ohne Berlin.

1) „Gesamtproduktion“ vgl. Vorbemerkung S. 73. — 2) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. — 3) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 4) Ohne elektrische Haushaltwaschmaschinen und -geräte. — 5) Ohne Flugmotoren und ohne Motoren für Kraftfahrzeuge und Straßenzugmaschinen. — 6) Einschl. Fahrgestelle mit Motor. — 7) Ohne Turmuhen. — 8) Einschl. Sattler- und Feinsattlerwaren. — 9) Ausstoß der Brauereien (gem. Biersteuerbuch)

10. Aufkommen und Verwendung von Energieträgern*)

Aufkommen und Verwendung	1963	1964	1965
Steinkohle			
einschl. Steinkohlenbriketts und -koks (t = t)			
1 000 t			
Steinkohlenförderung ¹⁾	142 116	142 201	135 077
Aus Produktion verfügbare Mengen an Steinkohle, Briketts und Koks	130 418	129 915	122 658
Zechenselbstverbrauch, Deputate	19 606	18 539	17 655
Zum Absatz verfügbar	110 812	111 377	105 003
Haldenbestände	3 785	7 784	15 366
Einfuhr (ohne Verbrauch der Zechenkokereien)	8 739	7 692	8 006
Ausfuhr sowie Abgabe an Sowjetzone	29 707	25 998	23 649
Versorgung des Bundesgebietes ²⁾	95 984	89 071	81 778
Verbrauch der Industrie (ohne Kohlenbergbau)	42 096	43 177	41 217
Braunkohle			
einschl. Braunkohlenbriketts, Staub- und Trockenkohle, Pechkohle			
1 000 t SKE			
Braunkohlenförderung ¹⁾	35 553	36 982	33 969
Pechkohlenförderung	1 228	1 246	1 157
Aus Produktion verfügbare Mengen an Braunkohle, Briketts, Schmelzkoks, Staub- und Trockenkohle, Pechkohle	36 120	37 627	34 585
Zechenselbstverbrauch, Deputate	4 670	4 470	3 898
Zum Absatz verfügbar	31 450	33 157	30 687
Einfuhr sowie Bezüge aus Sowjetzone	4 224	3 821	3 151
Ausfuhr sowie Abgabe an Sowjetzone	1 097	1 067	864
Versorgung des Bundesgebietes ²⁾	34 577	35 911	32 975
Verbrauch der Industrie (ohne Kohlenbergbau)	5 785	5 437	4 749
Heizöl			
1 000 t			
Erzeugung insgesamt ³⁾	23 434	32 388	38 276
aus Erdöl	23 066	32 093	37 941
aus Kohleveredlung	367	295	335
Eigenverbrauch der Raffinerien	1 771	2 378	2 906
Aus Produktion zum Absatz verfügbar	21 663	30 010	35 371
Einfuhr ⁴⁾ sowie Bezüge aus Sowjetzone	13 113	10 191	10 758
Ausfuhr ⁴⁾ sowie Abgabe an Sowjetzone	1 924	2 780	2 781
Lieferungen an Großbunker ⁵⁾	2 120	2 600	2 840
Inlandsversorgung ⁶⁾	30 608	35 267	41 838
Verbrauch der Industrie (ohne Eigenverbrauch der Raffinerien)	13 655	16 236	19 129

*) 1963 Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Ohne Förderung der Kleinzechen. — ²⁾ Berechnung: Aus Produktion verfügbare Menge unter Berücksichtigung der Ein- und Ausfuhr und der Veränderung der Haldenbestände. — ³⁾ Quelle Bundesamt für gewerbli. Wirtschaft. — ⁴⁾ Ohne Lagergut für ausländische Rechnung in Zoll- und Freihafenlager. — ⁵⁾ Überwiegend schweres Heizöl für in See gehende Schiffe. — ⁶⁾ Festgestellte Ablieferungen aus Erzeugung und Einfuhr an den Binnenhandel und unmittelbar an die Industrie

10. Aufkommen und Verwendung von Energieträgern*)

Aufkommen und Verwendung	1963	1964	1965
Elektrischer Strom Mill. kWh			
Stromerzeugung	147 271	164 841	172 340
Öffentliche Werke ¹⁾	89 568	103 149	108 790
Industrielle Stromerzeugungsanlagen	55 706	59 205	60 795
Bundesbahnkraftwerke	1 997	2 487	2 755
Selbstverbrauch der öffentlichen Werke und Pumpspeicherwerke	7 712	8 472	8 854
Einfuhr sowie Bezüge aus Sowjetzone ²⁾	6 356	6 272	9 018
Ausfuhr sowie Abgabe an Sowjetzone ²⁾	3 891	5 312	4 777
Landversorgung	142 024	157 329	167 727
Verbrauch: Industrie	90 822	99 190	105 307
Handel und Kleingewerbe	9 997	11 308	12 459
Haushalte	18 345	21 152	23 884
Verkehr	4 778	5 287	5 657
Sonstige Verbraucher	8 645	9 781	10 508
Verluste und Nichterfaßtes	9 438	10 611	9 912
Gas (Ho = 4300 kcal/cbm) Mill. cbm			
Gas erzeugung	27 242	28 409	30 629
Ortsgas	4 161	4 234	4 134
Koks-Ofengas	19 400	20 001	19 886
Sonstige Gase ³⁾	3 681	4 174	6 609
Eigenverbrauch und Verluste der Ortsgaswerke	1 029	1 016	1 060
Eigenverbrauch und Verluste der Kokereien	9 580	9 925	10 104
Einfuhr sowie Bezüge aus Sowjetzone	6	21	88
Ausfuhr sowie Abgabe an Sowjetzone	290	237	226
Landversorgung	16 325	16 968	19 026
Verbrauch: Industrie	11 315	11 701	13 096
Haushalte	3 218	3 481	4 000
Sonstige Verbraucher	1 792	1 786	1 930

*) 1963 Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung. — ²⁾ Einschl. Stromtausch der Bundesbahn mit anderen Ländern. — ³⁾ Klär-, Generator-, Gicht-, Gruben-, Erd-, Flüssiggas, Gas aus Öl und sonstige Gase.

11. Wasserversorgung der Industrie 1963

Mill. cbm

Industriegruppe	Wasseraufkommen		Wassernutzung aus	
	Eigenförderung	Fremdbezug	Aufkommen (ohne Kreislaufwasser)	Kreislauf
Bergbau	2 628	258	1 422	8 365
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	5 791	492	6 090	5 692
Investitionsgüterindustrien	388	180	553	280
Verbrauchsgüterindustrien	371	86	449	154
Nahrungsmittel- und Genussmittelindustrien	417	123	530	272
Insgesamt ...	9 595	1 139	9 044	14 762

12. Beschäftigte und Umsatz im Handwerk*)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Beschäftigte			Gesamtumsatz	
	am 31.5. 1956 ¹⁾	am 30.6. 1965 ²⁾ 1966 ²⁾		1955 ¹⁾	1965 ²⁾
		1 000		Mill. DM	
Bau- und Ausbauhandwerke	1 287	1 388	1 382	11 838	32 954
dar.: Maurerhandwerk (Hoch- und Tiefbau) ...	719	808	797	6 453	18 083
Zimmerei	82	70	69	911	2 066
Dachdeckerei	41	40	43	546	1 439
Straßenbau (einschl. Pflasterei)	75	96	93	754	2 791
Malerhandwerk	223	218	223	1 479	4 126
Metallverarbeitende Handwerke	783	951	957	12 700	39 887
dar.: Schmiede	63	56	54	596	2 114
Schlosserei	91	95	97	1 025	3 108
Maschinenbauerhandwerk	43	52	51	548	1 741
Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker- Handwerk	20	13	12	419	533
Büromaschinenmechaniker-Handwerk ...	7	11	10	177	538
Kraftfahrzeugreparatur	137	213	218	3 795	13 856
Landmaschinenmechaniker-Handwerk ...	19	23	23	596	1 851
Gas- und Wasserinstallation	122	146	151	1 684	5 145
Elektroinstallation	124	151	148	1 523	4 124
Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk ..	12	22	22	307	1 114
Uhrmacherhandwerk	25	24	24	452	1 020
Holzverarbeitende Handwerke	319	257	258	3 627	8 068
dar.: Bau- und Möbelschlerei	234	191	194	2 805	6 185
Stellmacherei (Wagner)	21	12	11	103	246
Karosseriebau	10	13	13	123	383
Böttcherei und Weinküferei	8	4	4	85	128
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	420	291	281	3 480	6 357
dar.: Herrenschneiderei	93	62	58	674	934
Damenschneiderei	101	62	57	262	429
Putzmacherei	15	8	7	130	178
Kürschnerei	15	14	15	255	572
Schuhmacherhandwerk	77	58	59	685	1 364
Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polsterer- handwerk)	25	14	13	309	530
Polsterer- und Dekorateurhandwerk	37	32	32	555	1 214
Nahrungsmittelhandwerke	514	483	473	13 912	26 450
dar.: Bäckerhandwerk	240	219	214	4 556	8 269
Konditorenhandwerk	36	38	36	578	963
Fleischerei	198	199	197	6 924	14 416
Müllerhandwerk	29	17	16	1 363	1 866
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke ..	278	316	309	1 709	3 968
dar.: Friseurhandwerk	178	220	215	925	2 293
Färberei und Chemischreinigung	22	22	22	164	367
Wäscherei und Plätterei	38	28	27	210	352
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Hand- werke	89	94	96	1 261	3 397
dar.: Glaserei	19	20	20	288	807
Fotografenhandwerk	17	17	17	191	431
Buchbinderei	10	9	10	110	227
Vulkaniseurhandwerk	8	11	12	288	915
Insgesamt ...	3 689	3 780	3 757	48 526	121 082

*) Bundesgebiet ohne Saarland.

1) Ergebnis der Handwerkszählung 1956 (ohne handwerkliche Nebenbetriebe). — 2) Ergebnis der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung auf Basis der Ergebnisse der Handwerkszählung 1956

XII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Vorbemerkung

Die Bauberichterstattung gibt Aufschluß über den wichtigsten Bereich der Bauwirtschaft, das Bauhauptgewerbe. Dieses umfaßt die Betriebe des Hoch-, Tief- und Ingenieurbaus (einschl. Straßenbau), die Zweige des Spezialbaues, ferner Stukkateurgewerbe und Verputzerei, Zimmerei und Dachdeckerei. In der Bautätigkeitsstatistik werden genehmigte bzw. fertiggestellte Gebäude und Wohnungen erfaßt. Die Bauüberhangserhebung ermittelt genehmigte, aber noch nicht fertiggestellte Wohnungen nach dem erreichten Bauzustand. Ganz oder teilweise mit öffentlichen Mitteln finanzierte Bauvorhaben werden in der Baubewilligungsstatistik nachgewiesen.

Aus der 1%-Wohnungss Stichprobe 1965 werden erste Ergebnisse veröffentlicht.

Betrieb: Als Einheit gilt der Baubetrieb und nicht die Baustelle oder das Bauunternehmen.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und alle in einem Arbeitsverhältnis stehenden Betriebsangehörigen (Arbeiter, Angestellte, Lehrlinge), Jahresdurchschnitte aus 12 Monatswerten errechnet.

Lohn- und Gehaltssumme: Bruttosumme, ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung einschl. Vergütung für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit usw.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden.

Umsatz: Die dem Finanzamt zu meldenden Entgelte für Bauleistungen im Bundesgebiet.

Wohnungsbau: Bauten, die überwiegend Wohnzwecken dienen, auch Einfamilienhäuser oder Wohnblocks für Angehörige der Bundeswehr oder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sowie Um- oder Erweiterungsbauten bisher anderweitig genutzter Gebäude und Räume zu Wohnungen.

Landwirtschaftlicher Bau: Umfaßt auch Bauten, die zur Intensivierung der Landwirtschaft dienen, z. B. Entwässerungsanlagen.

Gewerblicher und industrieller Bau: Überwiegend gewerblichen Zwecken dienende Bauten, auch der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken und anderen für öffentlich-rechtliche Auftraggeber zu erstellende Bauten.

Öffentlicher und Verkehrsbau: Bauten, die überwiegend bei Ausübung staatlicher und kommunaler Funktionen benötigt werden (z. B. Gerichte, Finanzämter, Kasernen, Kanalisation, Sportanlagen, Schulen), ferner überwiegend dem Verkehr dienende Bauten.

Rohzugang an Gebäuden und Wohnungen: Sämtliche Zugänge aus der Bautätigkeit.

Reinzugang an Gebäuden und Wohnungen: Sämtliche Zugänge aus der Bautätigkeit nach Abzug der Abgänge durch Brand, Abbruch usw.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte der anrechenbaren Flächen Wohnzwecken dienen. Dazu zählen Ein- und Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen sowie nur zeitweise bewohnte Gebäude mit mindestens 50 qm Wohnfläche (z. B. Wochenendhäuser).

Nichtwohngebäude: Gebäude, die überwiegend für gewerbliche, landwirtschaftliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke benutzt werden, außerdem aber auch Wohnraum enthalten können (= bewohnte Nichtwohngebäude).

Unterkünfte: Behelfsheime, Baracken, Nissenhütten, Wohnlauben u. dgl. sowie zeitweise bewohnte Gebäude unter 50 qm Wohnfläche.

Wohnungen: Nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte einzelne oder zusammenliegende Räume in Wohn- und Nichtwohngebäuden, welche die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie müssen eine eigene, nicht nur behelfsmäßige Küche oder Kochnische und sollen einen eigenen Wohnungseingang aufweisen. Kellerwohnungen zählen nicht als Wohnungen.

Wohngelegenhheiten: Zum Wohnen benutzte einzelne oder zusammenliegende Räume in Wohn- und Nichtwohngebäuden ohne eigene Küche oder Kochnische, ferner Kellerwohnungen und alle Wohnmöglichkeiten in Unterkünften.

Sammelheizung: Beheizung der Wohnräume durch Etagen-, Zentral- oder Fernheizung.

Wohngeld: Nach dem Wohngeldgesetz vom 1. 4. 1965 (BGBl. I S. 177) gewährte Miet- und Lastenzuschüsse, die einem Inhaber von Wohnraum zur Vermeidung sozialer Härten ein Mindestmaß an Wohnraum wirtschaftlich sichern sollen. In die Wohngeldstatistik 1965 ist auch die Statistik über die Miet- und Lastenbeihilfen vom 1. 1. bis zum 31. 3. 1965 (Gesetz über Wohnbeihilfen vom 29. 7. 1963 — BGBl. I S. 508) einbezogen.

Familieneinkommen: Gesamtbetrag der Jahreseinkommen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder — bei Alleinstehenden deren Jahreseinkommen — abzüglich der im Gesetz näher bestimmten, nicht zu berücksichtigenden Beträge.

1. Beschäftigung und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965
Betriebe	Anzahl	65 591	66 610	66 802
Beschäftigte	1 000	1 604	1 643	1 643
Tätige Inhaber	1 000	72	73	73
Kaufmännische und technische Angestellte einschl. Lehrlinge	1 000	108	116	122
Facharbeiter einschl. Poliere und Meister ..	1 000	816	846	856
Helfer und Hilfsarbeiter	1 000	566	564	545
Gewerbliche Lehrlinge	1 000	42	44	47
Geleistete Arbeitsstunden	Mill.	2 660	2 908	2 800
Wohnungsbau	Mill.	1 047	1 133	1 094
Landwirtschaftlicher Bau	Mill.	64	67	64
Gewerblicher und industrieller Bau	Mill.	519	549	553
Öffentl. u. Verkehrsbau:				
Hochbau	Mill.	259	296	287
Tiefbau	Mill.	771	863	802
dar. Straßenbau	Mill.	347	387	364
Lohnsumme	Mill. DM	11 226	13 492	14 267
Gehaltsumme	Mill. DM	1 217	1 418	1 589
Umsatz	Mill. DM	36 420	42 617	44 375
Wohnungsbau	Mill. DM	13 016	15 097	15 906
Landwirtschaftlicher Bau	Mill. DM	718	802	825
Gewerblicher und industrieller Bau	Mill. DM	7 020	8 070	8 891
Öffentl. u. Verkehrsbau:				
Hochbau	Mill. DM	3 526	4 392	4 635
Tiefbau	Mill. DM	12 128	14 256	14 118
dar. Straßenbau	Mill. DM	6 189	7 138	7 080

2. Beschäftigung und Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Ländern

Land	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden		Umsatz	
	1964	1965	1964	1965	1964	1965
	Anzahl		Mill.		Mill. DM	
Schleswig-Holstein	68 466	67 972	119	114	1 718	1 772
Hamburg	50 384	49 151	88	82	1 440	1 514
Niedersachsen	202 674	199 261	371	334	4 797	5 000
Bremen	24 909	24 101	45	42	648	652
Nordrhein-Westfalen	435 909	427 958	783	752	11 643	12 116
Hessen	149 063	151 920	256	250	4 169	4 336
Rheinland-Pfalz	99 734	99 033	177	168	2 543	2 614
Baden-Württemberg	248 899	255 287	450	449	6 737	7 069
Bayern	286 888	292 733	491	485	6 970	7 221
Saarland	31 306	29 907	54	50	806	781
Berlin (West)	44 922	45 310	74	73	1 145	1 301
Bundesgebiet ...	1 643 154	1 642 632	2 908	2 800	42 617	44 375

3. Beschäftigung und Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Zweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe ¹⁾		Beschäftigte ¹⁾		Umsatz ²⁾	
	1964	1965	1964	1965	1963	1964
	Anzahl		1 000		Mill. DM	
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	5 843	5 515	540	528	11 397	12 952
Hoch- und Ingenieurhochbau	25 726	26 053	599	613	11 279	13 214
Tief- und Ingenieurtiefbau ..	4 340	4 690	152	145	3 483	3 955
Straßenbau	3 204	3 174	188	180	5 124	5 856
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	315	320	14	15	376	410
Dämmung und Abdichtung (Isolierbau)	1 215	1 299	28	30	727	871
Brunnenbau und nichtbergbauliche Tiefbohrung	322	328	8	9	218	277
Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	371	380	4	4	108	113
Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	6 866	7 087	75	76	1 256	1 447
Zimmerei und Ingenieurholzbau	11 701	11 345	65	66	1 423	1 599
Dachdeckerei	6 707	6 611	42	43	1 088	1 274
Insgesamt...	66 610	66 802	1 717	1 707	36 480	41 969

¹⁾ Stand 30. Juni. — ²⁾ Im Kalenderjahr.

4. Bestand an wichtigen Geräten im Bauhauptgewerbe*)

Geräteart	1964		1965			
	insgesamt		in Betrieben mit ... Beschäftigten			
			1—19	20—99	100—499	500 u. mehr
Betonmischer	174 515	182 441	63 691	76 989	33 607	8 154
Putzmaschinen	5 736	7 104	3 509	2 548	866	181
Turmdrehkrane	28 449	32 324	5 611	14 810	9 364	2 539
Bauaufzüge	57 347	56 965	22 729	22 939	9 158	2 139
Förderbänder	23 764	24 466	6 063	9 788	6 104	2 511
Stahlrohrgerüste ¹⁾	52 595	65 108	3 627	18 020	28 880	14 581
Kompressoren	30 273	32 603	5 620	14 080	9 834	3 069
Bagger	28 082	30 737	4 762	12 826	10 815	2 334
Last-(Nutz-)Kraftwagen	67 249	72 284	25 214	27 177	16 715	3 178
Autokrane und Mobilkrane ..	941	1 341	120	388	552	281
Zugmaschinen, Traktoren ..	4 285	4 405	1 247	1 363	1 377	418
Planierdrauen	17 379	18 248	3 109	7 553	6 164	1 422
Schürfwagen	501	509	49	92	264	104
Erdhobel (Grader)	1 664	2 014	78	689	998	249
Lader	9 041	10 605	1 303	4 004	4 380	918
Schütter (Vorderkipper, Dumper)	6 763	8 667	374	2 799	3 903	1 591
Betonstraßen						
-Fertiger und Verteiler ...	1 640	1 716	41	329	895	451
Schwarzdecken						
-Fertiger	4 146	4 401	184	1 769	2 029	419
-Mischanlagen	1 524	1 652	40	413	882	317
-Motorspritzmaschinen ...	4 423	4 539	267	1 893	2 009	370
Straßenwalzen (Glatwalzen)	15 061	16 441	1 272	6 634	6 931	1 604
Verdichtungsmaschinen für Böden und Beton ²⁾	23 530	25 211	2 363	8 884	9 845	4 119
Rammen (ohne Handrammen)	11 303	11 669	1 385	4 881	4 422	981

*) Ohne angemietete Geräte. — Stand 30. Juni.

¹⁾ In Tonnen. — ²⁾ Ohne Walzen und Rüttler einschl. Schaffußwalzen.

5. Baugenehmigungen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965
Wohnbau				
Gebäude ¹⁾	Anzahl	224 927	239 118	243 897
Umbauter Raum ¹⁾	Mill. cbm	230	246	259
Wohnungen ²⁾	Anzahl	565 073	589 630	610 375
dar. für:				
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	Anzahl	149 953	152 242	147 069
Private Haushalte	Anzahl	337 018	355 336	368 551
Nichtwohnbau				
Gebäude ¹⁾	Anzahl	86 346	96 695	55 604
Umbauter Raum ¹⁾	Mill. cbm	154	184	182
dar. für:				
Unternehmen und freie Berufe ¹⁾	Mill. cbm	108	131	131
Nutzfläche ²⁾	Mill. qm	33	39	38
Wohnungen ²⁾	Anzahl	10 604	11 391	12 397

¹⁾ Neu- und Wiederaufbau sowie Umbau ganzer Gebäude. — ²⁾ Gesamte Genehmigungen einschl. Um- und Ausbau sowie Erweiterung von bestehenden Gebäuden.

6. Genehmigte Fertigteilbauten 1965*)

Volumen	Einheit	Wohngebäude			Nichtwohngebäude	
		ins- gesamt	davon mit		ins- gesamt	darunter Gewerbl. Betriebs- gebäude
			1 und 2	3 u. mehr		
			Wohnungen			
Gebäude	Anzahl	7 352	6 153	1 199	1 847	735
Umbauter Raum	1000 cbm	8 263	3 835	4 428	8 457	5 090
Wohnungen	Anzahl	21 203	6 948	14 255	166	51
Bruttowohnfläche ¹⁾ bzw. Nutzfläche ²⁾	1000 qm	1 696	688	1 008	1 545	873
Veranschlagte reine Baukosten	1000 DM	909 697	435 021	474 676	685 487	245 011

*) Neu- und Wiederaufbau.

¹⁾ In Wohngebäuden. — ²⁾ In Nichtwohngebäuden.

7. Baufertigstellungen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965
Nichtwohngebäude ¹⁾	1000 cbm	140 855	167 128	159 376
Wohngebäude ¹⁾	Gebäude	217 780	237 745	232 536
	Wohnungen	514 308	564 456	535 613
Wohnungen ²⁾	Anzahl	569 610	623 847	591 916
Neu- und Wiederaufbau mit				
1 und 2 Wohnräumen	Anzahl	41 303	45 761	45 672
3 und 4 Wohnräumen	Anzahl	303 611	320 606	286 928
5 und mehr Wohnräumen	Anzahl	177 418	207 229	212 521
Sonstige Baumaßnahmen	Anzahl	47 278	50 251	46 795

¹⁾ Neu- und Wiederaufbau. — ²⁾ In Wohn- und Nichtwohngebäuden.

8. Reinzugang an Wohnungen

Land	1963		1964		1965	
	insgesamt	auf 10000 Einwohner	insgesamt	auf 10000 Einwohner	insgesamt	auf 10000 Einwohner
Schleswig-Holstein	23 575	100	27 175	114	27 126	113
Hamburg	15 903	86	15 874	86	16 225	87
Niedersachsen	65 233	97	69 611	103	71 649	105
Bremen	7 883	110	9 196	127	9 201	126
Nordrhein-Westfalen	135 833	84	160 330	98	137 221	83
Hessen	51 713	105	58 072	116	56 476	111
Rheinland-Pfalz	29 722	86	30 337	86	29 118	82
Baden-Württemberg	80 159	100	89 823	111	86 572	105
Bayern	96 115	99	97 029	99	90 199	90
Saarland	8 446	77	9 446	85	9 801	88
Berlin (West)	17 437	80	16 136	74	...	...
Bundesgebiet ...	532 019	93	583 029	101	533 588¹⁾	95¹⁾

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin.

9. Bauüberhang am 31. 12. 1965

Erreichter Bauzustand	Wohnbauten insgesamt	Davon entfielen auf			Nicht-wohnbauten insgesamt
		Private Haushalte	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen ¹⁾	Unternehmen, Gebietskörperschaften ²⁾	
Unter Dach					
Gebäude	169 495	128 001	27 143	14 351	29 469
Umbauter Raum (1000 cbm)	172 352	116 817	34 915	20 620	122 976
Wohnungen	389 680	239 503	97 546	52 631	8 706
Noch nicht unter Dach					
Gebäude	67 073	44 058	14 813	8 202	13 357
Umbauter Raum (1000 cbm)	77 908	43 472	21 466	12 970	63 877
Wohnungen	188 058	91 091	61 884	35 083	4 210
Noch nicht begonnen					
Gebäude	85 425	60 438	14 876	10 111	20 081
Umbauter Raum (1000 cbm)	86 286	56 026	18 017	12 243	56 163
Wohnungen	202 508	121 523	48 820	32 165	4 271

¹⁾ Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — ²⁾ Und Organisationen ohne Erwerbscharakter.

10. Bewilligungen im öffentl. geförderten sozialen Wohnungsbau
Mill. DM

Finanzierung	Finanzierungsmittel insgesamt			Darunter vollgeforderte reine Wohnbauten		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
Öffentliche Mittel	3 421	4 683	4 165	2 690	3 826	3 459
Kapitalmarktmittel	4 214	5 597	5 017	3 396	4 693	4 160
dar.: von Pfandbriefinstituten und Sparkassen	2 980	4 110	3 648	2 402	3 450	3 052
von Privat- und Sozialversicherungen	649	822	805	533	700	653
Eigene Mittel	3 288	4 250	3 863	2 372	3 154	2 821
dar.: Aufbaudarlehen und Hauptentschädigung ...	208	242	163	182	218	144
Insgesamt ...	10 923	14 530	13 045	8 458	11 673	10 440

11. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen*)**1000**

Land	31. 12. 1963		31. 12. 1964		31. 12. 1965	
	Wohn- gebäude	Wohn- ungen ¹⁾	Wohn- gebäude	Wohn- ungen ¹⁾	Wohn- gebäude	Wohn- ungen ¹⁾
Schleswig-Holstein	376	739	388	767	400	794
Hamburg	165	604	168	620	172	636
Niedersachsen	1 007	1 969	1 042	2 039	1 077	2 110
Bremen	92	240	94	250	97	259
Nordrhein-Westfalen	1 977	4 988	2 033	5 148	2 085	5 285
Hessen	727	1 579	751	1 637	773	1 694
Rheinland-Pfalz	617	1 095	632	1 125	647	1 154
Baden-Württemberg	1 219	2 459	1 257	2 549	1 293	2 636
Bayern	1 450	2 973	1 488	3 070	1 526	3 161
Saarland	193	350	197	360	201	369
Berlin (West)	136	896	138	912	...	...
Bundesgebiet ...	7 959	17 893	8 188	18 476	8 272²⁾	18 098²⁾

*) Fortgeschriebenes Ergebnis der Gebäudezählung 1961.

¹⁾ In Wohn- und Nichtwohngebäuden. — ²⁾ Ohne Berlin.**12. Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1965**

Monatliches Familieneinkommen von ... bis ... DM Haushaltsgröße	Insgesamt	Davon mit einem monatlichen Miet- bzw. Lastenzuschuß von ... bis unter ... DM				
		unter 10	10—30	30—50	50—100	100 u. mehr
bis 200	115 781	1 820	32 193	50 474	28 604	2 690
201 — 300	64 406	6 650	28 226	17 533	10 862	1 135
301 — 400	43 374	4 722	15 667	10 337	10 655	1 993
401 — 600	68 231	5 626	18 294	15 980	21 086	7 245
601 — 800	74 020	6 691	21 187	16 888	21 467	7 787
801 — 1 000	22 172	2 165	6 226	4 923	6 608	2 250
1 001 und mehr	6 947	492	1 805	1 564	2 159	927
Haushalte insgesamt	394 931¹⁾	28 166	123 598	117 699	101 441	24 027²⁾
davon:						
von Alleinstehenden	150 824	9 649	58 722	58 896	23 441	116
mit 2 Familienmitgliedern	76 766	6 484	23 612	21 403	23 207	2 060
3 Familienmitgliedern	43 787	3 982	12 966	10 580	13 680	2 579
4 Familienmitgliedern	49 759	3 777	13 192	11 759	15 934	5 097
5 u. mehr Familienmitgl.	73 795	4 274	15 106	15 061	25 179	14 175
Von den Haushalten empfangen:						
Mietzuschuß	356 180	26 493	117 205	110 500	87 079	14 903
Lastenzuschuß	38 751	1 673	6 393	7 199	14 362	9 124

¹⁾ Mit einem durchschnittlichen monatlichen Anspruch von 43,51 DM. — ²⁾ Darunter 4529 Empfänger mit einem Zuschuß von 150 und mehr DM.

13. Bewohnte Wohnungen 1965 nach Art, Baualter und sozialer Stellung des Inhabers*)

1000

Soziale Stellung des Wohnungsinhabers	Insgesamt ¹⁾	Mietwohnungen			Eigentümerwohnungen		
		zusammen	in bis 1948	in nach 1948 errichteten Gebäuden	zusammen	in bis 1948	in nach 1948 errichteten Gebäuden
Selbständiger	2 438	773	470	304	1 665	1 172	493
Angestellter oder Beamter ...	4 194	3 154	1 268	1 886	1 040	382	659
Arbeiter	5 683	3 949	2 120	1 829	1 734	819	915
Nichterwerbstätiger	5 360	3 638	2 310	1 329	1 722	1 262	460
Insgesamt ...	17 676	11 515	6 167	5 348	6 161	3 635	2 527

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1%-Wohnungss Stichprobe 1965.

¹⁾ Bewohnte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden.

14. Ausstattung der bewohnten Mietwohnungen 1965*)

Gegenstand der Nachweisung	Bewohnte Mietwohnungen		Durchschnittliche Fläche der Wohnung	Monatliche Durchschnittsmiete
	1000	%	qm	DM
Mietwohnungen insgesamt ¹⁾	10 584	100	59,4	98
Mit Bad oder Dusche und WC				
mit Sammelheizung	2 063	19,5	72,3	160
ohne Sammelheizung	4 746	44,8	62,5	99
Ohne Bad oder Dusche				
mit WC in der Wohnung	1 426	13,5	52,4	71
im Gebäude	1 343	12,7	45,2	60
außerhalb des Gebäudes	94	0,9	41,4	53
ohne WC	912	8,6	47,6	50

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1%-Wohnungss Stichprobe 1965.

¹⁾ Nur bewohnte Mietwohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, für die Mietangaben vorliegen.

15. Bewohnte Wohnungen und Wohngelegenheiten 1965 nach Größe und Belegung*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Insgesamt	Davon bewohnte	
			Wohnungen ¹⁾	Wohngelegenheiten ²⁾
Wohnungen bzw. Wohngelegenheiten	1000	18 465	17 676	789
Räume	1000	71 947	69 956	1 992
je Einheit	Anzahl	3,9	4,0	2,5
Fläche	1000 qm	1 247 761	1 217 077	30 684
je Einheit	qm	67,6	68,9	38,9
je Raum	qm	17,3	17,4	15,4
je Person	qm	22,1	22,3	16,1
Personen	1000	56 378	54 477	1 901
je Raum	Anzahl	0,8	0,8	1,0

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1%-Wohnungss Stichprobe 1965.

¹⁾ Bewohnte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden. — ²⁾ In Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie in Unterkünften.

XIII. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Vorbemerkung

Großhandel: Ergebnisse der laufenden Großhandelsberichterstattung, einer Stichprobenerhebung bei rund 10000 Großhandelsunternehmen (Tabelle 1). Die Großhandelsberichterstattung wurde während der letzten Jahre auf ein neues Berechnungsverfahren und auf eine neue Systematik in Anlehnung an die Systematik der Wirtschaftszweige umgestellt.

Zu den Beschäftigten zählen alle Personen (Tätige Inhaber, Mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmer), die in einem Voll- oder Teilbeschäftigtenverhältnis zu dem Unternehmen stehen.

Der wirtschaftliche Umsatz entspricht dem Wert aller Lieferungen und Leistungen des gesamten Unternehmens. Zu ihm rechnen also nicht nur die Umsätze im Großhandel, sondern z. B. auch die Einzelhandels-, Industrie-, Handels- und sonstigen Umsätze von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Großhandel liegt. Steuerfreie Umsätze und absetzbare Freibeträge sind eingeschlossen. Bei Unternehmen der Handelsvermittlung entspricht der wirtschaftliche Umsatz, vom Eigengeschäft abgesehen, den Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen.

Einzelhandel: Ergebnisse der laufenden Einzelhandelsberichterstattung, einer Stichprobenerhebung bei rund 40000 Einzelhandelsunternehmen (Tab. 2 und 3). Zum Bereich des Einzelhandels rechnen auch der Versand-, Markt- und ambulante Handel sowie die Apotheken. Die Einzelhandelsberichterstattung wurde ebenfalls auf ein neues Berechnungsverfahren und eine neue Systematik der Wirtschaftszweige umgestellt. Neben der systematischen Gliederung der Ergebnisse (Tab. 2) erfolgt eine Darstellung nach Betriebsformen (Tab. 3).

Die Definitionen für Beschäftigte und wirtschaftlichen Umsatz beim Großhandel gelten sinngemäß auch für den Einzelhandel, jedoch sind bei den Beschäftigten nur die Ergebnisse für Vollbeschäftigte dargestellt.

Warenhausunternehmen: Einzelhandelsunternehmen der Klasse 43 00 0 der Systematik der Wirtschaftszweige (Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Bekleidung, Textilien, Hausrat und Wohnbedarf). Sie dürfen weder Konsumgenossenschaften noch sonstige Verbraucherorganisationen sein und müssen außerdem folgende Bedingungen erfüllen: Als Einbetriebsunternehmen müssen sie mindestens 25 Personen beschäftigen und ihre Ware im offenen Ladengeschäft verkaufen.

Bei Mehrbetriebsunternehmen muß mindestens eine Niederlassung diese Voraussetzungen erfüllen und der Umsatz dieser Niederlassung mehr als 50% des Gesamtumsatzes des Unternehmens betragen.

Versandhandelsunternehmen: Einzelhandelsunternehmen, die ihre Ware nicht überwiegend im offenen Ladengeschäft verkaufen, sondern diese auf Bestellung (nach Katalog, Anzeigen, Prospekten oder über Vertreter) durch die Post oder auf anderem Wege versenden.

Filialunternehmen: Einzelhandelsunternehmen mit 5 und mehr Verkaufsstellen ohne Warenhausunternehmen, Versandhandelsunternehmen sowie ohne Konsumgenossenschaften und sonstige Verbraucherorganisationen.

Gastgewerbe: Ergebnisse der laufenden Gastgewerbe-Berichterstattung, einer Stichprobenerhebung bei rund 13000 Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Einbezogen sind vom Beherbergungsgewerbe die Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime und Pensionen, vom Gaststättengewerbe die Gast- und Speisewirtschaften, Bahnhofswirtschaften, Cafés sowie Bors, Tanz- und Vergnügungslöke. Monatlich erfragt wird der wirtschaftliche Umsatz — im Beherbergungsgewerbe aufgeteilt nach Übernachtungs- und Verpflegungsumsatz — sowie die Zahl der Beschäftigten. Oben angeführte Definitionen für Beschäftigte und wirtschaftlichen Umsatz gelten sinngemäß für das Gastgewerbe.

Fremdenverkehr: In Gemeinden mit 3000 und mehr Fremdenübernachtungen im Jahre sind die Beherbergungsbetriebe und sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird, berichtspflichtig. Erfragt werden monatlich die Fremdemmeldungen und -übernachtungen der Gäste, bei Ausländern auch das Herkunftsland, zum 1. 4. eines jeden Jahres die Zimmer und Betten.

Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet: Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für den Warenverkehr Berlins(West) über die Zonengrenze verwendeten Warenbegleitscheine. Die Zahlen enthalten also auch die mit Warenbegleitscheinen über die Zonengrenze gehenden Sendungen zwischen Berlin und dem Ausland sowie den nichtfakturierten Warenverkehr zwischen Niederlassungen der gleichen Firma. Post- und Kleinstsendungen sowie Luftfracht-sendungen bis 20 kg sind nicht einbezogen.

Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost: Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die Angaben auf den von den Zolldienststellen abgefertigten Warenbegleitscheinen und Bezugsgenehmigungen. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Zahlung erfaßt. Gebrauchtes Verpackungsmaterial, unberechnete Sendungen sowie Exporte, Importe und Transitsendungen sind nicht einbezogen.

1. Beschäftigte und Umsatz im Großhandel

1962 = 100

Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte			Umsatz		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
Großhandel mit:						
Getreide, Futter- und Düngemitteln	102	100	99	101	109	119
dar.: Getreide u. Futtermitteln (auch m. Düngemitteln)	102	100	99	100	108	118
Düngemitteln	101	100	98	112	118	128
Rohstoffen und Halbwaren	101	99	100	105	113	117
dar.: textilen Rohstoffen u. Halbwaren	98	94	90	103	107	101
Häuten u. Fellen	93	91	93	91	101	113
techn. Chemikalien u. Rohdrogen	108	110	112	112	126	134
festen Brennstoffen	102	100	95	110	102	96
Mineralerzeugnissen	103	99	99	112	108	111
Eisen (oh. Roheisen), Stahl u. -halbzeug	102	100	102	99	114	120
NE-Metallen	101	104	108	102	156	195
Rund-, Gruben- u. Faserholz	97	93	91	102	116	118
Schnittholz (oh. Brennholz)	98	96	96	102	113	120
sonst. Holzhalbwaren	102	102	104	105	116	130
Baustoffen	99	100	102	105	118	122
Flachglas	101	102	105	101	122	136
Installationsbedarf für Gas u. Wasser	104	106	111	107	123	133
Schrott, Abbruchmaterial u. Nutzeisen	93	92	93	88	114	126
Nahrungs- und Genußmitteln	102	101	100	106	115	131
dar.: Nahrungs- u. Genußmitteln versch. Art ¹⁾	105	106	105	110	121	137
Gemüse, Obst u. Gewürzen	102	101	100	101	109	126
Mehl	99	97	96	101	102	104
Süßwaren	100	95	90	104	103	105
Milcherzeugnissen u. Fettwaren	102	100	99	108	119	158
Eiern u. lebendem Geflügel	101	99	96	109	98	110
Fischen u. Fischerzeugnissen	101	98	94	100	103	111
Fleisch u. Fleischwaren	104	101	98	112	141	175
Kaffee	98	93	88	101	125	123
Wein u. Spirituosen	102	100	100	105	107	132
Bier u. alkoholfreien Getränken	101	101	100	111	123	127
Tabakwaren	101	96	95	104	110	114
Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen	102	102	103	104	111	121
dar.: Textilwaren versch. Art ¹⁾	102	103	105	104	110	123
Meterware u. Schneidereibedarf	97	87	84	95	100	103
Wirk-, Strick- u. Kurzwaren	104	107	107	106	112	120
Heimtextilien	104	104	107	102	113	123
Schuhen u. Schuhwaren	103	104	105	117	128	141
sonstigen Fertigwaren	102	103	106	103	114	124
dar.: Metall- u. Kunststoffwaren	101	103	108	103	116	127
Elektroerzeugnissen ²⁾	99	103	107	106	124	135
Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogeräten	102	102	105	99	113	121
Uhren	104	104	106	97	109	126
Edelmetall- u. Schmuckwaren	102	97	96	99	110	125
Kraftwagen u. Kraftträdern	106	106	107	103	105	112
Kraftfahrzeugteilen	105	109	111	108	116	129
Werkzeugmaschinen	99	96	104	88	92	105
Baumaschinen	106	116	118	109	114	112
techn. Bedarf ²⁾	100	104	107	106	118	127
Lacken, Farben, Tapeten u. ä.	103	104	105	108	122	132
Leder u. Schuhmacherbedarf	97	86	83	93	95	97
pharmazeutischen Erzeugnissen	104	104	105	108	118	129
Papier u. Pappe	101	97	96	99	116	129
Papierwaren, Schul- u. Büroartikeln	99	97	99	106	114	128
Insgesamt ...	102	101	102	105	113	122

¹⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — ²⁾ Sofern anderweitig nicht genannt.

2. Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel

1952 = 100

Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte ¹⁾			Umsatz		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
Einzelhandel mit/in:						
Waren verschiedener Art (ohne Gemischtwaren) ..	100	103	110	108	121	141
Nahrungs- u. Genußmitteln u. Gemischtwaren ²⁾ ...	99	96	93	104	111	121
dar.: versch. Nahrungs- u. Genußmitteln ²⁾ und Gemischtwaren (ohne Reformwaren)	98	96	94	105	112	123
Reformwaren	99	96	92	102	106	114
Gemüse und Obst	100	96	88	99	104	109
Süßwaren	102	100	94	104	110	113
Milch, Fettwaren und Eiern	99	95	87	105	111	120
Wein und Spirituosen	99	100	96	107	117	131
Bier und alkoholfreien Getränken	96	93	84	100	110	117
Tabakwaren	100	98	95	104	111	118
Bekleidung, Wäsche, Schuhen	99	98	96	103	110	121
dar.: Textilwaren verschiedener Art ²⁾	99	98	95	103	110	117
Meterware	98	94	92	101	107	116
Oberbekleidung ²⁾	101	100	101	103	111	128
Herrnenoberbekleidung	102	101	100	103	113	128
Damenoberbekleidung	97	95	94	104	112	126
Leibwäsche, Wirk- und Strickwaren	98	95	91	104	109	118
Hüten, Bekleidungszubehör u. ä.	97	94	91	104	112	126
Teppichen und Gardinen	100	102	99	101	114	125
Bettwaren	98	97	90	98	104	112
Schuhen und Schuhwaren	100	98	98	106	110	119
Hausrat und Wohnbedarf	100	98	97	101	110	120
dar.: Metall- und Kunststoffwaren ²⁾	101	100	97	104	112	120
Hausrat aus Metall- und Kunststoffen	100	98	95	103	108	115
Öfen, Kühlschränken und Waschmaschinen ..	100	98	93	98	104	107
Haushaltskeramik und -glaswaren	100	99	94	101	111	118
Möbeln	99	98	97	100	111	123
Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren	101	102	102	103	112	124
dar.: Elektroerzeugnissen (a. n. g.)	105	106	107	104	110	122
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten	102	105	105	103	112	121
Foto- und Kinoapparaten	99	96	96	104	110	122
Uhren und Schmuckwaren	100	100	99	100	113	126
Lederwaren (ohne Schuhe)	101	100	99	103	110	126
Papierwaren und Druckereierzeugnissen	101	99	98	106	115	128
dar.: Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	101	99	100	107	115	129
Büchern und Fachzeitschriften	101	99	95	106	114	124
sonstigen Zeitschriften und Zeitungen	99	98	98	106	116	132
pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen	101	101	100	107	115	127
dar.: Apotheken	101	102	101	109	117	133
Drogerien	102	100	98	104	111	118
Kohle und Mineralölerzeugnissen	104	101	95	117	109	112
dar.: Brennstoffen	103	100	94	117	108	110
Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen ..	104	106	105	105	115	127
dar.: Kraftwagen und Krafträdern	106	109	108	105	116	128
Fahrrädern und Mopeds	98	93	85	101	108	115
Büromaschinen und -möbeln	103	107	107	102	114	128
Nähmaschinen	97	91	85	94	98	107
Landmaschinen	103	105	105	105	117	130
sonstigen Waren	100	101	101	106	116	127
dar.: Sämereien und Düngemitteln	101	101	94	103	108	113
Blumen und Pflanzen	100	100	102	107	118	134
Tapeten, Linoleum u. ä.	100	103	102	106	118	126
Insgesamt ...	100	99	98	105	113	124

¹⁾ Nur Vollbeschäftigte. — ²⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

3. Umsatz im Einzelhandel nach Betriebsformen

1962 = 100

Jahr Monat	Einzel- handel insgesamt	Waren- haus- unter- nehmen	Versand- handels- unter- nehmen ¹⁾	Konsum- genossen- schaften ²⁾	Filial- unter- nehmen	Übrige Unter- nehmen
1963	105	108	109	102	105	105
1964	113	120	122	109	117	111
1965	124	138	145	117	135	121
1966:						
Januar	109	121	90	106	120	107
Februar	109	117	106	106	120	106
März	133	137	181	122	153	127
April	133	142	137	127	153	129
Mai	131	140	143	120	147	127
Juni	122	126	124	117	135	120
Juli	131	155	117	123	147	126
August	120	130	105	117	134	118
September	125	132	161	117	141	120
Oktober	135	155	212	120	156	127
November	144	188	303	121	162	130
Dezember .....	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Versandhandelsunternehmen des Einzelhandels mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nichtnahrungsmittel, mit Textilwaren versch. Art, mit Schuhen und Schuhwaren und mit Büchern und Fachzeitschriften. — ²⁾ Konsumgenossenschaften und sonstige Verbraucherorganisationen des Einzelhandels mit versch. Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren (ohne Reformwaren).

4. Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftsgliederung	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	Beschäftigte			Umsatz		
Gastgewerbe ¹⁾	98	97	100	104	110	116
Gaststättengewerbe ¹⁾	98	97	100	103	108	114
davon:						
Gast- u. Speisewirtschaften ...	98	96	100	103	108	114
Bahnhofswirtschaften	97	97	99	101	104	111
Cafés	97	98	98	103	109	114
Bars, Tanz- und Vergnügungslokale	102	102	105	106	111	124
Beherbergungsgewerbe	98	97	100	106	113	121
davon:						
Hotels	100	100	102	107	114	123
Gasthöfe	97	97	101	107	113	120
Fremdenheime u. Pensionen ..	91	88	91	104	109	118
	Verpflegung²⁾			Übernachtung³⁾		
Beherbergungsgewerbe	105	111	119	111	118	130
davon:						
Hotels	104	111	119	115	122	135
Gasthöfe	107	113	119	105	110	124
Fremdenheime u. Pensionen ..	103	108	118	105	111	120

¹⁾ Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. — ²⁾ Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer. — ³⁾ Umsatz aus Übernachtung (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).

5. Fremdenzimmer und Fremdenbetten

Betriebsart	1. April 1965 ¹⁾			1. April 1966 ²⁾		
	Betriebe	Zimmer	Betten	Betriebe	Zimmer	Betten
Hotels	9 328	195 068	306 072	9 841	207 136	325 853
Gasthöfe	12 763	93 155	159 924	13 860	102 723	177 610
Fremdenheime und Pensionen	17 371	138 245	235 213	18 593	146 737	252 194
Erholungs- und Ferienheime ..	1 118	26 691	58 619	1 195	29 188	65 329
Heilstätten und Sanatorien ..	880	40 018	69 040	923	44 202	75 535
Beherbergungsbetriebe						
insgesamt ...	41 460	493 177	828 868	44 412	529 986	896 521
Privatquartiere	—	—	350 626	—	—	375 042

¹⁾ 2341 Berichtsgemeinden. — ²⁾ 2 808 Berichtsgemeinden.

6. Fremdenmeldungen und -übernachtungen

1 000

Ständiger Wohnsitz der Fremden ¹⁾	Winterhalbjahr 1964/65 ²⁾		Sommerhalbjahr 1965 ³⁾		Winterhalbjahr 1965/66 ⁴⁾	
Betriebsart	Fremden- mel- dungen	übernach- tungen	Fremden- mel- dungen	übernach- tungen	Fremden- mel- dungen	übernach- tungen
Deutschland	10 895	42 030	18 000	102 273	11 184	43 464
Ausland	1 651	3 727	4 713	9 493	1 729	3 894
Belgien und Luxemburg	83	174	317	653	84	178
Dänemark	85	155	419	659	87	157
Frankreich	167	370	482	1 051	172	378
Großbritannien	124	285	517	955	134	307
Italien	106	250	191	398	108	262
Niederlande	169	328	686	1 395	178	349
Österreich	99	208	177	347	104	227
Schweden	68	140	278	535	70	143
Schweiz	111	248	251	533	117	261
Spanien	31	80	47	111	32	76
Übriges Europa	161	408	292	646	176	445
Afrika	24	75	40	112	25	75
Asien	60	173	96	261	56	163
Kanada	20	40	48	92	21	44
Mittel- und Südamerika	43	118	89	224	43	123
Vereinigte Staaten	284	635	750	1 444	304	661
Übriges Ausland	15	38	35	78	18	45
Ohne Ang. des Wohnsitzes	5	9	6	13	5	9
Insgesamt ...	12 551	45 766	22 720	111 780	12 918	47 368
davon in:						
Hotels	8 626	17 281	13 600	30 420	8 927	18 098
Gasthöfen	1 744	4 478	3 237	11 073	1 760	4 594
Fremdenheimen und						
Pensionen	1 351	8 495	2 827	25 018	1 362	8 464
Erholungs- und						
Ferienheimen	308	3 955	517	7 835	317	4 013
Heilstätten und						
Sanatorien	295	9 464	379	11 672	306	9 959
Privatquartieren	227	2 093	2 159	25 762	245	2 239

¹⁾ Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung auch nach der Staatsangehörigkeit (z. B. Vereinigte Staaten); insoweit können die Zahlen überhöht sein. — ²⁾ 2374 Berichtsgemeinden. — ³⁾ 2341 Berichtsgemeinden. — ⁴⁾ 2339 Berichtsgemeinden.

7. Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet

Mill. DM

Waren	Lieferungen							
	aus Berlin (West)				nach Berlin (West)			
	1962	1963	1964	1965	1962	1963	1964	1965
Nahrungsmittel	540	568	688	759	2 203	2 307	2 470	2 665
Getränke	308	357	458	551	251	299	333	417
Tabakwaren	1 906	1 922	2 165	2 363	153	164	184	188
Steinkohle	0	0	0	0	180	203	200	199
Mineralöle	13	12	13	9	231	265	317	284
Zement, Steine, Bauplatten	99	98	97	99	89	103	129	140
Eisen, NE-Metalle, Halbzeug, Guß ..	312	229	335	372	706	619	805	884
Maschinen	845	869	948	1 075	459	491	563	681
Fahrzeuge	115	120	138	157	395	462	481	519
Stahlbau, Eisen- und Metallwaren ..	375	359	388	401	367	371	434	512
Elektroartikel	2 233	2 280	2 369	2 467	650	658	715	835
Chemische Waren	398	438	522	608	533	572	649	739
Feinkeramik und Glaswaren	41	42	45	47	107	118	137	163
Holz und Holzwaren, Möbel	36	36	36	42	222	232	260	291
Papier, Papierwaren, Bücher usw. .	209	225	248	272	340	359	400	457
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestwaren ..	69	69	84	94	159	170	200	242
Textil-, Schuh- und Lederwaren ..	362	458	529	668	803	870	968	1 211
Sonstige Waren	120	129	142	164	67	78	92	106
Insgesamt ...	7 981	8 211	9 205	10 148	7 915	8 341	9 337	10 533

8. Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost

Mill. DM

Waren	1962	1963	1964	1965
Bezüge				
Nahrungsmittel und Getränke	73	67	97	155
Holz und Holzwaren	31	33	38	47
Braunkohlen	238	253	247	208
Benzin und Dieselöl	177	193	43	50
Chemische Waren	52	59	76	101
Metallbearbeitungsmaschinen	24	18	25	27
Textilwaren	103	129	181	221
Sonstige Waren	216	270	320	451
Insgesamt ...	914	1 022	1 027	1 260
Lieferungen				
Nahrungsmittel und Getränke	114	114	184	168
Steinkohlen	39	70	79	28
Chemische Waren	71	104	204	289
Eisen und Stahl	220	195	166	205
Stahlrohre, Draht, Kleiseisen	107	73	67	89
Maschinen und Fahrzeuge	81	79	157	147
Textilwaren	29	28	46	50
Sonstige Waren	192	197	248	230
Insgesamt ...	853	860	1 151	1 206

XIV. Außenhandel

Vorbemerkung

Die **Außenhandelsstatistik**, der im allgemeinen die Angaben der Einführer und Ausführer zugrunde liegen, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr des Erhebungsgebietes mit dem Ausland dar. Das Erhebungsgebiet umfaßt das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Der Warenverkehr mit dem Währungsgebiet der DM-Ost ist in der Außenhandelsstatistik nicht enthalten.

Die in diesem Abschnitt nachgewiesenen Ergebnisse über die Ausfuhr weichen von den Angaben über den Auslandsumsatz der Industriebetriebe auf Seite 75 ab. Der Auslandsumsatz der Industriebetriebe umfaßt z.B. nur Direktumsätze mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsätze mit deutschen Ausführern; die Werte beziehen sich auf den Verkaufspreis ab Werk.

Die Angaben der nachstehenden Tabellen beziehen sich auf den Spezialhandel. Dieser umfaßt die unmittelbare Einfuhr von Waren und die Einfuhr von ausländischen Waren aus Lager (ab 1962 Zollgut- und Freihafenlager)

in den freien Verkehr, zur aktiven Veredelung (Eigenveredelung und Lohnveredelung), nach passiver Veredelung und als Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf ausgehender deutscher Seeschiffe und Luftfahrzeuge

sowie die Ausfuhr von Waren

aus dem freien Verkehr, nach aktiver Veredelung (Eigenveredelung und Lohnveredelung), zur passiven Veredelung und als Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf ausgehender fremder Seeschiffe und Luftfahrzeuge.

Die **Gruppierung** der Waren in den Tabellen 2 bis 4 erfolgt nach der Gliederung „Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft“ und in der Tabelle 5 nach dem „Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (CST)“.

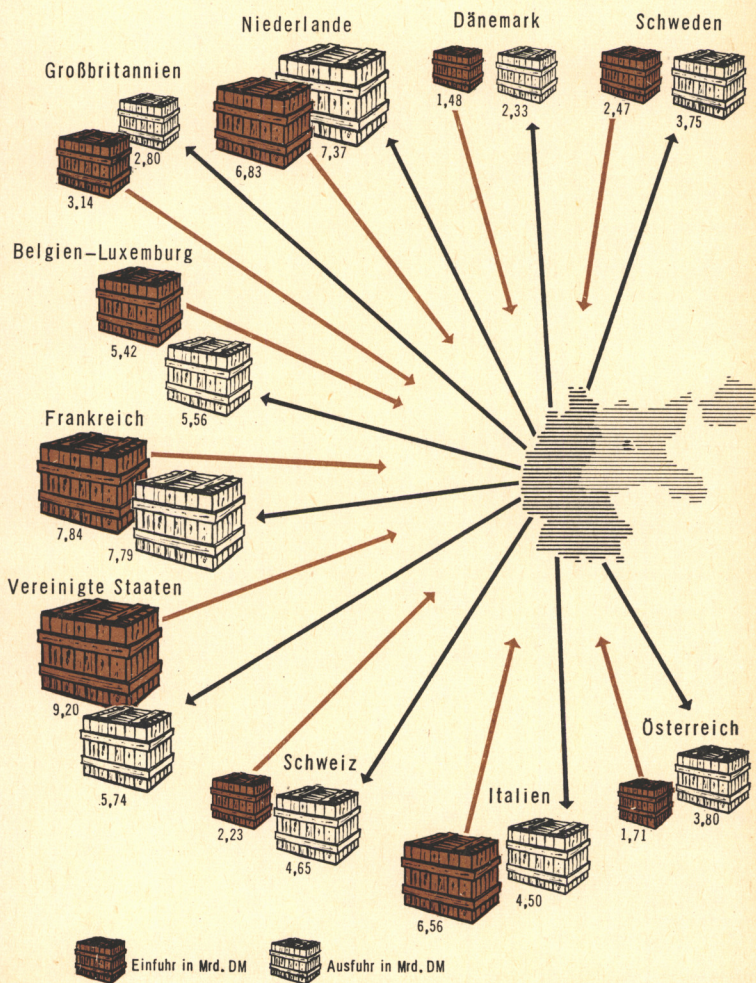
Die Angaben der Tabelle 6 wurden durch Zuordnung der Nummern des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik zu den entsprechenden Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik ermittelt. Durch die dargestellte Zusammenfassung zu Produktionsbereichen werden jeweils Waren zusammengeführt, die unter Verwendung gleicher Rohstoffe und gleicher Produktionsverfahren hergestellt worden sind. Die Produktionsbereiche geben keine Anhaltspunkte über den Anteil der Investitions- und Konsumgüter am Außenhandel der Bundesrepublik. Wichtige Konsumgüter (wie Fernsehapparate und Kühlschränke) werden z.B. als elektrotechnische Erzeugnisse im Bereich der Investitionsgüterindustrien nachgewiesen.

Die **Werte** beziehen sich grundsätzlich auf den Grenzübergangswert, d.h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben.

Das **Volumen** stellt im Gegensatz zu den tatsächlichen Werten (s. vorstehenden Absatz) einen nachträglich berechneten Wert dar. Es wird durch Bewertung der für die Berichtszeit angemeldeten Mengen je Warennummer mit dem Durchschnittswert (Wert je Mengeneinheit) von 1962 ermittelt. Das Volumen ist mithin der Wert, der sich ergeben hätte, wenn die Durchschnittswerte (Preise) des Jahres 1962 in den nachgewiesenen Berichtszeiten unverändert geblieben wären.

Als **Bezugs- und Absatzgebiete** werden in Tabelle 7 die Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer und in der Tabelle 8 außerdem die Einkaufs- bzw. Käuferländer nachgewiesen.

DIE WICHTIGSTEN AUSSENHANDELSPARTNER DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1965



1. Ein- und Ausfuhr

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1962	1963	1964	1965
Tatsächliche Werte						
Insgesamt: Einfuhr	Mill. DM	42 723	49 498	52 277	58 839	70 448
Ausfuhr	Mill. DM	47 946	52 975	58 310	64 920	71 651
Einfuhrüberschuß (—), Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. DM	+ 5 223	+ 3 476	+ 6 032	+ 6 081	+ 1 203
Je Einwohner: Einfuhr	DM	771	869	908	1 010	1 194
Ausfuhr	DM	865	930	1 013	1 114	1 214
Index des Volumens						
Insgesamt: Einfuhr	1962 = 100	81,6	100	106,5	119,7	139,8
Ausfuhr	1962 = 100	91,5	100	110,0	122,4	132,9
Je Einwohner: Einfuhr	1962 = 100	84	100	105	117	135
Ausfuhr	1962 = 100	94	100	109	120	128
Index der Durchschnittswerte						
Einfuhr	1962 = 100	105,7	100	99,2	99,3	101,8
Ausfuhr	1962 = 100	99,0	100	100,0	100,1	101,8
Terms of Trade ¹⁾	1962 = 100	93,7	100	100,8	100,8	100,0

¹⁾ Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr.

2. Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Warengruppe	1960	1962	1963	1964	1965	
	Mill. DM					%
Einfuhr						
Ernährungswirtschaft	11 246	13 684	12 779	14 035	16 852	23,9
Lebende Tiere	600	416	352	389	664	0,9
Nahrungsmittel tier. Ursprungs ..	2 476	2 883	2 673	2 845	3 364	4,8
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	6 531	8 348	7 782	8 614	10 373	14,7
Genußmittel	1 639	2 038	1 972	2 188	2 451	3,5
Gewerbliche Wirtschaft	31 076	35 371	38 987	44 214	52 917	75,1
Rohstoffe	9 269	8 821	9 362	10 916	11 431	16,2
Halbwaren	8 061	7 863	8 049	9 779	10 807	15,3
Fertigwaren	13 746	18 688	21 575	23 519	30 679	43,5
Vorzeugnisse	5 773	6 689	7 142	8 548	10 424	14,8
Enderzeugnisse	7 973	11 999	14 433	14 971	20 256	28,8
Insgesamt ¹⁾ ...	42 723	49 498	52 277	58 839	70 448	100
Ausfuhr						
Ernährungswirtschaft	1 091	1 143	1 317	1 614	1 981	2,8
Gewerbliche Wirtschaft	46 696	51 616	56 742	63 039	69 361	96,8
Rohstoffe	2 182	2 362	2 489	2 518	2 555	3,6
Halbwaren	5 007	4 982	5 446	5 733	6 254	8,7
Fertigwaren	39 506	44 273	48 807	54 788	60 552	84,5
Vorzeugnisse	9 672	9 876	10 450	11 847	13 312	18,6
Enderzeugnisse	29 834	34 397	38 357	42 941	47 240	65,9
Insgesamt ¹⁾ ...	47 946	52 975	58 310	64 920	71 651	100

¹⁾ Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

3. Einfuhr nach Warengruppen und -untergruppen

Mill. DM

Warengruppe und -untergruppe	Tatsächliche Werte			Volumen ¹⁾		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
Ernährungswirtschaft	12 779	14 035	16 852	12 309	13 454	15 202
Lebende Tiere	352	389	664	358	328	538
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	2 673	2 845	3 364	2 528	2 591	2 752
Fleisch und Fleischwaren	996	1 166	1 501	959	1 020	1 217
Eier, Eiweiß, Eigelb	491	371	342	404	359	303
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ..	7 782	8 614	10 373	7 451	8 479	9 691
Getreide	1 401	1 646	1 913	1 377	1 600	1 836
dar. Weizen	526	496	480	545	510	516
Gemüse und sonstige Küchengewächse ..	698	735	911	667	750	873
Obst außer Südfrüchten	954	1 092	1 401	977	1 105	1 231
Südfrüchte	1 015	1 089	1 263	918	1 076	1 138
Kakao und Kakaoerzeugnisse	370	414	429	367	393	476
Ölfrüchte zur Ernährung	797	985	1 043	750	902	872
Genußmittel	1 972	2 188	2 451	1 971	2 056	2 221
Kaffee	840	996	1 149	883	948	1 012
Rohtabak	660	712	758	613	655	704
Gewerbliche Wirtschaft	38 987	44 214	52 917	39 896	45 213	53 298
Rostoffe	9 362	10 916	11 431	9 728	11 420	11 834
Wolle und andere Tierhaare, roh und bearbeitet, Reißwolle	770	832	767	730	726	728
Baumwolle, roh und bearbeitet, Reiß- baumwolle, Abfälle	789	836	762	820	867	782
Felle und Häute (außer zu Pelzwerk) ...	241	279	316	280	315	336
Kautschuk, Guttapercha, Balata	343	350	341	360	395	424
Kohlen einschl. Preßkohlen	558	476	459	553	478	466
Erdöl, roh und getopft	2 819	3 495	3 720	2 907	3 715	4 267
Erze einschl. Schwefelkies	1 644	2 149	2 298	1 855	2 351	2 404
dar. Eisenerze	1 066	1 393	1 412	1 164	1 588	1 629
Halbwaren	8 049	9 779	10 807	8 084	9 500	10 213
Gespinnste	1 089	1 184	1 328	1 069	1 129	1 327
Bau- und Nutzholz (Schnittholz)	742	828	879	727	770	794
Roheisen, Schrott, Ferrolegierungen und Eisenhalbezeug	627	1 012	797	669	1 073	832
NE-Metalle, roh, auch legiert, Almetalle dar. Kupfer	1 999	2 863	3 509	1 992	2 466	2 569
Kraftstoffe und Schmieröle	1 117	1 591	2 072	1 120	1 390	1 440
Fertigwaren	1 379	1 261	1 144	1 364	1 386	1 564
Vorzeugnisse	21 575	23 519	30 679	22 083	24 293	31 250
Gewebe, Gewirke u. dgl.	7 142	8 548	10 424	7 332	8 908	10 904
Papier und Pappe	1 819	2 005	2 487	1 821	1 987	2 492
Kunststoffe, Teerfarbstoffe, Farben und andere chemische Vorzeugnisse ...	954	1 126	1 338	979	1 142	1 342
Stangen, Bleche, Draht usw. aus Stahl ..	1 314	1 652	2 074	1 396	1 859	2 410
dar. Blech aus Eisen	1 983	2 411	2 665	2 031	2 517	2 799
Enderzeugnisse	1 033	1 177	1 320	1 054	1 238	1 402
Maschinen	14 433	14 971	20 256	14 752	15 385	20 346
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	2 981	3 408	4 357	2 998	3 396	4 185
Elektrotechnische Erzeugnisse (auch elek- trische Maschinen)	1 525	1 864	2 414	1 507	1 876	2 398
	1 355	1 618	2 227	1 457	1 747	2 249
Insgesamt ...	52 277	58 839	70 448	52 719	59 261	69 186

¹⁾ Mengen bewertet mit Durchschnittswerten von 1962.

4. Ausfuhr nach Warengruppen und -untergruppen

Mill. DM

Warengruppe und -untergruppe	Tatsächliche Werte			Volumen ¹⁾		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
Ernährungswirtschaft	1 317	1 614	1 981	1 376	2 034	2 097
Lebende Tiere	106	137	125	124	132	98
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	289	340	510	292	335	421
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ..	663	815	989	707	913	1 139
Genußmittel	260	323	357	254	654	440
Gewerbliche Wirtschaft	56 742	63 039	69 361	56 657	62 544	68 001
Rohstoffe	2 489	2 518	2 555	2 411	2 322	2 465
Spinnstoffe (einschl. Abfälle und Lumpen)	562	613	678	564	606	696
Kohlen einschl. Preßkohlen	1 386	1 280	1 187	1 284	1 093	1 038
Halbwaren	5 446	5 733	6 254	5 721	5 860	6 347
Gespinnste	566	660	685	574	677	731
Roheisen, Schrott, Ferrolegierungen und Eisenhalbzeug	885	884	1 049	963	956	1 059
NE-Metalle, roh, auch legiert, Almetalle	388	479	771	390	379	479
Koks	1 037	966	891	1 033	932	836
Kraftstoffe und Schmieröle	671	686	634	837	838	813
Düngemittel	582	560	629	592	534	581
Fertigwaren	48 807	54 788	60 552	48 525	54 362	59 189
Vorzeugnisse	10 450	11 847	13 312	10 875	12 447	13 977
Gewebe, Gewirke u. dgl.	1 352	1 570	1 723	1 391	1 618	1 805
Kunststoffe, Teerfarbstoffe, Farben und andere chemische Vorzeugnisse ...	3 817	4 418	4 843	4 023	4 871	5 509
Stangen, Bleche, Draht usw. aus Stahl ..	3 635	3 985	4 644	3 797	4 104	4 703
dar.: Stahlröhren	646	690	813	664	682	772
Stab- und Formeisen	1 304	1 389	1 574	1 363	1 436	1 580
Blech aus Eisen	1 109	1 294	1 584	1 172	1 343	1 635
NE- und Edelmetallhalbzeug	493	571	690	509	565	609
Enderzeugnisse	38 357	42 941	47 240	37 650	41 915	45 212
Kleidung und sonstige Spinnstoffwaren ..	699	845	971	716	863	980
Steinzeug-, Ton-, Steingut- und Porzellanwaren, Glaswaren	519	584	632	512	563	578
Werkzeuge und sonstige Eisenwaren ...	2 543	2 873	3 142	2 599	2 859	3 065
Maschinen	12 532	13 779	15 004	12 207	13 123	13 732
dar.: Werkzeugmaschinen einschl. Walzwerksanlagen	2 445	2 301	2 350	2 301	2 171	2 175
Maschinen für die Spinnstoff-, Leder- und Lederwarenindustrie ..	1 411	1 642	1 746	1 400	1 576	1 585
Landwirtschaftliche Maschinen ...	841	965	977	835	945	983
Papier- und Druckmaschinen	1 007	1 078	1 118	948	977	979
Wasserfahrzeuge	1 013	901	812	996	881	781
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	8 234	9 361	10 343	8 058	9 349	10 382
Elektrotechnische Erzeugnisse (auch elektrische Maschinen)	5 152	5 774	6 455	4 921	5 608	6 145
Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	1 442	1 457	1 497	1 389	1 374	1 363
Photochemische, pharmazeutische, kosmetische und sonstige chemische Erzeugnisse	2 031	2 362	2 673	2 025	2 330	2 576
Insgesamt ...	58 310	64 920	71 651	58 285	64 848	70 407

¹⁾ Mengen bewertet mit Durchschnittswerten von 1962.

5. Ein- und Ausfuhr nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (CST)*)

Mill. DM

CST-Teil und -Abschnitt	Einfuhr		Ausfuhr	
	1964	1965	1964	1965
Nahrungsmittel und lebende Tiere	10 893	13 370	1 182	1 482
Lebende Tiere	389	664	137	125
Fleisch und Fleischwaren	1 155	1 491	85	87
Molkereierzeugnisse und Eier	854	894	97	224
Getreide und Getreideerzeugnisse	1 816	2 102	377	480
Obst und Gemüse	3 787	4 777	110	126
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze usw.	1 517	1 705	63	78
Futtermittel, Abfälle	830	1 064	138	166
Getränke und Tabak	1 119	1 234	209	256
Getränke	400	466	151	170
Tabak und Tabakwaren	719	768	58	87
Rohstoffe, ausgen. mineralische Brennstoffe	10 754	11 296	1 750	2 073
Häute, Felle und Pelzfelle, roh	628	758	111	126
Ölsaaten und Ölfrüchte	1 024	1 081	5	8
Rohkautschuk, natürl., synth. oder regen.	520	535	103	127
Holz und Kork	1 503	1 551	112	118
Zellstoff und Papierabfälle	696	705	53	48
Spinnstoffe und Abfälle	1 989	1 876	644	723
Mineralische Rohstoffe	783	905	232	263
Erze und Metallabfälle	2 731	2 904	327	491
Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel	5 366	5 457	3 126	2 912
Kohle, Koks und Briketts	500	502	2 263	2 096
Erdöl und Erdöldestillationserzeugnisse	4 860	4 947	817	771
Tierische und pflanzliche Fette und Öle	634	773	180	241
Chemische Erzeugnisse	2 691	3 360	7 547	8 310
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 132	1 465	2 495	2 615
Farb- und Gerbstoffe	184	206	942	1 066
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse ...	195	246	757	901
Riechstoffe, Kosmetika, Waschmittel	176	214	276	318
Chemische Düngemittel	51	72	555	625
Kunststoffe, reg. Zellulose und Kunstharze	470	631	1 470	1 592
Bearbeitete Waren nach Beschaffenheit	13 660	16 336	14 145	15 948
Leder, Lederwaren und zuger. Pelzfelle	386	461	299	332
Kautschukwaren, a. n. g.	378	477	515	542
Holz- und Korkwaren, ohne Möbel	327	438	225	246
Papier, Pappe und Waren daraus	1 308	1 553	539	597
Garne, Gewebe, Textilfertigwaren	3 372	4 062	2 453	2 665
Waren aus mineralischen Stoffen, a. n. g.	944	1 221	1 415	1 539
Eisen und Stahl	3 147	3 309	4 941	5 669
NE-Metalle	3 160	3 991	1 185	1 551
Metallwaren	639	825	2 572	2 808
Maschinen und Fahrzeuge	6 987	9 209	30 125	33 078
Maschinen, ausgenommen elektrische Maschinen .	3 688	4 634	14 352	15 732
Elektrische Maschinen, Apparate und Geräte	1 495	2 023	5 245	5 912
Fahrzeuge	1 804	2 553	10 528	11 433
Sonstige bearbeitete Waren	3 385	4 509	5 760	6 290
Bekleidung	1 221	1 714	716	821
Feinm., opt., photochem. Erzeugnisse, Uhren	688	834	2 137	2 193
Waren nicht nach Beschaffenheit; Gold ¹⁾	3 351	4 902	896	1 060
Insgesamt ...	58 839	70 448	64 920	71 651

*) CST: Classification for Statistics and Tariffs.

1) Abweichend von der CST wird hierunter auch Gold nachgewiesen.

6. Ein- und Ausfuhr nach dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik

Mill. DM

Warengruppe und -zweig	Einfuhr		Ausfuhr	
	1964	1965	1964	1965
Bergbauliche Erzeugnisse	6 205	6 602	2 551	2 464
Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	510	510	2 249	2 083
Eisenerze	1 421	1 433	11	11
NE-Metallerze	661	794	21	29
Erzeugnisse des Kali-, Steinsalzbergbaues und der Salinen	10	10	235	305
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	3 447	3 681	0	1
Flußpat, Schwerspat, Graphit, sonstige bergbauliche u. ä. Erzeugnisse	156	173	18	19
Torf	1	0	17	17
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	16 650	19 074	17 433	19 661
Steine und Erden	905	1 029	510	581
Eisen und Stahl	3 072	3 034	4 220	4 964
Eisen-, Stahl- und Temperguß	76	92	164	172
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke ..	192	269	680	769
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	3 948	5 074	1 221	1 655
NE-Metallguß	13	20	24	30
Mineralölerzeugnisse	1 419	1 274	823	775
Chemische Erzeugnisse	3 541	4 311	8 582	9 421
Schnittholz, Sperrholz u. sonstiges bearbeitetes Holz	1 196	1 312	242	257
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	1 824	2 045	344	357
Gummi- und Asbestwaren	464	614	624	681
Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien	8 453	11 089	35 576	38 883
Stahlbauerzeugnisse	125	170	664	768
Maschinenbauerzeugnisse	3 441	4 375	13 831	14 989
Landfahrzeuge	1 241	1 747	9 191	10 144
Wasserfahrzeuge	69	194	892	804
Luftfahrzeuge	663	754	248	365
Elektrotechnische Erzeugnisse	1 654	2 260	5 777	6 471
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	444	532	1 693	1 748
Erzeugnisse der Stahlverformung	129	168	588	677
Eisen-, Blech- und Metallwaren	686	890	2 692	2 917
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	7 123	8 955	6 523	7 235
Feinkeramische Erzeugnisse	129	184	528	571
Glas und Glaswaren	209	324	505	537
Holzwaren	367	436	436	486
Musikinstrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren, bearbeitete Edelsteine ..	431	589	675	723
Papier- und Pappwaren	127	160	204	237
Druckereierzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren	177	211	416	478
Kunststoff erzeugnisse	154	210	333	395
Leder	261	304	173	195
Lederwaren	85	114	158	172
Schuhe	298	376	109	115
Textilien	4 079	4 912	2 416	2 681
Bekleidung	806	1 135	569	644
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie; Tabakwaren ..	5 020	6 240	1 209	1 498
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	12 275	13 932	682	779
Waren, die nicht zugeordnet werden konnten	3 115	4 557	946	1 131
Insgesamt ...	58 839	70 448	64 920	71 651

7. Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern

Mill. DM

Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	Einfuhr			Ausfuhr		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
Europa	31 261	35 892	44 301	42 817	47 521	51 693
Belgien-Luxemburg	3 359	4 305	5 416	4 142	4 879	5 558
Bulgarien	117	121	165	94	156	221
Dänemark	1 198	1 262	1 484	1 777	2 104	2 329
Finnland	612	657	710	816	958	1 169
Frankreich	5 495	6 270	7 843	6 432	7 424	7 792
Griechenland	276	330	391	589	666	728
Großbritannien	2 472	2 782	3 141	2 212	2 716	2 804
Irland	70	111	151	210	243	254
Island	49	43	48	57	51	72
Italien	3 700	4 468	6 562	5 462	4 592	4 499
Jugoslawien	359	367	473	427	533	557
Niederlande	4 788	5 350	6 826	5 718	6 735	7 371
Norwegen	682	775	862	1 178	1 249	1 391
Österreich	1 369	1 524	1 712	2 938	3 295	3 798
Polen ¹⁾	321	363	435	261	314	366
Portugal	190	199	236	425	501	617
Rumänien	224	245	290	292	331	462
Schweden	2 014	2 304	2 472	2 981	3 259	3 753
Schweiz	1 722	1 839	2 226	4 285	4 561	4 651
Sowjetunion ¹⁾	835	937	1 101	614	774	586
Spanien	564	741	812	1 002	1 215	1 586
Tschechoslowakei	260	288	336	234	332	402
Türkei	350	363	318	395	311	394
Ungarn	231	247	288	252	296	308
Afrika	3 258	4 424	5 134	2 608	3 000	3 248
Äthiopien	25	21	25	54	58	69
Algerien	243	266	239	46	58	63
Angola	60	95	66	46	47	56
Elfenbeinküste	121	166	179	38	39	50
Gabun	55	66	69	12	10	15
Ghana	164	163	132	117	105	131
Kamerun	57	72	69	29	26	31
Kanarische Inseln usw.	29	24	26	70	78	93
Kenia ²⁾	147	137	105	81	105	76
Kongo (Brazzaville)	54	68	67	16	18	14
Kongo (Dem. Rep.)	113	148	122	63	96	83
Liberia	78	193	260	166	137	114
Libyen	442	990	1 484	125	113	126
Malawi (Njassaland) ³⁾	3	.	.	5
Marokko	194	236	225	105	127	119
Mosambik	19	18	21	33	43	46
Nigeria	260	357	421	152	218	310
Sambia (Nordrhodesien) ³⁾ ...	269	365	270	59	55	20
Südafrika	465	507	573	733	906	1 021
Südrhodesien ³⁾	141	.	.	45
Sudan	133	126	143	60	66	48
Tanganjika	67	70	72	19	21	33
Uganda .....	.	.	40	.	.	29
Ver. Arab. Republik (Ägypten)	140	135	146	400	436	409
Amerika	12 671	13 030	14 853	7 604	8 507	9 854
Antillen, Niederländische ...	179	71	66	16	24	32

¹⁾ Einschl. „Deutsche Ostgebiete“. — ²⁾ Bis 1964 einschl. „Uganda“. — ³⁾ Bis 1964 unter „Nordrhodesien usw.“ nachgewiesen.

7. Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern

Mill. DM

Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	Einfuhr			Ausfuhr		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
Argentinien	552	577	704	363	431	461
Bolivien	17	19	28	34	33	48
Brasilien	594	708	817	493	364	358
Chile	379	417	608	219	205	264
Costa Rica	72	75	66	47	47	56
Dominikanische Republik ...	34	21	20	46	42	22
Ecuador	127	172	227	53	71	72
El Salvador	135	170	227	57	70	66
Guatemala	109	124	126	59	80	76
Honduras	36	54	70	18	22	23
Honduras, Br.- usw.	2	4	4	28	11	36
Kanada	744	780	911	530	612	771
Kolumbien	294	296	355	191	204	188
Kuba	8	3	3	25	47	14
Mexiko	255	208	260	337	423	498
Nicaragua	55	95	119	41	61	83
Panama	28	22	20	73	128	77
Paraguay	19	15	23	19	27	42
Peru	403	486	496	303	275	331
Uruguay	59	83	76	76	78	58
Venezuela	568	503	368	301	353	425
Vereinigte Staaten	7 941	8 666	9 196	4 195	4 785	5 741
Asien	4 467	4 763	5 381	4 461	4 959	5 817
Afghanistan	71	54	55	28	33	38
Birma	37	35	36	67	70	33
Ceylon, Malediven	53	56	62	62	40	50
China, Volksrepublik	163	207	291	61	102	316
Hongkong	185	248	333	158	198	200
Indien	254	272	244	723	777	1 049
Indonesien	133	184	278	231	214	226
Irak	388	379	327	110	121	159
Iran	885	701	619	399	449	630
Israel	223	157	206	232	244	276
Japan	520	636	958	792	875	751
Jordanien	0	0	1	42	39	52
Korea, Süd-	4	11	17	89	85	88
Kuwait	169	164	145	103	103	121
Libanon	20	21	24	154	168	196
Malaysia, Brunei	289	239	232	193	196	230
Pakistan	93	81	97	326	489	495
Philippinen	235	258	265	173	168	163
Saudi-Arabien	311	515	529	81	118	147
Syrien	25	16	32	112	93	93
Taiwan (Formosa)	56	76	120	32	43	64
Thailand	125	159	175	148	194	241
Vietnam, Süd-	30	30	26	26	34	64
Zypern	46	36	76	39	25	45
Australien und Ozeanien .	541	645	680	634	711	805
Australien	391	461	483	520	598	671
Neuseeland	144	160	175	93	97	114
Schiffs- und						
Luftfahrzeugbedarf.	80	85	98	186	223	233
Nicht ermittelte Länder .	0	0	0	—	—	—
Insgesamt ...	52 277	58 839	70 448	58 310	64 920	71 651

8. Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen*)

Ländergruppe	Einfuhr				Ausfuhr			
	1963	1964	1965		1963	1964	1965	
	Mill. DM			%	Mill. DM			%
nach Herstellungs- und Verbrauchsländern								
OECD-Länder	37 501	42 149	51 565	73,2	45 320	50 074	54 859	76,6
EWG-Länder	17 342	20 393	26 648	37,8	21 754	23 630	25 220	35,2
EFTA-Länder	9 646	10 686	12 133	17,2	15 795	17 686	19 342	27,0
Vereinigte Staaten	7 941	8 066	9 196	13,1	4 195	4 785	5 741	8,0
Kanada	744	780	911	1,3	530	612	771	1,1
Übrige Länder ¹⁾	1 828	2 224	2 678	3,8	3 046	3 361	3 785	5,3
Sonstige Länder (ohne Ostblock)	12 542	14 194	15 868	22,5	10 991	12 306	13 882	19,4
Europa	978	1 024	1 186	1,7	1 264	1 512	1 744	2,4
Afrika	3 258	4 424	5 134	7,3	2 608	3 000	3 248	4,5
Mittelamerika	956	892	1 026	1,5	805	1 030	1 058	1,5
Südamerika	3 030	3 293	3 720	5,3	2 074	2 080	2 284	3,2
Asien ²⁾	3 781	3 917	4 121	5,8	3 606	3 974	4 743	6,6
Australien und Ozeanien ..	541	645	680	1,0	634	711	805	1,1
Ostblockländer	2 155	2 412	2 917	4,1	1 813	2 317	2 676	3,7
Schiffs- u. Luftfahrzeugbedarf	80	85	98	0,1	186	223	233	0,3
Polargebiete und nicht er- mittelte Länder	0	0	0	0,0	—	—	—	—
Insgesamt ...	52 277	58 839	70 448	100	58 310	64 920	71 651	100
dar. Außereuropäische Ent- wicklungsländer ³⁾	10 565	12 043	13 451	19,1	8 383	9 194	10 331	14,4
nach Einkaufs- und Käuferländern								
OECD-Länder	44 453	49 830	59 795	84,9	46 271	51 173	55 915	78,0
EWG-Länder	18 460	21 552	27 995	39,7	21 958	23 908	25 459	35,5
EFTA-Länder	14 718	16 419	18 398	26,1	16 613	18 650	20 335	28,4
Vereinigte Staaten	9 146	9 341	10 359	14,7	4 231	4 778	5 741	8,0
Kanada	533	550	646	0,9	519	592	739	1,0
Übrige Länder ¹⁾	1 596	1 968	2 396	3,4	2 949	3 244	3 642	5,1
Sonstige Länder (ohne Ostblock)	5 995	6 984	8 200	11,6	10 252	11 534	13 035	18,2
Europa	932	970	1 117	1,6	1 221	1 449	1 683	2,3
Afrika	1 158	1 548	1 711	2,4	2 244	2 633	2 902	4,1
Mittelamerika	913	1 019	1 126	1,6	819	1 025	1 024	1,4
Südamerika	1 541	1 854	2 216	3,1	1 992	1 999	2 213	3,1
Asien ²⁾	1 216	1 298	1 648	2,3	3 384	3 771	4 460	6,2
Australien und Ozeanien ..	236	296	382	0,5	591	658	753	1,1
Ostblockländer	1 750	1 940	2 355	3,3	1 601	1 990	2 468	3,4
Schiffs- u. Luftfahrzeugbedarf	80	85	98	0,1	186	223	233	0,3
Polargebiete und nicht er- mittelte Länder	0	0	0	0,0	—	—	—	—
Insgesamt ...	52 277	58 839	70 448	100	58 310	64 920	71 651	100
dar. Außereuropäische Ent- wicklungsländer ³⁾	4 612	5 450	6 410	9,1	7 765	8 573	9 649	13,5

*) Zuordnung der Länder nach dem Stand vom Januar 1965.

¹⁾ Einschl. Japan. — ²⁾ Ohne Japan. — ³⁾ Zu den außereuropäischen Entwicklungsländern zählen nach dem Stande von 1965 die Länder Afrikas (ohne Südafrika), Mittel- und Südamerikas, Asiens (ohne Japan und Ostblockländer) und Ozeaniens.

XV. Verkehr

Vorbemerkung

Personenverkehr: Angegeben werden Beförderungsfälle, d.h. ein- und dieselbe Person wird mehrfach gezählt, wenn sie mehrfach befördert wird. Der Personenverkehr auf Binnenschiffen wird nicht erfaßt. Ein Personenkilometer (Pkm) wird geleistet, wenn eine Person über die Strecke von 1 km befördert wird.

Güterverkehr: Auch beim Güterverkehr werden Beförderungsfälle gezählt, jedoch sind die Mehrfachzählungen wesentlich geringer. Für den Nachweis der Güter wird für alle Verkehrswege das ab 1. 1. 1962 gültige „Güterverzeichnis für die Verkehrstatistik“ verwendet. Das Gewicht der beförderten Güter wird als Bruttogewicht in t angegeben. Ein Tonnenkilometer (tkm) wird geleistet, wenn Güter mit dem Gewicht von einer t über die Strecke von 1 km befördert werden. Ausgewiesen werden die innerhalb des Bundesgebietes geleisteten tkm.

Eisenbahnverkehr

Die Angaben beruhen auf Meldungen der Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs (Deutsche Bundesbahn, nichtbundeseigene Eisenbahnen). Die Statistik der Güterbewegung auf Eisenbahnen umfaßt nur den frachtpflichtigen Verkehr.

Straßenverkehr

Das Straßennetz setzt sich aus klassifizierten und nichtklassifizierten (Gemeinde-)Straßen zusammen. Die Länge der klassifizierten Straßen wird jährlich, die Breiten und Deckenarten in fünfjährigen Abständen ermittelt. Angaben über nichtklassifizierte Straßen werden in größeren Abständen — letztmals für den Stichtag 1. 1. 1966 — erhoben.

Der Bestand an Kraftfahrzeugen wird aus der Zentralkartei des Kraftfahrt-Bundesamtes ermittelt. Beim Güterverkehr mit Lastkraftfahrzeugen werden der grenzüberschreitende Verkehr und der Fernverkehr innerhalb des Bundesgebietes laufend statistisch erfaßt, der Nahverkehr im Bundesgebiet nur in mehrjährigen Abständen, letztmalig 1965.

Binnenschifffahrt

Der Bestand an Binnenschiffen wird auf Grund der beim Statistischen Bundesamt geführten Bestandskartei ermittelt. In den Angaben über die Binnenschifffahrt sind alle Gütertransporte (einschl. Binnen-See-Verkehr) enthalten, die von deutschen und ausländischen Schiffen auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes durchgeführt worden sind.

Seeschifffahrt

Der Bestand an Seeschiffen wird auf Grund der beim Bundesverkehrsministerium geführten Bestandskartei ermittelt. Die Statistik des Schiffsverkehrs über See erfaßt die Zahl und den Laderaum der in den Küstenhäfen „zu Handelszwecken“ angekommenen und abgegangenen Schiffe.

Die Statistik des Güterverkehrs über See erfaßt die Güter, die in den Häfen seewärts ankommen und abgehen. Der Binnen-See-Verkehr zwischen Häfen des Bundesgebietes (vgl. Binnenschifffahrt) wird hier ebenfalls nachgewiesen, nicht indessen der Verkehr zwischen Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes.

Bruttoregistertonnen (BRT) sind ein Maß für den gesamten umbauten Schiffsraum der Seeschiffe (1 Registertonne = 2,832 cbm).

Luftverkehr

Der Bestand an Luftfahrzeugen wird aus der beim Luftfahrt-Bundesamt geführten Luftfahrzeugrolle übernommen.

Die Angaben über die Verkehrsmengen beziehen sich auf den gewerblichen Personen-, Fracht- und Postverkehr auf den Flugplätzen des Bundesgebietes.

Deutsche Bundespost

Die Angaben über den Nachrichtenverkehr einschl. Ton- und Fernsehrundfunk sind der Betriebsstatistik der Deutschen Bundespost entnommen.

Rohrfernleitungen

Die Angaben beziehen sich nur auf Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen (ohne Feldleitungen).

Verkehrsunfälle

Ein meldepflichtiger Verkehrsunfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden. Außerdem werden in der Straßenverkehrsunfallstatistik reine Sachschadensunfälle erfaßt. Für die Seeschifffahrt werden nur die seeamtlich verhandelten Unfälle statistisch erfaßt. Vergleichbar mit den Unfällen der übrigen Verkehrszweige sind nur die angeführten Angaben über die getöteten Personen.

Die Verunglückten werden nachgewiesen, als Getötete, wenn sie am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben, als Schwerverletzte, wenn sie in eine Krankenanstalt zur stationären Behandlung eingeliefert wurden, als Leichtverletzte in allen übrigen Fällen.

1. Personenverkehr

Verkehrszweig	1962		1963		1964		1965	
	Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%
Beförderte Personen								
Eisenbahnverkehr ¹⁾	1 144	14,9	1 104	14,7	1 087	14,9	1 078	14,7
Straßenbahnverkehr ²⁾	3 200	41,5	2 959	39,4	2 748	37,7	2 628	35,8
Omnibuslinienverkehr								
Ortsverkehr	1 693	22,0	1 769	23,5	1 746	24,0	1 836	25,0
Überlandverkehr ³⁾	1 657	21,5	1 673	22,3	1 700	23,3	1 782	24,3
Luftverkehr	6	0,1	7	0,1	8	0,1	10	0,1
Insgesamt⁴⁾ ...	7 701	100	7 512	100	7 289	100	7 334	100
Geleistete Personenkilometer								
Eisenbahnverkehr ¹⁾	38 415	47,5	37 328	46,8	37 378	47,1	38 534	46,9
Straßenbahnverkehr ²⁾	15 098	18,7	14 015	17,6	13 068	16,5	12 565	15,3
Omnibuslinienverkehr								
Ortsverkehr	7 576	9,3	7 991	10,0	7 500	9,5	7 886	9,6
Überlandverkehr ³⁾	17 864	22,1	18 132	22,7	18 684	23,6	19 883	24,2
Luftverkehr	1 945	2,4	2 292	2,9	2 661	3,3	3 252	4,0
Insgesamt ...	80 898	100	79 758	100	79 291	100	82 120	100

¹⁾ Nur Schienen- und Schiffsverkehr der Deutschen Bundesbahn einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg. — ²⁾ Einschl. Stadtschnellbahnen und Obusverkehr. — ³⁾ Einschl. Nachbarortslinienverkehr und Sonderformen des Linienverkehrs, darunter Ferienzeitreiseverkehr. — ⁴⁾ Einschl. Mehrfachzählungen durch Wechsel der Transportmittel.

2. Güterverkehr

Verkehrszweig	1962	1963	1964	1965
Beförderte Güter in Mill. t				
Eisenbahnverkehr ¹⁾	319	326	335	317
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	110	114	124	133
Nahverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	1 200 ²⁾			1 522
Binnenschiffsverkehr ³⁾	172	168	184	196
Seeverkehr ⁴⁾	85	89	97	104
Luftverkehr ⁵⁾	0	0	0	0
Rohrfernleitungen	21	28	38	46
Geleistete Tonnenkilometer in Mrd.				
Eisenbahnverkehr ¹⁾				
Effektiv-Tonnenkilometer	67	71	71	68
Tarif-Tonnenkilometer	59	64	63	59
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	27	28	30	33
Nahverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	21 ³⁾			30
Binnenschiffsverkehr ³⁾	40	40	41	4
Luftverkehr ⁵⁾	0	0	0	0
Rohrfernleitungen	4	5	7	9

¹⁾ Frachtpflichtiger Verkehr und Dienstgutverkehr der Deutschen Bundesbahn; ohne Kraftwagenverkehr. — ²⁾ Nur Binnenverkehr; geschätztes Ergebnis. — ³⁾ Einschl. gesamter Binnen-Seeverkehr. — ⁴⁾ Einschl. Binnen-Seeverkehr zwischen Häfen des Bundesgebietes; 1965 erstmals einschl. der Eigen- gewichte der im Fährverkehr mit dem Ausland beförderten Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs (rund 4,2 Mill. t). — ⁵⁾ Fracht- und Postbeförderung.

3. Güterverkehr 1965

Nr. der Systematik ¹⁾	Güterhauptgruppe	Gesamt			
		Eisen- bahn- ²⁾	Straßen-		Binnen- schiffs- ⁴⁾
			fern- ³⁾	nah- verkehr	
00	Getreide	3 066	1 024	7 470	5 755
01	Kartoffeln	2 143	324	3 613	20
02	Früchte, Gemüse	3 829	3 080	8 623	12
03	Zuckerrüben	5 220	265	1 616	8
04	Getreide und ähnliche Erzeugnisse	900	3 643	7 457	1 053
05	Zucker	657	1 007	1 328	309
06	Lebende Tiere	886	361	2 702	7
07	Fleisch, Eier, Milch	1 017	5 690	24 146	122
08	Getränke	701	6 398	31 201	119
09	Andere Nahrungsmittel	643	3 064	12 176	179
11	Futtermittel	1 827	3 343	12 354	2 198
15	Ölsaaten, -früchte	648	681	1 137	1 753
21	Grubenholz	934	108	543	142
22	Anderes Holz, Kork	4 992	4 311	22 295	1 189
25	Zellstoff, Altpapier	1 468	643	1 360	792
29	Rohstoffe a. n. g.	1 700	1 764	3 664	298
31	Sand, Kies, Bims, Ton	10 340	3 051	399 089	47 317
33	Sonstige Steine, Erden	13 807	4 517	507 103	11 279
34	Stein-, Salinensalz	1 396	923	1 514	3 046
36	Eisenerze	24 291	15	399	23 470
37	Eisen-, Stahlschrott	13 651	346	7 237	2 024
38	NE-Metallerze	1 947	570	1 067	4 489
41	Steinkohle	75 928	468	37 791	25 965
42	Braunkohle, Torf	18 518	596	16 274	2 072
45	Rohes Erdöl	2 798	3	3 511	2 529
47	Kraftstoffe, Heizöl	15 029	4 814	50 141	28 192
48	Andere Mineralölerzeugnisse	3 956	3 216	36 167	1 323
49	Benzol, Teer und ähnliches	2 030	275	1 814	899
51	Chemische Grundstoffe	7 167	2 302	8 129	4 142
55	Andere chemische Erzeugnisse	4 361	5 220	59 196	834
59	Düngemittel	15 104	229	6 522	6 549
61	Kalk, Zement	7 329	7 573	39 062	3 846
65	Andere mineralische Erzeugnisse	4 605	13 789	81 059	1 122
71	Roheisen, -stahl	4 323	359	1 354	1 363
72/73	Walzwerkserzeugnisse und ähnliches	31 017	10 822	23 308	9 117
75	NE-Metalle, -Halbzeug	663	1 323	1 653	796
81	EBM-Waren und andere	2 041	4 525	8 881	144
83	Maschinen, elektrische Erzeugnisse	2 840	3 807	10 503	182
85	Fahrzeuge	3 790	1 196	2 065	172
91	Sonstige Waren	3 201	12 958	21 127	589
95	Gebrauchte Verpackungen	548	3 414	18 278	49
97	Umszugsgut, Baugeräte	503	1 734	24 049	12
99	Sammel- und Stückgut	8 789	9 662	13 325	216
Insgesamt ...		310 651	133 333	1 522 312	195 695

¹⁾ Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik (Ausgabe 1962). — ²⁾ Frachtpflichtiger Verkehr der Binnen-See-Verkehr.

nach Güterhauptgruppen

verkehr		Darunter Binnenverkehr						Nr. der Syste- matik ¹⁾	
See- ⁴⁾	Luft-	Eisen- bahn- ²⁾	Straßen-		Binnen- schiffs- ⁴⁾	See- ⁴⁾	Luft-		
			fern- ³⁾	nah-					
verkehr		verkehr							
1000 t	t	1000 t					t		
4 707	13	1 529	981	7 344	2 000	141	1	00	
11	1	1 505	209	3 477	0	2	0	01	
1 777	1 585	1 036	1 848	8 511	8	5	99	02	
0	—	5 198	265	1 616	1	0	—	03	
1 316	306	519	3 394	7 320	332	46	99	04	
238	43	459	987	1 294	88	0	15	05	
233	557	698	353	2 694	—	4	29	06	
514	1 596	342	4 669	23 893	80	15	72	07	
244	650	392	6 010	31 104	52	9	103	08	
860	1 186	429	2 849	12 129	14	14	361	09	
2 401	56	1 319	3 217	12 159	715	91	16	11	
1 722	19	313	521	1 083	202	83	1	15	
121	—	774	95	489	134	0	—	21	
1 906	7	2 282	3 792	21 630	249	35	1	22	
896	2	1 107	548	1 274	375	1	0	25	
1 542	10 218	794	1 381	3 533	39	38	639	29	
882	28	8 302	2 727	394 947	32 003	156	0	31	
2 628	86	12 442	4 205	505 727	6 758	69	2	33	
426	3	1 273	920	1 503	2 496	0	0	34	
12 818	2	17 470	14	395	4 198	3	0	36	
295	1	11 356	319	7 219	743	40	0	37	
943	1	1 776	477	997	1 276	7	—	38	
7 974	1	59 854	429	37 246	14 641	163	—	41	
57	3	12 589	586	16 013	1 671	16	—	42	
29 885	1	2 685	2	3 511	1 927	12	0	45	
7 830	27	12 740	4 501	49 580	17 188	844	2	47	
551	66	3 212	3 020	36 082	565	54	5	48	
140	3	1 586	233	1 740	351	6	0	49	
811	621	5 757	1 486	7 958	2 087	10	23	51	
544	3 574	2 905	4 554	58 903	253	10	179	55	
2 290	4	13 343	206	6 391	1 173	32	0	59	
814	7	6 700	7 307	38 655	3 210	217	1	61	
628	780	3 058	12 708	80 151	682	65	52	65	
506	37	3 637	342	1 340	198	1	1	71	
3 089	298	25 246	9 293	22 857	1 903	105	27	72/73	
642	533	528	1 024	1 510	236	24	52	75	
451	2 685	1 658	4 208	8 775	38	7	221	81	
1 034	29 000	1 787	3 097	10 319	55	4	1 870	83	
5 242	6 428	2 643	931	1 992	12	74	604	85	
2 216	41 929	1 961	11 571	20 701	195	10	6 623	91	
41	296	389	3 341	18 249	17	5	82	95	
30	800	440	1 679	24 041	8	5	410	97	
2 288	17 351	2 429	8 953	13 276	10	49	1 836	99	
103 552	120 803	236 464	119 255	1 509 677	98 181	2 473	13 425		

Eisenbahnen ohne Dienstgutverkehr. — ³⁾ Einschl. Güterverkehr ausländischer Fahrzeuge. — ⁴⁾ Einschl.

4. Eisenbahnen

Gegenstand der Nachweisung	1961	1962	1963	1964	1965
Deutsche Bundesbahn					
Streckenlänge ¹⁾ (in km)					
Betriebslänge	30 614	30 596	30 545	30 504	30 434
dar. elektrifiziert	4 093	4 525	5 043	5 652	6 481
Fahrzeugbestände ¹⁾					
Lokomotiven	9 000	8 994	9 121	8 747	8 123
dar.: Elektrische Lokomotiven	1 128	1 310	1 536	1 751	1 914
Diesellokomotiven	1 092	1 409	1 743	1 850	2 029
Triebwagen	508	524	544	544	596
Personenwagen	19 870	19 042	19 233	19 208	19 146
Güterwagen ohne Privatgüterwagen ..	273 205	276 062	276 789	279 740	285 119
Privatgüterwagen	42 502	43 189	45 271	46 390	45 843
Nichtbundeseigene Eisenbahnen					
Streckenlänge ¹⁾ (in km)					
Betriebslänge	5 213	5 045	5 111	5 001	4 926
dar. elektrifiziert	518	476	458	427	386
Fahrzeugbestände ¹⁾					
Lokomotiven	814	776	751	697	684
dar.: Elektrische Lokomotiven	59	60	56	50	43
Diesellokomotiven	406	419	455	468	510
Triebwagen	552	548	555	528	500
Personenwagen	930	859	777	683	610
Güterwagen ohne Privatgüterwagen ..	5 344	5 252	5 045	4 384	4 258

¹⁾ Stand am Jahresende.

Quelle: Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn, Frankfurt am Main und Verband Deutscher Nichtbundeseigener Eisenbahnen e.V., Köln

5. Länge der öffentlichen Straßen

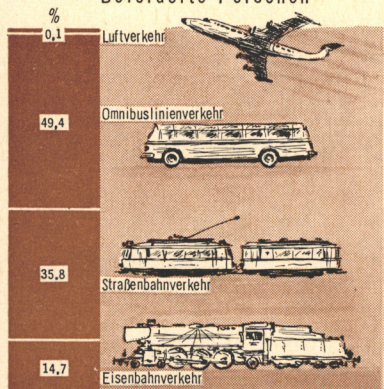
km

Straßenart	Straßenlänge am 1. Januar				
	1961	1962	1963	1964	1965
Klassifizierte Straßen¹⁾	136 447	142 016	144 119	151 884	154 882
Bundesautobahnen	2 671	2 831	2 936	3 077	3 204
Bundesstraßen	25 262	28 014	29 206	29 586	29 907
Freie Strecken	19 549	21 901	22 941	23 149	23 442
Ortsdurchfahrten	5 713	6 114	6 265	6 437	6 465
Land(es)-, Staatsstraßen	57 766	59 115	63 205	66 163	66 165
Freie Strecken	46 470	47 895	50 777	53 229	53 910
Ortsdurchfahrten	11 296	11 220	12 428	12 934	13 156
Kreisstraßen	50 749	52 057	48 772	53 058	55 606
Freie Strecken	41 762	42 793	40 042	43 462	45 362
Ortsdurchfahrten	8 987	9 263	8 730	9 596	10 244
Nicht klassifizierte (Gemeinde-) Straßen²⁾	234 621	.	.	.	.
Innerortsstraßen	118 573	.	.	.	.
Außerortsstraßen	116 048	.	.	.	.
Insgesamt ...	371 068	.	.	.	.

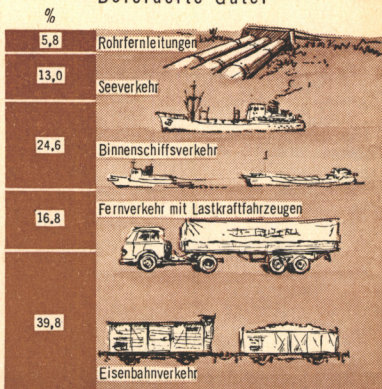
¹⁾ Einschl. Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden. — ²⁾ Ohne Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs (am 1. 1. 1961 8117 km).

PERSONEN- UND GÜTERVERKEHR 1965 NACH VERKEHRSZWEIGEN

Beförderte Personen

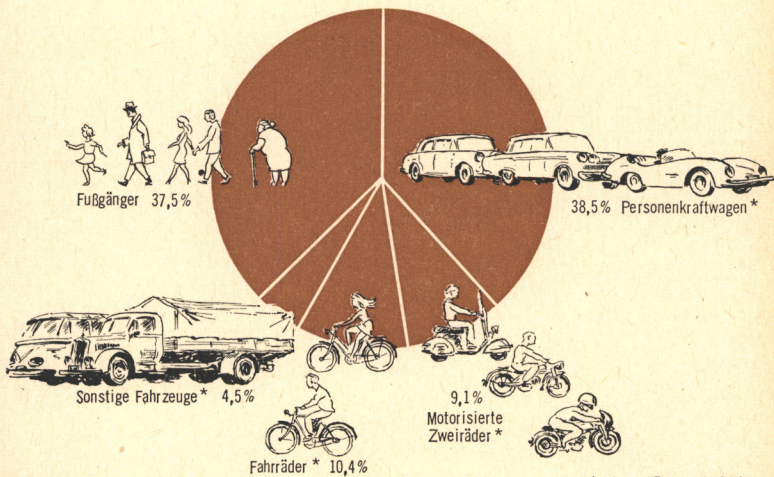


Beförderte Güter



IM STRASSENVERKEHR GETÖTETE PERSONEN 1965

15 753 Getötete



* Fahrzeugführer und Mitfahrer.

6. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

1900

Fahrzeugart	Bestand ¹⁾ am 1. 7.				
	1962	1963	1964	1965	1966
Kraftfahrzeuge	9 714,0	10 486,5	11 284,5	12 167,8	13 144,8
Krafträder	1 494,2	1 198,0	925,5	716,6	551,3
dar. Kraftroller	497,2	439,1	369,0	301,7	239,4
Personenkraftwagen	5 941,4	6 847,9	7 724,7	8 630,2	9 576,0
Kombinationskraftwagen	393,5	456,7	549,5	637,2	724,8
Kraftomnibusse einschl. Obusse	36,8	38,0	38,2	38,6	39,8
Liefer- und Lastkraftwagen	758,8	791,2	823,7	855,9	891,3
mit einer Nutzlast unter 2 t	466,6	484,8	500,5	519,2	540,4
2 bis unter 5 t	168,2	166,5	168,7	171,3	177,5
5 t und mehr	124,0	139,9	154,5	165,4	173,3
Zugmaschinen	1 027,7	1 087,0	1 146,5	1 204,0	1 267,2
dar. landwirtschaftliche	975,2	1 030,6	1 084,6	1 137,8	1 193,0
Sonderkraftfahrzeuge ²⁾	61,5	67,8	76,4	85,3	94,6
dar.: Kraftstoffsesselwagen	2,2	2,9	22,4	25,4	24,4
Krankenkraftwagen	5,0	5,2	5,5	6,2	6,6
Kraftfahrzeuganhänger	405,7	423,9	441,7	464,2	494,9
zur Personenbeförderung	1,7	1,1	0,7		
zur Lastenbeförderung	319,2	324,4	328,5	335,8	345,7
sonstiger Art	84,8	98,4	112,6	128,4	149,2
Außerdem Mopeds	1 642,1	1 488,1	1 365,6	1 207,4	1 100,0

¹⁾ Einschl. der vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge — ²⁾ Zu den Sonderkraftfahrzeugen gehören: Spreng-, Wasch- und Kehrmaschinen, Abschleppwagen u. dgl.

7. Bestand an Binnenschiffen

Schiffsgattung	31. 12. 1963		31. 12. 1964		31. 12. 1965	
	Anzahl	Tragfähigkeit in t	Anzahl	Tragfähigkeit in t	Anzahl	Tragfähigkeit in t
Güterschiffe¹⁾						
mit eigener Triebkraft	5 400	3 057 591	5 554	3 249 726	5 681	3 404 784
dar. Tankschiffe	717	541 748	737	561 629	741	565 438
ohne eigene Triebkraft	2 311	1 966 310	2 058	1 745 761	1 836	1 540 864
dar. Tankkähne	176	104 831	174	103 230	168	97 744
Schuten und Leichter ¹⁾	3 005	465 066	3 085	485 012	2 929	477 315
dar. Hamburger Schuten und Leichter	2 475	371 812	2 515	384 147	2 300	368 093
Schlepp- u. Schubfahrzeuge ²⁾	761	281 583	736	278 352	687	261 385
Fahrgastschiffe ³⁾	588	148 321	595	151 294	606	155 682

¹⁾ Ohne Schiffe mit einer Tragfähigkeit von 20 t und weniger. — ²⁾ Ohne Hafenschlepper. Die Angaben in der Spalte „Tragfähigkeit“ beziehen sich auf die Maschinenleistung in PS. — ³⁾ Die Angaben in der Spalte „Tragfähigkeit“ beziehen sich auf die Personenkapazität.

8. Güterumschlag in den wichtigsten Binnenhäfen

1 000 t

Wasserstraßengebiet Hafen	1963		1964		1965	
	Ein- ladungen	Aus- ladungen	Ein- ladungen	Aus- ladungen	Ein- ladungen	Aus- ladungen
Elbegebiet	6 025	5 330	7 508	6 664	8 270	7 429
dar. Hamburg	2 587	3 043	3 417	3 506	3 711	4 084
Wesergebiet	6 220	7 692	7 885	8 643	7 710	8 488
dar. Bremische Häfen	1 773	4 588	2 030	5 436	1 897	5 457
Mittellandkanalgebiet	4 693	5 938	5 656	7 153	6 206	7 487
Westdeutsches Kanalgebiet ..	27 173	18 040	28 253	19 212	27 399	19 635
dar.: Emden	2 655	1 700	3 961	1 606	3 326	1 386
Dortmund	1 481	3 874	1 714	4 434	1 775	4 208
Wanne-Eickel	2 605	367	2 525	359	2 207	318
Gelsenkirchen	4 347	2 454	3 753	2 915	3 649	3 117
Bottrop	2 254	50	1 775	77	1 635	48
Niederrheingebiet	38 254	35 909	40 143	42 609	41 073	42 990
dar.: Walsum	2 387	2 226	2 206	3 108	2 110	2 489
Duisburg	11 056	17 233	11 432	20 819	11 476	20 924
Düsseldorf	471	1 842	492	2 012	538	2 201
Köln	2 785	3 842	3 224	4 461	3 008	4 816
Wesseling	5 273	1 362	5 680	1 433	5 559	1 261
Mittelrheingebiet	13 052	13 220	12 840	14 037	12 611	15 105
Maingebiet	4 116	13 193	5 735	14 402	6 979	16 523
dar. Frankfurt	1 007	5 843	1 154	6 494	1 111	6 149
Oberrrheingebiet	12 571	18 090	14 800	18 518	17 333	19 236
dar.: Mannheim	751	6 274	1 398	6 773	1 601	6 477
Ludwigshafen	1 431	5 643	1 519	5 960	1 840	6 215
Neckargebiet	1 946	10 571	2 131	10 630	1 797	10 859
dar.: Heilbronn	1 148	3 160	1 329	3 353	1 326	3 801
Stuttgart	191	3 620	286	3 440	126	3 419
Donaugebiet	1 493	1 684	1 722	1 754	2 277	2 031
dar. Regensburg	1 120	1 240	1 299	1 261	1 472	1 638
Wasserstraßengebiet Berlin (West)	330	3 807	371	4 582	402	5 038
Berlin (West)	330	3 807	371	4 582	402	5 038
Insgesamt ...	115 873	133 474	127 045	148 204	132 058	154 821

9. Bestand an Seeschiffen

Fahrzeugart ¹⁾	31. 12. 1963		31. 12. 1964		31. 12. 1965	
	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT
Handelsschiffe	2 691	5 340	2 647	5 418	2 642	5 756
mit Antrieb	2 675	5 334	2 634	5 413	2 632	5 752
Trockenladungsschiffe ..	2 405	4 333	2 352	4 361	2 349	4 633
Kombinierte Fracht-Fahrt- gastschiffe ²⁾	20	188	18	174	18	190
Tanker	99	770	114	835	118	879
Fähr-, Förde- und Bäder- schiffe	151	43	150	43	147	50
ohne Antrieb	16	6	13	5	10	4
Leichterfahrzeuge	819	154	811	156	808	175
Andere Fahrzeuge	447	75	462	82	507	93

¹⁾ Schiffe mit mehr als 50 cbm = 17,65 Reg.-Tons Brutto-Raumgehalt. — ²⁾ Einschl. der Überseefahrtsgastschiffe.

10. Güterverkehr über See*)

1000 t

Aus- bzw. Einladeland	1963		1964		1965 ¹⁾	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
Brasilien	371	1 543	337	2 343	350	3 061
Dänemark	2 405	1 643	3 155	2 070	5 224	4 211
Großbritannien	1 575	2 408	1 668	2 575	1 543	2 299
Iran	149	7 245	178	5 311	186	4 983
Kanada	165	1 321	198	1 866	255	1 622
Kuwait	15	1 773	34	1 482	34	1 144
Libyen	61	3 348	62	4 134	64	7 548
Niederlande	534	2 280	431	2 282	391	2 274
Nigeria	144	1 133	166	1 764	177	2 524
Norwegen	631	3 110	599	3 820	634	4 046
Saudi-Arabien	27	1 079	41	1 685	50	1 792
Schweden	2 316	3 141	2 328	4 056	2 257	4 086
Sowjetunion	168	3 445	157	4 086	119	3 721
Syrien	12	4 065	27	3 868	36	3 808
Venezuela	120	5 410	132	4 971	212	4 270
Vereinigte Staaten	1 180	8 217	1 385	8 584	1 666	8 664
Übrige Länder	7 087	18 211	6 911	21 770	6 949	20 880
Insgesamt	16 960	69 372	17 809	76 667	20 147	80 933
dar. deutsche Flagge	8 040	19 460	8 452	20 954	9 796	22 693

*) Ohne den Verkehr zwischen Häfen des Bundesgebietes und ohne den Verkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes.

¹⁾ Erstmals einschl. der Eigengewichte der im Fährverkehr mit dem Ausland transportierten Kraftfahrzeuge und Eisenbahnwagen des Reise- und Güterverkehrs.

11. Güterumschlag in den Seehäfen

1000 t

Hafen	1963		1964		1965 ¹⁾	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
Ostseehäfen	1 168	4 053	1 664	4 515	4 088	6 636
Lübeck	707	2 271	784	2 607	1 080	2 766
Puttgarden	199	201	641	408	2 709	2 243
Kiel	20	881	35	780	124	928
Flensburg	102	296	102	324	87	373
Übrige Ostseehäfen	140	404	102	396	88	326
Nordseehäfen	17 691	67 580	18 224	74 578	18 126	76 675
Brunsbüttelkoog	835	1 866	700	1 949	447	2 154
Hamburg	7 503	25 932	8 702	26 671	8 452	26 707
Cuxhaven	14	145	16	170	13	267
Bremen-Stadt	5 146	8 043	5 247	8 032	5 288	7 367
Bremerhaven	751	1 435	675	1 820	581	4 259
Brake	210	1 412	175	2 029	210	1 776
Nordenham	558	2 120	540	2 995	434	2 935
Wilhelmshaven	9	16 248	8	16 436	7	18 491
Emden	2 221	7 928	1 629	11 510	1 778	9 703
Übrige Nordseehäfen	444	2 451	532	2 966	916	3 016
Insgesamt	18 859	71 633	19 889	79 093	22 214	83 311

¹⁾ Erstmals einschl. der Eigengewichte der im Fährverkehr mit dem Ausland transportierten Kraftfahrzeuge und Eisenbahnwagen des Reise- und Güterverkehrs.

12. Bestand an Luftfahrzeugen*)

Fahrzeugart	Bestand am 31. 12.				
	1961	1962	1963	1964	1965
Flugzeuge					
mit einem Startgewicht					
bis 2 t	1 104	1 282	1 416	1 551	1 729
über 2 t bis 5,7 t	79	101	121	139	160
über 5,7 t	66	66	68	77	93
darunter mit:					
Strahltriebwerken	11	12	13	19	30
Luftschraubentriebwerken	11	11	11	11	11
Hubschrauber	24	46	48	65	70

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — In der Luftfahrzeugrolle sind Fahrzeuge mit Standort in Berlin (West) nicht eingetragen.

Quelle: Luftfahrt-Bundesamt, Braunschweig

13. Verkehr auf Flughäfen*)

Flughafen	Starts und Landungen			Fluggäste ¹⁾			Fracht und Post ²⁾		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	1 000						1 000 t		
Hamburg	41	47	49	1 327	1 475	1 748	19	20	22
Hannover	26	33	34	847	933	1 062	8	9	9
Bremen	10	10	12	149	215	284	3	3	3
Düsseldorf	46	49	57	1 256	1 435	1 791	22	24	28
Köln/Bonn	23	24	24	496	578	684	9	10	13
Frankfurt	106	117	126	3 393	3 915	4 796	115	130	159
Stuttgart	30	31	36	432	574	749	10	14	19
Nürnberg	10	11	11	190	216	268	5	6	7
München	42	42	49	1 171	1 309	1 667	15	18	22
Berlin (West)	50	62	68	2 380	2 705	3 152	19	20	23
Insgesamt ...	384	426	466	11 641	13 355	16 201	225	254	305

*) Nur gewerblicher Verkehr. — Ohne Hubschrauber- und sonstige Flugplätze.

¹⁾ Ein- und Aussteiger einschl. Durchgang. — ²⁾ Ein- und Ausladungen einschl. Durchgang.

14. Rohrfernleitungen

Gegenstand der Nachweisung	Maßeinheit	1962	1963	1964	1965
Betriebslänge der Rohrleitungen	km	479	989	1 070	1 070
Transportmenge von rohem Erdöl	1 000 t	21 341	27 505	37 640	46 289
Geleistete Tonnenkilometer	Mill. tkm	4 389	4 941	7 149	8 945

Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft, Frankfurt am Main

15. Deutsche Bundespost

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965
Ämter und Amtsstellen ...	Anzahl	27 916	27 857	27 773	27 674
Postwesen	Anzahl	27 791	27 731	27 647	27 548
Fernmeldewesen	Anzahl	125	126	126	126
Betriebseinrichtungen					
Bahnpostwagen	Anzahl	1 615	1 642	1 623	.
Kraftfahrzeuge	Anzahl	34 623	36 748	39 594	41 948
Fernschreibanschlüsse	Anzahl	44 166	48 049	51 816	56 170
Sprechstellen	1 000	7 047	7 600	8 168	8 802
dar. Öffentliche Sprechstellen .	1 000	59	61	63	.
Verkehrsleistungen					
Briefsendungen	Mill.	9 315	9 056	9 275	9 673
Paketsendungen	1 000	315	301	303	311
Übermittelte Telegramme	Mill.	33	32	31	.
Ortsgespräche	Mill.	3 810	4 133	4 142	4 498
Ferngespräche ¹⁾	Mill.	1 389	1 546	1 607	1 833
Rundfunkgenehmigungen					
Ton-Rundfunk	1 000	16 696	17 099	17 494	17 878
Fernseh-Rundfunk	1 000	7 213	8 539	10 024	11 379

¹⁾ Einschl. Auslandsgespräche.

Quelle: Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn

16. Verkehrsunfälle nach Verkehrszweigen*)

Verkehrszweig	1961	1962	1963	1964	1965
Unfälle mit Personenschaden					
Eisenbahnverkehr	1 979	1 980	1 855	1 856	1 793
Straßenverkehr ¹⁾	339 547	321 257	314 642	328 668	316 361
Binnenschiffahrt ²⁾	77	68	60	68	83
Luftverkehr ³⁾	97	108	80	77	102
Getötete Personen⁴⁾					
Eisenbahnverkehr	502	456	489	481	469
Straßenverkehr ¹⁾	14 543	14 445	14 513	16 494	15 753
Binnenschiffahrt ²⁾	26	16	19	23	18
Seeschiffahrt ⁵⁾	54	86	36	40	.
Luftverkehr ³⁾	98	61	44	42	38
Verletzte Personen					
Eisenbahnverkehr	2 824	2 324	2 644	2 406	2 423
Straßenverkehr ¹⁾	447 927	428 488	424 298	446 172	433 490
Binnenschiffahrt ²⁾	87	61	101	63	107
Luftverkehr ³⁾	124	92	74	77	134

*) Eisenbahnverkehr, Binnenschiffahrt und Luftverkehr: Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Unfälle beim Fahrverkehr auf öffentlichen Wegen und Plätzen. — ²⁾ Unfälle beim Fahrverkehr der Binnenschiffe. — ³⁾ Unfälle beim Betrieb von Luftfahrzeugen (einschl. Luftsport). — ⁴⁾ Einschl. innerhalb 30 Tagen Gestorbene; bei der Binnenschiffahrt nur auf der Stelle Getötete; bei der Seeschiffahrt ohne vermißte Personen. — ⁵⁾ Bei seeamtlich untersuchten Schiffsunfällen.

17. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1965

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Innerhalb	Außerhalb
		von Ortschaften	
Unfälle	316 361	214 676	101 685
mit Getöteten	14 613	7 175	7 438
mit Schwerverletzten	106 750	66 957	39 793
mit Leichtverletzten	194 998	140 544	54 454
Beteiligte Verkehrsteilnehmer	604 679	425 531	179 148
Krafträder, Kraftroller und Mopeds	54 568	42 685	11 883
Personen- und Kombinationskraftwagen	359 198	233 867	125 331
Kraftomnibusse/Obusse	5 947	4 643	1 304
Liefer- und Lastkraftwagen	45 109	27 929	17 180
Sattelschlepper und Zugmaschinen	6 772	2 922	3 850
Fahrräder	46 369	38 310	8 059
Fußgänger	78 684	69 213	9 471
Übrige Verkehrsteilnehmer	8 032	5 962	2 070
Getötete¹⁾	15 753	7 411	8 342
Fahrzeugführer und Mitfahrer von			
Krafträdern, Kraftrollern und Mopeds	1 433	658	775
Kraftwagen	6 718	1 641	5 077
Fahrrädern	1 643	866	777
Fußgänger	5 855	4 199	1 656
Andere Personen	104	47	57
Verletzte	433 490	273 618	159 872
Fahrzeugführer und Mitfahrer von			
Krafträdern, Kraftrollern und Mopeds	54 750	42 614	12 136
Kraftwagen	263 853	130 994	132 859
Fahrrädern	41 382	34 529	6 853
Fußgänger	70 530	63 093	7 437
Andere Personen	2 975	2 388	587
Polizeilich festgestellte Unfallursachen	498 189	323 453	174 736
Ursachen beim Fahrzeugführer	374 028	236 908	137 120
Nichtbeachtung der Vorfahrt/Verkehrsregelung	54 938	46 154	8 784
Falsches Einordnen, Einbiegen, Ein- oder Ausfahren	42 824	33 863	8 961
Fehler beim Überholen, Vorbeifahren, Begegnen	54 073	29 920	24 153
Zu schnelles Fahren	93 477	43 052	50 425
Zu dichtes Auffahren	26 578	14 463	12 115
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	23 678	20 987	2 691
Alkoholeinfluß	41 622	25 766	15 856
Sonstige Ursachen beim Fahrzeugführer	36 838	22 703	14 135
Ursachen beim Fahrzeug (Technische- u. Wartungsmängel)	11 022	5 119	5 903
Ursachen beim Fußgänger	66 268	57 584	8 684
dar. Alkoholeinfluß	6 601	5 314	1 287
Straßenverhältnisse als Unfallursachen	36 106	19 730	16 376
Witterungseinflüsse als Unfallursachen	7 075	2 277	4 798
Andere Unfallursachen	3 690	1 835	1 855

¹⁾ Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

XVI. Geld und Kredit

Vorbemerkung

Bargeldumlauf: Banknoten der Deutschen Bundesbank und Scheidemünzen des Bundes einschl. der in den Kassenbeständen der Kreditinstitute vorhandenen Noten und Münzen.

Wichtige Bilanzposten der Kreditinstitute: Die Angaben beruhen auf den monatlichen Meldungen der Kreditinstitute zu den bei der Deutschen Bundesbank geführten Statistiken des Geld- und Kreditwesens.

Bauspareinlagen: Sparguthaben, die an einen besonderen Zweck gebunden sind.

Wohnungsbauprämien: Staatliche Wohnungsbauförderungsmittel, die den Bausparern nach dem Wohnungsbau-Prämiengesetz vom 17. 3. 1952 (und den hierzu erlassenen Abänderungsgesetzen) gewährt werden. Sie sind nach dem Familienstand des Bausparers gestaffelt und betragen im Höchstfall gegenwärtig 400 DM im Jahr.

Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere: Der Kursdurchschnitt wird bei jeder Wertpapierart für ausgewählte Schuldverschreibungen nach den Kursnotierungen an vier Stichtagen im Monat berechnet.

Kursdurchschnitt von Aktien: Der Kursdurchschnitt wird von allen an den Börsen notierten Stammaktien von Gesellschaften mit dem Sitz im Bundesgebiet ohne Berlin berechnet, wobei mit dem Stammkapital der erfaßten Gesellschaften gewichtet wird.

Rendite: Die Rendite stellt das Verhältnis von Dividende und Aktienkurs dar.

Index der Aktienkurse: Der Index wird aus den Kursnotierungen von 430 ausgewählten Gesellschaften mit dem Sitz im Bundesgebiet ohne Berlin berechnet, wobei eine Gewichtung mit dem Grundkapital vorgenommen wird. Als Basis wurde der Kursstand vom 31. 12. 1953 gewählt. Im Falle von Kapitalerhöhungen, bei denen den Aktionären ein Bezugsrecht angeboten wurde, werden die Kursrückgänge, die durch den Abschlag des Bezugsrechts bedingt sind, ausgeschaltet.

Konkurse und Vergleichsverfahren: Die Angaben beruhen auf den Meldungen der Amtsgerichte (Konkursgerichte) über die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren sowie über die gerichtlich eröffneten Vergleichsverfahren.

1. Bargeldumlauf Mill. DM

Jahresende	Banknoten	Scheidemünzen	Bargeldumlauf	
			insgesamt	ohne Kassenbestände der Kreditinstitute
1962	24 147	1 613	25 760	24 171
1963	25 427	1 725	27 152	25 418
1964	27 692	1 853	29 545	27 804
1965	29 456	1 997	31 453	29 556
1966	31 200	2 105	33 305	31 100

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

2. Wichtigste Bilanzposten der Kreditinstitute am 30. 9. 1966

Mill. DM

Bilanzposten	Ins- gesamt	Davon				
		Kredit- banken	Giro- zen- tralen	Spar- kassen	Kredit- genos- sen- schaf- ten ¹⁾	Sonstige Institute
Aktiva						
Barreserve	17 611	5 717	513	7 402	2 704	1 275
dar. Guthaben bei der Dt. Bundesbank	15 406	4 902	466	6 432	2 344	1 262
Guthaben bei Kreditinstituten	43 044	9 765	9 189	10 517	7 067	6 506
Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine, Schecks- und Inkassowechsel	1 457	728	185	249	252	43
Wechsel	19 544	11 921	1 811	2 545	1 716	1 551
dar. Handelswechsel	17 867	11 401	1 706	2 293	1 616	851
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	3 074	869	1 039	19	3	1 144
Kassenobligationen, Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen	38 515	9 739	4 096	15 398	3 379	5 903
Ausgleichsforderungen	6 017	1 633	318	2 307	676	1 083
Debitoren	82 301	39 946	6 502	16 117	12 207	7 529
dar. Nichtbanken	77 065	36 860	5 703	15 838	11 711	6 953
Langfristige Ausleihungen	182 154	15 029	28 932	50 382	11 795	76 016
dar. Nichtbanken	160 364	14 475	24 911	49 590	9 486	61 902
Durchlaufende Kredite	36 023	1 642	5 184	4 056	684	24 457
Passiva						
Einlagen von Nichtbanken	196 162	55 166	6 936	95 840	27 580	10 640
dar.: Sicht- und Termineinlagen	76 165	34 867	6 561	21 344	8 657	4 736
Spareinlagen	119 997	20 299	375	74 496	18 923	5 904
Einlagen von Kreditinstituten	43 488	15 485	14 708	619	6 096	6 580
dar.: Sichteinlagen	16 441	8 108	3 786	217	2 622	1 708
Termineinlagen	27 047	7 377	10 922	402	3 474	4 872
Aufgenommene Gelder	10 884	2 604	733	257	285	7 005
Schuldverschreibungen im Umlauf ...	73 336	7 445	19 271	—	—	46 620
Aufgenommene langfristige Darlehen (4 Jahre und mehr)	48 357	6 447	8 916	4 423	4 339	24 232
Durchlaufende Kredite	36 023	1 642	5 184	4 056	684	24 457
Grundkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	18 067	5 621	1 404	4 253	2 193	4 596
Sonstige Rücklagen, Rückstellungen u. Wertberichtigungen	7 684	2 321	462	1 650	512	2 739
Bilanzsumme ...	447 798	101 675	58 623	115 041	42 862	129 597
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	14 633	9 072	2 053	722	1 422	1 364
Indossamentsverbindlichkeiten	10 600	4 894	1 000	1 082	901	2 723

¹⁾ Und deren Zentralkassen.

3. Spareinlagen

Mill. DM

Spareinlagenbewegung und -bestand	1962	1963	1964	1965	30. 9. 1966
Gutschriften	42 291	47 846	56 470	69 870	56 091
Lastschriften	35 164	38 753	46 746	57 215	46 925
Saldo	+ 7 127	+ 9 092	+ 9 725	+12 655	+ 9 166
Zinsen	2 154	2 556	2 965	3 811	153
Bestand (am Jahres- bzw. Monatsende) ..	69 705	81 522	94 212	110 678	119 997
Sparkassen	44 407	51 816	59 713	69 365	74 496
Postsparkassen	4 204	4 701	5 196	5 709	5 880
Kreditgenossenschaften	9 843	11 925	14 160	17 080	18 755
Kreditbanken	10 896	12 668	14 681	17 992	20 299
Sonstige Kreditinstitute	355	411	462	532	567

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

4. Bausparkassen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1963	1964	1965	1. Hj. 1966 ¹⁾
----------------------------	------	------	------	---------------------------

Private Bausparkassen

Spargeldeinzahlungen	3 152	3 434	4 525	315
Wohnungsbauprämien	325	367	448	62
Zins- und Tilgungsleistungen	1 008	1 200	1 379	131
Spareinlagen ²⁾	9 036	10 341	12 225	12 830
Hypotheken ²⁾	5 538	6 400	7 329	7 927
Zwischenkredite ²⁾	1 739	1 968	2 588	3 093

Öffentliche Bausparkassen

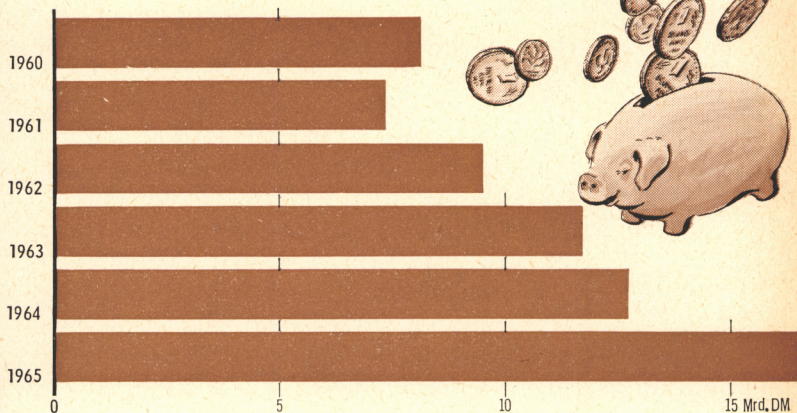
Spargeldeinzahlungen	2 076	2 421	3 144	297
Wohnungsbauprämien	214	252	315	81
Zins- und Tilgungsleistungen	631	713	791	74
Spareinlagen ²⁾	6 132	7 051	8 659	9 144
Hypotheken ²⁾	2 640	2 972	3 391	3 627
Zwischenkredite ²⁾	508	1 069	1 492	1 800

¹⁾ Vorläufige Zahlen. — ²⁾ Stand am Jahres- bzw. Halbjahresende.

Quellen: Verband der privaten Bausparkassen e. V., Bonn und Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V., Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen, Bonn

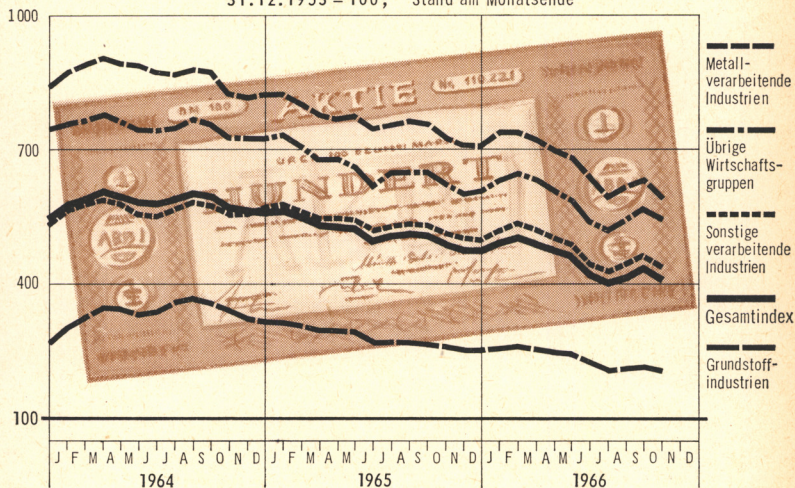
ZUWACHS DER SPAREINLAGEN

Mrd., DM



INDEX DER AKTIENKURSE

31.12.1953 = 100; Stand am Monatsende



5. Index der Aktienkurse*)

31. 12. 1953 = 100

Wirtschaftsgruppe	1963	1964	1965	1966		
	31. 12.			Höchst- ¹⁾ stand	Tiefst- ²⁾	30. 12.
Industrie zusammen	490	518	438	467	364	368
Grundstoffindustrien	269	314	252	263	202	204
dar.: Steinkohlenbergbau	239	281	219	230	189	194
Eisen- und Stahlindustrie	278	322	271	268	182	184
Metallverarbeitende Industrien	839	821	703	743	573	582
dar.: Maschinenbau	568	551	405	431	321	332
Elektrotechnik	639	657	622	680	458	456
Sonstige verarbeitende Industrien	536	572	496	537	425	430
dar.: Farbenwerte	583	663	600	648	503	501
Textilindustrie	289	306	265	277	192	204
Brauereien	907	908	784	820	737	743
Übrige Wirtschaftsgruppen	746	724	606	655	525	556
dar.: Kreditbanken	778	795	640	763	641	673
Energiewirtschaft	740	682	553	584	476	503
Insgesamt ...	545	562	474	507	398	408

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Errechnet aus den Kursnotierungen der Stammaktien von 430 ausgewählten Gesellschaften.

¹⁾ 21. 2. — ²⁾ 22. 11.

6. Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien Ende 1966*)

Wirtschaftsbereich	Gesell- schaften	Nominal- kapital	Durchschnittswerte		
	Anzahl	Mill. DM	Kurs	Dividende	Rendite
			%		
Industrie	435	18 729,8	255	13,18	5,16
Grundstoffindustrien	78	7 252,4	129	9,14	7,07
Metallverarbeitende Industrien	115	4 922,3	360	16,37	4,55
Sonstige verarbeitende Industrien	242	6 555,2	316	15,26	4,83
Übrige Wirtschaftsbereiche	170	6 214,0	340	13,58	3,99
Insgesamt ...	605	24 943,8	276	13,28	4,81
Aktien mit Dividende	549	23 741,9	285	13,95	4,90
Aktien ohne Dividende	56	1 201,9	112	—	—

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

7. Kursdurchschnitt festverzinslicher Wertpapiere*)

Prozent

Wertpapierart		1963	1964	1965	1966	
					Juni	Dez.
5%	Pfandbriefe steuerfrei	117,6	120,1	110,9	102,9	109,1
	Pfandbriefe tarifbesteuert ...	90,5	89,2	83,0	76,7	80,3
5 1/2%	Pfandbriefe steuerfrei	119,5	121,7	111,6	105,0	111,1
	Kommunalobligationen ... steuerfrei	114,8	116,8	109,1	103,1	108,8
	Pfandbriefe tarifbesteuert ...	94,6	93,5	86,0	80,1	83,7
	Kommunalobligationen ... tarifbesteuert ...	93,9	93,1	85,1	78,8	82,8
6%	Pfandbriefe tarifbesteuert ...	99,4	98,0	89,1	82,4	88,3
	Kommunalobligationen ... tarifbesteuert ...	99,4	97,9	88,0	81,7	87,8
6%	Industrieobligationen tarifbesteuert ...	101,3	98,5	93,5	89,3	93,1
7%	Industrieobligationen tarifbesteuert ...	·	·	98,0	94,0	98,1

*) Stand jeweils Jahres- bzw. Monatsende.

8. Konkurse und Vergleichsverfahren

Wirtschaftsbereich	Konkurse ¹⁾			Vergleichsverfahren			Insolvenzen insgesamt ²⁾		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965	1963	1964	1965
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	466	482	446	115	97	70	562	561	506
Baugewerbe	273	296	381	24	27	34	289	316	407
Großhandel	308	324	293	55	79	64	353	390	350
Einzelhandel	411	380	317	90	64	52	487	433	362
Übrige Wirtschaftsbereiche ³⁾	1 404	1 547	1 491	49	42	47	1 441	1 581	1 532
Insgesamt ...	2 862	3 029	2 928	333	309	267	3 132	3 281	3 157
dar. Handwerk ⁴⁾	389	432	444	51	44	54	433	468	490

¹⁾ Einschl. mangels Masse abgelehnte Verfahren und Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging. — ²⁾ Ohne Anschlußkonkurse. — ³⁾ Einschl. Handelsvermittlung, privater Haushalte, Nachlässe und nicht zuzuordnender Unternehmen. — ⁴⁾ In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

9. Wechsel- und Scheckproteste

Gegenstand der Nachweisung	1963	1964	1965	1. Hj. 1966
Wechselproteste¹⁾²)				
Anzahl	442 645	406 139	330 441	162 361
Betrag in Mill. DM	458	454	461	264
Durchschnittsbetrag je Wechsel in DM	1 034	1 118	1 394	1 628
Scheckproteste¹⁾				
Anzahl	620 258	610 830	603 159	334 854
Betrag in Mill. DM	434	451	491	285
Durchschnittsbetrag je Scheck in DM	700	738	815	852

¹⁾ Unberücksichtigt sind die kleineren ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 unter 2 Mill. DM lag. — ²⁾ Einschl. Teilzahlungskreditinstitute und Postanstalten; nicht erfaßt sind die Wechselproteste von Privaten durch Notare und Gerichtsvollzieher. — Ab 1965 ohne Post.

XVII. Versicherungen

Vorbemerkung

In diesem Abschnitt werden nur Angaben über die Geschäftsergebnisse und Vermögensanlagen der Individualversicherung veröffentlicht; einbezogen sind Versicherungsunternehmen mit dem Sitz oder der Hauptverwaltung im Bundesgebiet mit ihrem gesamten In- und Auslandsgeschäft.

Bei der Darstellung der Ergebnisse der Versicherungen wird unterschieden zwischen Versicherungsunternehmen und Versicherungszweigen (-sparten). Der Versicherungszweig wird bestimmt durch die Art des Risikos, das das Versicherungsunternehmen tragen soll. Zum Teil wird von den Versicherungsunternehmen nur ein Versicherungszweig betrieben (Spezialinstitute), häufig erstreckt sich jedoch der Geschäftsbereich eines Unternehmens auf mehrere Versicherungszweige (Spartenkombination); dies gilt insbesondere für die Schaden- und Unfallversicherung.

Bei den Vermögensanlagen wird diese Unterscheidung dagegen nicht getroffen. Die Angaben beziehen sich hier auf die Kapitalanlagen der Unternehmen.

1. Lebensversicherung

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965
Berichtende Versicherungsunternehmen	Anzahl	100	100	100	102
Prämieneinnahmen ¹⁾	Mill. DM	3 991	4 502	5 021	5 675
Zahlungen für Versicherungsfälle	Mill. DM	932	1 322	1 418	1 626
Zahlungen für Rückkäufe	Mill. DM	165	180	204	217
Versichertenbestand	1000	46 208	47 310	49 051	50 510

¹⁾ Isteinnahme.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen, Berlin

2. Pensions- und Sterbekassen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Pensionskassen			Sterbekassen		
		1962	1963	1964	1962	1963	1964
Berichtende Kassen	Anzahl	259	259	254	1 679	1 778	1 777
Mitgliederbestand	1000	1 661	1 988	1 806	3 292	3 410	3 404
Beiträge ¹⁾	Mill. DM	600,8	646,2	672,7	37,1	38,6	40,3
Zahlungen für Versicherungsfälle ²⁾	Mill. DM	273,8	336,5	364,0	20,8	25,2	25,2

¹⁾ Einschl. Firmenbeiträge und Zuwendungen der Firmen. — ²⁾ Einschl. der Abgangvergütungen für vorzeitig aufgelöste Versicherungen.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen, Berlin

3. Rückversicherungsunternehmen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Rückversicherungs- unternehmen			Erstversicherungs- unternehmen		
		1962	1963	1964	1962	1963	1964
Berichtende Unternehmen ...	Anzahl	28	28	30	70	74	79
Beitragseinnahmen	Mill. DM	1 902	2 100	2 392	562	610	689
dar.: Lebensversicherung ¹⁾ ...	Mill. DM	248	284	337	79	88	99
Feuerversicherung	Mill. DM	277	312	357	128	138	156
Kraftfahrversicherung ..	Mill. DM	720	778	887	158	161	186
Transportversicherung ..	Mill. DM	196	209	217	70	78	91
Versicherungsleistungen	Mill. DM	968	1 119	1 299	293	338	391
dar.: Lebensversicherung ¹⁾ ...	Mill. DM	79	88	107	24	29	37
Feuerversicherung	Mill. DM	151	169	210	73	90	100
Kraftfahrversicherung ..	Mill. DM	397	473	549	85	92	112
Transportversicherung ..	Mill. DM	130	151	159	51	60	70

¹⁾ Einschl. Pensions- und Sterbekassen.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen, Berlin

4. Krankenversicherungsunternehmen

Jahr	Insgesamt	Krankheits- kosten- versicherung	Kranken- tagegeld- versicherung	Selbständige Teilversicherung
------	-----------	----------------------------------------	---------------------------------------	----------------------------------

Berichtende Versicherungsunternehmen

1962	97	79	45	59
1963	96	79	45	65
1964	92	77	44	63
1965	89	75	46	61

Versicherte¹⁾ in 1000

1962	14 037	6 798	824	6 416
1963	14 624	6 755	838	7 031
1964	15 346	6 741	860	7 746
1965	16 122	6 706	896	8 520

Beitragseinnahmen in Mill. DM

1962	1 611,7	1 207,3	84,9	315,3
1963	1 827,2	1 333,0	101,9	388,2
1964	2 042,5	1 446,9	120,4	470,2
1965	2 287,8	1 563,5	142,8	577,0

Zahlungen in Mill. DM

1962	1 013,3	828,9	45,8	137,1
1963	1 144,6	914,0	58,1	171,0
1964	1 298,6	1 017,8	66,2	212,9
1965	1 460,7	1 121,6	80,2	257,3

¹⁾ Bestand am Ende des Berichtsjahres.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen, Berlin

5. Schaden- und Unfallversicherung

Versicherungssparte	Berichtende Versicherungsunternehmen	Beitrags-einnahmen ¹⁾	Leistungen für Versicherungsfälle aus dem Geschäftsjahr		
			gezahlt	zurück-gestellt	insgesamt
	Anzahl	Mill. DM			
1963					
Feuerversicherung (einschl. Betriebsunterbrechungsversicherung)	152	931,3	378,5	282,3	660,8
Einbruchdiebstahlversicherung	115	165,8	34,0	15,6	49,6
Leitungswasserversicherung	114	93,8	34,0	16,6	50,6
Haftpflichtversicherung	109	642,3	97,8	277,8	375,6
Unfallversicherung	105	335,7	49,1	105,4	154,5
Kraftverkehrsversicherung	103	2 844,9	963,1	1 136,9	2 100,0
Transportversicherung	91	433,6	146,2	175,2	321,4
Maschinenversicherung	48	194,5	57,1	84,0	141,1
Kreditversicherung	20	44,9	5,0	11,9	16,9
Rechtsschutzversicherung	12	148,4	26,3	34,8	61,1
Kraftverkehrs-Strafrechtsschutz-Versicherung	31	3,5	0,2	0,8	1,0
Einheitsversicherung	60	22,7	12,2	4,3	16,5
Sturmversicherung	94	58,6	4,3	5,4	9,7
Hagelversicherung	25	56,8	33,1	0,0	33,1
Glasversicherung	112	82,2	25,0	8,4	33,4
Tierversicherung	74	114,2	84,0	4,1	88,1
Schiffskaskoversicherung	37	19,7	15,3	10,9	26,2
Sonstige Versicherungen	82	56,0	16,0	8,4	24,4
Insgesamt ...	348	6 248,9	1 981,2	2 182,8	4 164,0
1964					
Feuerversicherung (einschl. Betriebsunterbrechungsversicherung)	148	1 039,1	323,9	277,3	601,2
Einbruchdiebstahlversicherung	113	180,1	40,3	16,7	57,0
Leitungswasserversicherung	113	111,1	18,5	14,2	32,7
Haftpflichtversicherung	109	707,9	107,2	295,0	402,2
Unfallversicherung	109	398,8	58,2	121,0	179,2
Kraftverkehrsversicherung	103	3 187,8	1 138,8	1 258,5	2 397,3
Transportversicherung	93	458,6	155,1	188,1	343,2
Maschinenversicherung	50	217,3	55,7	93,3	149,0
Kreditversicherung	20	49,2	5,0	12,4	17,4
Rechtsschutzversicherung	13	174,4	32,6	41,8	74,4
Kraftverkehrs-Strafrechtsschutz-Versicherung	36	7,0	0,7	1,5	2,2
Einheitsversicherung	59	23,7	13,6	6,9	20,5
Sturmversicherung	96	70,9	10,2	9,2	19,4
Hagelversicherung	26	55,7	32,6	0,0	32,6
Glasversicherung	112	92,2	27,2	9,5	36,7
Tierversicherung	76	121,8	87,8	5,1	92,9
Schiffskaskoversicherung	37	19,9	17,4	11,8	29,2
Sonstige Versicherungen	84	59,9	17,7	9,5	27,2
Insgesamt ...	345	6 975,4	2 142,5	2 371,8	4 514,3

¹⁾ Ohne Berücksichtigung der Beitragsüberträge sowie ohne Nebenleistungen, Gebühren und Versicherungssteuer.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen, Berlin

6. Vermögensbestand der Versicherungsunternehmen

Jahr	Berichtende Unternehmen ¹⁾	Vermögensbestand insgesamt	Grundstücke	Hypothekensforderungen ²⁾	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere und Beteiligungen	Darlehen auf Versicherungsscheine	Ausgleichsforderungen
	Anzahl	Mill. DM						

Lebensversicherungsunternehmen

1963	100	22 260,7	2 465,2	5 358,0	7 983,3	4 044,5	402,1	2 007,6
1964	100	25 578,4	2 927,5	6 347,1	8 949,1	4 900,5	421,1	2 033,1
1965	102	29 133,2	3 460,9	7 643,7	10 013,6	5 549,3	460,1	2 005,6

Pensionskassen

1963	253	6 966,7	578,4	900,2	2 184,4	1 321,4	74,3	1 908,0
1964 ³⁾	254	7 701,3	683,9	1 053,7	2 470,8	1 500,2	77,4	1 915,3
1965 ³⁾	254	8 281,4	791,1	1 176,2	2 707,5	1 629,1	81,1	1 896,4

Sterbekassen

1963	1 778	211,6	13,4	60,4	36,8	66,1	0,2	34,7
1964 ³⁾	1 777	227,6	16,2	60,7	40,0	76,7	0,2	33,8
1965 .....	...	...	...	...	...	...	...	...

Krankenversicherungsunternehmen

1963	589	1 511,7	205,9	30,2	492,7	559,9	—	223,0
1964 ³⁾	585	1 756,9	237,6	52,9	557,5	690,6	—	218,3
1965 .....	...	...	...	...	...	...	—	...

Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen

1963	119	5 542,3	1 008,2	250,7	880,8	2 997,5	22,0	383,1
1964	118	6 160,0	1 107,6	254,7	998,2	3 409,6	21,0	368,9
1965	118	6 971,3	1 261,3	285,2	1 200,5	3 834,4	21,3	368,6

Rückversicherungsunternehmen

1963	27	1 979,6	161,0	34,1	343,0	1 349,1	—	92,4
1964	29	2 250,0	175,9	31,9	410,8	1 539,6	—	91,8
1965	30	2 525,1	197,4	35,8	474,4	1 728,9	—	88,6

¹⁾ Am Ende der Berichtszeit. — ²⁾ Einschl. Grundschuld- und Rentenschuldforderungen. — ³⁾ Zum Teil geschätzt.

XVIII. Öffentliche Sozialleistungen

Vorbemerkung

Gesetzliche Krankenversicherung: Pflichtmitglieder sind Arbeiter, Lehrlinge sowie Angestellte bis zu 660 DM (ab 1. 9. 1965 bis 900 DM) Monatsgehalt und der Hauptteil der Sozialrentner. Freiwillige Versicherung und Weiterversicherung möglich. Leistungen: Ärztliche Behandlung, Arzneien, Krankenhaus- und Heilpflege, Wochenhilfe, Sterbegeld für Mitglieder und Familienangehörige, weiter Krankenzuzahlung, Hausgeld für die Mitglieder.

Gesetzliche Unfallversicherung: Versichert sind alle in einem Arbeits-, Dienst- oder Lehrverhältnis Beschäftigten, dazu nach Satzung der Berufsgenossenschaften der größte Teil der Selbständigen und der mithelfenden Familienangehörigen. Leistungen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten: Heilfürsorge, Krankengeld, Rente und sonstige Bar- und Sachleistungen, ferner Hinterbliebenenrente.

Rentenversicherung der Arbeiter: Pflichtversichert sind die als Arbeiter beschäftigten Personen sowie alle selbständigen Handwerker. Freiwillige Weiterversicherung und Höhrversicherung möglich. Leistungen: Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit; Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit, Altersruhegeld sowie Hinterbliebenenrente.

Rentenversicherung der Angestellten: Pflichtversichert sind Angestellte bis 1250 DM (ab 1. 7. 1965 bis 1800 DM) Monatsgehalt; außerdem bestimmte freie Berufe. Im übrigen wie Rentenvers. d. Arbeiter.

Knappschaftliche Rentenversicherung: Versicherungspflichtig sind die im Bergbau Beschäftigten, und zwar alle Arbeiter sowie die Angestellten bis 1250 DM (ab 1. 7. 1965 bis 1800 DM) Monatsgehalt. Freiwillige Weiterversicherung und Höhrversicherung möglich. Leistungen: Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit; Bergmannsrente bei vermindert bergmännischer Berufsfähigkeit, Knappschaftsrente wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit, Knappschaftsruhegeld, Hinterbliebenenrente.

Altershilfe für Landwirte: Beitragspflichtig ist jeder landwirtschaftliche Unternehmer, wenn nicht Beitragsfreiheit besteht. Leistungen: Altersgeld unter bestimmten Voraussetzungen für ehemalige landwirtschaftliche Unternehmer und für Ehegatten verstorbener landwirtschaftlicher Unternehmer.

Arbeitslosenversicherung: Versichert sind alle Arbeitnehmer, die für den Krankheitsfall oder nach dem Angestelltenversicherungsgesetz pflichtversichert sind. Leistungen: Arbeitslosengeld an anspruchsberechtigte Arbeitslose, Lohnausfallverg., Maßnahmen zur Verhütung u. Beendigung d. Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosenhilfe: Öffentliche Unterstützung für arbeitsfähige und arbeitswillige Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und bedürftig sind.

Kindergeld: Bis 30. 6. 1964 Kindergeld für dritte und weitere Kinder durch die Familienausgleichskassen, für das zweite Kind (ab April 1961) durch die Kindergeldkasse. Ab 1. 7. 1964 erhalten alle Personen, die im Geltungsbereich des Gesetzes wohnen, Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz für das dritte und jedes weitere Kind, soweit ihnen nicht als öffentliche Bedienstete oder Sozialleistungsempfänger Kinderzuschläge zustehen. Für das zweite Kind wird Kindergeld solchen Personen gewährt, die zusammen mit ihrem Ehegatten ein Jahreseinkommen von nicht mehr als 7200 DM beziehen, ab 1. 1. 1965 7800 DM, außer bei Personen mit drei oder mehr Kindern. — Ab 1. 4. 1965 Ausbildungszulage für in Schul- oder Berufsausbildung befindliche Kinder zwischen dem 15. und 27. Lebensjahr.

Kriegsopferversorgung: Versorgungsberechtigt sind Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene. Leistungen: Heil- und Krankenbehandlung, Kriegsopferfürsorge (s. unten), Beschädigten- sowie Witwen- und Waisengrund- und -ausgleichsrente, Elternrente, Pflegezulage, Berufsschadensausgleich, Bestattungsgeld, Kapital- und Heiratsabfindung.

Sozialhilfe: Leistungen an Hilfesuchende auf Grund des Bundessozialhilfegesetzes, und zwar Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen (einschl. Tuberkulosehilfe) außerhalb und in Anstalten, Heimen und gleichartigen Einrichtungen.

Kriegsopferfürsorge: Leistungen an Beschädigte und deren Familienmitglieder sowie an Hinterbliebene auf Grund des BVG, u. zw. Berufsfürsorge, Erziehungshilfen, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, Erholungs- und Wohnungsfürsorge sowie sonstige Hilfen; außerdem Sonderfürsorge.

Öffentliche Jugendhilfe: Behördliche Maßnahmen zur Förderung der Jugendwohlfahrt auf Grund des Gesetzes für Jugendwohlfahrt, und zwar insbesondere Schutz der Pflegekinder, Amtsvormundschaft, Mitwirkung bei Adoptionen und Vaterschaftsfeststellungen, Jugendgerichtshilfe, Erziehungsbistandshaft, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung, Heimaufsicht und Schutz der Kinder in Heimen.

Lastenausgleich (Sozial- und Entschädigungsleistungen): Ausgleichsberechtigt sind Vertriebene, Kriegssach- und Währungsgeschädigte. Leistungen: Hauptentschädigung, Kriegsschadenrente, Hausratenscheidung, Wohnraumhilfe, Währungsausgleich, Altparenerschädigung, Ausbildungshilfe, Darlehen und sonstige Förderungsmaßnahmen.

1. Öffentliche Sozialleistungen 1964

Mill. DM

Soziale Einrichtung	Einnahmen insgesamt ¹⁾	Darunter		Aufwendungen insgesamt	Darunter			Überschuß (+) Fehlbe- trag (—)
		Bei- träge ²⁾	Staats- beteili- gungen ³⁾		Sach- leistungen	Bar- leistungen	Verwal- tungs- kosten ⁴⁾	
Gesetzliche Kranken- versicherung	14 455	11 548	219	13 938	8 994	3 961	839	+ 517
Gesetzliche Unfall- versicherung	2 986	2 661	182	2 937	388	2 145	182	+ 49
Rentenversicherung der Arbeiter	18 758	13 239	4 624	16 929	883	13 274	360	+ 1 829
Rentenversicherung der Angestellten ⁵⁾	8 955	6 902	1 091	8 531	337	7 418	150	+ 424
Knappschaftliche Rentenversicherung ..	3 677	979	2 117	3 639	32	3 220	53	+ 38
Altershilfe für Landwirte	329	124	205	326	—	315	11	+ 3
Arbeitslosenversiche- rung ⁶⁾	1 819	1 526	4	1 491	—	841	403	+ 328
Arbeitslosenhilfe	42	—	39	42	—	30	2	—
Kindergeld ⁷⁾	1 817	480	1 327	1 877	—	1 835	42	— 60
Mutterschutz	141	—	141	141	2	139	—	—
Kriegsopferversorgung ..	5 026	—	5 026	5 026	300	4 413	241	—
Sozialhilfe und Kriegs- opferfürsorge ⁸⁾	2 283	—	2 117	2 283	861	1 215	207	—
Lastenausgleich ⁹⁾	1 815 ⁹⁾	—	603	1 815	—	1 712	103	—

¹⁾ Einschl. der Verrechnungen der sozialen Einrichtungen untereinander. — ²⁾ Einschl. Arbeitgeber anteile. — ³⁾ Ohne die Zahlungen (Beiträge) als Arbeitgeber. — ⁴⁾ Zum Teil geschätzt. — ⁵⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁶⁾ Einschl. der übrigen Aufgaben der Bundesanstalt, jedoch ohne Arbeitslosenhilfe und Kindergeld. — ⁷⁾ Ohne Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern. — ⁸⁾ Enthält Unterhaltshilfe und -zuschüsse, Entschädigungsrente und Ausbildungshilfe. — ⁹⁾ Größtenteils Einnahmen aus Sondersteuern (Lastenausgleichsabgabe).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

2. Gesetzliche Krankenversicherung

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964 ¹⁾	1965 ¹⁾
Mitglieder (Durchschnitt)	1000	27 862	28 069	28 358	28 740
Pflichtmitglieder	1000	17 575	17 323	17 085	17 201
Freiwillige Mitglieder	1000	4 668	5 066	5 507	5 654
Rentner	1000	5 619	5 680	5 766	5 885
Arbeitsunfähigkeitsfälle der Mitgl. (ohne Rentner) ..	1000	16 567	16 405	15 336	16 025
Arbeitsunfähigkeitstage der Mitgl. (ohne Rentner) ..	1000	370 017	372 468	350 627	...
Reineinnahmen	Mill. DM	12 499	13 156	14 356	...
dar.: Beiträge zur Krankenversicherung					
der Mitglieder	Mill. DM	10 356	10 765	11 536	...
der Rentner	Mill. DM	1 638	1 801	1 915	...
Reinausgaben	Mill. DM	11 947	12 878	13 839	...
dar. Leistungen an Mitglieder (ohne Rentner) ²⁾ ..	Mill. DM	9 563	10 191	10 830	...
dar.: Krankenbehandlung durch Ärzte ³⁾	Mill. DM	2 472	2 635	2 938	...
Arzneien und Heilmittel	Mill. DM	1 411	1 573	1 699	...
Krankengeld	Mill. DM	3 221	3 251	3 166	...
Leistungen an Rentner ²⁾	Mill. DM	1 716	1 955	2 237	...
dar.: Krankenbehandlung durch Ärzte ⁴⁾	Mill. DM	455	508	593	...
Arzneien und Heilmittel	Mill. DM	543	612	711	...
Verwaltungskosten	Mill. DM	618	694	740	...

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. deren Familienangehörige. — ³⁾ Einschl. vertrauensärztliche Tätigkeit und Zahnbehandlung. — ⁴⁾ Einschl. Zahnbehandlung.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

3. Gesetzliche Unfallversicherung

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965 ¹⁾
Rentenbestand (Jahresende)	1000	978	986	999	1 011
Renten an Verletzte und Erkrankte ..	1000	772	777	786	795
Witwen- und Witwerrenten	1000	152	154	156	157
Waisenrenten	1000	53	53	55	56
Renten an Verwandte aufsteigender Linie	1000	2	1	1	2
Angezeigte Unfälle und Erkrankungen .	1000	3 023	2 935	2 991	2 983
Arbeitsunfälle im engeren Sinne	1000	2 722	2 619	2 695	2 694
Wegeunfälle	1000	271	288	268	261
Berufskrankheiten	1000	29	28	28	28
Einnahmen	Mill. DM	2 310	2 768	2 986	3 534
dar. Vorschüsse, Umlagebeiträge und Prämien	Mill. DM	2 062	2 229	2 650	3 094
Ausgaben	Mill. DM	2 207	2 423	2 979	3 300
dar.: Entschädigungen	Mill. DM	1 950	2 110	2 675	2 954
Unfallverhütung	Mill. DM	50	56	60	70
Verfahrenskosten	Mill. DM	34	36	37	39
Persönliche und sächliche Verwaltungskosten	Mill. DM	153	167	181	209

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

4. Rentenversicherung der Arbeiter

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965
Rentenbestand (Jahresende)	1000	5 558	5 654	5 802	5 952
Renten an Versicherte	1000	3 329	3 410	3 517	3 628
Witwen- und Witwerrenten	1000	1 913	1 952	1 989	2 024
Waisenrenten	1000	315	293	296	300
Einnahmen	Mill. DM	16 003	17 073	18 736	20 184 ¹⁾
dar.: Beiträge	Mill. DM	11 205	11 936	13 224	14 315
Zinsen	Mill. DM	622	676	747	789
Zahlungen des Bundes	Mill. DM	3 960	4 257	4 621 ²⁾	4 983 ²⁾
Ausgaben	Mill. DM	14 857	15 905	16 919	19 741 ¹⁾
dar.: Renten	Mill. DM	10 818	11 630	12 890	14 416
Krankenversicherung der Rentner	Mill. DM	1 262	1 356	1 460	1 571
Kosten der Heilverfahren	Mill. DM	909	972	1 017	1 060
Verwaltungskosten	Mill. DM	310	335	357	416

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. Schuldbuchforderungen (1964: 408,1 Mill. DM, 1965: 300 Mill. DM).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

5. Rentenversicherung der Angestellten

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965
Rentenbestand (Jahresende)	1 000	1 984	2 027	2 089	2 150
Renten an Versicherte	1 000	1 091	1 123	1 167	1 210
Witwen- und Witwerrenten	1 000	737	763	788	813
Waisenrenten	1 000	156	141	134	128
Einnahmen	Mill. DM	8 033	8 723	8 932	11 253
dar.: Beiträge	Mill. DM	5 764	6 280	6 857	7 297
Zinsen	Mill. DM	359	418	439	498
Zahlungen des Bundes	Mill. DM	916	1 029	1 091	1 223
Ausgaben	Mill. DM	7 125	7 747	8 486	9 772
dar.: Renten	Mill. DM	5 976	6 469	7 217	8 136
Krankenversicherung der Rentner	Mill. DM	491	547	533	635
Kosten der Heilverfahren	Mill. DM	227	259	248	306
Verwaltungskosten	Mill. DM	135	150	142	174

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

6. Knappschaftliche Rentenversicherung

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965
Rentenbestand (Jahresende)	1 000	707	713	718	735
Bergmannsrenten	1 000	80	73	65	61
Knappschaftsrenten	1 000	117	117	111	108
Knappschaftsruhegelder	1 000	200	209	222	233
Witwen- und Witwerrenten	1 000	268	275	281	288
Waisenrenten	1 000	38	37	37	40
Knappschaftssold	1 000	5	4	3	2
Einnahmen	Mill. DM	3 106	3 349	3 678	4 045
dar.: Beiträge ¹⁾	Mill. DM	1 087	1 108	1 151	1 205
Zahlungen des Bundes	Mill. DM	1 528	1 719	1 944	2 187
Erstattungen	Mill. DM	449	490	548	617
Ausgaben	Mill. DM	3 069	3 311	3 640	4 047
dar.: Renten ²⁾	Mill. DM	2 705	2 903	3 179	3 513
Krankenversicherung der Rentner	Mill. DM	192	216	245	291
Verwaltungskosten	Mill. DM	46	50	53	53

¹⁾ Einschl. Säumniszuschläge. — ²⁾ Einschl. der Witwenabfindungen und Beitragserstattungen.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

7. Altershilfe für Landwirte*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1962	1963	1964
Laufende Altersgelder (Jahresende) ...	1 000	327	330	336	359
an Landwirtschaftliche Unternehmer	1 000	182	181	188	203
Witwen und Witwer	1 000	146	149	149	157
Einnahmen	Mill. DM	181	186	267	330
dar.: Beiträge	Mill. DM	113	116	120	124
Bundesmitten	Mill. DM	67	68	145	205
Ausgaben	Mill. DM	181	183	273	330
dar. Altersgelder	Mill. DM	174	174	260	307

*) Bis 31. 3. 1963 Bundesgebiet ohne Saarland.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

8. Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Arbeitslosenversicherung			Arbeitslosenhilfe		
		1963	1964	1965	1963	1964	1965
Hauptbetragsempfänger (Leistungsfälle) ¹⁾	1000	126	106	97	16	15	12
Einnahmen	Mill. DM	1 884	1 909	2 046	12	11	11
dar. Beiträge	Mill. DM	1 533	1 526	1 621	—	—	—
Ausgaben	Mill. DM	1 896	1 571	1 582	44	43	37
dar.: Unterstützungsleistungen ²⁾ ...	Mill. DM	475	412	392	36	36	31
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe	Mill. DM	6	7	6	4	3	2
Maßnahmen zur Verhütung der Arbeitslosigkeit bzw. zur Förderung der Arbeitsaufnahme u. ä.	Mill. DM	123	147	142	1	1	1
Kosten der Durchführung der Fachaufgaben und Verwaltungskosten	Mill. DM	417	445	481	2	2	2

¹⁾ Durchschnitt errechnet aus zwölf Monatswerten. — ²⁾ Arbeitslosengeld bzw. Unterstützung aus der Arbeitslosenhilfe einschl. Kindergeld.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Nürnberg

9. Kriegsofperversorgung

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965
Anerkannte Versorgungsberechtigte ¹⁾					
(Jahresende)	1000	2 998	2 877	2 841	2 806
Witwen und Witwer	1000	1 172	1 162	1 161	1 157
Halbwaisen	1000	200	140	112	91
Vollwaisen	1000	12	9	8	7
Elternanteile	1000	142	128	136	145
Elternpaare (Zahl der Personen) ...	1000	72	61	65	70
Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von					
30%	1000	533	524	519	507
40%	1000	214	211	209	205
50%	1000	272	267	262	260
60%	1000	89	88	87	87
70%	1000	136	132	128	124
80%	1000	72	71	71	71
90%	1000	15	15	17	18
100%	1000	68	67	67	66
Beschädigte insgesamt	1000	1 400	1 376	1 359	1 337
Ausgaben	Mill. DM	4 414	4 178	5 026	5 457
dar. Renten und gleichartige aufende Leistungen	Mill. DM	3 723	3 461	4 199	4 601

¹⁾ Personen mit Anspruch auf laufende Versorgungsbezüge (Renten, Beihilfen, Härteausgleich) einschl. der Fälle, in denen das Recht auf Versorgung ganz oder teilweise ruht.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

10. Lastenausgleich

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965
Empfänger (Berechtigte) von Kriegsschadenrente¹⁾					
(Jahresende)	1000	758	737	718	692
Vertriebene	1000	565	557	549	539
Kriegssachgeschädigte	1000	55	51	48	45
Sparer einschl. Ostgeschädigte	1000	138	129	121	108
Bewilligte Anträge auf Hausratentschädigung²⁾ ...	1000	98	77	87	58
Vertriebene	1000	60	57	72	45
Kriegssach- und Ostgeschädigte	1000	38	20	15	13
Bewilligte Ausgleichsleistungen³⁾	Mill. DM	4 221	3 419	3 886	3 573
dar.: Hauptentschädigung	Mill. DM	1 619	1 059	1 476	1 141
Kriegsschadenrente ¹⁾	Mill. DM	1 529	1 504	1 650	1 765
Wohnraumhilfe ⁴⁾	Mill. DM	54	15	11	11
Währungsausgleich	Mill. DM	18	15	15	10
Altsparerentschädigung	Mill. DM	207	203	204	198
Hausratentschädigung	Mill. DM	107	97	93	64
Aufbaudarlehen					
Gewerbliche Wirtschaft und freie Berufe	Mill. DM	30	32	12	8
Landwirtschaft	Mill. DM	71	50	31	47
Wohnungsbau	Mill. DM	362	289	272	219
Ausbildungshilfe	Mill. DM	41	42	32	25

¹⁾ Unterhaltshilfe und Entschädigungsrente. — ²⁾ Einschl. der Anträge nach saarländischen Rechts- oder Verwaltungsvorschriften. — ³⁾ Bei Hausratentschädigung, Darlehen an Private und Leistungen aus dem Härtefonds bewilligte Beträge, bei den übrigen Ausgleichsleistungen ausgezahlte Beträge. — ⁴⁾ Einschl. auslaufender Darlehen aus Umstellungsgrundschulden.

Quelle: Bundesausgleichsamt, Bad Homburg

11. Kindergeld

Kindergeld — Ausbildungszulage	Einheit	1961	1962	1963	1964	1965
Kindergeld¹⁾						
Kinder ²⁾	1000	3 448	3 587	3 581	3 675	4 827
2. Kind	1000	1 290	1 268	1 073	1 229	2 136
3. Kind	1000				1 421	1 554
4. Kind	1000	2 158	2 319	2 508	585	642
5. und weitere Kinder ..	1000				440	495
Ausgezahlte Beträge	Mill. DM	1 243 ³⁾	1 543	1 494	2 001	2 465 ⁴⁾
Ausbildungszulage						
Kinder	1000	—	—	—	—	851
Ausgezahlte Beträge	Mill. DM	—	—	—	—	300 ⁴⁾

¹⁾ Vgl. Vorbemerkung. — ²⁾ 1961 bis 1963: Dritte und weitere Kinder = Stand vom 1. 7. jeden Jahres, Zweitkinder = Stand von November/Dezember jeden Jahres. 1964 und 1965: Alle Kinder = Stand von November/Dezember. — ³⁾ Darin Zweitkinder ab April. — ⁴⁾ Aufgliederung nach Kindergeld und Ausbildungszulage geschätzt; gezahlter Gesamtbetrag = 2765 Mill. DM.

Quelle: Gesamtverband der Familienausgleichskassen, Bonn; Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Nürnberg

12. Sozialhilfe

Hilfeart nach dem Bundessozialhilfegesetz	Insgesamt			Außerhalb von Anstalten		In Anstalten	
	1963	1964	1965	1964	1965	1964	1965
Hilfeempfänger¹⁾ in 1000							
Insgesamt							
einschl. } Pers., die nur einmalige Hilfe	1 849 ²⁾
ohne } zum Lebensunterhalt erhielten	1 466 ²⁾	1 418	1 404	1 070	1 042	376	391
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 311						
Laufende Hilfe	838	816	760	758	705	60	57
Einmalige Hilfe	1 015						
Hilfe in besonderen Lebenslagen	814 ²⁾	832	862	523	536	327	346
Bruttoausgaben in Mill. DM							
Insgesamt	1 860	1 943	2 106	993	1 045	950	1 061
Hilfe zum Lebensunterhalt	857	822	834	639	657	183	177
Laufende Hilfe .....	.	.	.	533	546	.	.
Einmalige Hilfe .....	.	.	.	106	111	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 003	1 121	1 273	354	388	767	885

¹⁾ Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — ²⁾ Vom Landschaftsverband Rheinland nicht vollständig nachgewiesen.

13. Kriegsofferfürsorge

Hilfeempfänger Hilfeart nach dem BVG	1964	1965	Bruttoausgaben	
	1000		Hilfeart nach dem BVG	1964 | 1965 Mill. DM
Laufende Leistungen (Personen) ¹⁾			Bruttoausgaben	331 378
Berufsfürsorge	8	9	Berufsfürsorge	32 34
Erziehungsbeihilfen	90	88	Erziehungsbeihilfen	166 164
Ergänz. Hilfe z. Lebensunterh. .	39	38	Ergänz. Hilfe z. Lebensunterh. .	59 67
Sonstige Hilfen (§ 27 b)	22	32	Erholungsfürsorge	25 34
Einmalige Leistungen (Fälle) ²⁾			Wohnungsfürsorge	9 14
Berufsfürsorge	12	12	Sonstige Hilfen (§ 27 b)	40 67
Ergänz. Hilfe z. Lebensunterh. .	109	119		
Erholungsfürsorge	69	87	Beihilfen	301 342
Wohnungsfürsorge	4	5	Darlehen	30 37
Sonstige Hilfen (§ 27 b)	40	49		

¹⁾ Am Jahresende. Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — ²⁾ Im Laufe des Jahres.

14. Öffentliche Jugendhilfe

Maßnahmen	1964	1965	Bruttoausgaben	
	1000		Einrichtungen	1964 | 1965 Mill. DM
Minderjährige ¹⁾ unter Pflegeaufsicht ²⁾			Bruttoausgaben ⁴⁾	665 782
Pflegekinder in Fam.-Pflege ..	94	92	Hilfe außerh. v. Einrichtungen .	72 82
Unehel. Kinder b. d. Mutter ..	490	477	Hilfe in Einrichtungen	450 535
Vormundschaft	968	939	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe	143 165
Amtspfleg- u. Amtsbeistandschaft	67	70		
Erziehungsbeistandschaft	12	10		1000
Freiwilliger Erziehungshilfe	25	26	Einrichtungen ¹⁾⁵⁾	43 46
Fürsorgeerziehung	26	25	der öffentlichen Hand	12 12
Fälle ³⁾ der			der Träger der freien Jugendhilfe	29 31
Vaterschaftsfeststellungen	59	56	privater gewerblicher Träger ..	2 2
Mitwirkung bei Adaptionen	8	8		

¹⁾ Am Jahresende. — ²⁾ Ohne von der Aufsicht widerruflich befreite Kinder. — ³⁾ Im Laufe des Jahres. — ⁴⁾ Ohne allgemeine Verwaltungskosten sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. — ⁵⁾ Einschl. der nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegenden Einrichtungen.

XIX. Finanzen und Steuern

Vorbemerkung

Bei den Ergebnissen über die Ausgaben und Einnahmen der Gebietskörperschaften handelt es sich in Tab. 1 um Haushaltsansätze, in den Tab. 2 und 4 um Angaben aus der Jahresrechnungsstatistik (Staats- und Kommunalfinanzen). Die Zahlen über die kassenmäßigen Steuereinnahmen (Tab. 3) werden monatlichen Statistiken des Bundesministeriums der Finanzen und der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen entnommen. Über das Personal von Bund, Ländern und Gemeinden unterrichten die jährlich zum 2. 10. durchgeführten Personalstandserhebungen. Die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden werden jährlich zum 31. 12. im Rahmen der Schuldenstandserhebung bei den Gebietskörperschaften festgestellt.

Unmittelbare Ausgaben/Einnahmen: Den unmittelbaren Ausgaben werden die Verwaltungs- und Zweckausgaben sowie die Ausgaben der Vermögensbewegung, den unmittelbaren Einnahmen die Steuern, Verwaltungs- und Betriebseinnahmen sowie die Einnahmen der Vermögensbewegung zugerechnet. Es handelt sich also um die Summe der Ausgaben (Einnahmen) ohne Zuweisungen, Darlehen und Tilgungen an (von) Gebietskörperschaften, für die Summe aller Aufgabenbereiche auch abzüglich Erstattungen.

Die unmittelbaren Ausgaben zeigen, in welchem (finanziellen) Umfang die Gebietskörperschaften oder Verwaltungsebenen Aufgaben erfüllen.

Nettoaussgaben: Unmittelbare Ausgaben zuzüglich der Zahlungen an Gebietskörperschaften abzüglich der Zahlungen von Gebietskörperschaften. Für die Summe aller Aufgabenbereiche auch abzüglich Erstattungen. Die Nettoaussgaben geben die Höhe der aus eigenen Mitteln der betreffenden Gebietskörperschaften zu deckenden bzw. zu finanzierenden Aufwendungen an (Bereinigung nach dem „Belastungsprinzip“).

Gesamtausgaben/Gesamteinnahmen: Unmittelbare Ausgaben (Einnahmen) zuzüglich Zahlungen an (von) andere(n) Gebietskörperschaften bzw. andere(n) Verwaltungsebenen, die in der jeweiligen Darstellungseinheit nicht enthalten sind.

Lohnsteuerstatistik: Es sind alle veranlagten und nichtveranlagten Lohnsteuerpflichtigen erfaßt worden, deren Lohnsteuervordruck an die Finanzämter zurückgefloßen sind.

Einkommensteuerstatistik, Körperschaftsteuerstatistik: Die veranlagten Steuerpflichtigen wurden unter Verwendung von Durchschriften der Steuerbescheide erfaßt.

Vermögensteuerstatistik: Die veranlagten Steuerpflichtigen wurden unter Verwendung von Durchschriften der Steuerbescheide erfaßt.

Einheitswertstatistik: Die gewerblichen Betriebe, für die auf den 1. 1. 1963 ein Einheitswert festgestellt worden ist, wurden anhand von Durchschriften der Feststellungsbescheide erfaßt.

Umsatzsteuer: In der nach Angaben aus den Umsatzsteuervoranmeldungen durchgeführten Umsatzsteuerstatistik für 1964 sind Ergebnisse über die Zahl der Steuerpflichtigen, den Gesamtumsatz und die Umsatzsteuer für die Steuerpflichtigen mit Jahresumsätzen über 12 500 DM, bei Handelsvertretern, Maklern und freien Berufen (mit Umsätzen aus ausschließlich freiberuflicher Tätigkeit) bei Jahresumsätzen ab 20 500 DM nachgewiesen.

Verbrauchssteuern: Die Steuereinnahmen sind Sollerträge. Ihre Summe weicht daher aus zeitlichen und anderen Gründen von den kassenmäßigen Steuereinnahmen ab. Die versteuerten Verbrauchsgüter stellen nicht den Gesamtabatz dar. Hinzu treten die unversicherten Mengen, die von der Verbrauchssteuerstatistik erfaßt, in Tab. 16 aber nicht nachgewiesen sind.

1. Haushaltspläne

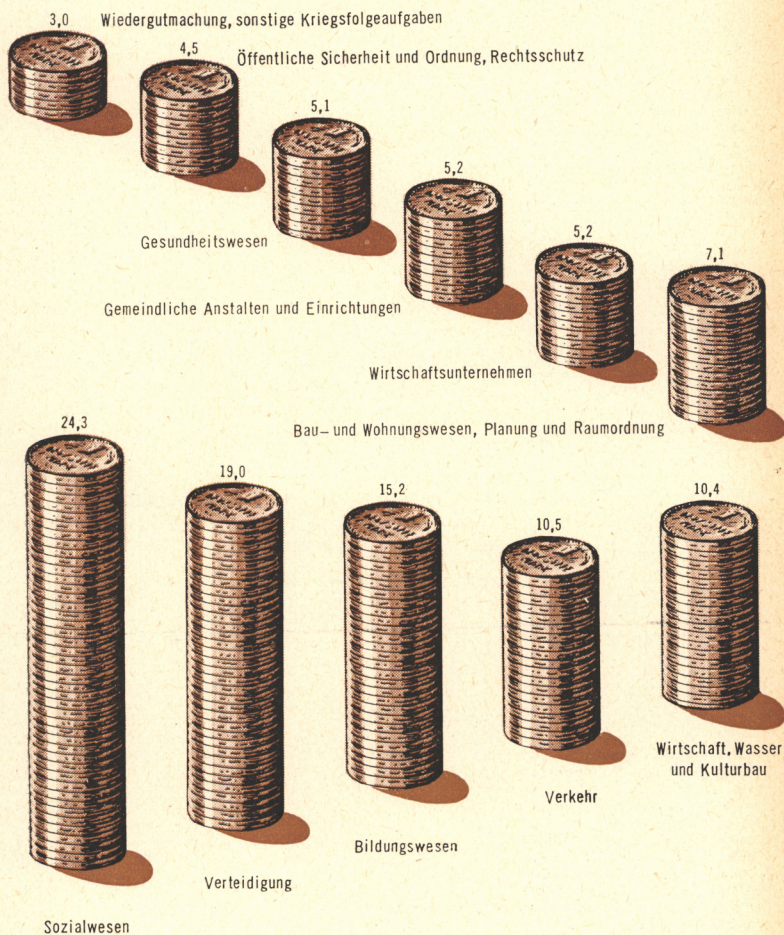
Mill. DM

Ausgaben und Einnahmen	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter		
		Bund	Länder	Gemeinden (Gv.) ²⁾
1965				
Gesamtausgaben	144 034	63 492	52 389	44 518
davon:				
Personalausgaben	33 689	6 963 ³⁾	17 642	9 084
Investitionen	35 189	7 574	8 227	18 079
darunter:				
Bauten	22 097	4 839	3 344	13 914
Neuanschaffung von beweglichem Vermögen	1 433	171	445	816
Gewährung von Darlehen	8 635	2 186	3 998	1 593
Renten und Unterstützungen	12 547	5 002	857	3 019
Schuldendienst	6 479	2 164	1 325	2 551
davon:				
Zinsen	3 484	1 204	791	1 272
Tilgung ⁴⁾	2 995	960	534	1 279
Übrige Ausgaben	56 130	32 722	12 641	10 599
Zahlungen an andere Gebietskörperschaften .....	.	9 067	11 697	1 186
Gesamteinnahmen	143 686	63 492	52 395	44 495
davon:				
Steuereinnahmen	105 854	57 433	34 398	12 444
Schuldenaufnahmen aus Kreditmarkt- und öffent- lichen Sondermitteln, innere Darlehen	14 400	2 766	3 720	7 414
Übrige Einnahmen	23 432	2 975	5 508	13 347
Zahlungen von anderen Gebietskörperschaften ....	.	318	8 769	11 290
1966				
Gesamtausgaben	153 249	67 957	56 970	47 987
davon:				
Personalausgaben	37 340	7 744 ³⁾	19 571	10 026
Investitionen	34 993	6 930	8 395	18 510
darunter:				
Bauten	22 464	4 282	3 710	14 472
Neuanschaffung von beweglichem Vermögen	1 576	288	480	808
Gewährung von Darlehen	8 416	1 884	3 877	1 516
Renten und Unterstützungen	12 354	4 877	1 089	3 352
Schuldendienst	8 036	2 658	1 642	3 266
davon:				
Zinsen	4 701	1 789	1 111	1 595
Tilgung ⁴⁾	3 335	870	531	1 670
Übrige Ausgaben	60 526	35 173	13 632	11 548
Zahlungen an andere Gebietskörperschaften .....	.	10 575	12 641	1 285
Gesamteinnahmen	153 934	67 957	56 899	48 002
davon:				
Steuereinnahmen	115 598	63 700	37 185	13 048
Schuldenaufnahmen aus Kreditmarkt- und öffent- lichen Sondermitteln, innere Darlehen	12 604	1 186	3 696	7 422
Übrige Einnahmen	25 732	2 780	6 183	15 248
Zahlungen von anderen Gebietskörperschaften ....	.	291	9 835	12 284

¹⁾ Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — ²⁾ Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohner geschätzt. — ³⁾ Ohne Versorgung gem. Art. 131 GG (1965 = 2 115 Mill. DM; 1966 = 2 031 Mill. DM). — ⁴⁾ Gemeinden (Gv.) einschl. Tilgung an Gebietskörperschaften.

DIE WICHTIGSTEN ÖFFENTLICHEN AUSGABEN 1964

Mrd. DM



2. Ausgaben und Einnahmen 1964

Mill. DM

Ausgaben und Einnahmen	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter		
Aufgabenbereich		Bund	Länder	Gemeinden (Gv.)
Ausgaben nach Arten				
Personalausgaben	30 348	6 065	16 097	8 185
Leistungen an Personen nach G 131	1 804	1 804	—	—
Renten und Unterstützungen	11 032	4 629	598	2 120
Zuweisungen an Träger der Sozialversicherung	8 144	8 077	67	—
Zinsen	2 962	1 078	636	1 066
Übrige Verwaltungs- und Zweckausgaben	42 028	22 156	12 551	7 272
Bauten, große Instandsetzungen	19 041	3 704	3 285	12 052
Neuanschaffung von beweglichem Vermögen	1 431	143	488	800
Grunderwerb	2 403	277	505	1 621
Gewährung von Darlehen	8 985	1 853	4 520	1 449
Tilgung	4 293	2 281	547	1 240
Übrige Ausgaben der Vermögensbewegung	5 197	1 897	276	2 852
Abzüglich Erstattungen	1 113	375	113	625
Unmittelbare Ausgaben ...	136 553	53 589	39 457	38 031
Zahlungen an Gebietskörperschaften anderer Ebenen	.	9 329	11 222	1 087
Gesamtausgaben ...	136 553	62 918	50 680	39 118
Einnahmen nach Arten				
Steuern und steuerähnliche Einnahmen	100 112	54 546	32 204	11 401
Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	18 794	3 376	5 465	9 533
Schuldenaufnahmen aus Kreditmarkt- und öffent- lichen Sondermitteln, innere Darlehen	11 149	3 931	1 813	4 904
Übrige Einnahmen der Vermögensbewegung	7 042	1 363	1 484	3 072
Unmittelbare Einnahmen ²⁾ ...	135 983	62 841	40 854	28 285
Zahlungen von Gebietskörperschaften anderer Ebenen	.	557	9 647	10 394
Gesamteinnahmen ...	135 983	63 398	50 500	38 679
Nettoausgaben nach Aufgabenbereichen				
Oberste Staatsorgane, Auswärtige Angelegenheiten .	1 370	833	536	—
Verteidigung	19 008	19 008	—	—
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2 755	320	1 839	597
Rechtsschutz	1 794	37	1 757	—
Innere Verwaltung, allgemeine Staatsaufgaben, Finanzverwaltung	5 262	1 099	1 877	2 253
Unterricht	9 438	68	5 550	3 818
Wissenschaft, Kunst, Volksbildung, Kirchliche Ange- legenheiten	5 797	1 278	3 754	759
Soziale Angelegenheiten	24 290	16 028	2 696	3 046
Gesundheit, Sport und Leibesübungen	5 104	71	1 783	3 249
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	5 389	3 218	1 791	341
Wasserwirtschaft und Kulturbau	1 718	428	1 141	80
Förderung der gewerblichen Wirtschaft	3 259	1 876	587	142
Gemeindliche Anstalten und Einrichtungen	5 234	26	711	4 496
Verkehr	10 539	3 568	3 344	3 589
Landes- und Stadtplanung, Raumordnung, Bauver- waltung und Wohnungswirtschaft	7 133	1 362	3 789	1 799
Wiedergutmachung, besondere Kriegsfolgeaufgaben	2 998	1 851	1 147	—
Wirtschaftsunternehmen	5 249	1 782	1 150	2 236
Allgemeine Finanzen	20 939	9 881	7 706	2 786
Insgesamt ²⁾ ...	136 165	62 361	41 044	28 568

¹⁾ Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — ²⁾ Nach Abzug der Erstattungen.

3. Kassenmäßige Steuereinnahmen*)

Steuerart	1963	1964	1965	1. Halbjahr 1966
Mill. DM				
Gemeinschaftliche Steuern vom Einkommen (Einkommen- und Körperschaftsteuer) ...	36 121	39 463	41 057	21 707
Lohnsteuer	13 844	16 092	16 738	8 159
Veranlagte Einkommensteuer	13 451	14 101	14 798	8 634
Kapitalertragsteuer	1 138	1 252	1 351	815
Körperschaftsteuer	7 688	8 018	8 170	4 099
Bundessteuern	35 684	39 154	43 018	22 048
Umsatzsteuer	18 022	19 655	21 568	11 048
Umsatzausgleichsteuer	2 021	2 272	2 651	1 298
Beförderungsteuer	879	918	884	429
Notopfer Berlin	25	18	6	10
Zölle	3 640	2 986	2 898	1 391
Tabaksteuer	4 311	4 416	4 697	2 400
Kaffeesteuer	872	921	954	470
Zuckersteuer	184	181	116	49
Branntweinmonopol	1 335	1 441	1 508	1 021
Mineralölsteuer	4 139	6 071	7 428	3 735
Sonstige Verbrauchsteuern	254	277	308	197
Landessteuern	6 147	6 875	7 322	3 943
Vermögenssteuer	1 673	1 931	1 880	966
Erbschaftsteuer	221	230	317	179
Grunderwerbsteuer	236	256	293	160
Kapitalverkehrssteuer	174	226	217	112
Kraftfahrzeugsteuer	2 134	2 372	2 624	1 485
Versicherungssteuer	304	339	386	233
Rennwett- und Lotteriesteuer	339	364	399	213
Biersteuer	877	955	979	464
Sonstige	190	202	226	131
Gemeindesteuern (einschl. Stadtstaaten) ...	11 783	12 568	13 063	6 942
Grundsteuer A ¹⁾	413	422	428	194
Grundsteuer B ²⁾	1 538	1 573	1 682	878
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital ¹⁾	8 464	9 104	9 350	5 018
Lohnsummensteuer	809	848	933	494
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	293	345	385	209
Sonstige	267	276	285	148
Insgesamt ...	89 735	98 061	104 460	54 640
Steuereinnahmen des Bundes³⁾	49 410	54 545	59 030	30 514
Steuereinnahmen der Länder (Staatssteuern)³⁾	28 542	30 948	32 366	17 184
Außerdem Lastenausgleichsabgaben	1 827	1 959	1 660	768

DM je Einwohner

Steuereinnahmen insgesamt (ohne Lastenausgleichsabgaben)	1 558	1 682	1 769	.
-------------------------------------------------------------------	-------	-------	-------	---

*) Einnahmen aus Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern.

¹⁾ Grundsteuerbeteiligungsbeträge bzw. Gewerbesteuerzuschüsse abgeglichen. — ²⁾ Einschl. Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten und Baulandsteuer. — ³⁾ Einschl. des Anteils des Bundes (1963: 38%, ab 1964: 39%) bzw. der Länder (1963: 62%, ab 1964: 61%) an der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

4. Ausgaben für Investitionen

Mill. DM

Art	Insgesamt ¹⁾	Darunter		
		Bund	Länder	Gemeinden (Gv.)
Unmittelbare Investitionen				
Bauten, große Instandsetzungen 1962	14 709	3 893	2 344	8 472
1963	16 686	4 031	2 761	9 894
1964	19 041	3 704	3 285	12 052
Neuanschaffung von beweglichem Vermögen				
1962	1 162	142	355	665
1963	1 334	176	422	736
1964	1 431	143	488	800
Grunderwerb				
1962	1 974	213	392	1 370
1963	2 027	179	387	1 461
1964	2 403	277	505	1 621
Mittelbare Investitionen				
Beteiligungen ²⁾				
1962	611	129	175	299
1963	566	183	107	275
1964	571	115	187	264
Gewährung von Darlehen (an Dritte)				
1962	8 477	1 666	4 465	1 228
1963	9 545	2 159	4 231	1 315
1964	8 985	1 853	4 520	1 449
Zuschüsse für Investitionen (an Dritte) ³⁾				
1962	1 815	229	1 486	96
1963	2 283	411	1 760	111
1964	2 463	428	1 903	132
Insgesamt ...	1962	6 271	9 216	12 129
1963	32 441	7 139	9 667	13 793
1964	34 894	6 520	10 888	16 318
davon für:				
Unterricht				
1962	2 107	—	235	1 872
1963	2 491	—	272	2 219
1964	3 205	1	355	2 848
Wissenschaft				
1962	856	118	724	14
1963	1 024	100	909	15
1964	1 386	144	1 229	13
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten usw. ⁴⁾				
1962	4 432	631	1 188	2 451
1963	5 227	812	1 366	2 898
1964	5 992	773	1 567	3 539
Verkehr				
1962	6 479	2 007	1 415	3 019
1963	7 308	2 351	1 390	3 509
1964	7 900	2 415	1 397	4 052
Wohnungsbau				
1962	5 047	100	3 847	716
1963	5 078	92	3 827	826
1964	5 310	95	3 997	921
Wirtschaftsunternehmen				
1962	2 291	212	449	1 542
1963	2 376	404	372	1 506
1964	2 500	259	487	1 674
Sonstige Aufgabenbereiche				
1962	7 536	3 202	1 359	2 515
1963	8 937	3 379	1 531	2 820
1964	8 601	2 835	1 856	3 271

¹⁾ Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — ²⁾ Bund ohne Subskriptionszahlungen an den Internationalen Währungsfonds (1962: 462 Mill. DM; 1963: 202 Mill. DM; 1964: 1 780 Mill. DM).

— ³⁾ Bund, ERP-Sondervermögen und Länder nach der Haushaltsrechnung, Gemeinden (Gv.) geschätzt.

— ⁴⁾ Wasserwirtschaft und Kulturbau, Gemeindliche Anstalten und Einrichtungen.

5. Personal am 2. 10. 1965*)

Körperschaft	Insgesamt	Beamte	Richter ¹⁾	Angestellte	Arbeiter
Verwaltung (Behörden und Einrichtungen)	1 870 613	770 318	12 389	688 840	399 066
Bund ²⁾	265 656	72 969	508	91 326	100 853
Länder	1 004 470	572 450	11 881	315 525	104 614
Gemeinden (Gv.) ³⁾	600 487	124 899	—	281 989	193 599
Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	174 905	11 612	—	41 211	122 082
Bund	4 303	79	—	816	3 408
Länder	65 699	8 197	—	8 951	48 551
Gemeinden (Gv.) ³⁾	104 903	3 336	—	31 444	70 123
Gebietskörperschaften zusammen	2 045 518	781 930	12 389	730 051	521 148
Bundesbahn	461 649	241 359	—	7 112	213 178
Bundespost ⁴⁾	393 343	248 615	—	42 344	102 384
Insgesamt ...	2 900 510	1 271 904	12 389	779 507	836 710

*) Vollbeschäftigte Kräfte.

¹⁾ Berufsrichter nach dem Deutschen Richtergesetz vom 8. 9. 1961. — ²⁾ Ohne militärisches Personal der Bundeswehr und Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes. — ³⁾ Ohne Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern. — ⁴⁾ Einschl. Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen; ohne Posthalter.

6. Schulden*)

Mill. DM

Art der Schulden	Stand am 31. 12.	Bund	Lasten- aus- gleichs- fonds	ERP- Sonder- ver- mögen	Länder und Stadt- staaten	Ge- meinden (Gv.)	In- gesamt
Inlandschulden							
Altschulden	1963	12 421	1 911	—	9 013	30	23 376
	1964	12 749	1 814	—	8 832	20	23 415
	1965	12 808	1 720	—	8 697	17	23 242
Neuschulden	1963	14 606	2 937	575	4 283	17 546	39 946
	1964	16 965	3 882	567	5 516	21 099	48 030
	1965	18 305	4 513	565	8 153	25 654	57 190
Auslandschulden	1963	4 129	15	—	200	68	4 412
	1964	3 339	15	—	195	64	3 614
	1965	3 258	17	—	168	57	3 500
Schulden ohne Schulden bei Gebietskörperschaften	1963	31 156	4 864	575	13 496	17 644	67 734
	1964	33 053	5 711	567	14 543	21 184	75 058
	1965	34 371	6 249	565	17 018	25 728	83 931
außerdem: Schulden bei Gebiets- körperschaften	1963	—	153	—	19 562	3 294	· ¹⁾
	1964	—	153	—	20 449	3 632	· ¹⁾
	1965	—	153	—	21 231	3 912	· ¹⁾

*) Ohne schwebende Schulden (Kassenkredite) und innere Verschuldung.

·¹⁾ Wegen Doppelzählungen nicht addiert.

7. Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 1961*)

Bruttolohngruppe von ... bis unter ... DM	Lohnsteuerpflichtige			Bruttolohn	Lohnsteuer
	insgesamt	darunter			
		Steuer- belastete	Ganzjährig Beschäftigte		
unter 2 400	3 531	456	1 666	4 210	33
2 400 — 3 600	1 866	803	1 341	5 657	80
3 600 — 4 800	2 437	1 793	2 116	10 292	381
4 800 — 6 000	2 796	2 284	2 584	15 132	802
6 000 — 7 200	2 968	2 485	2 873	19 588	1 177
7 200 — 8 400	2 545	2 228	2 506	19 778	1 251
8 400 — 9 600	1 646	1 492	1 628	14 743	1 026
9 600 — 12 000	1 525	1 445	1 515	16 146	1 300
12 000 — 16 000	835	822	830	11 393	1 154
16 000 — 20 000	285	284	285	5 052	588
20 000 — 25 000	132	131	131	2 904	378
25 000 — 36 000	67	67	66	1 935	305
36 000 — 50 000	21	21	21	873	171
50 000 —100 000	12	12	12	780	194
100 000 und mehr	3	3	3	526	190
Insgesamt ...	20 669	14 328	17 579	129 008	9 028

*) Ergebnis der Lohnsteuerstatistik 1961. — Veranlagte und nichtveranlagte Lohnsteuerpflichtige.

8. Einkommensteuerpflichtige, Einkommen und Einkommensteuerschuld 1961*)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Einkommen- steuerpflichtige ¹⁾		Gesamt- betrag der Einkünfte	Einkommen	Einkommen- steuerschuld
	insgesamt	darunter Steuer- belastete			
1 000			Mill. DM		
unter 1 500	16	0	17	9	0
1 500 — 3 000	102	17	244	183	1
3 000 — 5 000	351	161	1 446	1 188	30
5 000 — 8 000	736	545	4 772	4 027	210
8 000 — 12 000	698	650	6 841	5 892	535
12 000 — 16 000	399	393	5 505	4 788	583
16 000 — 25 000	445	444	8 825	7 697	1 160
25 000 — 50 000	351	351	11 957	10 439	2 142
50 000 — 100 000	121	121	8 141	7 217	2 027
100 000 — 250 000	45	45	6 643	6 020	2 242
250 000 — 500 000	10	10	3 307	3 028	1 353
500 000 — 1 Mill.	3	3	2 346	2 162	1 038
1 Mill. und mehr	2	2	3 749	3 460	1 688
Insgesamt ...	3 277	2 741	63 794	56 110	13 008

*) Ergebnis der Einkommensteuerstatistik 1961.

¹⁾ Nur mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige.

9. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und Einkünfte 1961*)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige			Gesamtbetrag der Einkünfte Mill. DM
	insgesamt	davon		
		Einkommen- steuer- pflichtige	Nichtveranlagte Lohnsteuer- pflichtige	
	1 000			
unter 1 500	3 036	16	3 020	1 563
1 500 — 3 000	2 245	102	2 143	5 144
3 000 — 5 000	4 373	351	4 022	18 033
5 000 — 8 000	6 947	736	6 211	44 381
8 000 — 12 000	3 432	698	2 735	32 334
12 000 — 16 000	995	399	596	13 361
16 000 — 25 000	660	445	215	12 706
25 000 — 50 000	351	351	—	11 957
50 000 — 100 000	121	121	—	8 141
100 000 und mehr	60	60	—	16 045
Insgesamt ...	22 219	3 277	18 941	163 665

*) Schätzungsweise Zusammenführung der Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1961 zu einer einheitlichen Schichtung.

10. Körperschaftsteuerpflichtige, Einkünfte und Körperschaftsteuerschuld 1961*)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Körperschaftsteuerpflichtige ¹⁾			Gesamt- betrag der Einkünfte	Körper- schaft- steuer- schuld
	insgesamt	darunter			
		Aktien- gesell- schaften ²⁾	Gesell- schaften mit beschränkter Haftung		
	Anzahl			Mill. DM	
unter 3 000	9 079	52	2 629	13	5
3 000 — 8 000	6 874	35	2 118	35	12
8 000 — 12 000	2 956	26	1 184	29	10
12 000 — 16 000	2 009	22	881	28	10
16 000 — 20 000	1 481	14	717	27	9
20 000 — 25 000	1 425	21	729	32	11
25 000 — 50 000	3 984	95	2 169	142	53
50 000 — 100 000	3 418	134	2 043	243	95
100 000 — 200 000	2 600	166	1 685	373	151
200 000 — 500 000	2 468	300	1 661	779	315
500 000 — 1 Mill.	1 265	266	827	882	362
1 Mill. und mehr	1 823	696	949	13 156	5 013
Insgesamt ...	39 382	1 827	17 592	15 738	6 046

*) Ergebnis der Körperschaftsteuerstatistik 1961.

¹⁾ Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige. — ²⁾ Einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien und Kolonialgesellschaften.

11. Vermögensteuerpflichtige, Gesamtvermögen und Steuerschuld 1963*)

a) Natürliche Personen

Vermögensgruppe ¹⁾ von ... bis unter ... DM	Veranlagte insgesamt		Darunter Steuerbelastete			
	Steuer- pflichtige	Gesamt- vermögen	Steuer- pflichtige	Gesamt- vermögen	Steuer- pflichtiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM		
unter 30 000	24 879	635	15 879	411	70	1
30 000 — 40 000	24 511	852	18 366	638	226	2
40 000 — 50 000	38 098	1 718	25 983	1 178	363	3
50 000 — 70 000	65 635	3 913	54 128	3 235	1 173	11
70 000 — 100 000	70 730	5 939	65 318	5 503	2 438	23
100 000 — 250 000	118 712	18 220	118 267	18 169	12 026	117
250 000 — 500 000	38 453	13 236	38 453	13 236	11 356	111
500 000 — 1 Mill.	16 542	11 388	16 542	11 388	10 566	103
1 Mill. und mehr	11 714	37 824	11 714	37 824	37 217	365
Insgesamt ...	409 274	93 726	364 650	91 583	75 437	736

b) Nichtnatürliche Personen

b) Arbeitnehmer-Personen				
Vermögensgruppe ¹⁾ von ... bis unter ... DM	Steuer- pflichtige	Gesamt- vermögen	Steuer- pflichtiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld
	Anzahl	Mill. DM		
unter 20 000.....	6 602	57	68	1
20 000 — 30 000.....	19 478	239	411	4
30 000 — 50 000.....	5 619	215	215	2
50 000 — 100 000.....	7 140	471	493	5
100 000 — 500 000.....	11 009	2 560	2 559	25
500 000 — 1 Mill.	3 060	2 167	2 167	21
1 Mill. — 5 Mill.	3 944	8 626	8 625	84
5 Mill. — 10 Mill.	761	5 365	5 365	52
10 Mill. und mehr	1 026	62 918	62 917	605
Insgesamt	58 639	82 619	82 819	798

*) Ergebnis der Vermögensteuerstatistik 1963. — Nur unbeschränkt Steuerpflichtige.

1) Gesamtvermögen, in Mindestbesteuerungsfällen Mindestvermögen.

12. Einheitswerte der Gewerbebetriebe auf den 1. 1. 1963*)

Einheitwertgruppe von ... bis unter ... DM	Natürliche Personen		Nichtnatürliche Personen		Darunter AG, KG aA u. ä.	
	Betriebe	Einheits- wert	Betriebe	Einheits- wert	Betriebe	Einheits- wert
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
unter 6 000	88 599	327	10 237	38	35	0
6 000 — 10 000	185 888	1 446	12 048	95	17	0
10 000 — 20 000	252 133	3 608	26 992	402	41	1
20 000 — 30 000	124 981	3 056	21 972	534	33	1
30 000 — 50 000	113 075	4 334	26 027	1 018	40	2
50 000 — 100 000	79 640	5 452	32 598	2 322	88	6
100 000 — 250 000	35 261	5 211	32 507	5 170	152	45
250 000 — 500 000	7 895	2 671	16 555	5 833	178	64
500 000 — 1 Mill.	2 543	1 721	10 357	7 244	231	173
1 Mill. — 5 Mill.	1 060	1 871	9 941	20 387	744	1 863
5 Mill. — 10 Mill.	73	509	1 397	9 751	293	2 077
10 Mill. und mehr	29	787	1 537	83 396	664	54 601
Insgesamt ...	891 177	30 992	202 168	136 190	2 516	58 832

*) Ergebnis der Einheitwertstatistik 1963.

13. Umsatzsteuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 1964*)

Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige ¹⁾	Gesamtumsatz	Veränderung des Gesamtumsatzes gegenüber		Umsatzsteuer
	Anzahl	Mill. DM	1962	1963 ²⁾	Mill. DM
			%		
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei³⁾	21 921	3 538	+ 22,4	+ 8,9	71
Produzierendes Gewerbe	512 243	507 756	+ 16,2	+ 10,3	14 211
Industrie	85 168	417 638	+ 15,4	+ 10,0	11 077
Energiewirtschaft, Bergbau	4 090	36 682	+ 7,8	+ 0,3	554
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugew.) ..	75 683	363 071	+ 16,0	+ 11,0	9 842
Baugewerbe	5 395	17 885	+ 20,5	+ 12,6	681
Produzierendes Handwerk	386 831	80 925	+ 19,8	+ 12,0	2 837
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugew.) ..	251 850	45 634	+ 15,1	+ 9,8	1 499
Baugewerbe	134 981	35 291	+ 26,4	+ 14,9	1 337
Sonstiges Produzierendes Gewerbe	40 244	9 193	+ 23,0	+ 9,9	297
Bergbau	17	8	— 37,6	+ 15,3	0
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugew.) ..	28 251	5 351	+ 12,6	+ 12,7	154
Baugewerbe	11 976	3 834	+ 41,5	+ 4,9	143
Handel	630 775	339 439	+ 12,7	+ 9,9	5 766
Großhandel	130 417	212 881	+ 12,2	+ 9,4	1 663
dar. mit: Getreide, Saaten, Düngemitteln	20 886	28 846	+ 14,2	+ 9,5	145
Brennstoffen	3 813	26 922	+ 12,2	— 1,0	84
Nahrungs- und Genußmitteln	34 178	52 039	+ 12,9	+ 8,3	332
Fahrzeugen und Maschinen	10 007	17 895	+ 11,7	+ 9,3	281
Handelsvermittlung	61 528	6 468	+ 19,3	+ 10,0	158
Einzelhandel	438 830	120 090	+ 13,1	+ 7,9	3 945
dar. mit: Waren verschiedener Art	12 642	16 485	+ 19,9	+ 10,5	615
Nahrungs- und Genußmitteln	201 696	39 726	+ 9,1	+ 6,8	1 289
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	68 277	21 286	+ 9,7	+ 7,0	788
Fahrzeugen und Maschinen	15 884	11 597	+ 21,8	+ 10,2	296
Übrige Wirtschaftsbereiche	514 610	103 177	+ 18,3	+ 7,5	1 850
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	69 027	37 558	+ 16,6	+ 6,7	265
dar.: Straßenverkehr	59 319	9 103	+ 21,1	+ 8,1	162
Bundesbahn und Bundespost	2	17 391	+ 16,3	+ 5,3	12
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ⁴⁾ ..	15 486	3 039	+ 19,8	+ 10,2	57
Dienstleistungen	418 454	53 962	+ 19,2	+ 8,3	1 458
dar.: Gaststätten-, Beherbergungsgewerbe	173 455	17 929	+ 13,7	+ 5,9	626
Friseurgewerbe u.ä.	43 780	2 160	+ 16,1	+ 7,3	64
Gesundheitswesen	67 434	6 448	+ 20,3	+ 11,7	75
Organisationen ohne Erwerbscharakter	6 230	3 010	+ 36,7	+ 10,6	26
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung ..	5 413	5 608	+ 12,8	+ 2,5	44
dar. Gebietskörperschaften	5 330	5 495	+ 12,5	+ 2,4	43
Insgesamt ...	1 679 549	953 910	+ 15,2	+ 9,5	21 898

*) Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1964.

¹⁾ Nur mit Jahresumsätzen über 12 500 DM; bei Handelsvertretern, Maklern und freien Berufen mit ausschließlich freiberuflichen Umsätzen ab 20 500 DM. — ²⁾ Bei Steuerpflichtigen, für die von den Finanzämtern auch der Vorjahresumsatz angegeben wurde (ohne die Umsätze von neugebildeten oder in der Zusammensetzung veränderten Organkreisen und Unternehmereinheiten). — ³⁾ Ohne die steuerbefreite Landwirtschaft. — ⁴⁾ Ohne steuerfreie Bank- und Versicherungsumsätze.

14. Umsatzsteuerpflichtige und Gesamtumsatz 1964 nach Umsatzgrößenklassen*)

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... DM	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter				
		Industrie	Produ- zierendes Hand- werk	Groß- handel	Einzel- handel	Übrige Wirt- schafts- bereiche
Zahl der Steuerpflichtigen						
12 500 — 20 000	114 825	2 013	29 905	4 032	26 304	43 123
20 000 — 50 000	419 586	6 384	83 132	13 687	85 843	182 213
50 000 — 100 000	401 320	7 217	87 750	15 980	106 260	153 619
100 000 — 250 000	407 687	13 148	110 373	28 003	138 843	95 422
250 000 — 500 000	162 296	12 009	45 361	21 775	52 889	22 642
500 000 — 1 Mill.	80 813	12 178	19 134	18 205	17 913	9 626
1 Mill. — 2 Mill.	43 704	11 416	7 394	12 997	6 271	4 242
2 Mill. — 5 Mill.	29 615	10 868	3 120	9 634	3 012	2 409
5 Mill. — 10 Mill.	10 354	4 793	545	3 299	870	721
10 Mill. — 25 Mill.	6 034	3 178	99	1 885	428	393
25 Mill. — 50 Mill.	1 831	1 055	14	541	111	101
50 Mill. — 100 Mill.	803	467	4	227	46	56
100 Mill. — 250 Mill.	441	279	—	104	25	32
250 Mill. und mehr	240	163	—	48	15	11
Insgesamt ...	1 679 549	85 168	386 831	130 417	438 830	514 610
Gesamtumsatz in Mill. DM						
12 500 — 20 000	1 866	33	484	66	426	704
20 000 — 50 000	14 210	216	2 803	467	2 939	6 187
50 000 — 100 000	28 983	530	6 404	1 178	7 798	10 924
100 000 — 250 000	63 775	2 195	17 496	4 619	21 978	14 120
250 000 — 500 000	56 283	4 351	15 650	7 808	18 092	7 735
500 000 — 1 Mill.	56 070	8 765	13 057	12 945	12 079	6 617
1 Mill. — 2 Mill.	61 012	16 259	10 108	18 343	8 568	5 847
2 Mill. — 5 Mill.	91 173	34 284	9 152	29 701	9 047	7 295
5 Mill. — 10 Mill.	71 872	33 648	3 595	22 850	5 964	4 978
10 Mill. — 25 Mill.	91 335	48 269	1 409	28 555	6 463	5 884
25 Mill. — 50 Mill.	62 881	36 481	453	18 243	3 964	3 404
50 Mill. — 100 Mill.	55 205	32 465	316	15 296	3 088	3 879
100 Mill. — 250 Mill.	66 344	42 244	—	15 361	3 569	5 031
250 Mill. und mehr	232 901	157 897	—	37 451	16 115	20 573
Insgesamt ...	953 910	417 638	80 925	212 881	120 090	103 177

*) Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1964. — Handelsvertreter, Makler und freie Berufe mit ausschließlich freiberuflichen Umsätzen sind erst bei Umsätzen ab 20 500 DM erfaßt.

¹⁾ Einschl. der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei, des Sonstigen Produzierenden Gewerbes und der Handelsvermittlung.

15. Verbrauchsteuereinnahmen (Sollerträge)

Mill. DM

Steuerart	1963	1964	1965
Tabaksteuer	4 240,8	4 482,6	4 751,6
Biersteuer ¹⁾	887,8	972,9	984,8
Zuckersteuer	178,1	175,6	111,7
Mineralölsteuer	4 263,6	6 678,5	7 639,1
Salzsteuer	41,3	38,8	39,0
Zündwarensteuer	9,6	9,6	10,0
Schaumweinsteuer	98,0	122,3	151,0
Spielkartensteuer	3,0	3,2	3,5
Essigsäuresteuer	5,4 ²⁾	4,8 ²⁾	4,3 ²⁾
Leuchtmittelsteuer ³⁾	53,2	59,0	69,1

¹⁾ Einschl. Biersteuer für bierähnliche Getränke. — ²⁾ Betriebsjahr (1. 10. bis 30. 9.). — ³⁾ Nach Abzug der Pauschalerstattungen für unbrauchbare Leuchtmittel.

16. Versteuerte Mengen wichtiger Verbrauchsgüter

Erzeugnis	Einheit	1963	1964	1965
Tabakwaren				
Kleinverkaufswert	Mill. DM	8 294	8 772	9 241
Steuerwert	Mill. DM	4 241	4 483	4 752
Zigaretten Menge	Mill. St	85 276	90 156	96 055
Kleinverkaufswert	Mill. DM	7 171	7 568	8 050
Zigarren Menge	Mill. St	3 786	4 096	3 953
Kleinverkaufswert	Mill. DM	880	939	948
Feinschnitt ¹⁾ Menge	t	7 615	7 843	7 107
Kleinverkaufswert	Mill. DM	209	219	201
Pfeifentabak Menge	t	1 521	1 789	1 517
Kleinverkaufswert	Mill. DM	34	46	42
Zigarettenhüllen	Mill. St	4 406	4 209	4 142
Bier	1000 hl	64 531	70 439	71 205
Branntwein zu Trinkzwecken	1000 hl W ²⁾	1 466	1 400	1 615
Schaumwein	1000 ganze Fl. ³⁾	97 913	122 228	150 950
Schaumweindähnliche Getränke	1000 ganze Fl. ³⁾	2 360	2 787	3 637
Rohzucker } in Verbrauchszuckerwert	1000 t	1 712	1 675	1 742
Verbrauchszucker				
Salz	1000 t	345	324	325
Essigsäure	t	3 035 ⁴⁾	2 691 ⁴⁾	2 391 ⁴⁾
Mineralöl				
versteuerte Menge	1000 t	43 490	41 684	47 797
versteuerte Menge	1000 hl	—	111 349	139 876 ⁵⁾
dar.: Leichtöl ⁶⁾	1000 t	8 455	1 075	—
Leichtöl ⁶⁾	1000 hl	—	111 349	139 875 ⁵⁾
Gasöl (Dieselkraftstoff)	1000 t	5 637	5 944	6 431
Heizöl				
Gasöl	1000 t	17 162	19 207	23 464
anderes Schweröl und Reinigungs-				
extrakte	1000 t	11 659	14 681	17 148
Metalldrahtlampen	Mill. St	177	186	195
Entladungslampen	1000 St	25 529	27 104	34 223
Entladungslampen	1000 lfd. m	888	918	981
Zündwaren	Mill. St	95 633	95 715	100 116
Spielkarten	1000 Sp	9 203	9 740	10 714

¹⁾ Einschl. Kau-Feinschnitt. — ²⁾ Weingeist. — ³⁾ Eine ganze Flasche = 0,75 l. — ⁴⁾ Betriebsjahr (1. 10. bis 30. 9.). — ⁵⁾ Außerdem 2 611 426 hl Zusatzstoffe. — ⁶⁾ Einschl. der rohen Leichtöle und Benzolzerzeugnisse. — Nach § 2 Abs. 1 MinStG werden Leichtöle ab 1. 1. 1964 nach hl versteuert; die bis dahin angewandte Versteuerung nach 100 kg ist 1964 ausgelaufen.

XX. Preise

Vorbemerkung

Die Preisstatistik gibt Aufschluß über Höhe und Entwicklung von Waren- und Leistungspreisen auf den einzelnen Stufen des Wirtschaftsprozesses. Wichtig für die Beurteilung der Höhe eines Preises sind vor allem Art und Qualität der Ware bzw. Leistung, die Handelsstufe (Erzeugerpreis, Verbraucherpreis usw.), die Frachtlage (ab Werk, frei Haus usw.), der Marktort und der Geltungsbereich, die Abnahmemenge (Mengenrabatt) und die Zahlungsbedingungen.

Für die Beobachtung der Wirtschaftsentwicklung kommt der Zusammenfassung der einzelnen Preisreihen zu Indexreihen für die verschiedenen Waren- und Leistungsgruppen besondere Bedeutung zu. Nur mit Hilfe solcher Gruppenindices kann man sich eine konkrete Vorstellung darüber machen, wie sich die Preise in einem bestimmten Bereich — etwa in der Landwirtschaft, in der Industrie, im Einzelhandel — entwickeln und wie sich Preisveränderungen für die beteiligten Käufer- und Verkäufergruppen auswirken.

Die Aussagekraft der Preisindices hängt von bestimmten Voraussetzungen ab: Die Preise müssen zeitlich vergleichbar sein, d.h. sie müssen sich stets auf die gleiche Sorte, Qualität, Handelsstufe, Frachtlage usw. beziehen. Die Statistik bemüht sich deshalb, bei der Indexberechnung die durch Änderung der Güterbeschaffenheit oder der Handels- und Lieferbedingungen in den Preisreihen entstehenden Unebenheiten zu bereinigen. In einem Preisindex müssen die Voraussetzungen bei den einzelnen Waren bzw. Leistungen für alle Zeitpunkte der Berechnung die gleichen sein, da der Index sonst nicht die reinen Preisänderungen anzeigen würde. Da sich die Struktur des Umsatzes bzw. der Ausgaben, die als Grundlage für die Wägung eines Index („Warenkorb“) dient, im Laufe der Jahre ändert, wird die Aussage des Gesamtindex und der Gruppenindices über lange Zeiträume hinweg unsicher. Warenauswahl und Wägungsschema der Indices müssen daher von Zeit zu Zeit revidiert werden.

Preisindices werden für alle wichtigen Wirtschaftsbereiche bzw. Handelsstufen berechnet. Man unterscheidet Indices der **Einkaufspreise** (z.B. Einkaufspreise für Auslandsgüter, für landwirtschaftliche Betriebsmittel, Preise der Lebenshaltung) und der **Verkaufspreise** (z.B. Verkaufspreise landwirtschaftlicher Produkte, industrieller Produkte, Einzelhandelspreise). Die wichtigsten Preisindices sind folgende:

Erzeugerpreise industrieller Produkte,

Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte,

Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte (Rohholz),

Preise ausgewählter Grundstoffe (Einkaufspreise des verarbeitenden Gewerbes für Rohstoffe und Halbwaren inländischer und ausländischer Herkunft),

Einkaufspreise für Auslandsgüter sowie Verkaufspreise für Ausfuhrsgüter (Einfuhrpreise, Ausfuhrpreise),

Einkaufspreise der Landwirtschaft für Betriebsmittel (Preise für Waren und Leistungen, ohne Löhne),

Bauleistungspreise für Neubau und Instandhaltung von Wohngebäuden sowie für den Neubau ausgewählter Nichtwohngebäude, Straßen, Brücken und Wirtschaftswege (Einkaufspreise der Bauherren, die zugleich Verkaufspreise der Bauunternehmer darstellen),

Verkaufspreise des Einzelhandels,

Preisindex für die Lebenshaltung (Einkaufspreise privater Haushalte für Waren und Leistungen).

Daneben werden verschiedene Sonderindices berechnet. Weitere Preisindices der Lebenshaltung sind in Vorbereitung.

Neu aufgenommen wurden die Preise für Bauland. Für sie wird gegenwärtig ein Index noch nicht berechnet. Es handelt sich um An- und Verkaufspreise, die von Interessenten aller Art bezahlt bzw. erzielt worden sind.

1. Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

1962 = 100

Warengruppe	1963	1964	1965	1966
	Durchschnitt			
Industrieerzeugnisse (Inlandsabsatz) insgesamt	100,5	101,6	104,0	105,8
Industrielle Erzeugnisse ohne elektr. Strom, Gas und Wasser	100,5	101,6	104,1	105,9
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	100,5	101,6	104,0	105,9
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	99,3	100,1	102,2	103,3
Investitionsgüterindustrien	100,4	101,6	104,6	106,7
Verbrauchsgüterindustrien	101,6	103,6	106,0	108,7
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	101,1	101,9	103,4	105,6
Bergbauliche Erzeugnisse	101,8	101,4	105,7	105,4
dar. Kohlenbergbau	102,5	105,2	110,4	110,4
Mineralölerzeugnisse ¹⁾	99,2	92,0	88,4	88,1
Steine und Erden	102,6	105,4	106,4	107,4
Elektrischer Strom, Gas und Wasser	99,8	100,7	103,5	104,7
Eisen und Stahl ²⁾	98,7	98,5	98,1	98,2
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	100,4	123,1	141,3	159,4
Gießereierzeugnisse	99,7	102,7	108,1	110,7
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	98,0	98,0	101,9	101,5
Stahlbauerzeugnisse	100,6	102,2	105,6	107,1
Maschinenbauerzeugnisse	101,0	103,2	107,8	110,8
dar.: Gewerbliche Arbeitsmaschinen	101,5	104,2	108,4	111,8
Maschinen für die Bauwirtschaft	100,9	102,1	104,7	107,1
Landmaschinen	100,1	101,2	105,0	106,1
Landfahrzeuge	100,7	100,7	101,2	103,2
Elektrotechnische Erzeugnisse	99,5	100,2	102,7	104,6
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren ..	100,4	102,2	104,8	108,3
Eisen-, Blech- und Metallwaren	100,8	102,7	105,9	106,8
Musikinstrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren	102,5	104,3	107,3	110,3
Chemische Erzeugnisse, einschl. Kohlenwertstoffe ...	98,6	98,7	102,0	101,6
Feinkeramische Erzeugnisse	102,0	103,7	107,6	110,7
Glas und Glaswaren	103,0	104,2	108,8	112,3
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	99,5	99,6	101,1	100,3
Holzwaren	102,8	105,2	108,9	112,6
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	98,9	99,4	101,0	100,8
Papier- und Pappwaren	101,3	103,2	107,8	111,9
Druckereierzeugnisse	103,0	105,5	109,9	114,4
Kunststofferzeugnisse	97,8	96,7	97,1	96,5
Gummi- und Asbestwaren	98,8	97,8	99,2	100,3
Leder	97,0	98,2	101,5	116,0
Lederwaren und Schuhe	100,4	100,8	103,4	109,6
Textilien	102,3	105,4	105,9	106,3
Bekleidung	100,8	102,2	104,9	107,7
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie	101,3	102,3	104,1	106,7
Tabakwaren	100,0	100,0	100,1	100,2

¹⁾ Ohne Kohlenwertstoffe. — ²⁾ Zum Teil Listenpreise.

2. Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

Wirtschaftsjahre 1961/62 bis 1962/63 = 100

Produkt	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66
	Durchschnitt ¹⁾				
Landwirtschaftliche Produkte insgesamt	99,2	100,8	103,5	107,2	114,1
Landwirtschaftl. Produkte ohne Sonderkulturerzeugnisse ²⁾	99,3	100,7	105,1	109,0	114,9
Pflanzliche Produkte insgesamt	99,8	100,2	88,6	98,7	108,5
Pflanzl. Produkte ohne Sonderkulturerzeugnisse ²⁾	100,7	99,3	90,9	104,3	110,6
Getreide und Hülsenfrüchte	99,2	100,8	99,4	99,9	100,8
Roggen	98,3	101,7	99,3	98,8	99,7
Weizen	99,2	100,8	99,6	100,2	101,4
Saatgut	100,8	99,2	83,1	98,4	114,4
Hackfrüchte	103,2	96,8	81,0	109,8	121,2
Speisekartoffeln	106,0	94,0	64,5	112,1	133,2
Ölpflanzen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Heu und Stroh	84,7	115,3	113,0	121,1	120,4
Sonderkulturerzeugnisse ²⁾	97,5	102,5	82,7	84,2	103,2
Genußmittelpflanzen	101,6	98,4	94,8	77,3	78,9
Obst	100,3	99,7	86,7	97,2	115,5
Gemüse	95,5	104,5	75,6	91,5	108,1
Weinmost ³⁾	92,8	107,2	76,9	59,2	92,8
Tierische Produkte	99,0	101,0	108,5	110,1	115,9
Schlachtvieh	100,7	99,3	109,6	110,5	118,6
Ochsen	101,7	98,3	107,5	121,3	125,9
Kühe	102,9	97,1	110,4	124,0	117,8
Kälber	102,3	97,7	108,3	120,1	120,9
Schweine	99,2	100,8	110,0	99,6	115,4
Nutz- und Zuchtvieh	98,8	101,2	116,1	114,4	121,8
Milch	97,8	102,2	107,6	111,0	112,9
Eier	91,0	109,0	96,3	97,5	105,2
Wolle	96,1	103,9	120,8	105,0	95,4

¹⁾ Bei Berechnung der Durchschnitte wurde berücksichtigt, daß der Umsatz der einzelnen Waren jahreszeitlich schwankt; die Vierteljahresumsätze der Wirtschaftsjahre 1961/62 bis 1962/63 dienen als Maßstab. — ²⁾ Genußmittelpflanzen, Obst, Gemüse und Weinmost. — ³⁾ Erlöse im Wirtschaftsjahr.

3. Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten

Forstwirtschaftsjahr 1962 = 100

Produkt	1963	1964	1965	1966
	Durchschnitt ¹⁾			
Forstwirtschaftliche Produkte insgesamt	93,5	93,3	95,3	95,8
Stammholz	93,5	92,9	95,0	95,8
Eiche B	96,0	95,3	99,1	100,8
Rotbuche B	93,0	91,9	93,4	96,2
Fichte/Tanne B	92,6	92,4	93,9	94,5
Kiefer B	96,5	94,5	98,4	97,8
Grubenholz	87,9	90,3	91,1	89,4
Fichte/Tanne	87,4	89,1	89,4	87,3
Faserholz	87,0	90,3	93,8	94,7
Fichte/Tanne	81,1	85,5	87,8	88,2
Brennholz	105,2	103,5	102,7	102,0
Laub-	106,3	103,7	102,2	101,2

¹⁾ Die Durchschnitte wurden besonders berechnet durch Wägung der Vierteljahrespreise für die einzelnen Güte- bzw. Stärkekassen mit vierteljährlichen Verkaufsmengen.

4. Preisindex ausgewählter Grundstoffe

1958 = 100

Grundstoff	1963	1964	1965	1966 ¹⁾
	Durchschnitt			
Grundstoffe insgesamt	101,1	103,4	106,2	107,7
Inländischer Herkunft	102,2	104,4	108,0	109,7
Ausländischer Herkunft	94,7	97,5	95,7	96,2
Grundstoffe land- u. forstwirtschaftl. Herkunft ..	103,4	106,3	109,9	111,3
Roggen	98,2	96,3	96,7	97,2
Weizen, inl.	100,0	100,1	101,4	101,7
Weizen, ausl.	108,6	110,4	106,4	110,2
Futtergerste, ausl.	99,8	100,9	112,2	116,6
Fabrikkartoffeln	108,0	108,0	108,2	108,6
Zuckerrüben	100,0	102,5	107,4	107,4
Bullen	107,7	123,8	139,0	126,9
Kühe	106,5	123,6	131,2	122,1
Schweine	111,9	108,3	113,3	123,9
Milch	109,5	115,0	117,3	119,5
Rohkaffee	74,8	90,3	85,9	82,5
Rohholz, Stammholz, inl.	93,2	92,8	95,7	94,1
Rohwolle (gewaschen), ausl.	116,1	117,8	101,9	108,1
Baumwolle	85,7	88,1	85,5	81,6
Rohkautschuk	89,5	84,8	84,3	80,9
Grundstoffe industrieller Herkunft	99,6	101,5	103,7	105,3
Steinkohle (einschl. Briketts), inl.	103,1	105,4	110,1	110,1
Motoren-Benzin	92,4	88,2	86,1	85,1
Dieselmotorenstoff, inl.	99,4	95,0	91,8	91,1
Strom	98,8	98,4	99,9	100,6
Gas	100,6	99,2	100,6	100,8
Zement	99,3	99,7	99,8	99,9
Baukalk (hydraul.)	104,8	107,6	109,0	110,2
Mauerziegel	126,6	131,0	132,8	137,0
Stabstahl, inl. ²⁾	100,3	100,3	99,4	100,2
Walzdraht, inl. ²⁾	99,5	99,5	99,5	99,5
Grobbleche, inl. ²⁾	99,3	99,3	99,3	99,3
Feinbleche, inl. ²⁾	93,8	93,8	93,8	93,8
Eisenguß-Stücke	113,9	115,7	120,3	122,2
Kupfer	107,7	144,0	182,2	237,2
Schwefelsäure	82,2	81,4	90,7	100,4
Zellwolle	98,8	98,8	98,8	98,8
Reyon, inl.	90,1	89,9	92,1	94,7
Thomasphosphat	98,9	96,0	94,8	95,5
Zellstoff, Sulfat-, inl.	86,0	90,9	93,2	87,4
Kammgarn, ausl.	103,6	107,4	102,1	102,1

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Listenpreise.

5. Preisindices für Außenhandelsgüter

1958 = 100

Warengruppe	1963	1964	1965	1966 ¹⁾
	Durchschnitt			
Einkaufspreise für Auslandsgüter insgesamt ...	95,8	97,8	100,2	102,6
Güter aus EWG-Ländern	101,7	101,2	105,6	105,4
Erzeugnisse d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	114,8	107,2	120,7	116,2
Industrielle Erzeugnisse	97,1	99,1	100,4	101,7
Güter aus Drittländern	93,6	96,6	98,2	101,6
Erzeugnisse d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	93,0	95,4	96,9	97,3
Industrielle Erzeugnisse	93,9	97,2	98,9	103,8
Nach dem produktionstechn. Zusammenhang				
Erzeugnisse d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	97,7	97,9	102,0	101,3
Industrielle Erzeugnisse	94,9	97,8	99,3	103,2
Bergbauliche Erzeugnisse	81,4	83,6	83,3	85,2
Erzeugnisse d. verarbeitenden Industrie	98,1	101,2	103,2	107,6
Nach d. Warengruppen d. Außenhdl.-Statistik				
Güter der Ernährungswirtschaft	98,7	99,0	104,7	103,3
Ernährungsgüter tierischen Ursprungs ²⁾	98,1	100,7	111,0	106,5
Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs ³⁾	98,9	98,4	102,7	102,3
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	102,1	98,7	105,0	105,8
Genußmittel	87,8	97,2	94,4	90,2
Güter der gewerblichen Wirtschaft	94,4	97,3	98,1	102,3
Gewerbliche Grundstoffe	93,7	97,1	97,9	103,6
Rohstoffe	91,3	93,8	92,6	95,8
Halbwaren	97,2	101,8	105,5	114,6
Fertigwaren	95,6	97,6	98,4	100,3
Vorzeugnisse	95,1	97,6	98,5	100,5
Enderzeugnisse	96,0	97,5	98,3	100,0
Investitionsgüter	97,9	101,6	102,2	103,5
Verbrauchsgüter	94,6	94,0	94,7	96,5
Verkaufspreise für Ausfuhrsgüter insgesamt ...	100,6	104,2	106,7	108,8
Nach dem produktionstechn. Zusammenhang				
Erzeugnisse d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	98,5	96,9	96,8	110,9
Industrielle Erzeugnisse	100,7	104,2	106,7	108,8
Bergbauliche Erzeugnisse	97,5	100,2	104,7	104,5
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	100,9	104,6	106,9	109,1
Nach d. Warengruppen d. Außenhdl.-Statistik				
Güter der Ernährungswirtschaft	102,4	102,6	102,5	111,9
Ernährungsgüter tierischen Ursprungs ²⁾	102,0	108,4	112,7	132,4
Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs ³⁾	102,6	100,3	98,6	102,8
Güter der gewerblichen Wirtschaft	100,6	104,2	106,8	108,7
Gewerbliche Grundstoffe	94,7	99,0	102,1	104,2
Rohstoffe	100,9	103,3	105,3	106,0
Halbwaren	91,9	97,2	100,7	103,4
Fertigwaren	101,7	105,2	107,6	109,6
Vorzeugnisse	91,1	97,2	97,2	97,4
Enderzeugnisse	105,1	107,8	111,0	113,5
Investitionsgüter	107,7	111,2	114,5	117,2
Verbrauchsgüter	101,3	102,8	105,8	108,1

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Lebende Tiere und Nahrungsmittel tierischen Ursprungs. — ³⁾ Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs und Genußmittel.

6. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel*)

Wirtschaftsjahr 1962/63 = 100

Betriebsmittel	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66
	Durchschnitt				
Waren u. Dienstleistungen f. d. laufende Produktion .	96,6	100	103,1	104,1	107,4
Handelsdünger	99,1	100	109,9	107,2	107,4
Futtermittel	94,6	100	99,6	100,7	104,6
Nutz- und Zuchtvieh	98,1	100	114,8	113,5	120,5
Brenn- und Treibstoffe	100,0	100	94,2	93,4	95,5
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	97,3	100	102,3	104,2	107,6
Unterhaltung der Gebäude	94,1	100	104,5	109,4	113,2
Unterhaltung von Maschinen und Geräten	96,5	100	104,4	108,1	110,4
Neubauten und neue Maschinen	96,8	100	101,8	105,4	108,8
Neuanschaffung größerer Maschinen	98,0	100	100,6	103,7	107,0
Insgesamt ...	96,7	100	102,8	104,4	107,7

*) Ausgabenindex.

7. Preisindizes für Bauwerke*)

1962 = 100

Neubau und Instandhaltung	1960	1961	1963	1964	1965	1966
	Durchschnitt					
Neubau						
Wohngebäude	85,8	92,3	105,2	110,0	114,6	118,5
Bürogebäude	86,8	92,7	105,0	109,5	113,6	117,4
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude ...	86,7	92,7	105,1	109,5	113,5	117,2
Gewerbliche Betriebsgebäude	87,4	93,0	104,5	108,6	112,8	115,9
Stahlbeton	87,0	92,7	105,3	109,8	113,4	116,7
Stahlbau	87,8	93,2	103,7	107,3	112,2	115,1
Straßenbau	89,2	93,7	103,8	102,9	97,5	96,3
Wirtschaftswegebau	89,7	93,7	104,3	104,8	100,7	100,2
Stahlbetonbrücken	88,7	93,4	104,7	108,1	109,7	112,1
Staumauer	88,9	93,2	104,5	107,9	109,2	110,4
Instandhaltung von Wohngebäuden						
Einfamiliengebäude ¹⁾	86,7	93,0	104,3	109,0	114,5	118,4
Mehrfamiliengebäude ¹⁾	85,8	92,5	104,4	109,2	114,6	119,0
Mehrfamiliengebäude ²⁾	88,3	94,0	103,5	108,0	112,8	115,8
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	78,8	87,8	106,5	113,5	121,4	129,0

*) Neubau: Bis einschl. 1965 Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Mit Schönheitsreparaturen. — ²⁾ Ohne Schönheitsreparaturen.

8. Baulandpreise*)

Jahr	Fälle	Fläche	Kaufsumme	Preis	Fälle	Fläche	Kaufsumme	Preis
	Anzahl	1000qm	Mill. DM	DM/qm	Anzahl	1000qm	Mill. DM	DM/qm
Bauland insgesamt					Baureifes Land			
1962	151 702	230 898	2 665	11,54	85 968	94 760	1 405	14,83
1963	130 244	196 501	2 634	13,41	72 511	78 726	1 332	16,92
1964	134 577	200 252	2 854	14,25	77 851	83 933	1 549	18,46
1965	138 845	210 387	3 585	17,04	87 623	96 636	2 115	21,89
Rohbauland					Sonstiges Bauland¹⁾			
1962	55 492	109 252	1 038	9,50	10 242	26 887	222	8,24
1963	48 278	94 652	1 083	11,44	9 455	23 122	219	9,47
1964	47 981	88 814	1 076	12,12	8 745	27 505	228	8,29
1965	42 322	87 217	1 195	13,70	8 900	26 534	275	10,38

*) Bis einschl. 1964 Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Sonstiges Bauland, d. h. Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

9. Indices der Verbraucherpreise

Indexgruppe	1963	1964	1965	1966
	Durchschnitt			

Preisindex für die Lebenshaltung¹⁾

1962 = 100

Nach der neuen Systematik²⁾

Gesamtlebenshaltung	103,0	105,4	109,0	112,8
Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	102,9	105,0	109,0	112,0
Kleidung, Schuhe	102,2	104,3	107,1	110,5
Wohnungsmiete	105,6	112,1	118,5	129,7
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	102,7	104,2	106,1	107,5
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	102,0	103,4	106,2	108,3
Waren und Dienstleistungen für:				
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	104,6	105,7	106,8	111,2
Körper- und Gesundheitspflege	102,9	105,6	109,2	115,2
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	101,4	103,4	106,3	109,2
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	103,3	106,7	109,7	113,4

Nach der alten Systematik

Gesamtlebenshaltung	103,0	105,4	109,0	112,8
Ernährung	103,3	105,8	110,6	113,3
Getränke und Tabakwaren	101,0	101,6	101,8	105,9
Wohnung	105,8	112,4	118,9	129,6
Heizung und Beleuchtung	102,6	104,1	105,9	107,3
Hausrat	100,4	101,1	102,9	104,2
Bekleidung	102,3	104,3	107,1	110,6
Reinigung und Körperpflege	102,4	104,2	107,4	112,1
Bildung, Unterhaltung und Erholung	103,7	107,4	111,8	116,7
Verkehr	104,1	105,1	106,2	110,1

Index der Einzelhandelspreise

1958 = 100

Einzelhandel insgesamt	109	112	115	119
Lebensmittelgeschäfte	108	111	115	118
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	108	110	113	117
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	111	113	117	119
Sonstige Branchen des Einzelhandels	112	114	119	123

¹⁾ 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes. — ²⁾ Nach dem Güterverzeichnis des Privaten Verbrauchs.

10. Preise für Leistungen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes im August 1965*)

Leistung (einschl. Bedienung)	DM	Leistung (einschl. Bedienung)	DM
Übernachtung (Einbettzimmer) ...	10,19	1 Tasse Bohnenkaffee	0,75
Übernachtung (Zweibettzimmer) ..	20,00	1/4 l Bier	0,57
Frühstück	2,93	2 cl Markenbranntwein	1,06
Schweinekotelett } mit Beilage ¹⁾ ...	4,86	1/4 l weißer Ausschankwein	1,95
Rumpsteak	6,44	1/4 l Apfelsaft	0,87

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Hotels mittlerer Güteklasse und gutbürgerliche Gaststätten im Durchschnitt aller Gemeindegruppen (verschiedener Gemeindegrößenklassen; Kurorte usw.).

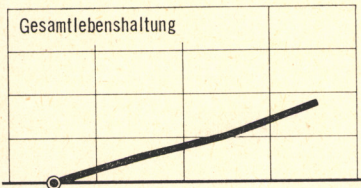
¹⁾ Gemüse- oder Salatbeilage und Salzkartoffeln.

PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG

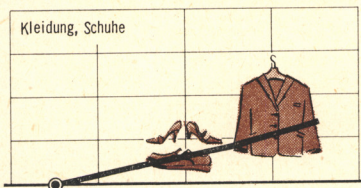
4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes

1962 = 100

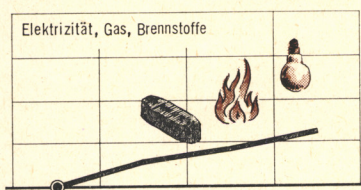
Gesamtlebenshaltung



Kleidung, Schuhe



Elektrizität, Gas, Brennstoffe



Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung



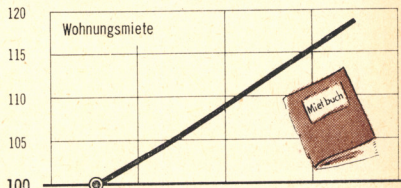
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke



Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)



Wohnungsmiete



Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung



Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege



Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen



11. Einfuhr-, Erzeuger- und Verbraucherpreise

DM je Mengeneinheit

Ware	Mengen- einheit	1963	1964	1965	1966 ¹⁾
------	--------------------	------	------	------	--------------------

Einfuhrpreise (cif bzw. frei deutsche Grenze)

Weizen, Hardwinter II	100 kg	28,82	29,91	26,78	27,78
Eier, holländische	100 St	14,96	12,47	16,60	13,96
Rohkaffee, brasilianischer, Santos extra	100 kg	325,67	426,83	407,08	373,00
Rohwolle, australische, Merino A	1 kg	12,08	11,89	10,41	11,20
Baumwolle, amerik. str. middl. 1 inch	100 kg	245,17	243,23	241,42	229,75
Häute, argentinische, Kuh-	1 kg	1,22	1,39	1,58	2,13
Schnittholz, schwed. Quinta, Rotholz	1 cbm	187,61	205,21	224,17	221,59
Kupfer, Elektrolyt-, Drahtbarren	100 kg	258,74	279,59	319,82	479,19
Erdöl, roh, Irak	1000 l	70,46	67,49	64,42	62,50

Inländische Erzeugerpreise

Weizen, frei Verladestation Frankfurt	1000 kg	442,00	438,80	440,90	448,40
Kartoffeln, gelbfl., ab Verladestation Hannover	100 kg	10,34	11,40	16,30	16,80
Kühe B, frei Markort Frankfurt	100 kg	188,40	216,70	236,90	216,40
Schweine c, frei Marktort Frankfurt	100 kg	277,20	271,30	285,30	309,30
Markenbutter, Niedersachsen ²⁾	100 kg	652,19	668,65	691,45	691,02
Stammholz, Fichte/Tanne, B 4, Heilbr. Sort., Bayern ab Wald	1 fm	91,83	92,92	94,10	...
Steinkohle, Fett-Stückkohle, ab Zeche	1000 kg	69,15	70,50	73,50	73,50
Steinkohlenskoks, Gießerei, ab Zeche	1000 kg	99,80	101,00	105,00	105,00
Gießereiroheisen III, Frachtbasis Oberhausen-West	1000 kg	244,80	238,30	237,00	237,00
Stabstahl, Thomas-, Frachtlage Oberhausen	1000 kg	437,75	437,75	429,00	436,50
Mauersteine, Nordrh.-Westf., ab Werk	1000 St	105,35	106,92	106,79	...
Portlandzement, frei Essen	10 t	709,33	716,00	716,00	716,00

Verbraucherpreise³⁾

Helles Mischbrot	1 kg	1,02	1,04	1,10	1,20
Weizenmehl, inländisches, Type 405	1 kg	1,05	1,06	1,06	1,09
Speisekartoffeln, gelbfleischige	5 kg	1,32	1,44	1,86	2,06
Mohrrüben	1 kg	0,93	0,80	0,96	0,97
Schweinekotelett	1 kg	7,53	7,80	7,91	8,49
Deutsche Markenbutter	1 kg	7,36	7,58	7,81	7,81
Vollmilch in Flaschen	1/2 l	0,31	0,34	0,34	0,34
Damenstrümpfe, Perlon, Gr. 9 1/2	1 Paar	2,77	2,77	2,75	2,63
Strickwolle, Sportwolle, farbig	100 g	3,04	3,16	3,22	3,33
Herrn-Straßenschuhe, Rindbox	1 Paar	31,70	32,00	32,90	34,50
Kleiderschrank, zweitürig	1 St	192,00	194,00	195,00	188,00
Herrenfahrrad mit Bereifung	1 St	183,00	182,00	184,00	187,00
Tageszeitung (örtlich bevorzugte)	1 Monat	4,84	5,02	5,19	5,43
Braunkohlenbriketts, frei Keller	50 kg	5,18	5,41	5,63	5,85
Haarschneiden für Herren	1 mal	2,22	2,40	2,59	2,92
Gas mit Grundgebühr	35 cbm	10,63	10,61	10,70	10,78
Elektr. Strom mit Grundgebühr	75 kWh	11,10	11,06	11,18	11,29

¹⁾ Bei den Verbraucherpreisen wurde der Jahresdurchschnitt aus elf Monatswerten (ohne Januar) gebildet. — ²⁾ Ab 1965 Preise im Bundesdurchschnitt für abgepackte Ware in 250g-Packungen. —

³⁾ Durch Änderung in der Warenauswahl im März 1966 sind die Preise für 1966 mit den Preisen für die Vorjahre nicht immer voll vergleichbar.

XXI. Löhne und Gehälter

Vorbemerkung

In diesem Abschnitt werden zunächst Ergebnisse der laufenden Verdiensterhebungen in Industrie und Handel, in der Landwirtschaft und im Handwerk dargestellt (Tabellen 1 bis 6). Aus der zuletzt für Oktober 1962 in der Gewerblichen Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich durchgeführten Gehalts- und Lohnstrukturerhebung folgen Angaben über die Schichtung der Löhne und Gehälter (Tabelle 7). Weiterhin erscheinen Angaben über die Tariflöhne und -gehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften sowie in der Landwirtschaft (Tabellen 8 und 9). Ferner werden die monatlichen Dienstbezüge der Bundesbeamten und die Monatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst dargestellt (Tabellen 10 und 11).

Laufende Verdiensterhebungen

Die laufende Verdiensterhebung in Industrie und Handel wird in vierteljährlichen Abständen (für die Monate Januar, April, Juli und Oktober) auf repräsentativer Grundlage nach dem Lohnsummenverfahren durchgeführt. Als Arbeiter gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die der Versicherungspflicht in der Arbeiterrentenversicherung unterliegen. Als Angestellte zählen Arbeitnehmer, die der Versicherungspflicht in der Angestelltenrentenversicherung unterliegen bzw. unterliegen würden, wenn ihr Verdienst nicht die Versicherungspflichtgrenze überschreite bzw. sie nicht besonderen Befreiungsvorschriften unterlägen. Es werden nur solche Arbeitnehmer in die Erhebung einbezogen, die während der ganzen Berichtszeit vollbeschäftigt waren. Leitende Angestellte mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis (Leistungsgruppe I) sowie Meister und Lehrlinge werden nicht erfaßt.

Die Einordnung in Leistungsgruppen richtet sich nach der Berufsausbildung und -erfahrung der Arbeitnehmer. Bei den Arbeitern entspricht weitgehend die Leistungsgruppe 1 den Facharbeitern, die Leistungsgruppe 2 den angelernten Arbeitern, die Leistungsgruppe 3 den Hilfsarbeitern. Die Leistungsgruppen der Angestellten reichen von Angestellten mit besonderer Erfahrung und selbständiger Leistung in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis (Leistungsgruppe II) bis zu Angestellten mit einfacher schematischer oder mechanischer Tätigkeit ohne Berufsausbildung (Leistungsgruppe V). (Nähere Erläuterungen siehe Statistisches Jahrbuch 1958, S. 439 und Statistisches Jahrbuch 1960, S. 498).

Für Arbeiter werden die „Geleisteten Wochenarbeitsstunden“ und die „Bezahlten Wochenstunden“ nachgewiesen. Unter den geleisteten Stunden sind die tatsächlich am Arbeitsplatz geleisteten Stunden zu verstehen, d.h. in der Regel die innerhalb der Arbeitsstätte bzw. auf der Arbeitsstelle verbrachten Zeiten abzüglich allgemein betrieblich festgesetzter Ruhepausen (wie Mittagszeit, Frühstückspause).

„Bezahlte Wochenstunden“ sind die „Geleisteten Wochenarbeitsstunden“ zuzüglich der „Bezahlten Ausfallstunden“, z.B. gesetzliche Feiertage, bezahlter Urlaub, bezahlte Arbeitspausen, bezahlte Freizeit aus betrieblichen und persönlichen Gründen (Betriebsversammlungen, Betriebsfeiern, Arztbesuche usw.).

Der „Bruttoverdienst“ umfaßt alle Beträge, die dem Arbeitnehmer laufend (regelmäßig) vom Arbeitgeber gezahlt werden, das sind normalerweise der tarifliche oder frei vereinbarte Lohn bzw. das tarifliche oder frei vereinbarte Gehalt einschl. tariflicher und außertariflicher Leistungs-, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge. Einmalige Zahlungen wie z. B. Gratifikationen, zusätzliches Urlaubsgeld sind nicht enthalten.

Die Indices schalten den Einfluß der Veränderungen in der Zusammensetzung der Arbeitnehmerschaft aus und zeigen, wie sich die durchschnittlichen bezahlten Wochenstunden bzw. die durchschnittlichen

Bruttoverdienste der Industriearbeiter sowie die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel verändert hätten, wenn im jeweiligen Vergleichszeitpunkt die gleiche Struktur der Arbeitnehmerschaft bestanden hätte wie im Basiszeitraum.

Die laufende Verdiensterhebung im Handwerk wird nach den gleichen methodischen Grundsätzen durchgeführt wie die „Laufende Verdiensterhebung in Industrie und Handel“, jedoch nur jeweils für die Monate Mai und November und nur in neun ausgewählten Handwerkszweigen. Es werden Angaben über Vollgesellen, Junggesellen und übrige Arbeiter veröffentlicht (vgl. hierzu Statistisches Jahrbuch 1960, S. 499).

Zu Arbeitszeiten und Bruttoverdiensten vgl. Verdiensterhebung in Industrie und Handel.

Die laufende Verdiensterhebung in der Landwirtschaft wird einmal jährlich, und zwar für den Monat September auf repräsentativer Basis durchgeführt. Es werden für ausgewählte Gruppen von landwirtschaftlichen Arbeitern die Brutto-Barverdienste (einschl. aller Zulagen und Zuschläge und der für Sachleistungen einbehaltenen Lohnbestandteile) dargestellt.

Statistik der Tariflöhne und -gehälter

Die Indices der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften bauen auf einer Auswahl der bedeutendsten gültigen Kollektiv- und Firmentarifverträge auf. Jeder Tarifvertrag wird durch die höchste, die niedrigste und weitere zahlenmäßig stärker besetzte Lohn- bzw. Gehaltsgruppen repräsentiert. Es werden die tariflich festgesetzten reinen Zeitlohnsätze je Stunde für Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe bzw. die tariflich festgesetzten Endgehälter für Angestellte, jeweils in der höchsten tarifmäßigen Ortsklasse, verwendet. Zulagen und Zuschläge der verschiedensten Art und Akkordlöhne werden nicht berücksichtigt.

Für die Berechnung des Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten werden die gleichen Tarifverträge herangezogen wie für die Indices der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter.

In den Index der Tariflöhne in der Landwirtschaft werden sämtliche 11 allgemeinen Tarifverträge einbezogen, die im Bundesgebiet mit Ausnahme von Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin (West) gültig sind. Aus diesen Tarifen werden die wichtigsten Lohngruppen ausgewählt, für die die reinen Zeitlohnsätze verwendet werden.

Vergütungsgruppen der Angestellten im öffentlichen Dienst: Ia Angestellte mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung, die sich durch das Maß ihrer Verantwortung erheblich aus der Vergütungsgruppe Ib herausheben. Ib Angestellte mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung, die sich durch die besondere Schwierigkeit und Bedeutung ihres Aufgabenkreises aus der Vergütungsgruppe IIa herausheben. IIa Angestellte mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung und mit entsprechender Tätigkeit. IIb Betriebsprüfer und Redakteure. III Angestellte, die sich durch das Maß ihrer Verantwortung erheblich aus der Vergütungsgruppe IVa herausheben. IVa Angestellte, die sich durch die besondere Schwierigkeit und Bedeutung ihres Aufgabenkreises aus der Vergütungsgruppe IVb herausheben. IVb Angestellte, die sich aus der Vergütungsgruppe Vb dadurch herausheben, daß sie eine besonders verantwortungsvolle Tätigkeit ausüben. Va Technische Angestellte mit abgeschlossener technischer Mittelschulbildung mit entsprechender Tätigkeit. Vb Angestellte in Tätigkeiten, die gründliche, umfassende Fachkenntnisse und überwiegend selbständige Leistungen erfordern. Vc Angestellte in Tätigkeiten, die gründliche und vielseitige Fachkenntnisse und überwiegend selbständige Leistungen erfordern; Meister. VIa Angestellte im Überseetelegraphendienst und im Küstenfunkdienst. VIb Angestellte in Tätigkeiten, die gründliche und vielseitige Fachkenntnisse und in nicht unerheblichem Umfang selbständige Leistungen erfordern. VII Angestellte mit gründlichen Fachkenntnissen. VIII Angestellte mit schwierigerer Tätigkeit. IXa Angestellte nach zweijähriger Bewährung in einer Tätigkeit der Vergütungsgruppe IXb. IXb Angestellte mit einfacheren Arbeiten. X Angestellte mit vorwiegend mechanischer Tätigkeit.

1. Index der Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste der Industriearbeiter nach Wirtschaftsbereichen*)

1962 = 100

Jahr Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochenstunden		Brutto- stundenverdienste		Brutto- wochenverdienste	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1950 ¹⁾	107,5	106,9	39,6	35,9	42,6	38,4
1955 ¹⁾	108,4	108,8	56,4	50,3	61,2	54,7
1960	101,4	101,9	81,8	79,1	82,8	80,7
1961	101,4	100,8	89,8	89,0	90,9	89,9
1962	100	100	100	100	100	100
1963	99,5	98,8	107,4	108,3	106,7	107,1
1964	98,9	98,1	116,4	116,9	115,1	115,0
1965	99,4	99,2	127,8	128,2	126,8	127,3
davon (1965):						
Bergbau	98,5	×	126,3	×	124,5	×
Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	101,1	98,3	126,1	130,1	127,4	127,7
Investitionsgüterindustrien ..	99,5	98,8	126,9	128,8	126,2	126,9
Verbrauchsgüterindustrien ..	98,9	99,2	129,0	127,4	127,2	126,7
Nahrungs- und Genußmittel- industrien	99,3	100,6	126,9	130,2	125,8	130,5
Hoch- u. Tiefbau*)	98,0	100,6	131,5	125,3	128,9	126,1

*) Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser einschl. Handwerk.

¹⁾ Bundesgebiet ohne Saarland. — ²⁾ Einschl. Handwerk.

2. Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste der Industriearbeiter nach Leistungsgruppen*)

Jahr Monat	Männliche Arbeiter				Weibliche Arbeiter				Alle Ar- beiter
	der Leistungsgruppe			zusam- men	der Leistungsgruppe			zusam- men	
	1	2	3		1	2	3		
Geleistete Wochenarbeitsstunden									
1964	41,9	41,9	42,4	42,0	38,3	37,9	38,0	38,0	41,1
1965	40,9	41,0	41,5	41,0	37,6	37,1	37,3	37,2	40,2
1966 Januar	42,0	41,8	41,6	41,9	39,5	38,9	38,7	38,8	41,2
April	39,5	39,5	39,8	39,5	36,6	36,3	36,1	36,2	38,9
Juli	39,0	39,7	41,1	39,5	34,1	34,0	34,9	34,4	38,4
Bezahlte Wochenstunden									
1964	45,0	44,9	44,8	44,9	40,9	40,8	41,1	41,0	44,1
1965	45,1	45,1	45,0	45,1	41,2	41,3	41,4	41,4	44,3
1966 Januar	44,6	44,4	44,1	44,4	41,0	41,0	41,1	41,1	43,7
April	44,6	44,6	44,6	44,6	40,8	41,0	41,2	41,1	43,9
Juli	45,0	45,1	45,1	45,1	41,1	41,2	41,3	41,3	44,3
Bruttostundenverdienste in DM									
1964	4,40	4,00	3,56	4,15	3,07	2,88	2,70	2,80	3,87
1965	4,82	4,36	3,88	4,54	3,41	3,17	2,97	3,09	4,26
1966 Januar	4,94	4,47	3,94	4,66	3,55	3,29	3,08	3,20	4,35
April	5,11	4,64	4,11	4,82	3,66	3,39	3,19	3,31	4,53
Juli	5,19	4,69	4,17	4,89	3,71	3,43	3,23	3,35	4,59
Bruttowochenverdienste in DM									
1964	198	179	159	186	125	117	111	115	171
1965	218	197	175	205	140	131	123	128	189
1966 Januar	220	199	174	207	146	135	126	132	190
April	228	207	183	215	149	139	131	136	199
Juli	234	212	188	220	153	142	134	138	203

*) Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser einschl. Handwerk.

3. Arbeitsverdienste der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte*)

DM

Jahr	Männliche Landarbeiter	Männliche angelernte Arbeiter	Weibliche angelernte Arbeiter
Arbeitskräfte im Monatslohn (mit freier Kost und Wohnung)			
1964	485	396	284
1965	520	409	311
1966	566	428	348
Arbeitskräfte im Stundenlohn außer Hausgemeinschaft			
1964	2,83	2,64	—
1965	3,09	2,91	—
1966	3,37	3,18	—

*) Brutto-Barverdienste im Monat bzw. je Stunde in Betrieben mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche.

4. Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk*)

Monat	Vollgesellen	Junggesellen	Übrige Arbeiter
Geleistete Wochenarbeitsstunden			
1963 November ¹⁾	42,9	42,5	43,4
1964 November	43,6	43,2	43,7
1965 November	42,4	41,5	42,6
1966 Mai	41,6	40,9	41,3
Bezahlte Wochenstunden			
1963 November ¹⁾	46,1	45,7	46,8
1964 November	45,7	45,2	46,1
1965 November	45,5	44,6	46,0
1966 Mai	45,0	44,4	45,2
Bruttostundenverdienste in DM			
1963 November ¹⁾	3,76	2,94	3,21
1964 November	4,14	3,22	3,53
1965 November	4,57	3,49	3,85
1966 Mai	4,75	3,68	3,94
Bruttowochenverdienste in DM			
1963 November ¹⁾	173	134	150
1964 November	189	145	163
1965 November	208	156	177
1966 Mai	213	164	178

*) Ab Mai 1966 neuer Berichtskreis.

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin.

1962 = 100

^{a)} Einschl. Handwerk.

DM

Jahr Monat	Männliche Angestellte					Weibliche Angestellte					Alle Ange- stell- ten
	der Leistungsgruppe				zu- sam- men	der Leistungsgruppe				zu- sam- men	
	II	III	IV	V		II	III	VI	V		
Kaufmännische und technische Angestellte zusammen											
1964	1 296	963	698	602	969	1 011	731	524	457	578	784
1965	1 392	1 044	763	652	1 055	1 087	795	577	497	635	861
1966 Januar	1 436	1 077	799	682	1 096	1 136	829	606	521	669	901
April	1 475	1 109	808	694	1 123	1 147	846	613	525	679	919
Juli	1 492	1 125	825	706	1 141	1 167	862	626	534	694	937
Kaufmännische Angestellte											
1964	1 257	923	660	592	911	1 002	728	522	455	574	720
1965	1 349	1 002	724	639	994	1 076	792	573	494	631	791
1966 Januar	1 399	1 040	761	670	1 039	1 120	826	602	519	664	832
April	1 429	1 065	764	679	1 056	1 130	843	610	522	674	844
Juli	1 449	1 080	784	692	1 075	1 150	859	622	532	688	862
Technische Angestellte											
1964	1 354	1 033	805	653	1 079	1 125	788	601	507	673	1 039
1965	1 454	1 115	876	728	1 170	1 220	849	656	555	736	1 127
1966 Januar	1 491	1 138	907	755	1 202	1 312	878	680	575	771	1 160
April	1 543	1 182	936	795	1 248	1 339	906	698	598	793	1 202
Juli	1 555	1 199	947	803	1 263	1 363	920	709	600	805	1 218

7. Erfaßte Arbeiter und Angestellte nach Bruttomonatsverdienstklassen im Oktober 1962*)

Brutto- monatsverdienstklasse von ... bis unter ... DM	Männliche		Weibliche		Männliche		Weibliche	
	Arbeiter				Angestellte			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 300	2 128	0,3	6 586	3,7	1 288	0,5	11 433	6,1
300 — 350	1 781	0,3	9 029	5,1	2 196	0,9	16 617	8,8
350 — 400	2 759	0,4	22 258	12,6	3 294	1,3	20 239	10,7
400 — 450	5 810	0,8	36 011	20,3	4 756	1,9	23 162	12,3
450 — 500	15 407	2,2	36 538	20,6	6 087	2,4	24 078	12,8
500 — 550	31 424	4,6	27 658	15,6	7 861	3,2	22 718	12,0
550 — 600	51 449	7,5	17 520	9,9	9 231	3,7	18 144	9,6
600 — 650	75 641	11,0	9 989	5,6	12 811	5,1	14 896	7,9
650 — 700	90 813	13,2	5 394	3,0	14 042	5,6	10 666	5,7
700 — 750	90 185	13,1	3 007	1,7	15 367	6,2	7 573	4,0
750 — 800	80 450	11,7	1 519	0,9	16 538	6,6	5 601	3,0
800 — 900	114 195	16,6	1 165	0,7	34 633	13,9	6 655	3,5
900 — 1 000	62 558	9,1	339	0,2	29 759	11,9	3 113	1,7
1 000 — 1 250	51 206	7,4	195	0,1	48 606	19,5	2 822	1,5
1 250 — 1 500	12 272	1,8	63	0,0	20 808	8,3	660	0,3
1 500 — 1 750					10 706	4,3	232	0,1
1 750 — 2 000					4 719	1,9	79	0,0
2 000 — 2 250					2 946	1,2	88	0,0
2 250 — 2 500					1 236	0,5		
2 500 — 2 750					963	0,4		
2 750 — 3 000	12 272	1,8	63	0,0	466	0,2	88	0,0
3 000 und mehr					1 200	0,5		
Insgesamt ...	688 078	100	177 271	100	249 513	100	188 776	100

*) Ergebnis der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1962 (Repräsentativstatistik, in der rd. 15 % der Arbeitnehmer erfaßt werden). Umfaßt Produzierendes Gewerbe, ausgewählte Teile aus „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ und aus „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“; außerdem für Arbeiter: Großhandel, für Angestellte: Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.

8. Index der tariflichen Wochenarbeitszeit, Tariflöhne und -gehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1962 = 100

Jahr Wirtschaftsbereich	Wochenarbeitszeit		Stundenlöhne		Monatsgehälter	
	männliche	weibliche	männliche	weibliche	männliche	weibliche
	Arbeiter				Angestellte	
1950 November .....	.	.	47,6	42,7	48,7	47,7
1955 D .....	.	.	62,0	55,6	66,4	65,0
1960 D	101,7	101,8	84,3	82,9	86,4	86,2
1961 D	101,4	101,4	91,0	90,5	93,1	93,1
1963 D	99,2	99,1	106,4	107,5	105,6	106,1
1964 D	97,5	97,8	113,5	114,7	110,4	111,1
1965 D	96,8	97,1	122,4	123,1	117,6	118,2
davon (1965):						
Bergbau	98,6	96,9	118,7	146,8	117,3	118,5
Energiewirtschaft und Wasserversorgung ..	98,2	98,3	121,9	122,9	117,5	118,1
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	97,1	96,6	122,4	127,2	118,8	119,6
Investitionsgüterindustrien	96,9	96,8	119,0	119,7	116,0	115,9
Verbrauchsgüterindustrien	95,7	96,6	124,0	123,6	118,2	118,5
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	98,5	98,7	123,6	123,3	118,6	118,9
Baugewerbe	94,6	94,5	126,7	130,3	122,6	122,7
Handel, Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	98,4	98,6	120,0	120,8	117,4	118,1
Friseurgewerbe	97,5	97,5	129,4	129,3	—	—
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ...	98,2	97,8	122,8	123,9	117,3	118,2
Gebietskörperschaften	97,9	97,8	122,9	124,3	117,8	118,3

9. Index der Tariflöhne in der Landwirtschaft*)

1962 = 100

Jahr	Stundenlöhne				Monatslöhne ¹⁾		
	Fach- arbeiter	Land- arbeiter	Angelernte Arbeiter		Land- arbeiter	Angelernte Arbeiter	
			für schwere	für leichte		für schwere	für leichte
			Arbeiten			Arbeiten	
1963 D.....	110,6	110,5	109,7	111,1	109,0	109,0	108,6
1964 D.....	120,3	120,9	119,8	121,7	118,5	118,5	117,8
1965 D.....	132,4	132,5	132,2	133,9	131,5	132,5	132,2
1966 D.....	143,5	143,2	143,1	145,1	143,7	144,5	144,8

*) Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin).

1) Einschl. des Wertes für Kost und Unterkunft.

10. Monatliche Dienstbezüge der Bundesbeamten ab 1. Oktober 1966

Besoldungsordnung A (aufsteigende Gehälter)

DM

Besoldungsgruppe	Ortsklasse S		Ortsklasse A	
	Erste	Höchste	Erste	Höchste
	Dienstaltersstufe ¹⁾		Dienstaltersstufe ¹⁾	
16 (Ministerialrat)	1 904,81	2 891,21	1 859,81	2 846,21
15 (Regierungsdirektor)	1 716,61	2 534,29	1 671,61	2 489,29
14 (Oberregierungsrat)	1 544,68	2 310,40	1 499,68	2 265,40
13 (Regierungsrat)	1 463,54	2 047,58	1 418,54	2 002,58
12 (Amtsrat, Reg.-Oberamtmann) ..	1 295,80	1 879,84	1 258,80	1 842,84
11 (Reg.-Amtmann)	1 204,98	1 737,06	1 167,98	1 700,06
10 (Reg.-Oberinspektor)	1 055,65	1 535,89	1 018,65	1 498,89
9 (Reg.-Inspektor)	984,32	1 334,72	947,32	1 297,72
8 (Reg.-Hauptsekretär)	871,25	1 208,69	838,25	1 175,69
7 (Reg.-Obersekretär)	845,34	1 130,82	812,34	1 097,82
6 (Reg.-Sekretär)	762,01	1 021,57	729,01	988,57
5 (Reg.-Assistent)	751,22	945,86	718,22	912,86
4 (Amtsmeister)	732,81	899,35	699,81	866,35
3 (Hauptamtsgehilfe)	702,53	869,07	669,53	836,07
2 (Oberamtsgehilfe)	672,25	838,79	639,25	805,79
1 (Amtsgehilfe)	652,76	793,36	619,76	760,36

¹⁾ Für verheiratete Beamte einschl. Kinderzuschlag für ein Kind.

11. Monatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst ab 1. Oktober 1966

DM

Vergütungsgruppe des BAT	Ortsklasse S		Ortsklasse A	
	Anfangs- ¹⁾	End- ²⁾	Anfangs- ¹⁾	End- ²⁾
	vergütung		vergütung	
Ia	1 857	2 568	1 812	2 523
Ib	1 696	2 383	1 651	2 338
IIa	1 511	2 120	1 466	2 075
IIb	1 422	1 950	1 377	1 905
III	1 313	1 898	1 276	1 861
IVa	1 204	1 758	1 167	1 721
IVb	1 144	1 538	1 107	1 501
Va	1 041	1 413	1 004	1 376
Vb	1 041	1 386	1 004	1 349
Vc	956	1 254	923	1 221
VIa	917	1 232	884	1 199
VIb	917	1 162	884	1 129
VII	860	1 059	827	1 026
VIII	808	955	775	922
IXa	785	912	752	879
IXb	760	878	727	845
X	717	834	684	801

¹⁾ Für verheiratete Angestellte einschl. Kinderzuschlag für ein Kind, die in den Vergütungsgruppen Ia bis IIb zwischen dem 25. und 27., in den Vergütungsgruppen III bis X zwischen dem 21. und 23. Lebensjahr erstmalig in den öffentlichen Dienst eintreten. — ²⁾ Für verheiratete Angestellte einschl. Kinderzuschlag für ein Kind.

XXII. Versorgung und Verbrauch

Vorbemerkung

Zahlen über die Versorgung mit ausgewählten industriellen und landwirtschaftlichen Erzeugnissen lassen sich aus den Ergebnissen der Produktions- und Außenhandelsstatistik (Produktion + Einfuhr — Ausfuhr = verfügbare Menge) gewinnen. Annähernde Ergebnisse über den Verbrauch an Genuß- und Nahrungsmitteln liefern die Verbrauchsteuerstatistiken.

Die laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen geben Aufschluß über die Zusammensetzung der Einnahmen und Ausgaben bei privaten Haushalten folgender Bevölkerungsgruppen!)

Haushaltstyp 1: 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen. Das monatliche Bruttohaushaltseinkommen sollte 1965 400 DM nicht übersteigen. Diese Grenze wird entsprechend der Entwicklung der Renten und Sozialhilfesätze variiert. An den Erhebungen waren im Durchschnitt monatlich 141 Haushalte beteiligt.

Haushaltstyp 2: 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes. Das monatliche Bruttoeinkommen sollte 1965 zwischen 650 und 1000 DM liegen. Diese Grenzen werden an Hand der durchschnittlichen Bruttoverdienste von Angestellten und Arbeitern festgelegt und entsprechend ihrer Entwicklung variiert. An den Erhebungen waren im Durchschnitt monatlich 365 Haushalte beteiligt.

Haushaltstyp 3: 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen. Das monatliche Bruttoeinkommen sollte 1965 zwischen 1600 und 2000 DM liegen, wobei das Bruttoeinkommen des Haushaltsvorstandes monatlich mindestens 1400 DM betragen mußte. An den Erhebungen waren im Durchschnitt monatlich 367 Haushalte beteiligt.

Die Einkommens- und Verbrauchsstichproben umfassen im Gegensatz zu den laufenden Wirtschaftsrechnungen die Einnahmen und Ausgaben aller sozialen Schichten der Bevölkerung und Haushaltsgrößen. Die erste Erhebung dieser Art fand von Juni 1962 bis Mai 1963 statt, sie wird jeweils in Abständen von drei bis fünf Jahren wiederholt.

1. Versorgung mit ausgewählten industriellen Erzeugnissen und Rohstoffen*)

Erzeugnis	Einheit	Jahr	Produktion	Einfuhr	Ausfuhr	Verfügbar
Erdöl	1 000 t	1965	7 884	59 068	21	66 931
Motorenbenzin ²⁾	1 000 t	1965	10 572	1 211	994	10 789
Dieselmotorenkraftstoff ¹⁾	1 000 t	1965	6 549	2 949	355	9 143
Walzstahl	1 000 t	1965	24 836	4 682	7 581	21 937
Aluminium und Aluminiumlegierungen ..	1 000 t	1965	441	170	10	600
Stickstoffhaltige Düngemittel (N)	1 000 t	1964/65	1 289	29	509	809
Phosphathaltige Düngemittel (P ₂ O ₅)	1 000 t	1964/65	950	79	212	817
Kalihaltige Düngemittel (K ₂ O)	1 000 t	1964/65	2 229	26	968	1 287
Schnittholz	1 000 cbm	1965	8 892	4 177	290	12 779
Papier und Pappe, unveredelt	1 000 t	1965	4 222	1 940	179	5 983
Personen-, Kombinationskraftwagen, Kleinomnibusse ²⁾	1 000 St	1965	2 734	274	1 516	1 492
Liefer- und Lastkraftwagen, Kommunal- fahrzeuge ²⁾	1 000 St	1965	230	5	119	116
Rundfunkempfangs- und Fernsehgeräte ..	1 000 St	1965	6 847	2 066	2 353	6 560
Schuhe	Mill. P	1965	168	48	9	207
Wollgarn (rein und gemischt, ohne Zell- wollgarn)	1 000 t	1965	113	36	6	143

*) Vgl. auch S. 84, Tab. 10 „Aufkommen und Verwendung von Energieträgern“.

¹⁾ Produktion aus Erdöl und auf Kohlebasis u. a. — Einfuhr und Ausfuhr ohne Lagergut für ausländische Rechnung in Zoll- und Freihafenlagern. — ²⁾ Einschl. Fahrgestelle mit Motor. — Einfuhr und Ausfuhr einschl. Gebrauchsfahrzeuge.

2. Versorgung mit wichtigen Erzeugnissen der Landwirtschaft und Fischerei*)

1 000 t

Erzeugnis	Inlanderzeugung			Verbrauch		
	1962/63	1963/64	1964/65 ¹⁾	1962/63	1963/64	1964/65 ¹⁾
Brotgetreide	7 718	8 274	8 988	9 404	9 477	9 526
Futtergetreide	7 509	7 160	7 562	9 819	10 084	11 022
Reis (ungeschliffen)	—	—	—	145	121	139
Kartoffeln	25 091	25 812	20 624	24 356	25 887	22 442
Zucker	1 378	1 899	1 970	1 760	1 851	1 761
Fleisch	3 244	3 230	3 348	3 695	3 706	3 868
Fisch	652	638	612	769	723	756
Milch (Kuhmilch)	20 587	20 807	21 020	20 587	20 807	21 020
Eier	540	610	661	753	807	818
Butter	395	402	412	422	423	413
Schlachtfette	339	337	362	352	341	352
Sonstige Nahrungsfette	52	45	47	696	713	740
Fischmehl, Fleischmehl u. dgl.	115	118	116	408	448	534
Ölkuchen	1 146	1 227	1 381	2 169	2 147	2 816

*) Wirtschaftsjahre.

1) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

3. Verbrauch an Nahrungsmitteln

kg je Einwohner und Wirtschaftsjahr

Nahrungsmittel	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66 ¹⁾
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	77,3	74,9	73,6	72,1	71,3
dar. Brotgetreideerzeugnisse in Mehlwert	74,8	72,3	70,9	69,4	68,4
Reis (poliert)	2,2	1,9	1,6	1,8	2,0
Hülsenfrüchte	1,6	1,6	1,4	1,4	1,3
Kartoffeln	130,0	126,0	123,0	118,0	108,0
Zucker	30,0	30,7	32,0	30,0	32,2
Gemüse	47,9	45,4	51,1	48,6	47,0
Frischobst	59,3	63,5	72,3	60,6	57,3
Südfrüchte	23,1	22,1	22,5	25,1	25,3
Trockenobst	2,2	2,0	1,9	1,9	1,9
Rindfleisch ohne Fett	18,5	19,3	19,7	19,0	19,5
Kalbfleisch	1,9	2,1	1,9	1,8	1,8
Schweinefleisch ohne Fett	31,4	31,9	31,2	33,7	33,5
Geflügelfleisch	5,3	5,4	5,6	6,0	6,3
Innereien	4,5	4,6	4,5	4,5	4,4
Vollmilch (einschl. Sahne) ²⁾	109,3	108,5	106,7	103,2	104,0
Mager- und Buttermilch ²⁾	10,5	10,6	10,7	10,6	10,6
Käse	4,6	4,6	4,8	4,7	4,8
Speisequark	2,8	2,9	3,1	3,1	3,4
Butter in Produktgewicht	8,8	9,0	8,9	8,5	8,4
Butter in Reinfett	7,2	7,4	7,3	7,0	7,1
Schlachtfette in Reinfett	6,1	6,1	5,9	6,0	5,7
Pflanzliche Öle und Fette, tierische Öle in Reinfett ..	12,3	12,1	12,3	12,7	12,3
Eier	13,7	12,7	13,4	13,4	13,7
Fische { Frischgewicht	12,4	12,1	11,3	10,8	10,7
{ Filetgewicht	6,9	6,8	6,3	6,0	6,0

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Ab 1962/63 einschl. Sterilkakao. — 3) Ab 1962/63 einschl. Milchlischgetränke.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

4. Nährwertgehalt der verbrauchten Nahrungsmittel je Einwohner und Tag*)

Nährwert	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66 ¹⁾
Kalorien	2 968	2 955	2 943	2 914	2 911
Eiweiß in Gramm	81,6	80,4	80,3	79,8	80,0
dar. tierisches Eiweiß	50,3	49,9	50,3	50,5	51,2
Reinfett in Gramm	129,2	129,7	128,8	130,7	129,7
Kohlehydrate in Gramm	371,8	368,3	367,3	356,0	357,7

*) Nach der Nährwerttabelle der FAO berechnet. — Wirtschaftsjahre.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

5. Verbrauch ausgewählter Genuß- und Nahrungsmittel

Erzeugnis	Einheit	1955 ¹⁾	1960	1963	1964	1965
Insgesamt						
Zigaretten	Mill. St	45 475	71 047	85 362	90 381	96 035
Zigarren	Mill. St	4 610	4 370	3 799	4 117	3 947
Feinschnitt	t	12 281	8 349	7 643	7 756	7 164
Pfeifentabak	t	3 252	1 994	1 522	1 739	1 535
Bier	1 000 hl	34 195	52 633	65 385	71 304	72 063
Branntwein zu Trinkzwecken	1 000 hl W ²⁾	678	1 065	1 466	1 400	1 615
Schaumwein	1 000 hl	205	516	734	917	1 132
Zucker ³⁾	1 000 t	1 369	1 615	1 712	1 675	1 742
Salz zu Speisezwecken	1 000 t	336	.	345	324	325
je potentiellen Verbraucher⁴⁾						
Zigaretten	St	1 095	1 619	1 905	1 999	2 101
Zigarren	St	111	100	85	91	86
Feinschnitt	g	296	190	171	172	157
Pfeifentabak	g	78	45	34	38	34
Bier	l	82	120	146	158	158
Branntwein zu Trinkzwecken	l W ²⁾	1,63	2,43	3,27	3,10	3,53
Schaumwein	l	0,49	1,18	1,64	2,03	2,48
je Einwohner						
Zucker ³⁾	kg	26,23	29,06	29,72	28,74	29,50
Salz zu Speisezwecken	kg	6,53	.	5,98	5,55	5,51

¹⁾ 1955 Bundesgebiet ohne Saarland. — ²⁾ Weingeist. — ³⁾ Roh- und Verbrauchszucker, berechnet in Verbrauchszuckerwert. — ⁴⁾ Im Alter von 15 Jahren und darüber.

6. Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter Haushaltstypen 1965 je Haushalt und Monat*)

Verwendungszweck Güterart	Haushaltstyp					
	1		2		3	
	DM	%	DM	%	DM	%
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ...	384,09	100	881,10	100	1571,88	100
nach Verwendungszwecken						
Nahrungs- und Genußmittel	192,88	50,2	352,01	40,0	446,99	28,5
dar. Nahrungsmittel ¹⁾	163,62	42,6	299,35	34,0	377,11	24,0
Kleidung, Schuhe	27,84	7,3	105,09	11,9	173,39	11,0
Oberkleidung	12,87	3,4	53,94	6,1	98,76	6,3
Sonstige Kleidung	9,49	2,5	29,33	3,3	45,00	2,9
Schuhe	5,48	1,4	21,82	2,5	29,63	1,9
Wohnungsmieten ²⁾	62,33	16,2	98,35	11,2	190,29	12,1
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	27,44	7,1	39,52	4,5	59,88	3,8
Übrige Güter für die Haushaltsführung	33,29	8,7	87,97	10,0	169,91	10,8
dar.: Möbel	2,30	0,6	14,42	1,6	33,90	2,2
Teppiche u. s. Fußbodenbeläge, Matratzen ..	1,08	0,3	6,26	0,7	15,36	1,0
Sonstige Heimtextilien, Haushaltswäsche ..	4,42	1,1	8,71	1,0	14,46	0,9
Öfen, Herde, sonst. Heiz- u. Kochgeräte, Beleuchtungskörper	2,08	0,5	5,31	0,7	8,14	0,5
Elektr. Haushaltsmaschinen u. -geräte	2,30	0,6	9,81	1,1	11,40	0,7
Nichtelektr. Haushaltsmaschinen u. -geräte ..	3,56	0,9	9,95	1,1	19,26	1,2
Reinigungs- u. Pflegemittel u. sonst. Artikel ..	5,55	1,4	13,52	1,5	18,56	1,2
Dienstleistungen f. d. allg. Haushaltsführung ..	5,92	1,5	7,99	0,9	25,31	1,6
Blumen, Gartenpflege, Nutztierhaltung	4,66	1,2	7,22	0,8	16,08	1,0
Güter für						
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	10,61	2,8	85,11	9,7	255,08	16,2
Aufwendungen für eigene Kraftfahrzeuge und Fahrräder	0,74	0,2	62,27	7,1	203,27	12,9
Fremde Verkehrsleistungen	7,64	2,0	18,43	2,1	28,23	1,8
Post-, Telegramm- u. Fernsprechgebühren ..	2,23	0,6	4,41	0,5	23,58	1,5
Körper- und Gesundheitspflege	11,94	3,1	30,27	3,4	83,18	5,3
Körperpflege	7,30	1,9	21,71	2,4	35,93	2,3
Gesundheitspflege	4,64	1,2	8,56	1,0	47,25	3,0
Bildung und Unterhaltung	12,97	3,4	57,58	6,5	125,37	8,0
dar. Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften	4,65	1,2	11,30	1,3	27,92	1,8
Persönliche Ausstattung; Sonstige Güter	4,79	1,2	25,20	2,8	67,79	4,3
dar. Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes ..	1,34	0,3	13,76	1,6	43,71	2,8
nach Güterarten						
Verbrauchsgüter und Reparaturen	246,40	64,2	461,78	52,4	664,47	42,3
Gebrauchsgüter von mittlerer Lebensdauer und/oder begrenztem Wert	40,33	10,5	156,20	17,7	277,81	17,7
Langlebige, hochwertige Gebrauchsgüter	8,92	2,3	83,63	9,5	206,65	13,1
Wohnungsmieten ²⁾	62,33	16,2	98,35	11,2	190,29	12,1
Übrige Dienstleistungen	26,11	6,8	81,14	9,2	232,66	14,8

*) Ergebnis der Wirtschaftsrechnungen in privaten Haushalten. Haushaltstypen vgl. S. 169.

1) Einschl. Fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten. — 2) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen.

7. Käufe von Nahrungs- und Genußmitteln (Marktentnahme) ausgewählter Haushaltstypen 1965 je Haushalt und Monat*)

Warengruppe und Ware	Haushaltstyp					
	1		2		3	
	kg ¹⁾	DM	kg ¹⁾	DM	kg ¹⁾	DM
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs ²⁾	92,70	.	155,98	.	175,68
Fleisch und Fleischwaren	8,149	51,52	12,014	82,07	11,717	87,93
dar.: Kalbfleisch	0,166	1,48	0,089	0,84	0,196	2,02
Rindfleisch	0,963	7,74	1,261	10,73	1,365	12,52
Schweinefleisch	1,233	8,42	1,808	13,37	1,555	12,67
Geflügel	0,754	3,50	1,086	5,24	1,201	6,10
Hackfleisch	0,420	2,97	0,726	4,93	0,753	5,45
Wurst und Wurstwaren	2,608	17,80	4,633	33,61	4,213	33,19
Fische und Fischwaren	1,025	4,01	1,312	5,81	1,465	7,31
dar. frische und tiefgekühlte Fische ..	0,513	1,86	0,492	1,90	0,639	2,80
Eier (Stück)	35	7,80	57	12,70	65	14,98
Milch .....	.	9,50	.	21,45	.	24,19
dar.: Vollmilch (Liter)	9,04	5,00	25,05	14,10	26,79	15,69
Kondensmilch, Tubensahne	1,715	3,23	2,084	3,84	1,692	3,24
Käse (einschl. Quark)	1,299	4,76	2,244	8,91	3,114	12,61
dar. Weich-, Hart- und Schnittkäse ..	0,676	3,64	1,309	7,22	1,630	9,87
Butter	1,285	9,47	1,932	14,04	2,706	19,77
Speisefette und Speiseöle (ohne Butter) .	2,029	5,64	4,102	11,00	3,109	8,89
dar. Margarine	1,396	3,87	3,176	8,43	2,252	6,14
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ²⁾ .	.	60,55	.	111,30	.	136,44
Brot und Backwaren	11,978	20,51	20,209	34,43	19,922	38,72
Schwarz- und Mischbrot	7,582	8,73	13,685	15,55	12,247	14,88
Weißbrot und Weizenkleingebäck ...	3,348	6,63	4,556	8,72	5,192	10,00
Feingebäck und Dauerbackwaren ..	1,048	5,15	1,968	10,16	2,483	13,84
Mehl, Nährmittel, Kartoffelerzeugnisse .	3,285	6,83	5,390	12,37	5,353	12,55
dar.: Weizenmehl	1,729	1,68	2,556	2,44	2,324	2,25
Teigwaren	0,473	1,19	0,919	2,18	0,849	2,06
Reis	0,395	0,58	0,450	0,68	0,659	1,04
Kartoffeln	13,800	4,20	20,900	6,18	18,000	5,87
Gemüse und Gemüsekonserven	6,929	9,53	10,521	15,70	12,815	20,97
dar. Frischgemüse	5,214	6,71	7,658	10,29	9,384	13,55
Obst, Obstkonserven, Marmeladen	7,970	11,09	16,024	22,94	21,849	32,87
dar. Frischobst	7,122	8,91	14,274	18,16	19,310	25,51
Zucker	2,870	3,67	4,609	5,78	4,478	5,64
Süßwaren und Honig	0,712	4,36	1,924	12,48	2,584	18,03
Kakaoerzeugnisse	0,055	0,36	0,206	1,42	0,255	1,79
Sonstige Nahrungsmittel ⁴⁾	10,37	.	32,07	.	64,99
Nahrungsmittel zusammen ....	.	163,62	.	299,35	.	377,11
Bohnenkaffee und Echter Tee	0,584	9,97	0,723	12,93	0,856	16,19
Alkoholische Getränke .....	.	12,18	.	24,68	.	35,99
Tabakwaren .....	.	7,11	.	15,05	.	17,70
Genußmittel zusammen ....	.	29,26	.	52,66	.	69,88
Nahrungs- und Genußmittel insgesamt ..	.	192,88	.	352,01	.	446,99

*) Ergebnis der Wirtschaftsrechnungen in privaten Haushalten. Haushaltstypen vgl. S. 169.

¹⁾ Soweit in der Vorspalte nicht anders angegeben. — ²⁾ Einschl. pflanzliche Fette und Öle. —

³⁾ Ohne pflanzliche Fette und Öle. — ⁴⁾ Einschl. Fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten.

8. Einkommen der privaten Haushalte je Haushalt und Monat 1962/63*)

DM

Haushalte mit ... Personen	Haus- halts- brutto- ein- kom- men	Davon aus					Ab- züge ³⁾	Haus- halts- netto- ein- kom- men
		unselb- stän- diger Tätig- keit	selb- stän- diger Tätig- keit	Vermö- gen ¹⁾	öffentl. Renten, Pen- sionen, Unter- stützun- gen u.ä.	Ein- kom- mens- über- tragun- gen ²⁾		
Haushalte insgesamt								
1	493	203	50	27	184	29	50	443
2	927	485	157	43	213	29	121	806
3	1 185	759	239	49	108	30	168	1 017
4	1 277	788	325	56	83	25	164	1 113
5 und mehr	1 406	674	494	79	135	24	138	1 268
Insgesamt ...	1 023	566	229	48	152	28	127	896
darunter Haushaltsvorstand: Beamter								
1	1 053	999	5	20	11	18	164	889
2	1 250	1 140	29	27	26	28	156	1 094
3	1 234	1 116	19	40	25	34	123	1 111
4	1 359	1 230	18	54	23	34	116	1 243
5 und mehr	1 483	1 305	28	75	36	39	89	1 394
Zusammen ...	1 299	1 175	21	46	25	32	125	1 174
Angestellter								
1	826	751	7	16	28	24	162	664
2	1 308	1 167	21	37	52	31	217	1 091
3	1 343	1 224	16	37	33	33	201	1 142
4	1 430	1 286	27	51	31	35	187	1 243
5 und mehr	1 559	1 331	34	68	88	38	169	1 390
Zusammen ...	1 289	1 155	20	39	43	32	192	1 097
Arbeiter								
1	557	470	2	14	57	14	95	462
2	900	794	5	25	59	17	163	737
3	991	888	9	31	42	21	167	824
4	992	874	9	36	54	19	140	852
5 und mehr	1 077	878	13	46	125	15	122	955
Zusammen ...	940	819	8	31	64	18	146	794
Nichterwerbstätiger								
1	349	10	6	31	267	35	6	343
2	645	102	18	49	437	39	31	614
3	993	380	26	72	468	47	86	907
4	1 056	467	18	56	468	47	93	963
5 und mehr	1 197	473	35	78	562	49	86	1 111
Zusammen ...	608	132	15	46	377	38	33	575

*) Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63. — Ohne Bevölkerung in Anstalts-haushalten und ohne Haushalte ausländischer Arbeitskräfte u.ä.

¹⁾ Vermietung, Mietwert der Eigentümerwohnung, Verpachtung, Zinsen, Dividenden u.ä. — ²⁾ Krankengeld und Unfallrenten privater Versicherungen, Geldgeschenke von anderen privaten Haushalten u.ä. — ³⁾ Steuern und gesetzliche Beiträge zur Sozialversicherung (Arbeitnehmeranteile).

9. Käufe und unterstellte Käufe für den Privaten Verbrauch 1962/63 je Haushalt und Monat*)

a) Nach Verwendungszwecken und Haushaltsgröße in DM

Ausgabengruppen	Hau- shalte ins- gesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
Nahrungs- und Genußmittel	294	137	255	326	373	449
Kleidung, Schuhe	89	42	69	102	116	138
Wohnungsmieten u. ä.	81	65	73	87	91	99
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	31	18	30	34	35	39
Übrige Haushaltsführung	85	44	75	95	106	122
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	57	25	47	74	75	76
Körper- und Gesundheitspflege	26	15	23	29	30	32
Bildung und Unterhaltung	47	25	37	54	63	70
Persönliche Ausstattung, sonstige Güter ..	20	14	18	23	23	24
Privater Verbrauch ...	730	385	627	824	912	1 049

b) Nach Verwendungszwecken, Dauerhaftigkeit und Wert der Güter

Ausgabengruppen	Aus- gaben ins- gesamt	Davon entfielen auf				
		Ver- brauchs- güter, Repara- turen	Ge- brauchs- güter ¹⁾	lang- lebige, hoch- wertige Ge- brauchs- güter	Woh- nungs- mieten u. ä.	sonstige Dienst- leistun- gen
	DM	%				
Nahrungs- und Genußmittel	294	100	—	—	—	—
Kleidung, Schuhe	89	5,4	94,6	—	—	—
Wohnungsmieten u. ä. ²⁾	81	—	—	—	100	—
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	31	100	—	—	—	—
Übrige Haushaltsführung	85	24,6	30,0	32,1	—	13,3
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	57	23,4	4,4	28,0	—	44,2
Körper- und Gesundheitspflege	26	45,8	11,3	—	—	42,9
Bildung und Unterhaltung	47	22,0	25,3	15,9	—	36,8
Persönliche Ausstattung, sonstige Güter ..	20	2,9	32,9	12,2	—	52,0
Privater Verbrauch ...	730	52,9	18,3	7,3	11,1	10,4

*) Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63. — Ohne Bevölkerung in Anstalts-haushalten und ohne Haushalte ausländischer Arbeitskräfte u. a.

¹⁾ Von mittlerer Lebensdauer und/oder begrenztem Wert. — ²⁾ Einschl. geschätzter Mietwert der Eigentümerwohnung.

XXIII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Vorbemerkung

Das **Sozialprodukt** gibt in zusammengefaßter Form die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft, d. h. der ständigen Bewohner (Personen und Institutionen) eines Landes wieder. Diese „Inländer“ üben ihre wirtschaftliche Tätigkeit jedoch zum Teil im „Ausland“ aus, wie sich andererseits auch „Ausländer“ wirtschaftlich im „Inland“ betätigen. Die innerhalb der Grenzen des Bundesgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung — das **Inlandsprodukt** — unterscheidet sich daher vom Sozialprodukt um die von „Inländern“ im „Ausland“ erworbenen Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, vermindert um die entsprechenden Einkommen, die „Ausländer“ aus dem „Inland“ bezogen haben.

Das Sozialprodukt wie auch das Inlandsprodukt lassen sich sowohl „**brutto**“ als auch — nach Abzug der verbrauchsbedingten, zu Wiederbeschaffungspreisen bewerteten Abschreibungen — „**netto**“ berechnen. Die Größen können zu **Marktpreisen** oder — nach Absetzung der bei der Gewinnermittlung abzugsfähigen Steuern (indirekte Steuern) und Hinzurechnung der für die laufende Produktion gezahlten staatlichen Subventionen — zu **Faktorkosten** bewertet werden. Außerdem kann durch die Darstellung der verschiedenen Sozialproduktgrößen in **konstanten Preisen** gezeigt werden, ob und inwieweit die Entwicklung in **jeweiligen Preisen** auf Preis- oder Mengenänderungen beruht.

Die **Entstehung** des Sozialprodukts wird über die Beiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche zum Inlandsprodukt berechnet. Soweit diese Beiträge von Unternehmen erbracht werden, wird im allgemeinen vom Bruttoproduktionswert ausgegangen, d. h. vom Wert der laufenden Verkäufe von Waren und Dienstleistungen (einschl. Verkäufe von Handelsware und Eigenverbrauch der Unternehmer), der Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und der selbsterstellten Anlagen. Vom Bruttoproduktionswert gelangt man zum **Beitrag des Bereichs zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen** durch Abzug der sogenannten **Vorleistungen**; das sind die von anderen Wirtschaftseinheiten bezogenen und für Produktionszwecke verbrauchten Waren und Dienste (einschl. Handelsware). Die vom Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung) „produzierten“ Leistungen werden dagegen fast durchweg nicht „verkauft“, sondern der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt. Daher lassen sich die Beiträge dieser Institutionen zum Bruttoinlandsprodukt nur über die „Herstellungskosten“ errechnen; sie entsprechen der Summe aus den an die Bediensteten gezahlten Einkommen, aus einer unterstellten Nettomiete für die Nutzung eigener Gebäude, aus Abschreibungen und aus den von diesen Institutionen gezahlten indirekten Steuern. Als Beiträge der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter werden nur die Entgelte an die bei diesen Institutionen beschäftigten Arbeitnehmer berücksichtigt.

Die **Verteilung** des Volkseinkommens (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) — also des Gesamtbetrages der den „Inländern“ zugeflossenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen — wird nach den beiden **Einkommensquellen** „Einkommen aus unselbständiger Arbeit“ und „Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen“ sowie nach **Empfängergruppen** dargestellt. Hierbei werden „Private Haushalte“ (einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter), „Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit“ und „Staat“ unterschieden. — Das **gesamte Einkommen der privaten Haushalte** (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) enthält außer Erwerbs- und Vermögenseinkommen Renten, Pensionen, Krankengelder, Unterstützungen und sonstige laufende Übertragungen vom Staat und von der übrigen Welt. Zieht man vom gesamten Einkommen die direkten Steuern, Sozialversicherungsbeiträge u. ä. Abgaben der privaten Haushalte ab, ergibt sich das **verfügbare Einkommen** (nach der Umverteilung), das den privaten Haushalten für Verbrauch und Ersparnis zur Verfügung steht.

Auf der **Verwendungsseite** des Sozialprodukts umfaßt der **Private Verbrauch** die Waren- und Dienstleistungskäufe der privaten Haushalte für Konsumzwecke und den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. Zu den Käufen der privaten Haushalte gehören u. a. auch der Eigenverbrauch der Unternehmer sowie der Mietwert der Eigentümerwohnungen. Der **Staatsverbrauch** enthält außer dem laufenden Personal- und Sachaufwand auch die Bruttomieten für eigengenutzte Gebäude und die Aufwendungen für dauerhafte militärische Ausrüstungen und militärische Bauten. Zu den **Anlageinvestitionen** rechnen auch die Selbsterstellung von dauerhaften Produktionsmitteln, angefangene Bauten und größere wertsteigernde Reparaturen, während geringwertige und kurzlebige Wirtschaftsgüter ausgeschlossen bleiben. Die **Vorratsveränderungen** setzen sich zusammen aus Bestandsveränderungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Halb- und Fertigwaren, bewertet zu Wiederbeschaffungspreisen. Die Differenz zwischen der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen wird als „**Außenbeitrag**“ bezeichnet. In die Ein- bzw. Ausfuhr sind auch unentgeltliche nichtmilitärische Leistungen zwischen Regierungen, Konsumausgaben von „Inländern“ im „Ausland“ und umgekehrt sowie die in beiden Richtungen gezahlten Erwerbs- und Vermögenseinkommen eingeschlossen.

1. Sozialprodukt

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964 ¹⁾	1965 ¹⁾
Mill. DM						
Bruttosozialprodukt	296 800	326 200	354 500	377 600	413 800	448 800
— Abschreibungen	26 240	29 650	33 830	37 800	41 960	47 080
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	270 560	296 550	320 670	339 800	371 840	401 720
— Indirekte Steuern ²⁾	42 830	47 460	51 470	54 040	58 950	63 840
+ Subventionen	2 070	2 510	2 700	3 280	3 610	3 930
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen)	229 800	251 600	271 900	289 040	316 500	341 810
— Saldo der Erwerbs- und Vermögensein-kommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	+ 160	— 400	— 380	— 360	— 800	— 1 060
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	229 640	252 000	272 280	289 400	317 300	342 870
DM						
Bruttosozialprodukt je Einwohner	5 354	5 807	6 226	6 557	7 102	7 605

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.

2. Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1960	1961	1962	1963	1964 ¹⁾	1965 ¹⁾
in jeweiligen Preisen						
Mill. DM						
Land- und Forstwirtschaft ²⁾	17 720	17 940	17 970	19 280	20 510	20 000
Energiewirtschaft und Bergbau ³⁾	15 670	15 980	16 760	17 600	17 610	18 270
Verarbeitendes Gewerbe	122 180	135 550	146 820	152 830	168 420	184 000
Baugewerbe	20 230	23 170	26 330	28 570	32 880	34 620
Handel	39 220	42 910	48 150	50 900	55 560	60 930
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ...	19 270	20 490	21 520	23 020	25 050	26 660
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.	8 810	9 660	10 790	11 970	13 150	14 660
Wohnungsvermietung	7 990	9 790	10 550	12 120	13 970	15 790
Sonstige Dienstleistungen ⁴⁾	18 860	20 810	22 930	25 010	27 270	29 460
Unternehmen insgesamt ...	269 950	296 300	321 820	341 300	374 420	404 390
Staat ⁵⁾	22 040	25 340	27 790	30 920	33 980	38 720
Private Org. ohne Erwerbscharakter ⁶⁾ ...	4 650	4 960	5 270	5 740	6 200	6 750
Bruttoinlandsprodukt ...	296 640	326 600	354 880	377 960	414 600	449 860
in Preisen von 1954						
Mill. DM						
Land- und Forstwirtschaft ²⁾	16 090	16 360	15 710	16 980	17 890	16 800
Energiewirtschaft und Bergbau ³⁾	13 570	13 820	14 450	15 010	15 520	15 740
Verarbeitendes Gewerbe	114 150	121 800	127 280	130 830	142 330	151 010
Baugewerbe	14 160	15 180	15 730	16 160	17 810	18 430
Handel	34 010	35 950	37 860	38 980	41 200	43 790
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ...	16 000	16 300	16 720	17 080	17 590	18 220
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.	6 110	6 600	6 990	7 350	7 770	8 200
Wohnungsvermietung	6 920	7 520	8 110	8 630	9 110	9 620
Sonstige Dienstleistungen ⁴⁾	14 040	14 790	15 380	15 870	16 350	16 760
Unternehmen insgesamt ...	235 050	248 320	258 230	266 890	285 570	298 570
Staat ⁵⁾	16 730	17 710	18 770	19 740	20 570	21 590
Private Org. ohne Erwerbscharakter ⁶⁾ ...	3 200	3 140	3 180	3 230	3 260	3 300
Bruttoinlandsprodukt ...	254 980	269 170	280 180	289 860	309 400	323 460

1960 = 100

Bruttoinlandsprodukt je durchschnittl. Er-werbstätigen	100	104	108	111	118	122
--------------------------------------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. Tierhaltung und Fischerei. — ³⁾ Einschl. Wasserversorgung. — ⁴⁾ Soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht. — ⁵⁾ Gebietskörperschaften und Sozial-versicherung. — ⁶⁾ Einbezogen sind die häuslichen Dienste.

3. Verteilung des Volkseinkommens

Mill. DM

Einkommensquelle bzw. -empfänger	1960	1961	1962	1963	1964 ¹⁾	1965 ¹⁾
Einkommen der privaten Haushalte ²⁾ aus Erwerbstätigkeit und Vermögen ...	210 680	231 860	252 210	269 040	294 520	320 890
Einkommen aus unselbst. Arbeit ³⁾	139 770	157 180	173 860	186 530	204 360	225 650
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ⁴⁾	70 910	74 680	78 350	82 510	90 160	95 240
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit ⁵⁾	15 480	15 430	15 100	14 970	16 610	15 360
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ⁶⁾	5 480	6 170	6 640	7 290	7 800	8 300
abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden .	1 840	1 860	2 050	2 260	2 430	2 740
Volkseinkommen ...	229 800	251 600	271 900	289 040	316 500	341 810

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ³⁾ Einschl. Werbungskosten, jedoch ohne einen Teil der Lohnnebenkosten mit Einkommenseigenschaft. — ⁴⁾ Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden; einschl. bestimmter Lohnnebenkosten (vgl. Fußnote 3). — ⁵⁾ Vor der Besteuerung; einschl. der unverteilten Gewinne der netto im Haushalt verbuchten öffentlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — ⁶⁾ Vor Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden.

4. Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Einkommensart	1960	1961	1962	1963	1964 ¹⁾	1965 ¹⁾
---------------	------	------	------	------	--------------------	--------------------

Mill. DM

Bruttoeinkommen aus unselbst. Arbeit ²⁾ ...	139 770	157 180	173 860	186 530	204 360	225 650
— Arbeitgeberbeiträge zu öffentl. Einrichtungen der sozialen Sicherung ³⁾	15 530	17 070	18 700	20 030	20 960	22 950
Bruttolohn- und -gehaltsumme	124 240	140 110	155 160	166 500	183 400	202 700
— Arbeitnehmerbeiträge zu öffentl. Einrichtungen der sozialen Sicherung ⁴⁾ und Lohnsteuer ⁵⁾	19 610	22 990	26 130	28 640	32 340	34 350
Nettoeinkommen aus unselbst. Arbeit	104 630	117 120	129 030	137 860	151 060	168 350

DM monatlich je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Bruttolohn- und -gehaltsumme	509	563	614	651	709	773
Nettoeinkommen aus unselbst. Arbeit	429	471	511	539	584	642

%

Anteil des Bruttoeinkommens aus unselbst. Arbeit am Volkseinkommen (Lohnquote)	60,8	62,5	63,9	64,5	64,6	66,0
--------------------------------------------------------------------------------	------	------	------	------	------	------

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. Werbungskosten, jedoch ohne einen Teil der Lohnnebenkosten mit Einkommenseigenschaft. — ³⁾ Einschl. Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Zusatzversorgungsanstalten, unterstellter Einzahlungen in fiktive Beamtenpensionsfonds und Aufwendungen der Arbeitgeber auf Grund des Kindergeldgesetzes zugunsten von Arbeitnehmern; Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung sind nicht enthalten. — ⁴⁾ Einschl. Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Zusatzversorgungsanstalten. — ⁵⁾ Ohne auf Pensionen entfallende Beträge.

ENTSTEHUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS 1965

449,9 Mrd. DM

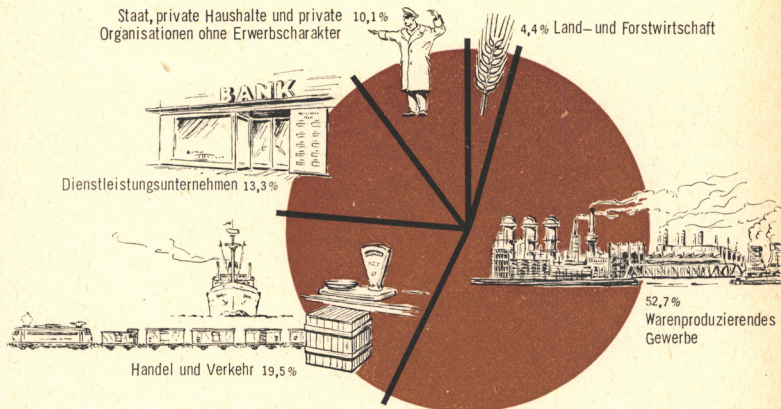
Staat, private Haushalte und private
Organisationen ohne Erwerbscharakter

10,1%

4,4 % Land- und Forstwirtschaft

Dienstleistungsunternehmen 13,3%

Handel und Verkehr 19,5%

52,7 %
Warenproduzierendes
Gewerbe

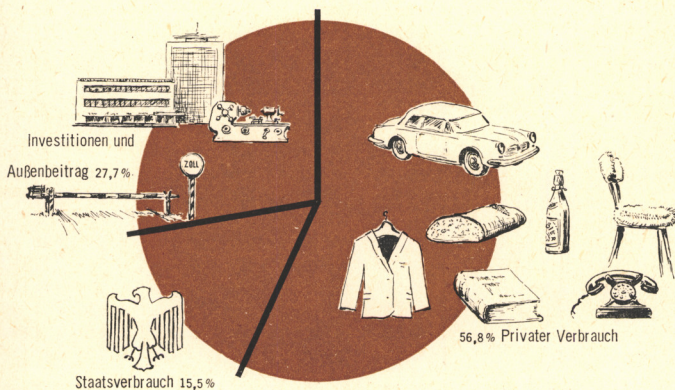
VERWENDUNG DES BRUTTOSOZIALPRODUKTS 1965

448,8 Mrd. DM

Investitionen und
Außenbeitrag 27,7%

56,8 % Privater Verbrauch

Staatsverbrauch 15,5%



5. Verwendung des Sozialprodukts

Mill. DM

Verwendungsart	1960	1961	1962	1963	1964 ¹⁾	1965 ¹⁾
in jeweiligen Preisen						
Privater Verbrauch	170 030	186 760	204 030	215 940	232 900	255 050
Staatsverbrauch	40 400	46 050	53 100	59 180	61 740	69 600
Verbrauch für zivile Zwecke	30 990	34 590	38 160	41 850	45 760	51 590
Verteidigungsaufwand	9 410	11 460	14 940	17 330	15 980	18 010
Investitionen	79 210	86 610	93 700	97 440	113 850	124 920
Anlagen	70 620	80 710	90 200	95 340	109 150	119 420
Ausrüstungen	35 600	40 660	44 660	45 970	51 600	58 700
Bauten	35 020	40 050	45 540	49 370	57 550	60 720
Vorratsveränderung	+ 8 590	+ 5 900	+ 3 500	+ 2 100	+ 4 700	+ 5 500
Außenbeitrag	+ 7 160	+ 6 780	+ 3 670	+ 5 040	+ 5 310	— 770
nachrichtlich:						
Ausfuhr	62 910	65 810	68 950	74 990	83 530	91 140
Warenausfuhr ²⁾	50 450	53 090	55 020	60 550	67 610	73 980
Dienstleistungsverkäufe u. ä. ³⁾	12 460	12 720	13 930	14 440	15 920	17 160
Einfuhr	55 750	59 030	65 280	69 950	78 220	91 910
Wareneinfuhr ²⁾	42 530	43 800	48 100	51 930	57 810	69 200
Dienstleistungskäufe u. ä. ⁴⁾	13 220	15 230	17 180	18 020	20 410	22 710
Bruttosozialprodukt ...	296 800	326 200	354 500	377 600	413 800	448 800
in Preisen von 1954						
Privater Verbrauch	152 430	162 980	172 770	177 900	187 530	199 060
Staatsverbrauch	32 780	35 480	39 770	43 080	42 630	45 450
Investitionen	68 190	71 130	72 540	73 390	84 360	90 710
Anlagen	60 000	65 630	69 440	71 390	79 960	85 710
Ausrüstungen	32 870	36 650	38 860	39 900	44 500	49 190
Bauten	27 130	28 980	30 580	31 490	35 460	36 520
Vorratsveränderung	+ 8 190	+ 5 500	+ 3 100	+ 2 000	+ 4 400	+ 5 000
Außenbeitrag	+ 1 500	— 990	— 5 480	— 5 070	— 6 020	— 12 820
nachrichtlich:						
Ausfuhr	59 280	61 250	63 860	70 020	77 260	82 770
Warenausfuhr ²⁾	48 620	50 770	52 770	58 940	65 460	70 450
Dienstleistungsverkäufe u. ä. ³⁾	10 660	10 480	11 090	11 080	11 800	12 320
Einfuhr	57 780	62 240	69 340	75 090	83 280	95 590
Wareneinfuhr ²⁾	45 880	48 920	54 830	60 170	66 650	77 870
Dienstleistungskäufe u. ä. ⁴⁾	11 900	13 320	14 510	14 920	16 630	17 720
Bruttosozialprodukt ...	254 900	268 600	279 600	289 300	308 500	322 400

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Grenzüberschreitender Warenverkehr, Transithandel und Interzonenhandel. — ³⁾ Einschl. der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen an ausländische Reisende usw. im Inland und der Erwerbs- und Vermögenseinkommen der Inländer aus der übrigen Welt. — ⁴⁾ Fußnote 3 gilt entsprechend.

6. Privater Verbrauch nach Verwendungszwecken

Verwendungszweck ¹⁾	1960	1961	1962	1963	1964 ²⁾	1965 ³⁾
in jeweiligen Preisen						
Mill. DM						
Käufe der inländischen privaten Haushalte	167 180	183 620	200 840	212 490	229 110	250 980
Nahrungs- und Genußmittel ³⁾	64 470	69 260	74 580	77 070	81 520	88 170
Kleidung, Schuhe	20 890	22 870	24 940	25 700	27 760	30 810
Wohnungsmieten u. ä.	12 640	14 870	16 230	18 310	20 770	23 440
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	6 510	7 240	9 000	10 750	10 350	10 720
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung ⁴⁾	22 570	24 580	26 420	27 260	30 000	32 660
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	13 070	14 540	16 330	17 950	19 390	21 750
Körper- u. Gesundheitspflege ⁴⁾	6 090	6 550	7 280	7 860	8 590	9 480
Bildungs- u. Unterhaltungszwecke ⁴⁾ ..	12 740	14 170	15 250	15 980	17 690	19 330
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen ⁵⁾	8 200	9 540	10 810	11 610	13 040	14 620
Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 850	3 140	3 190	3 450	3 790	4 070
Privater Verbrauch ...	170 030	186 760	204 030	215 940	232 900	255 050
DM						
Privater Verbrauch je Einwohner	3 067	3 325	3 583	3 750	3 997	4 322
in Preisen von 1954						
Mill. DM						
Käufe der inländischen privaten Haushalte	150 180	160 660	170 500	175 560	185 080	196 560
Nahrungs- und Genußmittel ³⁾	58 940	62 420	65 310	66 010	68 100	71 430
Kleidung, Schuhe	19 160	20 510	21 710	21 760	23 030	24 810
Wohnungsmieten u. ä.	10 510	11 310	12 120	12 930	13 640	14 360
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	6 180	6 970	8 520	9 890	10 120	10 690
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung ⁴⁾	20 010	21 030	21 580	21 850	23 720	24 860
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	12 280	13 580	15 110	16 240	17 500	19 610
Körper- und Gesundheitspflege ⁴⁾	5 110	5 280	5 620	5 850	6 170	6 530
Bildungs- u. Unterhaltungszwecke ⁴⁾ ..	11 400	12 270	12 730	13 050	14 120	14 930
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen ⁵⁾	6 590	7 290	7 800	7 980	8 680	9 340
Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 250	2 320	2 270	2 340	2 450	2 500
Privater Verbrauch ...	152 430	162 980	172 770	177 900	187 530	199 060
DM						
Privater Verbrauch je Einwohner	2 750	2 901	3 034	3 089	3 218	3 373

¹⁾ Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch (Ausgabe 1963).
²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Einschl. Verzehr in Gaststätten. — ⁴⁾ Soweit nicht in anderen Positionen enthalten. — ⁵⁾ Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, der Kreditinstitute, des Versicherungsgewerbes u. a.

7. Anlageinvestitionen nach Verwendung und Sektoren

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964 ¹⁾	1965 ¹⁾
Käufe neuer Anlagen	71 420	81 450	90 920	96 030	109 930	120 180
Fahrzeuge	6 710	7 590	8 480	8 550	9 640	9 460
Maschinen und sonstige Ausrüstungen ..	29 690	33 810	36 900	38 110	42 740	50 000
Ausrüstungen zusammen	36 400	41 400	45 380	46 660	52 380	59 460
davon:						
Unternehmen ²⁾	35 470	40 340	44 130	45 190	50 840	57 860
Staat	930	1 060	1 250	1 470	1 540	1 600
Wohnungen	15 740	17 810	19 770	21 230	24 370	25 480
Sonstige Bauten	19 280	22 240	25 770	28 140	33 180	35 240
Bauten zusammen	35 020	40 050	45 540	49 370	57 550	60 720
davon:						
Unternehmen ²⁾³⁾	26 620	30 280	33 380	35 200	40 830	43 020
Staat	8 400	9 770	12 160	14 170	16 720	17 700
dar. Verkehrsbauten	3 740	4 360	5 570	6 880	7 120	7 670
— Verkäufe gebrauchter Anlagen⁴⁾ ...	800	740	720	690	780	760
Anlageinvestitionen ...	70 620	80 710	90 200	95 340	109 150	119 420

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ³⁾ Einschl. Bau von Eigenheimen u.ä. — ⁴⁾ Verkäufe der Unternehmen von gebrauchten Ausrüstungen an private Haushalte und von Anlagenschrott.

8. Einkommen der privaten Haushalte*) und seine Verwendung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964 ¹⁾	1965 ¹⁾
Erwerbs- und Vermögenseinkommen ..	210 680	231 860	252 210	269 040	294 520	320 890
+ Empfangene lfd. Übertragungen ²⁾	37 490	41 050	44 960	47 960	52 840	58 980
dar. Öffentl. Renten und Pensionen ..	30 060	33 130	35 750	38 110	42 310	46 580
Gesamteinkommen	248 170	272 910	297 170	317 000	347 360	379 870
— Geleistete lfd. Übertragungen ³⁾	49 790	57 610	64 840	70 550	76 850	82 540
dar.: Direkte Steuern	19 860	24 430	27 950	30 780	34 280	35 320
Sozialversicherungsbeiträge ..	28 850	31 690	34 910	37 460	39 830	43 870
Verfügbares Einkommen nach der Umverteilung	198 380	215 300	232 330	246 450	270 510	297 330
Privater Verbrauch	170 030	186 760	204 030	215 940	232 900	255 050
Ersparnis	28 350	28 540	28 300	30 510	37 610	42 280
Nicht-entnommene Gewinne ⁴⁾	12 860	11 100	9 100	7 560	9 190	7 270
Ersparnis ohne nicht-entnommene Gewinne ⁴⁾	15 490	17 440	19 200	22 950	28 420	35 010

*) Einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Öffentliche Renten und Pensionen, Geldleistungen der Arbeitslosenversicherung, Sozialhilfe und sozialen Krankenversicherung, gesetzliches Kindergeld u.a.m. — ³⁾ Direkte Steuern, Sozialversicherungsbeiträge, Geldstrafen, Erstattungen u.a.m. — ⁴⁾ Nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen und Personengesellschaften sowie Privateinlagen u.dgl.

9. Zusammengefaßte Zahlungsbilanz

Vorbemerkung: Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes Bild der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. Sie gliedert sich in Leistungsbilanz, Übertragungen und Kapitalbilanz. In der Leistungsbilanz werden alle Waren- und Dienstleistungsumsätze dargestellt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Als Saldo ergibt sich der Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (—). Unter den Übertragungen sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die unentgeltlich erfolgt sind. Hier erscheint als Saldo der Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. der Übertragungen an das Ausland (—). In der Kapitalbilanz werden die Bewegungen des langfristigen Kapitalverkehrs teils brutto, d.h. getrennt nach Zunahme (Neuanlage) und Abnahme (Tilgung, Liquidation) von Ansprüchen bzw. Verbindlichkeiten, teils auch netto, d.h. als Saldo der Zu- und Abnahme von Ansprüchen bzw. Verbindlichkeiten, dargestellt. Der kurzfristige Kapitalverkehr zeigt die Bestandsveränderungen an kurzfristigen Ansprüchen und Verbindlichkeiten. Als Saldo der Kapitalbilanz erhält man die Zu- (+) oder Abnahme (—) des Netto-Auslandsvermögens.

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1961	1962	1963	1964	1965
Leistungsbilanz					
Warenverkehr ¹⁾ fob-Werte					
Ausfuhr	53 345	55 470	61 117	68 253	75 518
Einfuhr	43 760	49 299	51 997	58 723	70 426
Leistungen für ausländische mili- tärische Dienststellen					
Ausfuhr	3 824	4 300	4 289	4 220	4 160
Dienstleistungen					
Ausfuhr	8 151	8 937	9 604	11 040	12 448
Einfuhr	14 220	16 347	17 033	19 383	21 911
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (—)	+ 7 340	+ 3 061	+ 5 980	+ 5 407	— 211
Übertragungen					
Private Übertragungen aus dem Ausland	103	108	128	151	164
an das Ausland	1 089	1 461	1 731	1 995	2 552
Staatl. Übertragungen aus dem Ausland	102	29	32	29	26
an das Ausland	3 551	3 830	3 387	3 129	3 498
Überschuß der Übertragungen an das Ausland (—)	— 4 435	— 5 154	— 4 958	— 4 944	— 5 860
Kapitalbilanz					
Unternehmen ²⁾ und private Haushalte					
Langfristige Verbindlichkeiten	+ 2 017	+ 2 428	+ 4 366	+ 2 320	+ 4 021
Langfristige Ansprüche	+ 1 107	+ 1 382	+ 1 247	+ 1 872	+ 1 916
Kurzfristige Verbindlichkeiten	+ 2 146	+ 382	+ 881	+ 1 196	+ 1 175
Kurzfristige Ansprüche	+ 1 865	+ 24	+ 138	+ 920	+ 545
Staat					
Langfristige Verbindlichkeiten	— 3 217	— 89	— 61	— 79	— 74
Langfristige Ansprüche	+ 1 904	+ 1 084	+ 1 120	+ 1 161	+ 1 213
Kurzfristiges Kapital (Saldo)	+ 1 206	— 594	+ 458	+ 1 447	— 1 203
Bundesbank ³⁾ (Währungsreserve)					
Verpflichtungen	— 91	+ 19	— 117	+ 20	+ 162
Forderungen	— 4 800	— 595	+ 1 797	— 1 586	+ 1 991
Währungsgold	+ 2 781	+ 62	+ 658	+ 1 618	+ 647
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) des Netto- Auslandsvermögens	+ 3 208	— 1 377	+ 349	+ 1 975	— 4 157
Ungeklärte Beträge	— 303	— 716	+ 673	— 1 512	— 1 914

¹⁾ Einschl. Transithandel. — ²⁾ Einschl. Geschäftsbanken. — ³⁾ Bestimmte langfristige Forderungen sind beim Staat nachgewiesen.

Internationale Übersichten

1. Fläche und Bevölkerung der selbständigen Länder der Erde*)

Land	Hauptstadt bzw. Regierungssitz	Fläche ¹⁾ qkm	Jahr	Bevöl- kerung 1000	Einw. je qkm
Erde		135 773 000²⁾	1965	3 285 000	24
Europa³⁾		4 929 000⁴⁾	1965	444 000	90
Deutschland (in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937)	Berlin	470 662	1939	69 314	147
Bundesrepublik Deutschland ..	Bonn	248 542	1966	59 676	240
SBZ Deutschlands		107 771	1965	15 970	148
Sowjetsektor von Berlin		403	1965	1 078	2 675
Deutsche Ostgebiete ⁵⁾		114 296	1939	9 621	84
Albanien	Tirana	28 748	1965	1 865	65
Andorra	Andorra la Vella	453	1965	11	24
Belgien	Brüssel	30 513	1965	9 464	310
Bulgarien	Sofia	110 669	1965	8 207	74
Dänemark (o. Färöer u. Grönl.)	Kopenhagen	43 043	1965	4 758	110
Finnland	Helsinki	337 009	1965	4 612	14
Frankreich	Paris	547 026	1965	48 922	89
Griechenland	Athen	131 944	1965	8 551	65
Großbritannien	} London	244 030	1965	54 436	223
davon: England u. Wales		51 120	1965	47 763	316
Schottland		Edinburgh	78 764	1965	5 204
Nordirland	Belfast	14 146	1965	1 469	104
Irland	Dublin	70 280	1965	2 855	41
Island	Reykjavik	103 000	1965	192	2
Italien	Rom	301 225	1965	53 129	171
Jugoslawien	Belgrad	255 804	1965	19 508	76
Liechtenstein	Vaduz	157	1965	18	115
Luxemburg	Luxemburg	2 586	1965	331	128
Malta	Valetta	316	1965	319	1 009
Monaco	Monaco	1,49	1965	23	15 436
Niederlande	Amsterdam/Den Haag ..	36 153	1965	12 292	340
Norwegen (o. arkt. Geb.)	Oslo	324 219	1965	3 723	11
Österreich	Wien	83 849	1965	7 255	87
Polen ⁶⁾	Warschau	312 520	1965	31 496	101
Portugal	Lissabon	91 971	1965	9 199	100
Rumänien	Bukarest	237 500	1965	19 027	80
San Marino	San Marino	61	1965	17	279
Schweden	Stockholm	449 793	1965	7 734	17
Schweiz	Bern	41 288	1965	5 945	144
Spanien	Madrid	504 748	1965	31 604	63
Tschechoslowakei	Prag	127 869	1965	14 159	111
Ungarn	Budapest	93 030	1965	10 148	109
Vatikanstadt	—	0,44	1965	1	2 273
Sowjetunion ⁶⁾	Moskau	22 402 200	1965	230 585	10
Türkei	Ankara	780 576	1965	31 391	40
Afrika		30 258 000	1965	310 000	10
Äthiopien	Addis Abeba	1 221 900	1965	22 600	18
Algerien	Algier	2 381 741	1965	11 290	5
Botswana ⁷⁾	Gaborones	569 581	1965	559	1
Burundi	Bujumbura	27 834	1965	2 800	101
Dahomey	Porto Novo	112 622	1965	2 365 ⁸⁾	21

*) Neuestes fortgeschriebenes oder geschätztes Ergebnis.

¹⁾ Letzte verfügbare Vermessungsergebnisse bzw. Schätzungen. — ²⁾ Ohne Antarktis (10 bis 14 Mill. qkm); einschl. Grönland rd. 2176000 qkm. — ³⁾ Ohne Sowjetunion und Türkei. — ⁴⁾ Ohne Grönland. —

⁵⁾ Grenzen vom 31. 12. 1937, z. Z. unter fremder Verwaltung. — ⁶⁾ Einschl. „Deutsche Ostgebiete“. —

⁷⁾ Ehemals Betschuanaland. — ⁸⁾ Nur afrikanische Bevölkerung.

1. Fläche und Bevölkerung der selbständigen Länder der Erde*)

Land	Hauptstadt bzw. Regierungssitz	Fläche ¹⁾ qkm	Jahr	Bevöl- kerung 1000	Einw. je qkm
Elfenbeinküste	Abidjan	322 463	1965	3 835	12
Gabun	Libreville	267 667	1965	462	2
Gambia	Bathurst	11 295	1965	330	29
Ghana	Akkra	238 537	1965	7 740	32
Guinea	Conakry	245 857	1965	3 500	14
Kamerun	Jaunde	475 442	1965	5 229	11
Kenia	Nairobi	582 644	1965	9 365	16
Kongo (Brazzaville)	Brazzaville	342 000	1965	840	2
Kongo (Demokr. Republ.)	Kinshasa	2 345 409	1965	15 627 ²⁾	7
Lesotho ³⁾	Maseru	30 344	1965	745	25
Liberia	Monrovia	111 369	1965	1 070	10
Libyen	Tripolis u. Bengasi	1 759 540	1965	1 617	1
Madagaskar	Tananarive	587 041	1965	6 420	11
Malawi	Zomba	119 310	1965	4 000	33
Mali	Bamako	1 201 625	1965	4 576	4
Marokko	Rabat	445 050	1965	13 323	30
Mauretanien	Nuakchott	1 030 700	1965	920	1
Niger	Niamey	1 267 000	1965	3 328	3
Nigeria	Lagos	923 768	1965	57 500	62
Obervolta	Wagadugu	274 200	1965	4 858	18
Rwanda	Kigali	26 338	1965	3 110 ³⁾	118
Sambia	Lusaka	752 614	1965	3 710	5
Senegal	Dakar	196 192	1965	3 490	18
Sierra Leone	Freetown	71 740	1965	2 290	32
Somalia	Mogadischu	637 657	1965	2 500	4
Sudan	Khartum	2 505 813	1965	13 540	5
Südafrika ⁴⁾	Pretoria	1 221 037	1965	17 867	15
Tansania	Daressalam	939 701	1965	10 515	11
Togo	Lome	56 600	1965	1 638	29
Tschad	Fort-Lamy	1 284 000	1965	3 307	3
Tunesien	Tunis	164 150	1965	4 675	28
Uganda	Entebbe	236 036	1965	7 551	32
Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	Kairo	1 000 000	1965	29 600	30
Zentralafrikanische Republik	Bangui	622 984	1965	1 352	2
Amerika⁵⁾		39 887 400	1965	457 000	11
Nord- u. Mittelamerika ⁶⁾		22 080 400	1965	292 000	13
Costa Rica	San José	50 700	1965	1 433	28
Dominikanische Republik	Santo Domingo	48 734	1965	3 619	74
El Salvador	San Salvador	21 393	1965	2 929	137
Guatemala	Guatemala	108 889	1965	4 438	41
Haiti	Port-au-Prince	27 750	1965	4 660	168
Honduras	Tegucigalpa	112 088	1965	2 284	20
Jamaika	Kingston	10 962	1965	1 773	162
Kanada	Ottawa	9 976 177	1965	19 604	2
Kuba	Havanna	114 524	1965	7 631	67
Mexiko	Mexiko	1 972 546	1965	42 689	22
Nicaragua	Managua	139 700	1965	1 655	12
Panama ⁶⁾	Panama	75 650	1965	1 246	16
Trinidad u. Tobago	Port of Spain	5 128	1965	975	190
Vereinigte Staaten ⁷⁾	Washington	9 363 353	1965	194 572	21
Südamerika		17 807 000	1965	165 000	9
Argentinien	Buenos Aires	2 776 656	1965	22 352	8
Bolivien	La Paz	1 098 581	1965	3 697	3
Brasilien	Brasilia	8 511 965	1965	81 301 ⁷⁾	10

*) Neuestes fortgeschriebenes oder geschätztes Ergebnis.

¹⁾ Letzte verfügbare Vermessungsergebnisse bzw. Schätzungen. — ²⁾ Nur afrikanische Bevölkerung. — ³⁾ Ehemals Basutoland. — ⁴⁾ Ohne Walfischbucht. — ⁵⁾ Einschl. US-Bundesstaat Hawaii. — ⁶⁾ Ohne Panamakanal-Zone. — ⁷⁾ Ohne Dschungelindianer.

1. Fläche und Bevölkerung der selbständigen Länder der Erde*)

Land	Hauptstadt bzw. Regierungssitz	Fläche ¹⁾ qkm	Jahr	Bevöl- kerung 1000	Einw. je qkm
Chile	Santiago de Chile	756 945	1965	8 567	11
Ecuador	Quito	283 561	1965	5 084 ²⁾	18
Guayana	Georgetown	214 969	1965	647	3
Kolumbien	Bogotá	1 138 338	1965	18 068	16
Paraguay	Asunción	406 752	1965	2 030	5
Peru	Lima	1 285 215	1965	11 650 ³⁾	9
Uruguay	Montevideo	186 926	1965	2 715	15
Venezuela	Caracas	912 050	1965	8 722 ²⁾	10
Asien³⁾		26 830 000	1965	1 794 000	67
Afghanistan	Kabul	647 497	1965	15 051	23
Bahrain	Manama	598	1965	185	309
Bhutan	Punakha	47 000	1965	770	16
Birma	Rangun	678 033	1965	24 732	36
Ceylon	Colombo	65 610	1965	11 232	171
China, Volksrepublik	Peking	9 561 000	1965	700 000	73
Indien ⁴⁾	Neu-Delhi	3 046 232	1965	483 000	159
Indonesien ⁵⁾	Djakarta	1 491 564	1965	104 500	70
Irak	Bagdad	448 742	1965	8 262	18
Iran	Teheran	1 648 000	1965	23 428	14
Israel	Jerusalem	20 700	1965	2 563	124
Japan	Tokio	369 661	1965	97 960	265
Jemen	San'a	195 000	1965	5 000	26
Jordanien	Amman	97 740	1965	1 976	20
Kambodscha	Pnom-Penh	181 035	1965	6 300	35
Katar	Doha	22 014	1965	70	3
Korea, Nord-	Pjöngjang	120 538	1965	12 100	100
Korea, Süd-	Seoul	98 431	1965	28 353	288
Kuwait	Kuwait	16 000	1965	475	30
Laos	Vientiane	236 800	1965	2 000	8
Libanon	Beirut	10 400	1965	2 400 ⁶⁾	231
Malaysia	Kuala Lumpur	332 632	1965	9 407	28
Malediven	Male	298	1965	98	329
Maskat und Oman	Maskat	212 379	1965	565	3
Mongolei	Ulan Bator	1 535 000	1965	1 075	1
Nepal	Katmandu	140 797	1965	10 100	72
Pakistan ⁷⁾	Rawalpindi	946 716	1965	102 876	109
Philippinen	Quezon City	300 000	1965	32 345	108
Saudi-Arabien	Er-Riad	2 253 300	1965	6 750	3
Sikkim	Gangtok	7 107	1965	176	25
Singapur	Singapur	581	1965	1 865	3 210
Syrien	Damaskus	185 180	1965	5 560	30
Taiwan (Formosa)	Taipeh	35 961	1965	12 429	346
Thailand	Bangkok	514 000	1965	30 561	59
Vietnam, Nord-	Hanoi	158 750	1965	19 000	120
Vietnam, Süd-	Saigon-Cholon	170 806	1965	16 124	94
Zypern	Nikosia	9 251	1965	594	64
Australien und Ozeanien		8 510 000	1965	17 500	2
Australien	Canberra	7 686 810	1965	11 360 ⁸⁾	1
Neuseeland	Wellington	268 676 ⁹⁾	1965	2 640	10
Westsamoa	Apia	2 842	1965	130	46

*) Neuestes fortgeschriebenes oder geschätztes Ergebnis.

¹⁾ Letzte verfügbare Vermessungsergebnisse bzw. Schätzungen. — ²⁾ Ohne Dschungelindianer. —³⁾ Ohne Sowjetunion und Türkei. — ⁴⁾ Ohne Dschammu-Kaschmir. Einschl. Damão, Diu, Gôa (früher Portugies.-Indien). — ⁵⁾ Ohne Westirien. — ⁶⁾ Nur Libanesen. — ⁷⁾ Ohne Dschammu-Kaschmir sowie ohne Baltistan, Gilgit, Junagadh, Manavadar und Gwadar. — ⁸⁾ Ohne reinblütige Eingeborene. —⁹⁾ Nur Landfläche.

2. Bevölkerungsbewegung

Land	Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Totgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)		Überschuß der Geborenen + auf 1000 Einw.
					insgesamt	im 1. Lebensjahr	
Europäische Länder							
Bundesrep. Deutschl.	1965	8,3	17,7	12,2	11,5	23,8	6,2
SBZ Deutschlands ¹⁾ ..	1965	7,6	16,5	13,1	13,4	24,5	3,0
Belgien	1965	7,0	16,4	15,1 ²⁾	12,1	24,1	4,3
Dänemark	1965	8,8	18,0	11,5 ³⁾	10,1	18,7 ²⁾	7,9
Frankreich	1965	7,1	17,7	15,8 ²⁾	11,1	22,0	6,6
Großbritannien	1965	7,7	18,4	16,6 ²⁾⁴⁾	11,5	19,6	6,9
Italien	1965	7,7	19,2	21,0 ²⁾	10,0	35,6	9,2
Niederlande	1965	8,8	19,9	13,6 ²⁾	8,0	14,4	11,9
Norwegen	1965	6,8	17,5	12,7 ²⁾	9,1	16,8 ²⁾	8,4
Österreich	1965	7,8	17,9	12,6 ²⁾	13,0	28,8	4,9
Polen ⁵⁾	1965	6,4	17,3	11,3 ²⁾	7,4	41,7	9,9
Schweden	1965	7,8	15,9	11,3 ²⁾	10,1	12,4	5,8
Schweiz	1965	7,6	18,7	11,3 ²⁾	9,3	19,0 ²⁾	9,4
Sowjetunion ⁶⁾	1964	8,5	19,7	...	7,0	30,0	12,7
Außereurop. Länder							
Argentinien	1964	6,5	21,8	24,1 ¹⁾	8,1	60,0	13,7
Australien ⁶⁾	1964	7,7	20,6	12,6 ²⁾	9,0	19,1	11,6
Japan	1965	9,7	18,6	27,0 ²⁾	7,1	18,5	11,5
Kanada	1965	7,3	21,4	12,2 ²⁾	7,5	24,7 ²⁾	13,9
Vereinigte Staaten ...	1965	9,2	19,4	12,8 ²⁾	9,4	24,7	10,0

¹⁾ Und Sowjetsektor von Berlin. — ²⁾ 1964. — ³⁾ 1963. — ⁴⁾ Nur England u. Wales. — ⁵⁾ Einschl. „Deutsche Ostgebiete“. — ⁶⁾ Ohne reinblütige Eingeborene.

3. Im Gesundheitswesen tätige Personen und Krankenhausbetten

Land	Jahr	Ärzte		Zahnärzte	Apotheker	Heb- ammen u. Kranken- schwestern	Betten ¹⁾ auf 10000 Einw.
		ins- gesamt	Einw. je Arzt				
Europäische Länder							
Bundesrep. Deutschl.	1964	84 203	696	32 047	17 201	131 727	106
SBZ Deutschlands ²⁾ ..	1965	19 528	872	6 207	2 638	...	121
Belgien	1963	13 236	700	1 080	5 844	3 861 ³⁾	80 ⁴⁾
Dänemark	1963	6 185	760	2 681	1 700	19 132	92 ⁵⁾
Frankreich	1963	55 000	870	16 838	19 780	99 863	88 ⁶⁾
Griechenland	1962	10 723	790	3 261	2 500	5 040	59 ⁷⁾
Großbritannien	1963	63 715	842	14 851 ⁸⁾	26 800 ⁹⁾	149 812	90
Italien	1961	81 200	610	—	30 500	54 000	92
Niederlande	1963	13 636	880	2 722	1 100	15 787	76 ⁵⁾
Österreich	1963	11 438	629	1 471	2 264	13 611	107
Polen ⁹⁾	1963	35 234	870	10 611	9 132	59 348	74
Schweden	1963	7 940	960	5 600	2 470	40 440	141
Schweiz	1963	7 618	760	2 274	1 510	16 588	126 ⁴⁾
Sowjetunion ⁹⁾ ..	1964	490 300	467	41 800	...	820 400	93
Außereurop. Länder							
Argentinien	1962	31 831	670	11 584	...	35 206	60
Australien	1963	14 884	730	4 313	9 853	...	115 ⁵⁾
Indien	1962	77 780	5 800	1 426	58 172	85 582	...
Japan	1962	102 906	920	33 182	62 645	168 789	97
Kanada	1962/63	21 000	890	6 103	8 322	50 730 ¹⁰⁾	106
Vereinigte Staaten ...	1963	272 502	690	105 549	117 400	550 000 ¹⁰⁾	90

¹⁾ In Krankenhäusern und krankenhausähnlichen Einrichtungen (ohne Leprastationen, Alters- und Pflegeheime usw.). — ²⁾ Und Sowjetsektor von Berlin. — ³⁾ Nur Hebammen. — ⁴⁾ 1960. — ⁵⁾ 1962. — ⁶⁾ 1959/62. — ⁷⁾ 1963. — ⁸⁾ Ohne Nordirland. — ⁹⁾ Einschl. „Deutsche Ostgebiete“. — ¹⁰⁾ Nur Krankenschwestern.

4. Schüler bzw. Studierende und Lehrpersonen*)

Land	Erhebungs-jahr	Allgemeinbildende Schulen ¹⁾		Berufsbildende Schulen ²⁾		Hochschulen ³⁾	
		Schüler	Lehr-personen ⁴⁾	Schüler	Lehr-personen ⁴⁾	Studie-rende	Lehr-personen ⁴⁾
		1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl
Europäische Länder							
Bundesrep. Deutschl.	1965	7 287	242 553 ⁵⁾	2 075	39 241 ⁵⁾	381 ⁶⁾	.
SBZ Deutschlands ⁷⁾	1963	2 279	107 458 ⁵⁾	487	.	82 ⁶⁾	.
Belgien	1963	1 252	72 147	557	36 119	69	.
Dänemark	1963	689	32 205	158	.	38	5 290
Frankreich	1963	7 886	.	693	.	410	.
Griechenland	1962	1 234	33 630	63	5 245	35	1 066
Großbritannien	1963	7 630	360 653	1 430	31 883 ⁵⁾	319	.
Italien	1963	6 370	367 598	643	52 364	242	23 392
Niederlande	1963	1 909	69 323	531	.	127	.
Österreich	1963	819	39 384	226	13 845	47	3 898
Polen ⁸⁾	1963	5 560	188 616	775	92 382	213 ⁹⁾	21 817
Schweden	1963	1 015	76 608	205	.	50	2 296
Schweiz	1963	718	.	169	.	35	1 714 ¹⁰⁾
Sowjetunion ⁸⁾	1963	40 262	1 581 000	2 983 ⁴⁾	.	3 261	.
Außereurop. Länder							
Argentinien	1963	3 154	154 997	365	49 305	217	13 590
Australien	1963	2 303	90 789	117	.	116	5 380
Indien	1962	52 670	.	460	.	1 270	.
Japan	1963	19 718	.	1 603	.	917	90 821
Kanada	1963	4 597 ¹¹⁾	189 348 ⁵⁾¹¹⁾	.	.	256	24 809
Vereinigte Staaten	1963	44 512 ¹¹⁾	1 801 592 ¹¹⁾	.	.	4 234	355 542

*) Ohne lehrerbildende Anstalten bzw. Päd. Hochschulen.

¹⁾ Grund- bzw. Volksschulen, Real(Mittel-)schulen, Gymnasien (Höhere Schulen). — ²⁾ Vollzeitschulen; teilweise auch Berufsschulen. — ³⁾ Teilweise einschl. höhere Fachschulen. — ⁴⁾ Hauptberufliche und nebenberufliche. — ⁵⁾ Hauptberufliche. — ⁶⁾ Einschl. lehrerbildende Anstalten bzw. Päd. Hochschulen. — ⁷⁾ Und Sowjetsektor von Berlin. — ⁸⁾ Einschl. „Deutsche Ostgebiete“. — ⁹⁾ Einschl. Fernunterricht. — ¹⁰⁾ Nur an Universitäten. — ¹¹⁾ Einschl. berufsbildende Schulen.

5. Bevölkerung nach Erwerbstätigkeit

Land	Jahr	Erwerbspersonen			Von der Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
					waren Erwerbspersonen		
1 000					%		
Europäische Länder							
Bundesrep. Deutschl. ¹⁾	1965	27 157	17 298	9 859	46	62	32
SBZ Deutschlands ²⁾ ..	1965	8 072 ³⁾	4 315 ³⁾	3 757 ³⁾	47	55	41
Belgien	1964	3 726	2 576	1 150	40	56	24
Dänemark	1964	2 282	1 481	801	48	63	34
Frankreich	1965	20 062	13 669	6 393	41	58	26
Großbritannien	1964	25 780	16 987	8 793	48	64	32
Italien	1964	20 130	14 489	5 641	39	57	21
Niederlande	1964	4 482	3 447	1 035	37	57	17
Norwegen	1964	1 531	1 073	458	41	58	25
Schweden	1964	3 779	2 394	1 385	49	63	36
Außereurop. Länder							
Argentinien	1960	7 599	5 884	1 715	38	59	17
Australien	1961	4 225	3 166	1 059	40	60	20
Indien	1961	188 676	129 171	59 505	43	57	28
Japan	1964	47 860	28 590	19 270	49	60	39
Kanada	1964	7 052	5 078	1 974	37	52	21
Vereinigte Staaten	1964	76 971	51 118	25 854	40	54	26

¹⁾ Ergebnis des Mikrozensus, Mai 1965. — ²⁾ Und Sowjetsektor von Berlin. — ³⁾ Nur Berufs (Erwerbs-) tätige.

6. Bodennutzung

1 000 ha

Land	Jahr	Landwirtschaftl. Nutzfläche		Land	Jahr	Landwirtschaftl. Nutzfläche	
		insgesamt	dar. Ackerland ¹⁾			insgesamt	dar. Ackerland ¹⁾
Europ. Länder				Schweden	1964	3 829	3 304
Bundesrep. Deutschl. .	1966	14 029	8 227	Schweiz	1964	2 165	422
SBZ Deutschlands ²⁾ ..	1965	6 376	4 942 ³⁾	Sowjetunion ⁴⁾	1963	599 975 ⁵⁾	230 286
Belgien	1964	1 671	939	Außereurop. Länder			
Dänemark	1964	3 068	2 740	Argentinien	1960	143 856	25 499
Frankreich	1964	34 109	20 828	Australien	1963	479 346	33 214 ⁶⁾
Griechenland	1964	8 991	3 848	Brasilien	1957	126 728	19 095
Großbritannien	1964	19 664	7 439	China, Volksrepublik .	1954	287 350	109 354
Italien	1964	20 462	15 374	Indien ⁷⁾	1962	176 885	162 883
Niederlande	1964	2 268	977	Japan	1964	6 990 ⁸⁾	6 042
Österreich	1964	3 984	1 724	Kanada	1961	62 848	41 845
Polen ⁴⁾	1964	20 130	15 942	Vereinigte Staaten	1961	439 941	184 940

¹⁾ Einschl. Dauerkulturen. — ²⁾ Und Sowjetsektor von Berlin. — ³⁾ Einschl. 12 814 ha Wechselnutzung. — ⁴⁾ Einschl. „Deutsche Ostgebiete“. — ⁵⁾ 1956. — ⁶⁾ Einschl. 17,8 Mill. ha kultivierte Weiden. — ⁷⁾ Einschl. Kaschmir. — ⁸⁾ 1960.

7. Erntemengen wichtiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse 1965/66

1 000 t

Land	Roggen	Weizen	Gerste	Hafer	Mais	Reis	Kartoffeln
Europäische Länder							
Bundesrepublik Deutschland ...	2 825	4 348 ²⁾	3 364	2 052	96	·	18 095
SBZ Deutschlands ¹⁾	1 910	1 802	1 656	758	·	·	12 857
Belgien	98	885 ²⁾	531	299	2 ³⁾	·	1 434
Dänemark	265	557	4 125	792	·	·	937
Frankreich	385	14 349	7 288	2 293	3 397	100	11 815
Griechenland	19	1 989	412	177	309	107	586
Großbritannien	21	4 173	8 190	1 206	·	·	7 578
Italien	83	9 777	285	527	3 317	480	3 548
Niederlande	250	691	370	359	·	·	3 429
Österreich	316	661	563	280	187	·	2 539
Polen ⁴⁾	8 100	3 420	1 459	2 512	18 ³⁾	·	43 299
Schweden	166	1 038	1 437	1 340	·	·	1 542
Schweiz	61	360 ²⁾	93	31	19 ³⁾	·	959 ³⁾
Sowjetunion ⁴⁾	16 100 ⁵⁾	59 600	28 500 ³⁾	6 100	19 700 ³⁾	570	87 976
Außereuropäische Länder							
Argentinien	245	5 640	490	480	7 060	174	1 481
Australien	14 ³⁾	6 804	914	1 271 ³⁾	173 ³⁾	153 ³⁾	579
Brasilien	17 ³⁾	643 ³⁾	29 ³⁾	19 ³⁾	11 500	7 580 ³⁾	1 246
China, Volksrepublik	·	15 910 ³⁾	·	·	16 849 ³⁾	·	·
Indien	·	12 078	2 478	·	4 632	45 921	3 452 ³⁾
Japan	9	1 244	1 234	137	75	16 116	4 056
Kanada	424	17 661	4 671	6 399	1 531	·	2 047
Vereinigte Staaten	845	36 108	8 968	13 923	105 950	3 490	13 105

¹⁾ Und Sowjetsektor von Berlin. — ²⁾ Einschl. Spelz. — ³⁾ Letztes verfügbares Ergebnis. — ⁴⁾ Einschl. „Deutsche Ostgebiete“. — ⁵⁾ Winterroggen.

8. Viehbestand 1964/65

1000

Land	Monat bzw. Jahr der Zählung	Rinder	Schweine	Schafe
Europäische Länder				
Bundesrepublik Deutschland	3. Dez.	13 680	17 723	797
SBZ Deutschlands ¹⁾	Dez.	4 762	8 878	1 963
Belgien	15. Mai	2 731	1 833 ²⁾	159
Dänemark	Juli	3 354	8 590	90
Frankreich	Okt.	20 041	9 087	8 821
Griechenland	Dez.	1 073	601	8 874
Großbritannien ³⁾	Juni	11 943	7 979	29 911
Italien	Jan.	9 210	5 120	7 700
Niederlande	Mai	3 751 ³⁾	3 727 ³⁾	484
Österreich	Dez.	2 350	3 132	147
Polen ⁴⁾	Juni	9 947	13 779	3 061
Schweden	Juni	2 297	1 901 ⁵⁾	224
Schweiz	April	1 773	1 672	249
Sowjetunion ⁴⁾	Jan.	87 100	52 800	125 231
Außereuropäische Länder				
Argentinien	Juni	43 000	3 500	46 158 ²⁾
Australien	31. März	18 777	1 661	170 621
Brasilien	31. Dez.	84 035	58 985	86
Indien	1960/61	175 557	5 176	40 223
Japan ³⁾	1. Feb.	3 450	4 200	207
Kanada ³⁾	1. Dez.	11 908	5 577	852
Vereinigte Staaten ³⁾	1. Jan.	107 184	53 052	26 590

¹⁾ Und Sowjetsektor von Berlin. — ²⁾ Letztes verfügbares Ergebnis. — ³⁾ In landwirtschaftlichen Betrieben. — ⁴⁾ Einschl. „Deutsche Ostgebiete“. — ⁵⁾ April.

9. Index der industriellen Produktion*)

umbasiert auf 1962 = 100

Land	Gesamte Industrie ohne Baugewerbe		Investitionsgüter- industrien		Chemische Industrie	
	1964	1965	1964	1965	1964	1965
Europäische Länder						
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	113	119	110	118	125	139
Belgien	115	119	121	131	115	122
Finnland	111	118	100	108	139	149
Frankreich	112	115	111	115	120	131
Griechenland	119	128	111	111	117	122
Großbritannien	111	115	111	116	117	122
Italien	110	115	101	100	123	130
Niederlande	115	122	110	115	117	122
Norwegen	113	121	111	123	127	139
Österreich	112	117	108	113	121 ³⁾	131 ²⁾
Portugal	110	112	123	126	119	108
Schweden	117	126	113	124	117	127
Schweiz ²⁾	110	114	111	111	125	127
Außereuropäische Länder						
Chile ³⁾	112	117	111	111	99	98
Indien	116	123	132	149	121	128
Japan	129	135	134	137	138	160
Kanada	117	126	122	139	119	131
Vereinigte Staaten	112	121	112	126	117	127

*) Der Index umfaßt grundsätzlich Bergbau, verarbeitende Industrie und Energieversorgungsbetriebe, jedoch nicht das Baugewerbe.

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin. — ²⁾ Einschl. gummi- und asbestverarbeitende Industrie. — ³⁾ Ohne Bergbau. — ⁴⁾ Ohne Energieversorgungsbetriebe.

10. Produktion ausgewählter

Lfd. Nr.	Land	Stein-	Braun- ¹⁾	Zechen- und Hütten- koks	Benzin ²⁾	Diesel- öle	Heiz-
		kohle					
1000 t							
Europäische Länder							
1	Bundesrepublik Deutschland	135 077	103 641	43 294	9 785	6 910	38 276
2	SBZ Deutschlands ³⁾	2 212	251 301	3 209	1 604	2 258	—
3	Belgien	19 778	—	7 334	2 207	2 694	7 416
4	Dänemark	—	—	—	—	—	—
5	Frankreich	51 355	2 688	13 377	9 652	5 983	31 238
6	Griechenland	—	5 004	—	—	—	—
7	Großbritannien	190 528	—	17 300	9 583	13 638	26 287
8	Italien	389	1 020	5 740	10 266	12 303	36 684
9	Jugoslawien	1 192	28 788	1 267	546	890	1 148
10	Niederlande	11 466	—	4 285	—	—	—
11	Norwegen	434	—	—	—	—	—
12	Österreich	59	5 450	1 550	644	850	1 820
13	Polen ¹⁰⁾	118 836	22 626	—	708	—	—
14	Schweden	58	—	—	—	—	—
15	Schweiz	—	—	—	—	—	—
16	Sowjetunion ¹⁰⁾	426 000	152 000	—	—	—	—
17	Spanien	13 180	2 860	2 870	1 674	2 790	6 908
Außereuropäische Länder							
18	Japan	49 534	573	19 447 ¹¹⁾	8 072	5 302	42 442
19	Kanada	8 642	1 872	3 963 ¹¹⁾	15 945	13 640	—
20	Vereinigte Staaten	475 303	2 616	60 297	200 610	105 860	40 560

Lfd. Nr.	Land	Alumi- nium ¹²⁾	Schwe- felsäure (ber. auf H ₂ SO ₄)	Ätz- natron	Stick- stoff- düng- mittel ¹³⁾	Cal- cium- carbid	Zell- wolle
		1 000 t			1 000 t N	1 000 t	
Europäische Länder							
1	Bundesrepublik Deutschland	238	3 751	1 178	1 289	1 039	213
2	SBZ Deutschlands ³⁾	50	989	364	334	1 193	113
3	Belgien	—	1 488	—	346	220	23
4	Dänemark	—	—	—	25	—	—
5	Frankreich	341	2 916	671	1 072	602	74
6	Griechenland	—	90	—	47	—	0
7	Großbritannien	36	3 290	—	595	310	138
8	Italien	124	2 964	689	837	350	101
9	Jugoslawien	41	436	89	87	105	18
10	Niederlande	—	1 092	—	527	50	19
11	Norwegen	276	110	68	319	152	24
12	Österreich	79	220	—	185	45	60
13	Polen ¹⁰⁾	47	1 062	223	359	460	53
14	Schweden	30	—	—	71	100	29
15	Schweiz	67	170	—	30	35	10
16	Sowjetunion ¹⁰⁾	1 050	8 520	1 308	2 099	500	166
17	Spanien	53	1 728	163	218	163	36
Außereuropäische Länder							
18	Japan	294	5 655	1 344	1 393	1 622	365
19	Kanada	763	1 968	—	—	120	25
20	Vereinigte Staaten	2 499	22 536	6 096	4 434	996	319

^{*)} Die Vergleichbarkeit der Angaben wird z. T. durch Unterschiede der Abgrenzung des Produktionswerkes, Industrie, Handwerk) und der Mindestgröße der erfaßten Betriebe beeinträchtigt. Für die hier

¹⁾ Einschl. Pechkohle. — ²⁾ Ohne Spezial- und Testbenzin. — ³⁾ Wenn nicht anders vermerkt, gesamte kundärerzeugung der Raffinerien. — ⁴⁾ Hüttenproduktion ohne Umschmelzerzeugung. — ⁵⁾ Rohzink Ostgebiete¹⁰⁾. — ¹¹⁾ Einschl. Gaskoks. — ¹²⁾ Primärerzeugung. — ¹³⁾ Düngjahr 1964/65, das am 30. 6 industrielle Stromerzeugungsanlagen. — ¹⁷⁾ Einschl. Montage.

Erzeugnisse 1965*)

Schwefel- kies (eff.)	Zement	Eisenerz (Fe- Inhalt)	Roh- eisen ²⁾	Roh- stahl ⁴⁾	Raffi- nade- kupfer ³⁾	Raffi- nade- blei ³⁾	Zink ⁶⁾	Bauxit	Lfd. Nr.
1 000 t									
439	34 133	2 929	26 990	36 821	357	227	155 ⁷⁾	—	1
128	6 084	495	2 338	3 890	40	25	10	—	2
—	5 094	31	8 436	9 161	309	101	238	—	3
—	2 004	—	78	412	—	11	—	—	4
135	22 255	19 237	15 766	19 602	41	128	192	2 652	5
—	3 216	138	—	210	—	5	—	1 260	6
—	16 968	4 307	17 741	27 438	256	127	107	—	7
1 402	20 234	403	5 501	12 681	13	53	81	244	8
407	3 102	1 202	1 115 ⁹⁾	1 769	56	102	46	1 574	9
—	2 973	—	2 364 ⁹⁾	3 140	—	16	40	—	10
709	1 544	1 507	1 080	686	15	2	52	—	11
—	4 035	1 096	2 200	3 221	18	12	13	—	12
—	9 528	973	5 360	9 050	37	41	190	—	13
—	3 719	17 691	2 287	4 725	51	55	—	—	14
—	4 044	45	30 ⁹⁾	273	—	—	—	—	15
—	72 400	89 320	42 972	91 000	820	440	475	4 300	16
2 550	9 600	2 712	2 328 ⁹⁾	3 515	59	54	53	6	17
4 309	32 688	1 358	27 505	41 177	366	109	367	—	18
—	7 665	19 085	6 409 ⁹⁾	9 086	394	169	325	—	19
—	62 400	48 856	80 611	119 262	1 957	526	978	1 682	20

Reyon	Papier und Pappe		Per- sonen ⁽¹⁴⁾	Last ⁽¹⁵⁾	Handels- schiffe (Stapel- läufe)	Baum- woll- garne (teilweise einschl. Mischgarne)	Woll- garne (teilweise einschl. Mischgarne)	Elektri- zitäts- erzeu- gung ⁽¹⁶⁾	Lfd. Nr.
	ins- gesamt	Zeitungs- druck- papier							
			kraftwagen						
1 000 t			1 000 St		1 000 BRT	1 000 t		Mrd. kWh	
79	4 222	217	2 734	237	1 030,2	317	113	172	1
30	934	94	103	15	·	79	31	54	2
15	516	88	·	·	66,5	85	65	20	3
—	204	—	·	·	252,2	·	·	7	4
55	3 166	446	1 322	248	482,3	256	130	101	5
3	·	—	—	—	6,4	33	12	4	6
98	4 573	780	1 722	455	1 087,0	220	250	183	7
86	2 207	403	1 134	72	436,4	201	197	79	8
5	394	46	36	10	257,6	86	32	15	9
39	957	164	60 ⁽¹⁷⁾	12 ⁽¹⁷⁾	229,2	70	29	24	10
1	1 000	309	—	—	409,6	5	6	49	11
8	722	130	2	4	—	24	13	22	12
27	·	78	26	30	318,6	187	66	44	13
8	3 121	679	·	·	1 244,1	19	11	49	14
14	610	120	·	·	—	38	·	24	15
169	·	·	202	769	·	·	·	507	16
20	603	89	159 ⁽¹⁷⁾	65 ⁽¹⁷⁾	289,5	115	33	32	17
134	7 299	1 177	696	1 179	534,0	549	155	188	18
27	9 350	7 002	711	145	·	838	·	143	19
375	37 562	1 977	9 302	1 753	268,0	1 907	354	1 159	20

begriffes (Gesamt- oder zum Absatz bestimmte Produktion), des Erhebungsbereiches (produz. Ge-
brachten Erzeugnisse wird in der Regel die Gesamtproduktion erfaßt.
Roheisenerzeugung und Hochofenferrolegierungen. — ⁴⁾ Ohne Schweißstahl. — ⁵⁾ Primär- und Se-
erzeugung der Hütten. — ⁶⁾ Und Sowjetsektor von Berlin. — ⁷⁾ Nur Roheisen. — ⁹⁾ Einschl. „Deutsche
endet. — ¹⁴⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. — ¹⁵⁾ Einschl. Omnibusse. — ¹⁶⁾ Öffentliche Werke und

11. Außenhandel

Vorbemerkung: Die Angaben beziehen sich auf den Spezialhandel mit Ausnahme von Dänemark, Großbritannien, Norwegen, Schweden, Irland, Australien, Hongkong, Indien, Japan, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Südafrika und Venezuela, bei denen der Generalhandel nachgewiesen wird. Alle Ergebnisse umfassen das Kalenderjahr und wurden aus der Landeswährung zum jeweiligen DM-Kurs umgerechnet. Die Angaben der Länder, die ihre Einfuhr nicht „cif“ bewerten (vgl. Fußnote 5), wurden durch cif-Zuschläge ergänzt.

Mill. DM

Land	Einfuhr			Ausfuhr		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
Europäische Länder						
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	52 277	58 839	70 448	58 310	64 920	71 651
Belgien-Luxemburg	20 448	23 690	25 494	19 357	22 359	25 527
Frankreich	34 919	40 282	41 368	32 340	35 979	40 213
Italien	30 359	29 010	29 389	20 221	23 834	28 752
Niederlande	23 869	28 220	29 857	19 847	23 232	25 573
EWG	161 873	180 041	196 555	150 074	170 325	191 716
Dänemark ²⁾	8 481	10 419	11 245	7 285	8 049	8 753
Großbritannien ²⁾	53 903	63 796	64 551	45 710	49 410	52 907
Norwegen	7 287	7 935	8 841	4 292	5 163	5 773
Österreich	6 701	7 451	8 402	5 304	5 784	6 400
Portugal	2 625	3 044	3 694	1 673	2 061	2 306
Schweden	13 564	15 414	17 505	12 804	14 694	15 884
Schweiz	13 021	14 465	14 827	9 719	10 668	11 971
EFTA	105 582	122 524	129 065	86 786	95 830	103 995
Griechenland	3 217	3 540	4 535	1 160	1 234	1 311
Irland ²⁾	3 432	3 896	4 162	2 143	2 435	2 442
Island	439	524	549	376	444	517
Spanien ²⁾	7 821	9 036	12 092	2 942	3 818	3 778
Türkei	2 763	2 168	2 308	1 472	1 643	1 836
OECD ⁴⁾	412 048	464 037	507 461	384 696	438 173	480 406
Außereuropäische Länder						
Argentinien	3 923	4 309	4 794	5 460	5 641	5 971
Australien ⁵⁾	11 105	13 252	14 855	11 144	12 269	12 055
Brasilien ²⁾	5 947	5 012	4 384	5 626	5 732	6 384
Chile	2 550	2 435	2 414	2 168	2 503	2 751
Hongkong ²⁾	5 188	5 985	6 275	2 682	3 099	3 519
Indien ²⁾	9 860	10 661	11 283	6 482	6 920	6 673
Japan	26 945	31 750	32 676	21 685	26 692	33 807
Kanada ²⁾ ⁶⁾	26 413	30 160	34 392	26 371	31 407	32 991
Malaysia ⁷⁾	6 592	5 596	6 001	5 763	5 010	5 595
Mexiko	4 959	5 972	6 238	3 949	4 090	4 443
Neuseeland ²⁾	3 619	3 816	4 209	3 585	4 247	3 979
Südafrika ²⁾ ⁶⁾	7 483	9 808	11 112	5 268	5 496	5 591
Venezuela ²⁾	3 895	5 036	5 344	10 515	10 968	11 132
Vereinigte Staaten ²⁾	73 563	80 399	91 127	91 687	104 344	108 013

¹⁾ Der Warenverkehr mit der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetsektor von Berlin ist in diesen Zahlen nicht enthalten. — ²⁾ Ausfuhr heimischer Waren. — ³⁾ Die Spanische Halbinsel einschl. Balearen, Kanarische Inseln, Ceuta und Melilla. — ⁴⁾ Einschl. Vereinigte Staaten, Kanada und Japan. — ⁵⁾ Gesamteinfuhr: fob-Wert und cif-Zuschlag. — ⁶⁾ Ausfuhr einschl. Fracht und Versicherung bis zur Grenze. — ⁷⁾ Ohne Sabah und Sarawak.

12. Eisenbahnen, Kraftfahrzeuge und Handelsschiffe

Land	Einsatzbestand an		Bestand an			
	Personen- wagen ¹⁾	Güter- wagen ²⁾	Personen- kraftwagen		Lastkraft- wagen	Handels- schiffen ³⁾
			1965			
			1000	auf 1000 Einw.	1000	1000 BRT
Europäische Länder						
Bundesrepublik Deutschland	25 467	304 449	9 267	157	856	5 279
SBZ Deutschlands ⁴⁾			581	34	133	591
Belgien	4 026	59 889	1 158 ⁵⁾	125	219 ⁶⁾	832
Dänemark	1 824	12 992	675	144	227	2 562
Frankreich	21 416	320 184	8 800	182	2 170	5 198
Griechenland	401	5 908	89	10	59	7 137
Großbritannien	49 865	629 353	8 451 ⁴⁾	156	1 620 ⁴⁾	21 530
Italien	11 815	116 301	4 632	89	880	5 701
Niederlande	2 182	20 925	1 059 ⁵⁾	87	203 ⁶⁾	4 891
Österreich	4 643	40 861	702	98	92	
Polen ⁷⁾			211	7	165	1 040
Schweden	4 116	53 336	1 666	218	134	4 290
Schweiz	4 114	36 460	839 ⁵⁾	139	80 ⁶⁾	180
Sowjetunion ⁷⁾	926	4	3 400	8 238
Außereuropäische Länder						
Australien .....	.	.	2 700	243	954	727
Brasilien .....	.	.	986	12	721	1 253
Indien .....	.	.	350	1	241	1 523
Japan	21 642	135 709	1 672	17	4 017	11 971
Kanada	3 000	175 291	5 120	266	1 310	1 830
Vereiniäte Staaten	33 873	1 685 680	68 452	356	13 416	21 527

¹⁾ Einschl. Packwagen, Triebwagen und bahneigene Postwagen. — ²⁾ Ohne Dienstgüterwagen. —
³⁾ Nur Schiffe mit eigenem Antrieb und über 100 BRT, einschl. Segelschiffe mit Hilfsantrieb. Stand:
30. 6. 1965. — ⁴⁾ Und Sowjetsektor von Berlin. — ⁵⁾ 1. 8. 1964. — ⁶⁾ 30. 9. 1964. — ⁷⁾ Einschl. „Deut-
sche Ostgebiete“.

13. Bargeldumlauf, Bankeinlagen, Gold- und Devisenbestände*)

Land	Einheit	Bargeldumlauf		Bankeinlagen ¹⁾		Gold- und Devisenbestände	
						1964	1965
		1964	1965	1964	1965	Mill. US-\$	
Europäische Länder							
Bundesrepublik Deutschland .	Mrd. DM	28	30	40	43	6 970	6 353
SBZ Deutschlands ²⁾	Mrd. MDN	5	5				
Belgien	Mrd. bfr	157 ³⁾	167 ³⁾	141	154	1 991	1 995
Frankreich	Mrd. FF	62	66	100	111	5 105	5 459
Großbritannien	Mrd. £	2	3	9	10	2 315	2 755
Italien	Mrd. Lit	3 846	4 189	8 569	10 097	3 678	3 868
Niederlande	Mrd. hfl	7	8	8	9	2 084	2 058
Schweden	Mrd. skr	9	9	8	9	877	829
Schweiz	Mrd. sfr	10	11	18	19	3 123	3 248
Außereuropäische Länder							
Australien	Mill. \$ A	866	828	3 124	3 080	1 847	1 440
Brasilien	Mrd. Cr \$	1 156	1 730	4 035	7 374	368	688
Japan	Mrd. Yen	1 962	2 263	7 450	8 192	1 799	1 897
Kanada	Mrd. kan \$	2	2	6	7	2 684	2 674
Vereinigte Staaten	Mrd. US-\$	35	37	129	134	15 903	14 846

*) Stand am Jahresende bei den Zentralnotenbanken.

¹⁾ Scheck- bzw. Sichteinlagen. — ²⁾ Und Sowjetsektor von Berlin. — ³⁾ Einschl. Luxemburg.

14. Haushaltsausgaben und -einnahmen, Schuldenstand*)

Land	Haus- halts- jahr	Wäh- rungs- einheiten	Ausgaben		Einnahmen		Schulden- stand ins- gesamt
			ins- gesamt	dar. Zinsen f. öffentl. Schuld	ins- gesamt	dar. Ein- kommen- u. Vermög- steuern	
Europäische Länder							
Bundesrep. Deutschl.	1965	Mill. DM	66 410	1 380	64 470	17 750	41 217 ¹⁾
Belgien	1965	Mill. bfr	175 017	18 568	163 446	56 619	462 124 ²⁾
Frankreich	1964	Mill. FF	93 170	3 530	93 196	27 706	88 969
Großbritannien	1964	Mill. £	9 354	967	9 400	3 837	29 848 ³⁾
Italien	1965 ⁴⁾	Mrd. Lit	6 691	308	6 200	1 609	6 435
Niederlande	1966	Mill. hfl	17 334	880	16 341	10 175	21 150 ⁵⁾
Österreich	1965	Mill. S	68 969	1 531	68 896	24 305	27 916
Schweden	1966 ⁶⁾	Mill. skr	29 083	925	28 574	11 488	19 252 ⁵⁾
Schweiz	1965	Mill. sfr	4 837	207	4 866	1 078	5 175 ⁷⁾
Türkei	1965	Mill. TL	14 421	—	14 021	3 420	21 723
Außereurop. Länder							
Argentinien	1965 ⁸⁾	Mill. arg\$	387 022	22 053	288 584	51 108	274 329 ⁹⁾
Australien	1965 ⁴⁾	Mill. \$A	3 863	41	4 058	2 341	10 224
Brasilien	1965	Mrd. Cr\$	3 775	12	3 000	...	2 435
Indien	1966 ⁷⁾	Mill. rR	38 528	3 442	17 448	2 457	107 076
Japan	1966 ⁷⁾	Mrd. Yen	4 513	25	4 703	2 025	494 ³⁾
Kanada	1966	Mill. kan\$	8 275	1 074	8 274	4 221	26 574 ³⁾
Vereinigte Staaten ¹⁾	1966	Mill. US-\$	127 398	8 813	123 490	97 731	317 900 ³⁾

*) Staaten (Zentrale Gebietskörperschaften). — Ordentlicher Haushalt. Wenn nicht anders vermerkt, Haushaltsvoranschläge.

¹⁾ Außerdem 2 324 Mill DM schwebende Schulden. — ²⁾ 1964. — ³⁾ 1963. — ⁴⁾ Juli bis Juni. — ⁵⁾ 1965. — ⁶⁾ November bis Oktober. — ⁷⁾ April bis März.

15. Indices der Großhandelspreise und Preisindices für die Lebenshaltung
1962 = 100

Land	Indices der Großhandelspreise ¹⁾					Preisindices für die Lebenshaltung				
	1961	1962	1963	1964	1965	1961	1962	1963	1964	1965
Europäische Länder										
Bundesrep. Deutschland	99	100	101	102	104	97	100	103	105	109
Belgien	99	100	103	107	108	99	100	102	106	111
Dänemark	98	100	103	106	109	93	100	105	109	117
Frankreich	97	100	104	105	107	95	100	105	108	111
Griechenland	101	100	105	109	114	100	100	103	104	107
Großbritannien	98	100	102	105	109	96	100	102	105	110
Italien	97	100	105	109	110	96	100	107	114	119
Niederlande	99	100	102	109	112	98	100	104	110	115
Österreich	95	100	98	104	106	95	100	103	107	112
Polen ²⁾	—	—	—	—	—	98	100	101	102	103
Schweden	98	100	103	108	112	95	100	103	106	112
Schweiz	97	100	104	105	106	96	100	103	107	110
Spanien	95	100	104	107	118	94	100	109	117	132
Außereurop. Länder										
Argentinien	77	100	129	162	201	78	100	124	151	195
Australien	103	100	102	104	108	100	100	101	103	107
Brasilien	65	100	174	333	503	66	100	174	325	525
Chile	92	100	154	231	288	88	100	144	211	271
Indien	99	100	104	117	127	97	100	103	117	128
Japan	102	100	102	102	103	94	100	108	112	120
Kanada	97	100	102	102	104	99	100	102	104	106
Vereinigte Staaten	100	100	100	100	102	99	100	101	103	104

¹⁾ Für Bundesrepublik Deutschland und Großbritannien: Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte. — ²⁾ Einschl. „Deutsche Ostgebiete“.

16. Meßzahlen der durchschnittlichen Bruttoverdienste der Arbeiter*)

1962 = 100

1962 — 1965				1960	1963	1964	1965
Land	Verdienst- art	Erfasster Perso- nenkreis	Erfasster Wirtschaftsbereich	Durchschnitt			
Europäische Länder							
Bundesrep. Deutschland ..	St. V.	mw	VI	81	107	116	128
Belgien ¹⁾	St. V.	m	VI	.	.	100	108
Dänemark	St. V.	mw ²⁾	VI, Bau, V, D	81	108	117	131
Frankreich ³⁾	St. V.	m	VI	.	.	100	106
Großbritannien ¹⁾	St. V.	m ²⁾	VI	90	104	112	124
Italien ¹⁾	St. V.	mw	VI	.	.	100	108
Niederlande ¹⁾	St. V.	m	VI	.	.	100	110
Norwegen	St. V.	m ²⁾	Bg, VI	85	105	111	121
Österreich ⁴⁾	St. V.	mw	VI, Bau	83	107	116	129
Polen ⁵⁾	M. V.	mw ⁶⁾	Bg, VI ⁷⁾	95	104	107	109
Schweden	St. V.	m ²⁾	Bg, VI	86	107	116	128
Schweiz ¹⁾	St. V.	m ²⁾ ⁸⁾	VI, H, V	87	108	117	125
Außereurop. Länder							
Australien	W. V.	m ⁶⁾	L, Bg, VI, Bau, E, H, V, D	94	104	110	117
Japan	M. V.	mw	VI	83	111	122	134
Kanada	St. V.	mw	VI	95	104	107	113
Vereinigte Staaten	St. V.	mw	VI	95	103	106	109

*) Abkürzungen: Verdienstart: St. V. = Stundenverdienst, W. V. = Wochenverdienst, M. V. = Monatsverdienst. Erfasster Personenkreis: m = männl. Arbeiter, mw = alle Arbeiter. Erfasster Wirtschaftsbereich: L = Land- und Forstwirtschaft, Bg = Bergbau, VI = verarbeitende Industrie, Bau = Baugewerbe, E = Energiewirtschaft, H = Handel, V = Verkehr, D = Dienstleistungen.

¹⁾ Oktober. — ²⁾ Ohne Jugendliche. — ³⁾ September. — ⁴⁾ Wien. — ⁵⁾ Einschl. „Deutsche Ostgebiete“. — ⁶⁾ Einschl. Angestellter. — ⁷⁾ Sozialistischer Sektor. — ⁸⁾ Facharbeiter.

17. Zusammengefaßte Zahlungsbilanzen ausgewählter Länder 1965

Mill. US-Dollar

Land	Leistungsbilanz (Waren und Dienste)			Übertra- gungen ¹⁾ (Saldo)	Kapital- bilanz (Saldo) ²⁾	Unge- klärte Beträge
	Ausfuhr	Einfuhr	Saldo			
Europäische Länder						
Bundesrepublik Deutschland .	23 032	23 085	— 53	—1 465	—1 039	— 479
Belgien-Luxemburg .....	.	.	+ 128	+ 20	+ 140	— 8
Dänemark ³⁾	3 031	3 208	— 177	.	— 127	— 50
Frankreich ⁴⁾	+ 483	+ 36	+ 671	— 152
Griechenland	750	1 162	— 412	+ 146	— 254	— 12
Großbritannien	20 832	20 631	+ 201	— 582	— 87	— 294
Italien	10 553	8 665	+1 888	+ 346	+1 723	+ 510
Niederlande .....	.	.	+ 38	+ 1	— 34	+ 73
Österreich ³⁾	2 359	2 456	— 97	+ 54	— 11	— 32
Portugal ⁴⁾	— 125	+ 109	— 14	— 2
Schweden ³⁾	4 933	5 179	— 246	— 42	— 79	— 209
Schweiz ³⁾	4 191	4 602	— 411	—	+ 190	— 601
Spanien ³⁾	2 424	3 270	— 846	+ 361	— 438	— 47
Außereuropäische Länder						
Argentinien ³⁾	1 689	1 494	+ 195	— 13	+ 183	— 1
Australien ³⁾	3 622	4 628	—1 006	— 72	— 896	— 181
Brasilien ³⁾	+ 190	+ 30	+ 213	+ 7
Indien ⁴⁾	2 146	3 375	—1 230	+ 320	—1 068	+ 158
Japan .....	.	.	+1 017	— 86	— 880	+ 51
Kanada	10 319	11 290	— 970	— 80	—1 051	— ⁵⁾
Vereinigte Staaten .....	.	.	+ 6 957	—2 794	+ 3 734	+ 429

¹⁾ Gegenbuchungen zu unentgeltlichen Güter- und Kapitalbewegungen. — ²⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (—) des Netto-Auslandsvermögens. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁴⁾ Einschl. der Transaktionen der Überseegebiete. — ⁵⁾ Angaben für 1964. — ⁶⁾ In der Kapitalbilanz enthalten.

18. Bruttoinlandsprodukt ausgewählter Länder zu Marktpreisen*)

Land	In jeweiligen Preisen						
	1956	1960	1961	1962	1963	1964	1965
	Mrd. Landeswährung						
Europäische Länder							
Bundesrep. Deutschl. ¹⁾	199,00	296,64	326,60	354,88	377,96	414,60	449,86
Belgien	483	566	601	644	692	770	833
Dänemark	30,9	41,1	45,6	51,4	54,7	61,8	69,2
Finnland	11,02	15,82	17,62	18,85	20,53	23,45	26,11
Frankreich	191	296	320	356	395	435	461
Griechenland	76,2	94,9	108,6	115,7	128,8	144,9	...
Großbritannien	20,7	25,4	27,1	28,4	30,1	32,5	34,8
Italien	14 857	19 861	21 935	24 685	28 220	30 809	35 244
Luxemburg	20,8	24,9	25,6	26,0	27,7	30,7	31,6
Niederlande	32,3	42,4	44,7	48,1	52,2	61,1	68,0
Norwegen	27,3	32,7	35,6	38,4	41,1	45,7	50,7
Österreich	118	161	177	188	202	221	239
Portugal	54,9	69,4	74,8	80,4	86,6	96,8	110,4
Schweden	49,0	63,7	69,4	75,4	81,7	90,8	99,6
Schweiz	28,9	36,6	41,0	45,5	49,8	55,0	59,0
Spanien	432	616	697	795	938	1 065	...
Türkei	24,4	51,3	54,0	60,6	69,2	74,1	79,6
Außereurop. Länder							
Australien ²⁾	11,4	14,6	14,9	16,2	17,9	19,6	...
Japan	9 490	15 230	18 524	20 879	23 490	27 814	30 301
Kanada	31,0	36,8	38,1	41,2	44,1	48,2	52,8
Vereinigte Staaten	423	509	526	566	596	638	688

Land	In Preisen von 1958						
	insgesamt					je Einwohner	
	1956	1962	1963	1964	1965	1956	1965
1960 = 100							
Europäische Länder							
Bundesrep. Deutschl. ¹⁾³⁾	79	110	114	121	127	83	119
Belgien	91	110	115	123	127	93	123
Dänemark ⁴⁾	81	112	113	122	127	84	122
Finnland ⁵⁾	84	113	115	123	129	86	124
Frankreich ⁶⁾	84	111	117	124	128	88	120
Griechenland	...	117	127	138	...	...	...
Großbritannien	90	104	108	114	117	92	112
Italien	79	115	121	125	128	81	124
Niederlande	85	108	111	121	128	89	120
Norwegen	89	110	116	123	130	92	125
Österreich ³⁾	81	107	111	119	122	82	118
Portugal	82	114	121	131	146	84	139
Schweden ³⁾	88	110	115	124	128	89	123
Schweiz	87	113	118	124	128	93	116
Spanien ⁶⁾	89	120	134	145	...	92	...
Außereurop. Länder							
Japan ⁷⁾	68	124	132	153	...	70	...
Kanada ⁸⁾	92	110	115	123	131	102	120
Vereinigte Staaten	91	109	113	119	126	98	117

*) Ein senkrechter Strich vor einer Angabe bedeutet, daß die folgenden Angaben auf Grund von Revisionen bzw. methodischer Änderungen mit den Angaben für die früheren Jahre nur mit Einschränkungen vergleichbar sind.

¹⁾ 1956 ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Rechnungsjahre, die am 1. 7. des angegebenen Jahres beginnen. — ³⁾ In Preisen von 1954. — ⁴⁾ In Preisen von 1955. — ⁵⁾ In Preisen von 1959. — ⁶⁾ Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen. — ⁷⁾ Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1960. — ⁸⁾ In Preisen von 1957.

19. Leistungen an Entwicklungsländer und multilaterale Stellen*)

Mill. US-Dollar

Land	Jahr	Öffentliche Leistungen an			Private Leistungen		
		Entwicklungsländer ¹⁾		Multi-laterale Stellen ²⁾	Investitionen und Kredite ³⁾	Exportkredite	
		Zuschüsse	Kredite	Zuschüsse und Kredite		insgesamt	darunter öffentl. verbürgt
Bundesrepublik Deutschland	1963	141.4	267.8	25.3	100.0	64.8	57.4
	1964	155.3	257.9	9.7	146.1	121.8	93.7
	1965	175.8	256.4	-5.1 ⁴⁾	219.8	58.4	46.7
Australien	1963	83.9	...	11.7	...	...	...
	1964	101.3	...	5.5	20.0	...	...
	1965	109.3	—	11.5	20.0	2.9	2.9
Belgien	1963	75.8	-2.4 ⁴⁾	16.5	50.0	38.0	32.3
	1964	76.8	2.9	2.0	50.0	43.4	36.9
	1965	110.8	0.8	7.6	60.0	59.7	50.8
Dänemark	1963	1.2	-0.6 ⁴⁾	9.1	3.0	-2.2 ⁴⁾	-2.0 ⁴⁾
	1964	3.0	-0.8 ⁴⁾	8.4	-1.0 ⁴⁾	20.2	18.2
	1965	3.6	1.2	8.7	...	1.7	1.6
Frankreich	1963	678.5	142.9	29.3	302.6	110.3	93.8
	1964	644.7	165.7	20.8	369.9	186.2	167.6
	1965	622.9	106.6	27.2	394.2	167.2	150.9
Großbritannien ...	1963	209.1	155.2	44.7	152.6	103.3	98.2
	1964	235.4	189.4	45.7	147.0	143.6	136.4
	1965	260.2	146.2	52.1	...	107.3	101.9
Italien	1963	24.8	84.2	1.2	119.0	114.0	96.9
	1964	20.7	37.2	-5.4 ⁴⁾	62.0	125.7	106.8
	1965	25.5	28.0	39.9	83.6	100.2	85.2
Japan	1963	76.7	51.5	12.2	87.4	50.6	47.2
	1964	68.7	37.5	9.5	52.4	135.7	123.7
	1965	82.2	144.1	17.5	87.1	154.7	139.2
Kanada	1963	51.4	38.8	7.8	12.6	19.9	17.9
	1964	64.2	47.1	16.4	28.3	0.9	0.8
	1965	67.4	28.5	24.1	42.9	-9.9 ⁴⁾	-8.9 ⁴⁾
Niederlande	1963	9.9	8.0	19.9	102.0	7.4	6.3
	1964	13.1	19.9	15.4	59.1	20.8	17.7
	1965	14.0	32.2	13.5	115.7	48.6	37.0
Norwegen	1963	2.4	—	18.2	0.4	7.7	4.1
	1964	2.5	0.3	14.3	0.7	8.8	4.2
	1965	3.2	0.5	8.3	2.6	23.6	15.0
Österreich	1963	0.7	-0.3 ⁴⁾	1.6	1.3	2.5	0.2
	1964	1.7	7.9	4.7	1.0	5.7	5.3
	1965	2.6	28.6	2.7	3.8	9.7	7.4
Portugal	1963	8.8	42.3	—	...	—	—
	1964	7.5	54.4	—	...	—	—
	1965	7.8	13.4	0.2	9.3	—	—
Schweden	1963	7.1	0.1	15.7	24.5	6.0	5.1
	1964	9.6	4.1	19.1	15.0	19.4	16.5
	1965	12.8	4.4	21.7	26.6	4.0	3.4
Vereinigte Staaten .	1963	2 668.0	889.0	198.0	850.0	30.0	30.0
	1964	2 432.0	756.0	274.6	1 248.0	49.0	49.0
	1965	2 299.9	1 162.8	267.7	1 735.2	12.6	12.6
DAC-Mitgliedstaaten insgesamt	1963	4 039.7	1 677.3	411.2	1 837.6	552.3	487.4
	1964	3 836.5	1 579.5	440.7	2 318.2	881.2	776.8
	1965	3 798.0	1 953.7	497.6	3 138.1	740.7	645.8

*) Leistungen der im Ausschuß für Entwicklungshilfe (DAC = Development Assistance Committee) innerhalb der OECD zusammengeschlossenen 15 Geberländer. Auszahlungen netto.

¹⁾ Unmittelbar an Empfängerland. — ²⁾ Z. B. an Weltbank, UN-Fonds u. andere. — ³⁾ Ohne Exportkredite. — ⁴⁾ Zins- und Tilgungszahlungen überschreiten Leistungen des Geberlandes.

Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

I. Zusammenfassende Veröffentlichungen

Die Zusammenfassenden Veröffentlichungen enthalten Ergebnisse aus mehreren oder allen Arbeitsgebieten des Amtes. Vom Inhalt her lassen sie sich in die nachstehend aufgeführten Untergruppen einteilen, von denen die erste die am meisten verbreiteten Standardveröffentlichungen mit Informationen über die Statistiken aus allen Bereichen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens enthält.

A. Allgemeine zusammenfassende Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Statistisches Taschenbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik
Statistischer Wochenendienst
Wirtschaftskalender

B. Organisation der Statistik, allgemeine Methodenfragen

Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik
Quellennachweis regionalstatistischer Ergebnisse
Die Arbeiten des Statistischen Bundesamtes
Die statistische Erfassung der Produktionsgrundlagen, -vorgänge und -ergebnisse in den Bereichen der Wirtschaft
Organisation und Technik des Volkszählungswerkes 1950
Bibliographie zum Volkszählungswerk 1950
Stichproben in der amtlichen Statistik
Die Statistik in den internationalen Organisationen

Ein Standardsystem Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen

C. Strukturuntersuchungen, Wirtschaftsbeobachtung

Wirtschaftskunde der Bundesrepublik Deutschland
Die deutschen Vertreibungsverluste/Bevölkerungsbilanzen für die deutschen Vertreibungsgebiete 1939/50
Statistisches Taschenbuch über die Heimatvertriebenen
Bevölkerungsstruktur und Wirtschaftskraft der Bundesländer
Die Frau im wirtschaftlichen und sozialen Leben der Bundesrepublik
Die Jugend im wirtschaftlichen und sozialen Leben der Bundesrepublik Deutschland
Bevölkerung und Wirtschaft/Langfristige Reihen 1871 bis 1957 für das Deutsche Reich und die Bundesrepublik Deutschland

D. Allgemeine Statistik des Auslandes

Internationale Monatszahlen
Länderberichte
Länderkurzberichte

II. Fachveröffentlichungen

Die größte Gruppe der Amtsveröffentlichungen bilden die Veröffentlichungen mit Ergebnissen aus den einzelnen Fachgebieten. Sie erscheinen unter dem Sammeltitle „Fachserie“. Der Titel der einzelnen Fachserien gibt, in Anlehnung an den organisatorischen Aufbau des Statistischen Bundesamtes, jeweils das Hauptsachgebiet an, aus dem die Veröffentlichungen stammen.

Jede Fachserie ist in eine bestimmte Anzahl von Veröffentlichungsreihen untergliedert, welche die laufend anfallenden Ergebnisse einer Statistik sowie die in unregelmäßigen Zeitabständen erscheinenden Sonderbeiträge zu dieser Statistik enthalten. Die Reihentitel bezeichnen im allgemeinen das engere Aufgabengebiet der Statistik. Werden innerhalb einer Reihe die Ergebnisse bestimmter Statistiken zusammengefaßt, so erfolgt eine Untergliederung in „Einzeltitel“ und „Untertitel“. Die Ergebnisse von einmalig oder in unregelmäßigen größeren Zeitabständen durchgeführten Großzählungen erscheinen innerhalb der jeweiligen Fachserie als Einzelveröffentlichungen. An die Stelle des Reihentitels tritt in diesen Fällen die Bezeichnung der Zählung.

Fachserie A: Bevölkerung und Kultur

Veröffentlichungsreihen:

Reihe 1: Bevölkerungsstand und -entwicklung
Reihe 2: Natürliche Bevölkerungsbewegung
Reihe 3: Wanderungen
Reihe 4: Vertriebene und Flüchtlinge
Reihe 5: Haushalte und Familien
Reihe 6: Erwerbstätigkeit
Reihe 7: Gesundheitswesen
Reihe 8: Wahl zum Deutschen Bundestag
Reihe 9: Rechtspflege
Reihe 10: Bildungswesen
Reihe 11: Bevölkerung des Auslandes (vorgesehen)

Einzelveröffentlichungen:

Volks- und Berufszählung vom 6. Juni 1961

Fachserie B: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Veröffentlichungsreihen:

Reihe 1: Bodennutzung und Ernte
Reihe 2: Gartenbau und Weinwirtschaft
Reihe 3: Viehwirtschaft
Reihe 4: Fischerei
Reihe 5: Betriebe, Arbeitskräfte u. technische Betriebsmittel

Einzelveröffentlichungen:

Landwirtschaftszählung vom 31. Mai 1960

Nacherhebungen der Landwirtschaftszählung 1960:

- Arbeitskräfteerhebung 1960/61 in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben
- Gartenbauerhebung 1961
- Forsterhebung 1961
- Binnenfischereierhebung 1962
- Erhebung der bewirtschafteten Kleinfelder unter 0,5 Hektar Gesamtfläche

Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten*Veröffentlichungsreihen:*

- Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft
- Reihe 2: Kapitalgesellschaften

- Reihe 3: Öffentliche Unternehmen

Einzelveröffentlichungen:

Arbeitsstättenzählung vom 6. Juni 1961

Fachserie D: Industrie und Handwerk*Veröffentlichungsreihen:*

- Reihe 1: Betriebe und Unternehmen der Industrie

- Reihe 2: Produktion ausgewählter industrieller Erzeugnisse, Index der industriellen Produktion

- Reihe 3: Industrielle Produktion

- Reihe 4: Sonderbeiträge zur Industriestatistik

- Reihe 5: Energie- und Wasserversorgung

- Reihe 6: Auftragseingang in wichtigen Industriezweigen

- Reihe 7: Handwerk

- Reihe 8: Industrie des Auslandes

- Reihe 9: Fachstatistiken

Einzelveröffentlichungen:

Zensus im produzierenden Gewerbe 1962

Handwerkszählung 1963

Fachserie E: Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen*Veröffentlichungsreihen:*

- Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft

- Reihe 2: Betriebe und Unternehmen des Bauhauptgewerbes

- Reihe 3: Bautätigkeit

- Reihe 4: Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

- Reihe 5: Rechnerisches Wohnungsdefizit in den Kreisen

- Reihe 6: Bestand an Wohnungen

- Reihe 7: Wohngeld

Einzelveröffentlichungen:

Gebäudezählung vom 6. Juni 1961

1%-Wohnungstichprobe 1965

Fachserie F: Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr*Veröffentlichungsreihen:*

- Reihe 1: Großhandel

- Reihe 2: Ein- und Verkaufsvereinigungen (ab 1. 1. 1965 eingestellt)

- Reihe 3: Einzelhandel

- Reihe 4: Handelsvermittlung (vorgesehen)

- Reihe 5: Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet

- Reihe 6: Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost

- Reihe 7: Gastgewerbe

- Reihe 8: Fremdenverkehr

Einzelveröffentlichungen:

Handels- und Gaststättenzählung 1960

Fachserie G: Außenhandel*Veröffentlichungsreihen:*

- Reihe 1: Zusammenfassende Übersichten

- Reihe 2: Spezialhandel nach Waren und Ländern

- Reihe 3: Spezialhandel nach Ländern und Warengruppen

- Reihe 4: Generalhandel

- Reihe 5: Special Trade according to the Classification for Statistics and Tariffs (CST)

- Reihe 6: Durchfuhr

- Reihe 7: Sonderbeiträge

- Reihe 8: Außenhandel des Auslandes

Fachserie H: Verkehr*Veröffentlichungsreihen:*

- Reihe 1: Binnenschifffahrt

- Reihe 2: Seeschifffahrt

- Reihe 3: Luftverkehr

- Reihe 4: Eisenbahnverkehr

- Reihe 5: Straßenverkehr

- Reihe 6: Straßenverkehrsunfälle

- Reihe 7: Grenzüberschreitender und internationaler Reiseverkehr

- Reihe 8: Nachrichtenwesen

- Reihe 9: Güterverkehr der Verkehrszweige

Einzelveröffentlichungen:

Verkehrszensus 1962

Fachserie I: Geld und Kredit*Veröffentlichungsreihen:*

- Reihe 1: Boden- und Kommunalkreditinstitute

- Reihe 2: Aktienkurse

- Reihe 3: Zahlungsschwierigkeiten

Fachserie K: Öffentliche Sozialleistungen*Veröffentlichungsreihen:*

- Reihe 1: Sozialhilfe, Kriegsofferfürsorge

- Reihe 2: Öffentliche Jugendhilfe

Fachserie L: Finanzen und Steuern*Veröffentlichungsreihen:*

- Reihe 1: Haushaltswirtschaft von Bund, Ländern und Gemeinden

- Reihe 2: Steuerhaushalt von Bund, Ländern und Gemeinden

- Reihe 3: Schulden und Vermögen von Bund, Ländern und Gemeinden

- Reihe 4: Personal von Bund, Ländern und Gemeinden

- Reihe 5: Sonderbeiträge zur Finanzstatistik

- Reihe 6: Einkommen- und Vermögensteuern

- Reihe 7: Umsatzsteuer

- Reihe 8: Verbrauchsteuern

- Reihe 9: Realsteuern

Fachserie M: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen**Veröffentlichungsreihen:**

- Reihe 1: Preise und Preisindices für Außenhandels-güter
 Reihe 2: Preise und Preisindex ausgewählter Grundstoffe
 Reihe 3: Preise und Preisindices für industrielle Produkte (Erzeugerpreise)
 Reihe 4: Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft
 Reihe 5: Preise und Preisindices für Bauwerke und Bauland
 Reihe 6: Preise und Preisindices der Lebenshaltung
 Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen
 Reihe 8: Verkaufspreise des Großhandels
 Reihe 9: Preise im Ausland

Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung
 Reihe 11: Tarifföhne und Tarifgehälter

- Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland
 Reihe 13: Wirtschaftsrechnungen
 Reihe 14: Arbeitnehmerverdienste in der Landwirtschaft
 Reihe 15: Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel
 Reihe 16: Arbeitnehmerverdienste im Handwerk
 Reihe 17: Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen
 Reihe 18: Einkommens- und Verbrauchsstichproben

Fachserie N: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Bisher sind noch keine Veröffentlichungen innerhalb dieser Fachserie erschienen.

III. Systematische Verzeichnisse

Unter diesem Sammeltitle erscheinen alle Systematiken, die bei der Bearbeitung von Statistiken verwendet werden. Abgesehen vom „Amtlichen Gemeindeverzeichnis“, das auch Bevölkerungszahlen enthält, handelt es sich bei den systematischen Verzeichnissen nicht um Veröffentlichungen mit statistischen Ergebnissen, sondern um Hilfsmittel, die für die Erstellung statistischer Unterlagen benötigt werden.

Die systematischen Verzeichnisse werden in fünf Untergruppen gegliedert, von denen nachstehend einige Systematiken aufgeführt sind.

A. Unternehmens- und Betriebssystematiken

Systematik der Wirtschaftszweige

B. Warensystematiken

- Warenverzeichnis für die Industriestatistik
 Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik
 Güterverzeichnis für die Verkehrstatistik
 Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch

C. Personensystematiken

Klassifizierung der Berufe

Verzeichnis der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialversicherungsträger

D. Regionalsystematiken

- Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland
 Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland
 Alphabetisches Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik

E. Sonstige Systematiken

Bezug der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes durch den Buchhandel oder unmittelbar durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, 6500 Mainz, Postfach 1150.

Statistische Veröffentlichungen der einzelnen Bundesländer sind bei den nachstehenden Statistischen Landesämtern zu beziehen:

Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein
 2300 Kiel 1, Mühlenweg 166, Postfach

Statistisches Landesamt Hamburg
 2000 Hamburg 11, Steckelhorn 12

Niedersächsisches Landesverwaltungsamt
 — Statistik —
 3000 Hannover 1, Auestr. 14, Postfach 107

Statistisches Landesamt Bremen
 2800 Bremen 1, An der Weide 14/16, Postfach 909

Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen
 4000 Düsseldorf 1, Ludwig-Beck-Str. 23, Postf. 1105

Hessisches Statistisches Landesamt
 6200 Wiesbaden, Rheinstr. 35/37

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
 5427 Bad Ems, Mainzer Str. 15/16

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
 7000 Stuttgart, Kienestr. 41, Postfach 898

Bayerisches Statistisches Landesamt
 8000 München 2, Neuhauser Str. 51

Statistisches Amt des Saarlandes
 6600 Saarbrücken, Hardenbergstr. 3, Postf. 409

Statistisches Landesamt Berlin
 1000 Berlin 62, Salzburger Str. 21-25

Alphabetisches Sachregister

Vorbemerkung: Das Sachregister enthält nur die wichtigsten Stichwörter. Aus Platzgründen sind vielfach Sammelbegriffe, wie „Berufe“, „Krankheiten“ u. a. m., verwendet worden. Die Positionen der Wirtschafts-, Industrie- und Handwerkssystematik sind unter den Stichwörtern „Wirtschafts-, Industrie- und Handwerksgruppen“ zusammengefaßt worden. Waren sind nur aufgenommen worden, wenn Ergebnisse in mehreren Abschnitten des Taschenbuches vorkommen. Länder- und Gebietsnamen sind nicht im Sachregister zu finden.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist grundsätzlich nur die Seite angegeben, auf der innerhalb eines Abschnittes erstmals Zahlen zu dem betreffenden Stichwort zu finden sind. Es ist daher notwendig, auch die folgenden Seiten auf weiteres Zahlenmaterial zu diesem Stichwort durchzusehen.

	Seite		Seite		Seite
Abgeordnete	46	Arbeitseinkommen	163, 174, 178, 197	Ausgaben	
Abgeurteilte	43	Arbeitsgerichte	41	— Sozialhilfe	138
Abhängige Erwerbstätige ..	49	Arbeitskräfte	49	— Unfallversicherung	130, 133, 134
Absatz, -werte	65, 74, 86, 88, 95, 102, 149, 194	— Arbeitsstätten	66	— Versicherungs-	
Ackerland	60, 190	— Ausländer	53	unternehmen	128
Ärzte	30, 188	— Bauhauptgewerbe	88	Ausländer	
Aktien, -kurse	126	— Bundesbehörden u.		— Beschäftigte	53
Aktiengesellschaften	70	-betriebe	145	— Fremdenverkehr	37, 98
— Wertpapiere	127	— Handwerk	86	— Studierende	34
Allgemeinbildende Schulen ..	32	— Industrie	74	Auslandsschulden	145
Alter		— Landwirtschaft	58	Auslandsumsatz	75, 102, 194
— Bevölkerung	18	Arbeitslose	49, 53	Außenbeitrag,	
— Erwerbspersonen,		Arbeitslosengeld, -hilfe,		Sozialprodukt	180
-tätige	50, 58	-versicherung	52, 133, 136	Außenhandel	102, 194
— Gestorbene	23	Arbeitsstätten	66	Außenhandels Güter,	
Altershilfe f. Landwirte	133, 135	Arbeitsstunden,		Preisindizes	156
Aluminium	82, 169, 192	geleistete	75, 88, 163	Auswanderungen	24
Amtsgerichte	41	Arbeitsunfähigkeit	27, 133	Autobahnen	114
Anbaufläche, Landw.	57	Arbeitsverdienste	166, 174	Autos	79, 83, 116, 120, 169, 193, 195
Angestellte	50	— Index	163, 197		
— Bundesbahn	145	Arbeitszeiten	163		
— Bundespost	145	Auftragseingang,			
— öffentl. Verwaltung	145, 168	Industrie	81	Badeorte	12
— Verdienste	165	Ausbildungsbeihilfe	137	Banken, Bankeinlagen	123, 195
Angestelltenrentenvers.	133, 135	Ausfuhr	84, 102, 180, 194	Bargeldumlauf,	
Anlageinvestitionen	180, 182	Ausgaben		Banknoten	122, 195
Anlagevermögen	70	— Altershilfe	133, 135	Baufertigstellungen,	
Anlandungen, Fischerei	63	— Arbeitslosenhilfe,		-genehmigungen	90
Apotheker	30, 188	-versicherung	133, 136	Baufinanzierung	91
Arbeiter	50	— Gebietskörperschaften	140	Bauhauptgewerbe	67, 88
— Bauhauptgewerbe	88	— Haushalte, öffentl.	140, 196	Baulandpreise	157
— Bundesbahn	145	— Haushalte, private	172	Baumwolle	103, 155
— Bundespost	145	— Jugendhilfe	138	Baumwollgarn	83, 193
— Industrie	75	— Kindergeld	133, 137	Bausparkassen	124
— öffentl. Verwaltung	145	— Krankenversicherung	129, 133	Bautätigkeit	88
— Verdienste	163	— Kriegsofopferfürsorge,		Bauüberhang	91
Arbeiterrentenvers.	133, 134	-versorgung	133, 136, 138	Bauwerke	90
Arbeitgeberbeiträge	178	— Landwirtschaft	65	— Preisindex	157
Arbeitnehmer	21, 30, 42, 49, 58, 66, 74, 88, 145, 188	— Lastenausgleich	133, 137	Bauwirtschaft	88, 127, 177
Arbeitnehmerbeiträge	178	— Rentenversicherung	133, 134	Beamte	50
Arbeitnehmerhaushalte	174	— Schadenversicherung	130	— Bundesbahn	145
				— Bundespost	145

Seite	Seite	Seite
Beamte	Bodenerhebungen 9	Einfuhr 84, 102, 180, 194
— Gerichte 42	Bodennutzung 60, 190	Einheitswerte 148
— öffentl. Verwaltung 145, 168	Brantwein,	Einkommen 146, 163, 174, 178, 182
Beerdigungen,	—steuer 143, 151, 171	Einkommensteuer,
— Bestatungen 32	Braunkohlen,	—pflichtige, -schuld 143, 146
Beförderungsteuer 143	—briketts .. 82, 84, 160, 192	Einnahmen
Beherbergungsgewerbe 97, 158	Brennholz 63, 154	— Altershilfe 133, 135
Beitragsentnahmen,	Brennstoffversorgung,	— Arbeitslosenhilfe,
— Versicherungen 128	—verbrauch 75, 84	—versicherung ... 133, 136
Bekleidung .. 83, 104, 153, 172	Briefsendungen 120	— Gebietskörperschaften 140
Benzin 82, 155, 169, 192	Bruttoinlandsprodukt,	— Haushalte, öffentl. 140, 196
Bergbauliche Erzeugnisse 82,	—sozialprodukt ... 177, 198	— Haushalte, private 174, 182
103, 112, 153, 192	Bruttolohn 146, 163	— Krankenversicherung . 129,
Berge 9	Bruttomonatsverdienste .. 165	— Rentenversicherung ... 133,
Berlin-Handel 99	Bruttoproduktionsindex .. 79	— Schadenversicherung . 130
Berufe, Stellung im Beruf 30,	Bruttostunden-,	— Unfallversicherung 130, 133,
49, 75	— wochenverdienste ... 163	134
Berufsausbildung in der	Buchproduktion 40	— Versicherungs-
— Landwirtschaft 55	Bundesautobahnen 114	— unternehmen 128
Berufsbildende Schulen ... 34	Bundesbahn, Deutsche ... 114	Einwanderungen 24
Berufsverbände 54	Bundesbank, Deutsche ... 122	Einwohner 15, 49, 185
Beschäftigte 21, 49	Bundesgerichtshof 42	Einzelhandel 67, 96, 127
— Arbeitsstätten 66	Bundeshaushalt 140	Einzelhandelspreise,
— Ausländer 53	Bundespost, Deutsche . 67, 120	—index 158, 160
— Bauhauptgewerbe . 67, 88	Bundessteuern 143	Eisen-, Blech- u. Metall-
— Bundesbahn 145	Bundesstraßen 114	—waren 105, 112, 153
— Bundespost 67, 145	Bundestag, -wahlen 46	Eisen 82, 103, 160, 193
— Einzelhandel 67, 96	Butter 64, 160, 170	Eisenbahnen 67, 114, 195
— Gastgewerbe 97	Calciumkarbid 82, 192	Eisenbahnverkehr 111
— Gesundheitswesen . 30, 188	Chemische Erzeugnisse 82, 103,	Eisenbahnverkehrsunfälle 120
— Großhandel 67, 95	112, 155, 192	Eisenerze ... 82, 103, 112, 193
— Handelsvermittlung .. 67		Elektrizität, -werke 75, 155,
— Handwerk 86		160, 193
— Industrie 74		Elektrotechnische
— Land- u. Forstwirtschaft 58		—Erzeugnisse .. 83, 103, 153
— öffentl. Verwaltung ... 145		Energieversorgung,
Betriebe 57, 66, 75, 88		—verbrauch 75, 84, 193
Betriebsaufgaben der		Entwicklungsländer(n)
— Landwirtschaft 65		— Außenhandel mit 109
Betriebsfläche, Land- u.		— Leistungen an 199
Forstwirtschaft 57		Erbschaftsteuer 143
Betten		Erdöl 82, 103, 160, 169
— Fremdenverkehr 98		Erkrankungen 26
— Jugendherbergen 37		Ernte 60, 190
Bevölkerung, -dichte 15, 49, 185		Erwerbslose 49
Bevölkerungsbewegung,		Erwerbspersonen 49, 189
—bilanz, -entwicklung . 15,		Erwerbsquoten 53
22, 188		Erwerbstätige 21, 30, 42, 49, 58,
Bier, -steuer . 83, 143, 151, 171		66, 74, 88, 145, 188
Bilanzen		Erze 82, 103, 112, 193
— Aktiengesellschaften .. 70		Erzeugerpreise, -index 153, 160
— Geschäftsbanken 123		Erzeugnisse 102, 112
— kommunale Eigen-		— Industrie . 82, 153, 169, 192
—betriebe 70		— Landwirtschaft 60, 154, 190
Bildung 32		Erziehungsbeihilfe 138
Binnenhäfen, Güter-		Essigäuresteuer 151
—umschlag 117		Evangelische
Binnenschiffahrtsverkehrs-		— Landeskirchen 32
—unfälle 120		— Religionszugehörigkeit 18
Binnenschiffe, Bestand ... 116		Exportquoten 76
Binnenschiffsverkehr,		
— Güterverkehr 111		
Blei 82, 193		
	Bodenerhebungen 9	
	Bodennutzung 60, 190	
	Brantwein,	
	—steuer 143, 151, 171	
	Braunkohlen,	
	—briketts .. 82, 84, 160, 192	
	Brennholz 63, 154	
	Brennstoffversorgung,	
	—verbrauch 75, 84	
	Briefsendungen 120	
	Bruttoinlandsprodukt,	
	—sozialprodukt ... 177, 198	
	Bruttolohn 146, 163	
	Bruttomonatsverdienste .. 165	
	Bruttoproduktionsindex .. 79	
	Bruttostunden-,	
	— wochenverdienste ... 163	
	Buchproduktion 40	
	Bundesautobahnen 114	
	Bundesbahn, Deutsche ... 114	
	Bundesbank, Deutsche ... 122	
	Bundesgerichtshof 42	
	Bundeshaushalt 140	
	Bundespost, Deutsche . 67, 120	
	Bundessteuern 143	
	Bundesstraßen 114	
	Bundestag, -wahlen 46	
	Butter 64, 160, 170	
	Calciumkarbid 82, 192	
	Chemische Erzeugnisse 82, 103,	
	112, 155, 192	
	Darlehen	
	— Gebietskörperschaften 140	
	— Geldinstitute 123	
	— Lastenausgleich 137	
	— Versicherungen 131	
	— Deutsche Bundesbahn ... 114	
	— Deutsche Bundesbank ... 123	
	— Deutsche Bundespost .. 67, 120	
	— Devisenbestände 195	
	Dienstbezüge, Bundes-	
	— beamte 168	
	Dieseldienststoff, -öl 82, 155,	
	169, 192	
	Dividende, Aktien 126	
	Druckereierzeugnisse 106, 153	
	Düngemittel 59, 82, 104, 112,	
	155, 169, 192	
	Ehelösungen, -scheidungen 23	
	Eheschließungen 23, 188	
	Eier 64, 154, 160, 170	
	Eigentumswohnungen ... 93	
	Einbruchdiebstahl-	
	—versicherung 130	

	Seite
Fachschulen	34
Fahrgastschiffe, Bestand ..	116
Fahrzeuge	79, 83, 105, 112,
120, 153, 169, 193	
— Bestand	114, 116, 195
Familienangehörige,	
mithelfende	49, 58
Familienstand	18, 50
Fangergebnis, Fischerei ..	63
Feinkeramische Erzeug-	
nisse	83, 106, 153
Feinmechanische u.	
optische Erzeugnisse ..	83,
104, 153	
Fernschreibanschlüsse	120
Fernseh-, Rundfunk-	
programm, -genehmi-	
gungen	39, 120
Fernseh-, u. Rundfunk-	
geräte	83, 169
Fernsprechstellen,	
-gespräche	120
Filmtheater	37
Finanzen, öffentliche	140
Fische, Fischerei	63, 170
Fischereifahrzeuge,	
Bestand	117
Fläche	16, 185
— Landwirtschaft	57
Fleisch, -gewinnung,	
-waren	64, 83, 103, 170
Flüsse	10
Fluggäste, -häfen	119
Flugzeuge	106, 119
Flurbereinigung	59
Forstwirtschaft	63
— Preisindex	154
Fortzüge	24
Frachten	111
Fremdenmeldungen,	
-übernachtungen ...	37, 98
Fremdenverkehr	37, 97
Fürsorge	138
Futtermittel	60, 112, 155, 170
Garne	83, 169, 193
Gartengewächse, -land ...	60
Gas, -verbrauch, -versor-	
gung	75, 85, 155, 160
Gastgewerbe	97
— Preise	158
Gebäude	90
Gebiet, Fläche	16, 185
Gebietskörperschaften	
— Ausgaben u. Ein-	
nahmen	140
— Schulden	145
Gebirge	9
Geborene, -überschuß ..	22, 23,
188	
Geflügel	64

	Seite
Gehälter	165
Gehaltssumme	75, 88
Geistliche	32
Geldinstitute	123
Geldumlauf	122, 195
Gemeindefinanzen,	
-haushalt	140
Gemeindesteuern	143
Gemüse	62, 154, 170
Genossenschaften	65, 123
Genüßmittel	83, 102, 171
Geographische Angaben ..	8
Geräte im Bauhaupt-	
gewerbe	89
Gerichte	41
— Geschäftsanfall	42
Richter	42, 145
Gerste	60, 155, 190
Geschiedene	18
GmbH, Kapital	72
Gestorbene	23, 28, 188
Gesundheitswesen	26, 188
Getötete	28, 120
Getränke	83, 105, 112, 154, 170
Getreide	60, 103, 112, 154, 170,
190	
Gewässer	9
Gewerbebetriebe,	
Einheitswert	148
Gewerbesteuer	143
Gewerkschaften,	
-mitglieder	55
Girozentralen	123
Glas u. Glaswaren	83, 106, 153
Grenzen	8
Großhandel	67, 95, 127
Großhandelspreisindices ..	196
Großstädte	17, 185
Grubenholz	63, 154
Grundkapital, AG	71
Grundsteuer	143
Grundstoffe, Preisindex ..	155
Güterschiffe, Bestand	116
Güterumschlag	117
Güterverkehr	68, 111
Güterwagen, Bestand	114
Gymnasien	32
Haackfrüchte	60, 154
Hafer	60, 190
Haftpflichtversicherung ..	130
Handel	67, 95, 102, 127, 177,
194	
Handelsschiffe	117, 193, 195
Handwerk, -gruppen	
— Arbeitszeit, -verdienste	164
— Beschäftigte	86
— Konkurse, Vergleiche ..	127
— Umsatz	86
— Umsatzsteuer	149
Handwerkskammern	54

	Seite
Hauptstädte	185
Haushalte	21
— Arbeitnehmer	174
— öffentliche	140, 196
— private	21, 172
Haushaltseinnahmen,	
-ausgaben, -pläne	140, 172,
196	
Heilbäder	12
Heilstätten	30, 98
Heiraten	23
Heizöl, -verbrauch, -ver-	
sorgung	75, 82, 84, 192
Hochbau	88
Hochschulen, Studierende	34
Hochseefischerei	63
Höhere Schulen	32
Holz	63, 82, 103, 112, 154, 169
Holzwaren	106, 153
Hotels	97
Hülsenfrüchte	60, 170
Hypothesen,	
Bausparkassen	124
Index	
— Aktienkurse	126
— Arbeitsverdienste,	
-zeiten	163, 197
— Auftragseingang,	
Industrie	81
— Außenhandels Güter ...	156
— Außenhandelswerte,	
-volumen	102
— Bauwerke	157
— Bruttomonatsverdienste	165
— Einkaufspreise land-	
wirtsch. Betriebsmittel ..	157
— Einzelhandel,	
-preise	96, 158
— Erzeugerpreise	153
— Gastgewerbe	97
— Großhandel, -preise ..	95, 196
— Grundstoffpreise	155
— industrielle	
Produktion	78, 191
— Instandhaltung	157
— Lebenshaltung	158, 196
— Neubau	157
— Produktivität	80
— Tariflöhne u. -gehälter	167
— Verbraucherpreise ..	158, 196
Industrie, -gruppen	
— Arbeitszeit, -verdienste	163
— Auftragseingang,	
Index	81
— Auslandsumsatz	76
— Beschäftigte	74
— Exportquoten	76
— Investitionen	74
— Monatsverdienste	165

Seite	Seite	Seite
Industrie, -gruppen	Konkurse 127	Lebendgeborene 23, 188
— Nettoquote,	Konserven 83, 173	Lebenserwartung 24
— Produktionswert 74	Kostenstruktur	Lebenshaltung,
— Produktionsindex 78, 191	— Großhandel 69	Preisindex 158, 196
— Produktivitätsindex 80	— Verkehrsgewerbe 68	Lebensmittel 60, 83, 102, 160,
— Stundenverdienste 163	Kraftfahrzeuge, -räder, 79, 83,	170, 190
— Umsatz, -steuer 74, 149	116, 120, 169, 193, 195	Lebensversicherungen ... 128
— Unternehmen 74	— Steuer 143	Leder, -waren ... 83, 106, 153
— Wasserversorgung ... 85	— Unfälle 121	Ledige 18, 50
Industrie- u. Handels-	— Versicherung 129, 130	Lehrer 32, 36, 189
kammern 54	Kraftstoffe 82, 106, 155, 169,	Lehrerbildende
Industrieobligationen 127	192	Einrichtungen 36
Ingenieurschulen 34	Krankenanstalten, -häuser 30	Lehrlinge 55, 88
Inhaber, tätige 58, 88	Krankenkassen,	Leistungsbilanz 183, 197
Inlandsprodukt 177, 198	-versicherungen 27, 129,	Leuchtmittelsteuer 151
Inlandsschulden 145	133	Lieferungen nach/aus
Inseln 11	Krankenpflegepersonal .. 30	Berlin (West) 99
Insolvenzen 127	Krankenstand 27	Löhne 163, 197
Instandhaltung, Preisindex 157	Krankheiten 26	Lohnsteuer, -pflichtige 143, 146
Interzonenhandel 99	Kredite 124, 199	Lohnsumme 75, 88
Investitionen 74, 140, 144, 180	Kreditinstitute 123	Lohnsummensteuer 143
Investitionsgüterindex,	Kriegsopferfürsorge,	Lokomotiven, Bestand ... 114
Produktion 79	-versorgung . 133, 136, 138	Luftfahrzeuge 106, 119
Jüdische Religions-	Kühe 64, 154	Luftkurorte 12
zugehörigkeit 18	Küstenfischerei 63	Luftverkehr 111, 119
Jugendherbergen 37	Kulturelle Einrichtungen . 37	Luftverkehrsunfälle 120
Jugendhilfe, öffentliche ... 138	Kunststoffe, -erzeugnisse .. 82,	
Justiz 41	105, 153, 192	
Kälber 64, 154	Kupfer 82, 103, 155, 193	Mais 60, 190
Käse 64, 170	Kuranstalten 30, 98	Marktnahme privater
Kaffee, -steuer 103, 143, 155,	Kurorte 12	Haushalte 173
160	Kurs, -durchschnitt,	Maschinen, -bauerzeug-
Kalidüngemittel 59, 169	Aktien 126	nisse ... 79, 83, 89, 103, 153
Kalkdüngemittel 59	Länder der Erde 185	Metallbearbeitungs-
Kanäle (Schiffahrt) 10	Länderfinanzen,	maschinen 79, 83, 104
Kapitalbilanz 183, 197	-haushalte 140	Metalle, Metallerze,
Kapitalertrag,	Länderfläche 16, 185	-waren 82, 103, 112, 153, 193
-verkehrssteuer 143	Länderparlamente 46	Miete, Mietwohnungen 93, 172,
Kapitalgesellschaften 70	Ländl. Genossenschaften . 65	181
Kartoffeln 60, 112, 170, 190	Landessteuern 143	Milch, -erzeugnisse .. 64, 154,
Katholische Kirche 32	Landfahrzeuge 79, 83, 106,	160, 170
Katholische Religions-	116, 120, 153, 169, 193, 195	Mineralöl, -erzeugnisse 82, 103,
zugehörigkeit 18	Landgerichte 41	112, 155, 169, 192
Kindergeld 133, 137	Landschaft 9	— Steuer 143, 151
Kirchliche Verhältnisse ... 32	Landstraßen 114	Mithelfende Familien-
Kleidung 83, 104, 153, 172	Landtagswahlen 47	angehörige 49, 58
Klima 13	Landwirtschaft	Mittel-, Realschulen 32
Knappschaftliche Renten-	— Altershilfe 133, 135	Monatsgehälter, -ver-
versicherung 133, 135	— Arbeitszeiten,	dienste, -vergütungen . 165
Körperschaftsteuer,	-verdienste 164	Mopeds 83, 116
-pflichtige, -schuld 143, 147	— Bauten 88	Mosterte 63
Kohle, -verbrauch,	— Lastenausgleich 137	Münzen 122
-versorgung 75, 82, 84, 103,	— Maschinen 79, 83	Musiksendungen 38
112, 155, 192	— Tariflohnindex 167	
Koks 82, 106, 192	— Versorgung 170	Nährwertgehalt, Nah-
Kommunalobligationen .. 127	Landwirtschaftskammern. 55	rungrsmittel 60, 83, 102, 160,
Konfessionen 18	Landwirtschaftsschulen ... 55	170, 190
	Lastenausgleich 133, 137	NE-Metalle, -halbzeug 82, 103,
	Lastkraftwagen 79, 116, 193,	112, 153, 193
	195	Nettoeinkommen 178

Seite	Seite	Seite
Nettoproduktionswert, -index 74, 78	Produktion	Schulden, öffentliche . 145, 196
Nettosozialprodukt 177	— Bauwirtschaft 90	Schuldverschreibungen 123
Neubau 90	— Industrie .. 74, 82, 191, 192	Schulen 32, 55
— Preisindex 157	— Landwirtschaft 65	Schwefelsäure ... 82, 155, 192
Neuerkrankungen 26	Produktionsindex 78, 191	Schweine 64, 154, 191
Nichtbundeseigene	Produktivitätsindex 80	Seebäder 12
Eisenbahnen 114	Protestantische Kirche ... 32	Seefischerei 63
Nichterwerbspersonen 21, 49	Protestantische Religions- zugehörigkeit 18	Seehäfen, Güterumschlag . 118
Nichtwohnbau, -gebäude 90	Prüflinge, Prüfungen an Kammern 54	Seelsorgestellen 32
Nutzfläche, landwirtschaft- liche 57, 190		Seen 9
		Seeverkehr, -schiffe . 111, 117
		Sekt, -steuer 151, 171
		Selbständige Erwerbs- tätige 49, 58, 88
		Sitzverteilung 46
Oberlandesgerichte 41	Radio- u. Fernseh- apparate 83, 169	Sonderschulen 32
Obligationen 127	Realschulen 32	Soziale Aufwendungen ... 133
Obst, -bäume, -ernte 62, 103, 154, 170	Realsteuern 143	Sozialer Wohnungsbau... 91
Öffentliche(r)	Rebfläche 63	Sozialgerichte 41
— Bau 88	Rechtspflege 41	Sozialhilfe 138
— Dienst, Personal . 145, 168	Reis 190	Sozialleistungen, öffentl. . 133
— Finanzen 139	Religionszugehörigkeit ... 18	Sozialprodukt 177, 198
— Jugendhilfe 138	Rendite, Aktien 126	Sozialversicherung 133
— Schulden 145	Renten, Rentner 133	Spareinlagen 124
— Sozialleistungen 133	Rentenversicherung, gesetzliche 133	Sparkassen 123
Offene Stellen 53	Reyon 155, 193	Spielkartensteuer 151
Omnibuslinienverkehr, Personenverkehr 111	Richter 42, 145	Sportbund, Deutscher ... 40
Omnibusse, Bestand 116	Rindvieh 64, 154, 191	Staatsausgaben, -einnahmen 140
Optische u. feinmecha- nische Erzeugnisse 83, 104, 153	Römisch-Katholische Kirche 32	Staatsgebiet 8
Ortsverkehr 111	Roggen 60, 154, 190	Staatsschulden 145
	Rohstoffe 82, 102, 112, 156, 169, 192	Staatsverbrauch 180
	Rohrfernleitungen ... 111, 119	Städte 17, 185
	Rückversicherungs- unternehmen 129	Stahl, -waren 82, 103, 155, 193
	Rundfunk- u. Fernseh- geräte 83, 169	Stahlbauerzeugnisse . 106, 153
	Rundfunkprogramm, -genehmigungen .. 38, 120	Stammholz 63, 154
		Stammkapital, GmbH ... 72
Pädagogische Hochschulen 36		Steine u. Erden 82, 106, 112, 153, 193
Paketsendungen 120		Steinkohlen, -briketts 82, 84, 112, 155, 192
Papier u. Pappe, -waren . 82, 103, 106, 153, 169, 193	Säuglingssterblichkeit 23, 28, 188	Stellung im Beruf, Betrieb 49, 58, 75, 88
Pensionskassen 128	Salz, -steuer 82, 106, 112, 151, 171	Sterbefälle, -ziffern 23, 28, 120, 188
Personal, -stand	Schadenversicherung 130	Sterbekassen 128
— Bund, Länder, Gemeinden 145	Schafe 64, 191	Sterbetafeln 24
— Gerichte 41	Schatzanweisungen, -wechsel 123	Steuereinnahmen ... 140, 143
— Schulen 32	Schaumwein, -steuer .151, 171	Steuerpflichtige 146
Personenkraftwagen 79, 83, 116, 169, 193, 195	Scheckproteste 127	Stickstoffdüngemittel 59, 82, 169, 192
Personenschaden, Verkehrsunfälle 120	Scheidemünzen 122	Stimmabgabe, Wahlen ... 47
Personenverkehr 111	Schienenfahrzeuge, Bestand 114	Strafen, -taten 43
Pfandbriefe 127	Schienenverkehr 111	Strafgefangene 44
Pflegeanstalten, -personal 30, 108	Schiffahrt, Schiffe 111, 116, 193, 195	Straßen 114
Phosphatdüngemittel. . 59, 82, 155, 169	Schiffahrtskanäle 10	Straßenbahnverkehr ... 111
Post 67, 120	Schlachtungen 64	Straßenbau 88
Preise, Preisindex ... 153, 196	Schnittholz 82, 103, 169	— Preisindex 157
— Miete 93	Schüler 32, 55, 189	Straßenverkehr 111
Privater Verbrauch . 170, 181	Schuhe 83, 106, 160, 169	Straßenverkehrsunfälle... 120
Privat Haushalte 21, 172		Strom, -verbrauch, -versorgung 75, 85, 155, 160, 193
Privatversicherungen 128		

	Seite
Studierende	34, 189
Stundenlöhne, -verdienste	163, 197
Subventionen	177
Südfrüchte	103, 170
Tabak , -waren, -steuern	60, 83, 105, 143, 151, 153, 171
Täter	43
Tätige Personen	21, 30, 49, 58, 66, 74, 88, 95, 145, 188
Talsperren	11
Tankschiffe, -kähne, Bestand	116
Tariflöhne, -gehälter, -arbeitszeit	167
Taufen	32
Technikerschulen	34
Textilien	83, 103, 106, 153, 169
Theaterbesuche	37
Thomasphosphat	59, 155
Tiefbau	88
Tiere, lebende	64, 102, 154, 191
Todesfälle, -ursachen	23, 28, 120, 188
Ton-, Rundfunkprogramm u. -genehmigungen	38, 120
Totgeborene	23, 188
Transportleistungen, Verkehr	111
Trauungen	32
Treibstoffe	82, 155, 192
Triebwagen, Bestand	114
Tuberkulose, -kranken- häuser	26, 30
Überlandverkehr	111
Umlaufvermögen	70
Umsatz, -werte	— Außenhandel 102, 194 — Bauhauptgewerbe 88 — Einzelhandel 96, 149 — Gastgewerbe 97 — Großhandel 95, 149 — Handelsvermittlung 149 — Handwerk 86, 149 — Industrie 74, 149 — Landwirtschaft 65
Umsatzsteuer	143, 149
Unfälle, Unfallursachen	28, 120, 134
Unfallversicherung ..	130, 133, 134
Universitäten, Studierende	35
Unternehmen	66, 74, 97, 128, 149

	Seite
Unterricht	32
Unterstützungen	136, 138
Verbrauch	84, 170, 180
Verbraucherpreise u. -index	158, 160
Verbrauchsgüterindex, Produktion	79
Verbrauchssteuern ..	143, 151
Verbrechen, Vergehen ..	44
Verdienste, Arbeitsindex	166, 174, 163, 197
Vergleichsverfahren	127
Verheiratete	18, 50
Verkaufserlöse der Landwirtschaft	65
Verkehr	111
— Fahrzeuge, Bestand ..	114, 116, 195
— Kostenstruktur	68
— Unfälle	120
Verletzte	27, 120
Vermögenssteuer, -pflichtige	143, 148
Vermögensbestand, Versicherungen	131
Vermögensbilanzen	70
Versicherungen	128, 133
Versicherungssteuer ..	143
Versorgung	84, 169
Verteilung des Volks- einkommens	178
Vertriebene	20
Verurteilte	43
Verwahrte	44
Verwaltung, öffentliche — Personal	145
Verwaltungsgerichte	41
Verwendung des Sozialproduktes	180
Verwitwete	18
Viehbestand	64, 191
Volkseinkommen	177
Volkshochschulen	36
Volksschulen	32
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen ...	176
Wähler , Wahlen	46, 47
Waisenrenten	134
Waldfächen	57
Walzstahl	82, 169
Wanderungen	24
Warenverkehr	99, 102, 180, 183, 194
Wasserfahrzeuge	104, 116, 193, 195
Wasserversorgung	85
Wechsel, -proteste ..	123, 127
Weinbestand, -most ..	63, 154

	Seite
Weizen	60, 103, 154, 190
Werbefunk	38
Wertpapiere, Kurs	126
Wirtschaftsbereiche, -gruppen	— Aktiengesellschaften .. 72 — Aktienkurse
— Angestelltenverdienste	165
— Arbeitsstätten	66
— Ausländer	53
— Beschäftigte	66
— Bilanzen	70
— Bruttoinlandsprodukt	177
— Erwerbstätige	49
— GmbH	72
— Konkurse u. Vergleiche	127
— Tarifgehälter	167
— Umsatz, -steuer	149
— Unternehmen	66, 149
Wirtschaftsfläche	60
Wirtschaftsorganisationen	54
Wirtschaftsrechnungen in Arbeitnehmerhaushal- ten	172
Witterungsverhältnisse ...	13
Witwen- u. Witwerrenten	134
Wochenarbeitszeit, -verdienste	163, 197
Wohnbevölkerung	16, 49, 185
Wohngebäude	90
— Preisindex	157
Wohngeld	92
Wohnungsbau, Wohnungen	90
Wohnungsbauprämien ..	124
Wolle	103, 154, 160
Wollgarn	83, 169, 193
Wortsendungen	38
Zahlungen für Versiche- rungsfälle	128
Zahlungsbilanzen	183, 197
Zahlungsmittelumlauf ...	122
Zahlungsschwierigkeiten	127
Zahnärzte	30, 188
Zellstoff-, -wolle ..	82, 155, 192
Zement	82, 155, 160, 193
Ziegel	82, 155
Zigaretten, Zigarren	83, 151, 171
Zink	82, 193
Zinsen	124, 140
Zölle	143
Zucker, -steuer	112, 143, 151, 170
Zuckerrüben	60, 112, 155
Zündwaren, -steuer	151
Zugkraftgefüge, landwirtschaftliches ..	59
Zuwanderungen, -überschuß	20, 22, 24